BX
2609

Purchased for the

LIBRARY *of the*

UNIVERSITY OF TORONTO

from the

KATHLEEN MADILL BEQUEST

Digitized by the Internet Archive
in 2010 with funding from
University of Toronto

http://www.archive.org/details/dieurkundendesk01prag

Die Urkunden

des

königlichen Stiftes Emaus

in Prag.

Band I.

Das vollständige

Registrum Slavorum.

Herausgegeben

von

L. Helmling O. S. B., Archivar. und Dr. **Ad. Horcicka**, k. k. Professor.

Prag 1904.

Im Selbstverlage des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen.

J. G. Calve'sche k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung Josef Koch.

Kommissionsverlag.

Das vollständige

Registrum Slavorum.

Herausgegeben

von

L. Helmling O. S. B., Archivar. und Dr. **Ad. Horcicka,** k. k. Professor.

Mit einer Lichtdrucktafel und 6 Urkunden als Anhang.

Prag 1904.

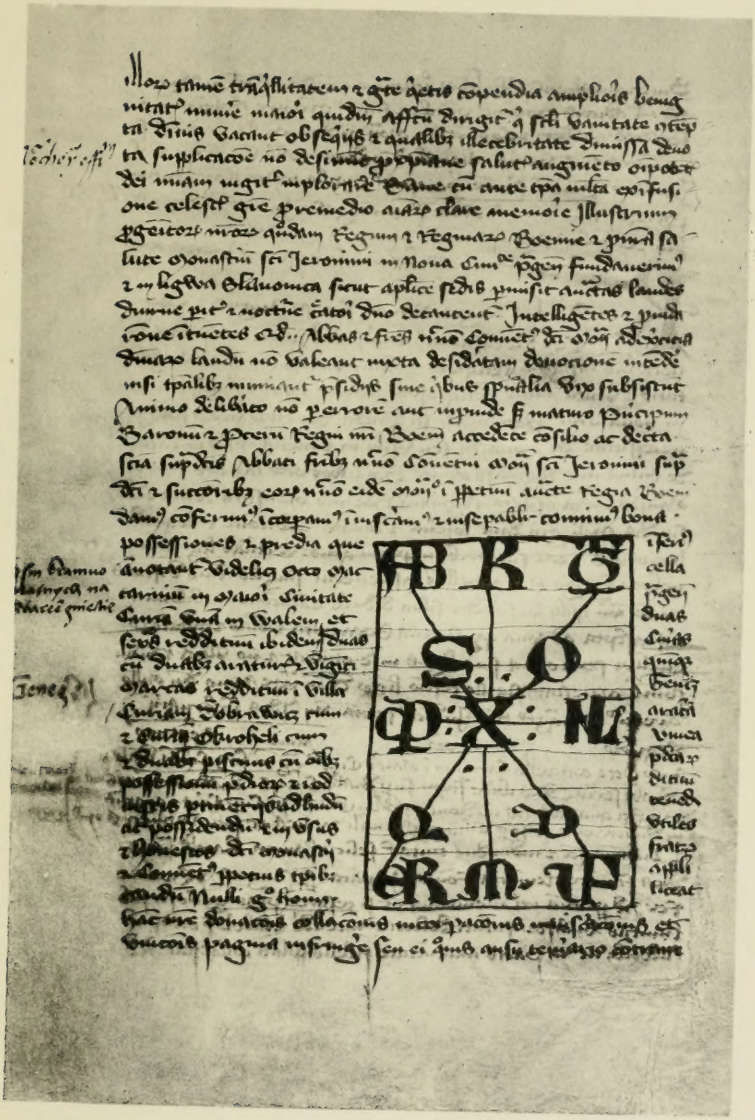
Im Selbstverlage des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen.

J. G. Calve'sche k. u. k. Hof- und Universitäts-Buchhandlung Josef Koch.

Kommissionsverlag.

LIBRARY
MAY 7 1970
UNIVERSITY OF TORONTO

BX
2609
P73 A3
Bd. 1



Lichtdrucktafel der Seite 26 des »Registrum Slavorum«, herausgegeben von P. Leander Helmling und Dr. Adalbert Horcicka, Prag 1904.

(Grösse der Blattseite im Original 24×16, des von der Schrift eingenommenen Raumes 19×12.)

Inhalt:

Seite

Vorwort VII

Einleitung VIII

Eintragungen im Kopialbuch vor der Abschrift des Registrum 1

Das Registrum Slavorum 5

Schlußbemerkungen zum Registrum 170

Eintragungen im Kopialbuch nach der Abschrift des Registrum 171

Anhang 206

Chronologische Reihenfolge der Urkunden 219

Orts-, Personen- und Sachverzeichnis 223

Lichtdrucktafel der Seite 26 des Registrum Slavorum, Beilage zum Titelblatt.

Vorwort.

Nachdem S. Majestät, Kaiser Franz Josef I., vor fünfundzwanzig Jahren das Kloster Emaus, die glorreiche Stiftung Karls IV., huldreich den Benediktinern von Beuron übergeben, wurde er gleich seinem Vorgänger auf Habsburgs Thron, Ferdinand III., ein neuer Begründer des klösterlichen Lebens daselbst. Wie in den drei wichtigsten Zeitabschnitten dieser Gründung das Interesse für die wechselvolle und lehrreiche Geschichte des Hauses stets vor allen anderen literarischen Bestrebungen im Vordergrunde stand, so auch naturgemäß bei dem Beginne der neuesten Zeit. Die Neubegründung der Bibliothek, die Ordnung des Klosterarchivs und das Verlangen der neuen Bewohner, die Geschichte ihres Heimes kennen zu lernen, bewogen zur Sammlung und Sichtung des geschichtlichen Materiales. Dasselbe gruppiert sich von selbst chronologisch in zwei Teile: in Urkunden, gesammelt in dem sog. Registrum Slavorum von der Gründung bis zur Besitznahme des des Klosters durch die Hussiten (1347 1419) und von der Neubegründung durch Ferdinand III. bis auf unsere Tage (1635 1900). Diesem von selbst gegebenen Teilungspunkte entsprechend, beschlossen wir in zwei Teilen das gesamte vorhandene, allerdings nicht sehr reichhaltige historische Quellen-Material zu veröffentlichen, indem wir zunächst das „Vollständige Registrum Slavorum« dem Drucke übergeben. Ein zweiter Band soll sodann die übrigen Urkunden, Aktenstücke und verschiedensten historischen Dokumente, sowie die genauere Besprechung der in Handschriften erhaltenen Werke der Klosterannalisten bringen.

Einleitung.

Kirche und Kloster der Abtei Emaus in der Prager Neustadt — eine der großartigsten Stiftungen Karls IV. — waren im Jahre 1372 vollendet. Durch die mit besonderer Pracht vollzogene feierliche Einweihung am Ostermontag desselben Jahres war dem Werke die Krone aufgesetzt. Diese glanzvolle Feier, die Lage des Klosters, der imposante Bau, die reiche Ausstattung durch den Stifter, die zum Teil noch erhaltenen berühmten Wandgemälde im Kreuzgange und nicht in letzter Linie die Feier der slavischen Liturgie hatten den Ruhm des Klosters rasch in alle Länder getragen.

Noch Schätze anderer Art barg das Kloster während der vorhussitischen Zeit in seinen Mauern. Es war seine Bücherei, ebenfalls von dem Stifter selbst begründet. Wußte er doch zu gut, daß ein Benediktinerkloster zu seiner gedeihlichen Entwickelung notwendig der so wichtigen Kunstkammer einer Bibliothek nicht entbehren könne.*)

Leider hat sich von den gesamten kostbaren, literarischen Schätzen jener Zeit im Kloster nichts erhalten. Dennoch wurden aus der mehr als 500jährigen, sturm- und wechselvollen

*) Vgl. Schulung, Geschichte und Beschreibung des Klosters Emaus. Prag, Calve 1903 S. 9 f. und: Die literarische und künstlerische Tätigkeit im kgl. Stifte Emaus in Prag. Von seiner Gründung bis auf unsere Tage. Studien und Mitteilungen des Bened.- u. Zister.-Ordens XXV (1904) S. 40 ff.

Geschichte zwei hochbedeutsame Dokumente gerettet: Das Emaus-Reimser-Evangelium*) und das Registrum Slavorum. Ist das Evangelium ein für die slavische Liturgie jener Zeiten charakteristisches Werk, so ist das Registrum für die Geschichte des Klosters von der größten Bedeutung. Es ist das erste Urkundenbuch jener Zeit und bis jetzt überhaupt das einzige des Klosters. Wir verdanken dasselbe dem regen Interesse, welches die Bewohner des Klosters in den ersten Jahrzehnten für die Geschichte ihres Hauses hatten. Vor allen anderen hat sich der Prior des Klosters, Petrus Smolka aus Podskal, während der Regierung des dritten Abtes, Paul II. (1389 –1426 resp. 1419) große Verdienste um die Geschichtsschreibung der Abtei erworben. Er sammelte sorgfältig alle Urkunden von dem Beginne der Gründung an und ließ dieselben durch Nikolaus von Eylau in ein eigenes Buch eintragen. Die Original-Urkunden gingen großenteils, wie alle übrigen Schätze, in der traurigen Hussitenzeit verloren. Jenes Buch aber, „Registrum Slavorum" oder „Registrum literarum monasterii Slavorum" blieb uns teilweise im Original und ganz in einem nach diesem gefertigten Kopialbuche erhalten, was wir in folgender Untersuchung darlegen wollen. Mit dem Verbleib dieses Registrum beschäftigte sich in eingehender Weise Dr. L. Schlesinger.**) Im Jahre 1875 erhielt der Gelehrte von seinem Freunde Dr. Födisch einen Pergamentkodex, der heute Eigentum des „Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen" ist. „Da dieser Kodex," führt Schlesinger aus, „nur Urkunden des Klosters Emaus enthält, so lag es nahe, denselben in seinem Verhältnisse zum „Registrum Slavorum" Pelzels zu untersuchen. Wo war das Regisstrum zu Pelzels Zeiten, wo ist es gegenwärtig? Wir können keine sichere Auskunft auf diese Fragen erteilen.

*) Helmling, Emaus, S. 10 ff.

**) Das „Registrum Slavorum" in „Mitteilungen des Vereines für Geschichte der Deutschen in Böhmen!" Jahrg. XVI. S. 249—269. 1877 8 Separat-Abdruck Seiten 22.

Pelzel, der sonst den Aufbewahrungsort der von ihm benützten Handschriften angibt, schweigt beim Registrum darüber. Entweder nimmt er es als selbstverständlich an, daß dasselbe im Kloster Emaus aufbewahrt wurde, vielleicht im Kloster S. Niklas in der Altstadt Prag, wohin es mit den slavischen Mönchen 1635 gekommen sein dürfte) oder befand es sich in seinem eigenen Besitze. Ich habe nun nach allen Richtungen hin . . . Nachforschungen nach diesem Kopialbuch angestellt, ohne auch nur auf die geringste Spur desselben zu stoßen. Allmählig drängte sich mir die Frage auf, ob nicht mein Kopialbuch mit dem gesuchten Registrum identisch sei . . .?"

Im Interesse der Untersuchung geben wir mit den Worten Schlesingers nochmals die Beschreibung dieser Handschrift. Der Kodex besteht dermalen aus 35 Pergamentblättern, die 23·5 cm (eigentlich 24 cm) hoch und 16 cm breit sind. Er ist oben rechts aus späterer Zeit paginiert und zwar von S. 3 bis 80; doch fehlen nicht bloß S. 1 u. 2, sondern auch aus der Mitte heraus vier Blätter mit den Seiten 9, 10, 11, 12 und 17, 18, 19, 20. Eine ursprüngliche Blatt- und Lagenzählung ist am unteren Rande rechts durch die Buchstaben a, b, c, d, ein jeder mit den Indices 1 bis 10 angedeutet. Daß der Kodex ursprünglich nicht mit 80 abschloß, geht schon daraus hervor, weil auf dieser vollbeschriebenen Seite die letzte Urkunde Nr. LXXX mitten im Konterte abbricht. Blatt 2, auf welchem S. 3 die erste Urkunde beginnt, hat oben einen Ausschnitt von 10 cm. Höhe und 9 cm. Breite, eine offenbar von einem Initialenräuber angerichtete Verwüstung. Die Urkunden selbst sind numeriert und zwar von I—80. Selbstverständlich fehlen einige und zwar den mangelnden Blättern entsprechend, Urk IV, V, VI und XIII gänzlich.

Bei Urkunde III (vom 22. November 1317) fehlt der Schluß; bei Urkunde VII (vom 17. März 1350) der Anfang, ebenso sind von Urkunde XII (vom 17. Juli 1359) nur noch die zwei ersten Zeilen vorhanden und von der Urkunde XIV

(vom 20. Jänner 1349) die erste Hälfte. Alle sind in lateinischer Sprache abgefaßt, nur die chronologisch späteste (Urk. LXIV) vom 29. April 1435, eine spätere Eintragung, ist tschechisch. Dem Wortlaute jeder einzelnen Urkunde mit Ausnahme der Stücke LXI—LXIII geht die übliche Überschrift in rotem Tusch voran. Der Charakter der Schrift selbst, der auf eine Hand hinweist, ist, abgesehen von der später eingeschriebenen tschechischen Urkunde derjenige der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts. Am Rande finden sich wenige Glossen. Das ganze Buch ist modern gebunden, wobei leider die Blätter so sehr beschnitten wurden, daß ein Teil der Randglossen verstümmelt ist, und hat auf dem vorderen Einbanddeckel folgende Bemerkung über seinen Inhalt von der Hand Dr. Födischs: |Kopial-| Urkunden zur Geschichte des Klosters „Emaus" in Prag. Aus der Zeit König Johanns, Karls und Wenzels (1347–1435).

Pelzel beschreibt in seinem Werke über Karl IV. den Kodex folgendermaßen: »Registrum Slavorum, seu Registrum literarum monasterii Slavorum.« Das Buch besteht aus fünfzig Blättern von Pergament in Quart und enthält 94 Urkunden. Daß sie im 14. Jahrhundert in dies Buch geschrieben, erhellt aus einer Stelle, welche Seite 83 steht.

Sie lautet also:

Anno Domini millesimo trecentesimo nonagesimo sexto die duodecima mensis iunii de mandato et ordinacione venerabilis domini Pauli abbatis secundi monasterii s. Jeronimi Slauorum in Praga completum est usque huc registrum literarum monasteriii predicti. Ibidem eciam diligenciam suam non modicam adhibuit frater Petrus dictus Smolka, pro tunc tempore prior monasterii supradicti. et scriptus est per manus Nicolai de Eglaw capellani et servitoris eorundem ad laudem et gloriam et honorem sancti Jeronimi patroni monasterii suprascripti.

Hierauf folgen noch einige Urkunden des römischen Königs Wenzel (Urk. LXXXVII, LXXXVIII, XCII und XCIII in lateinischer Sprache) und andere mehr (im ganzen elf), worunter einige (Urk. LXXXI, LXXXIV, XC und XCI) in tschechischer Sprache abgefaßt sind, denen jedoch eine ziemlich getreue Übersetzung in lateinischer Sprache im Kopb. beigegeben ist. Im ganzen Buche stehen nur zwei Zeilen mit glagolitischen Lettern, die noch dazu mit tschechischen untermischt sind.*)

Das von Pelzel angeführte Zitat über den Ursprung des Registrum fanden wir vor Kurzem in einem Kopialbuche. Dasselbe zählt in Folio 117 Seiten zierlich von einer Hand wohl um die Wende des 18. und 19. Jahrhunderts geschrieben. Die angeführte Stelle findet sich darin Seite 94 f. und weicht nur an drei ganz unbedeutenden Stellen von Pelzels Angabe ab, indem hier das Wort tempore (pro tunc (tempore)) fehlt; statt et honorem steht ac honorem und am Schlusse ist noch beigefügt: Amen pro vere.**)

Wir verglichen hierauf dieses Kopialbuch (Kopb.) mit dem Pergamentkodex (Reg.) und kamen zu dem für uns sicherstehenden Ergebnis, daß das Kopb. eine getreue und vollständige Abschrift des Registrum ist und daß wir so das ursprüngliche und hochbedeutsame erste Urkundenbuch von Emaus wiederherstellen können. Als Beweise, daß das Kopialbuch das ursprüngliche Registrum mit allen seinen Urkunden enthält, führen wir folgende an:

*) Pelzel, Franz Martin, Kaiser Karl IV. Prag 1780. Vorbericht. Nr. 7.

**) Vgl. unten S. 170 u. Proche P. V., historia regii Monasterii Emautini. MSS. in Emaus. p. 94. Proche fährt dann weiter fort: deinde hoc Registrum continuatum est per quendam alium usque ad an. 1435, ut in sequentibus referemus. — Cechner P. D., historia Emautina. MSS. IIa ed. p. 109.

1. Sämtliche im Reg. noch vorhandenen Urkunden finden sich — einige unwesentliche Schreibfehler abgerechnet — genau im Kopb. wieder.

2. Aus den eigentümlicher Weise vielfach sich gleichbleibenden Schreibfehlern im Kopb. sowohl als auch bei den von Pelzel in seinen Urkundenbüchern zu Karl IV. und Wenzel IV. sich findenden erhellt, daß der Abschreiber mit seiner Abschrift von Pelzel nicht gekannt oder doch nicht benützt wurde. Pelzel wie der Abschreiber haben direkt das Original vor sich gehabt. Diese Erscheinung ist, wie wir später sehen werden, für die Geschichte der Handschrift von nicht geringer Bedeutung.

3. Wenn Pelzel sagt, daß die Notiz für die Entstehungszeit des Reg. sich auf pag. 83 befindet, so können wir bei der ungemein gleichartigen und schönen Schrift des Kopb. mathematisch genau ausrechnen nach Seiten und sogar nach Linienzahl, daß diese Angabe auf Seite 94/95 im Kopb. zu suchen sein wird, wo sie sich auch in Wirklichkeit findet.

Die Auffindung dieser Stelle nennt Schlesinger einen schlagenden Beweis für unsere Annahme. Daß bei der sonstigen Übereinstimmung unseres Kopialbuches mit dem Reg. nach Abzählung der Seiten und Zeilen die Stelle auf Seite 83 im Reg. gestanden haben muß, ist ganz klar. Außerdem geht die Datierung des Schlusses der letzten Urkunde im Reg. nach der Wiederherstellung durch das Kopb. nicht über das Jahr 1396 hinaus, während die übrigen folgenden Urkunden nach dieser Zeit einsetzen und mit einer Ausnahme, Urk. XCIV, in chronologischer Reihenfolge bis zum Jahre 1411 weitergeführt werden.

4. Pelzel behauptet ferner, daß nach der Stelle Seite 83 im Reg. noch weitere Urkunden des römischen Königs Wenzel (Urk. LXXXVII, LXXXVIII, XCII und XCIII) und andere (elf) sich finden, was wir im Kopb. bestätigt sehen. Wir zählen im Ganzen vier tschechische Urkunden, LXXXI, LXXXIV, XC und

XCI, die aber (vom Abschreiber) in das Lateinische übersetzt sind, sowie zwei kleinere Eintragungen bei der Urkunde LXXXI und eine auf Seite 2, die im Reg. fehlt.

5. Die „zwei Zeilen mit glagolitischen Lettern von böhmischen untermischt" konnten wir im Kopb. nicht finden. Wir vermuten, daß sie in einer böhmischen Urkunde standen und vom Abschreiber ins Tschechische übersetzt (oder ganz weggelassen) wurden.

6. Wenn Pelzel als Anzahl der Urkunden im Registrum **94** angibt, so finden wir dieselben durch das Kopb. ebenfalls bestätigt. Ebenso stimmt die Angabe Pelzels (König Wenzel IV Seite 579), daß die vorletzte Urkunde XCIII aus dem Jahre 1411 stammt.

7. Pelzel bringt in seinem Aufsatze: „Diplomatische Beweise, daß König Wenzel nicht dreimal, sondern nur zweimal gefangen wurde"*) eine Urkunde vom 22. August 1393 (ex copiario coaevo membr. monasterii in Slovan) zum Abdruck, welche Schlesinger**) ebenfalls als aus dem Registrum entnommen ansehen zu müssen glaubt. Tatsächlich findet sich dieselbe in der letzten — im Reg. unvollständigen — Urkunde LXXX, wie wir aus dem Kopb. ersehen.

8. Die beiden großen Historiographen von Emaus, P. Veremund Proche († 1748) und P. Hieronymus Cechner († 1794)***) hatten das noch ganz erhaltene Reg. benutzt, da sie fast alle Urkunden des Reg. in ihre Geschichte aufnahmen, auch diejenigen, welche in dem heute zerstörten

---

*) In Abhandlungen einer Privatgesellschaft in Prag 1779, Band IV, Beilage III, Vorbericht Bl. 5.

**) Registrum Slavorum, Sonnenfallbruck Seite 6.

***) Helmling, Annalisten u. s. w. S. 6. ff. Es ist zu bemerken, daß Cechner im Reg. im Allgemeinen besser gelesen hat, als Proche; trotzdem hat auch er noch eine große Anzahl [illegible]. Bei unserer Ausgabe des Reg. nahmen wir darauf keine Rücksicht.

Kodex fehlen, im Kopb. aber sich finden. Daraus ergibt sich, daß das Kopb. eine Abschrift des ganzen Reg. ist und daß es erst nach Cechners Tod oder frühestens kurz vor seinem Tode abgeschrieben worden ist.

9. Die Notiz*) bei Tadra F., Aus dem ehemaligen Klosterarchiv der Benediktiner zum hl. Nicolaus in Prag, Habuit enim quidam Joannes Mečžirž Unaat dictus super hanc villam Okrauhly apud Gallum z Kobilis 70 ss., quas dictus Mečžirž A° 1505 Matthiae abbati Slovanensi donavit, ut eas quoquo modo evincat et ipsi levet. De hac re incognitam adhuc litteram, quae dabit claritatem, lege in Registro literarum pag. 107. Nr. 95. hat weder auf unser Registrum einen Bezug noch auf unser Kopialbuch, da dieses Seite 107 die Urk. LXXIX, ddo. Prag, den 6. September 1403 enthält und über Eintragungen aus dem Jahre 1435 überhaupt nicht hinausreicht. Wahrscheinlich ist dies die Berufung auf ein später angelegtes, uns bis jetzt nicht bekanntes Registrum literarum des Slavenklosters, vielleicht auch des Klosters St. Nicolaus, das verloren ging oder aber noch irgendwo unbekannt verwahrt wird.

Durch diese Darlegung sind die Zweifel, Bedenken und Unklarheiten, die Schlesinger über das Registrum haben mußte, gänzlich behoben und seine Annahme (Seite 8), daß sein vermeintliches Kopiale das echte Registrum Slavorum sei, gerechtfertigt.

Prüfen wir ferner noch die durch das Ausschneiden verstümmelten Urkunden im Reg. mit den im Kopb. erhaltenen, so kann unsere Behauptung, daß wir im Kopb. das vollständige Registrum vor uns haben, nur an Beweiskraft gewinnen.

1. Da die Paginierung im Reg. mit 3 beginnt und die erste Urkunde auf Seite 3 oben anfängt, so mußte, wie Pelzel

*) Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner und Zisterzienser Orden, Jahrg. XI. 1890, S. 260 f.

bemerkt, das erste Blatt im Reg. fehlen. Vor der ersten Urkunde hat nun das Kopb. verschiedene Eintragungen und zwar Seite 1 je zwei aus den Jahren 1454 und 1455, die sich auf das Gut Czachowitz beziehen; Seite 2 je eine aus dem Jahre 1455 (Czachowitz) und 1409. Seite 3 enthält zwei Eintragungen aus den Jahren 1410 und 1411 de censu balnei.

Somit haben wir das Jahr 1455 als das Schlußjahr der im Reg. nachträglich gemachten Eintragungen anzusehen. Auf diese letzte Angabe beruft sich Gelmer in seiner historia emautina (II edit. p. 154)*).

Um diese Zeit (und einige Jahre vorher) hatten die durch die Hussiten aus ihrem Heime vertriebenen Bewohner von Emaus teilweise sich wieder im Kloster versammelt und versuchten geordnete Verhältnisse anzubahnen. Ob vielleicht mit diesen Bestrebungen die in diesen Jahren 1454 und 1455 gemachten Eintragungen zusammenhängen? Wir möchten es glauben.

2. „Blatt zwei, auf welchem Seite 3 die erste Urkunde beginnt, hat oben einen Ausschnitt von 10 cm Höhe und 9 cm Breite, eine offenbar von einem Initialenräuber angerichtete Verwüstung" (Schlesinger Seite 7). Überschriften und Text der Urkunden lassen sich nach dem Kopb. mit größter Leichtigkeit ergänzen.

Nach dem Kopb. lautet die Ergänzung:	Von der Überschrift der ersten Urkunde ist im Reg. erhalten:
Commissio Domini Papae super monasterio Slavorum in u	ergendo et confirmando ota civitate Pragensi.

Der erhaltene Rest der Überschrift zur zweiten Urkunde im Reg. Seite 4

*) Vgl. Helmling, Die Annalisten und Geschichtsschreiber des Stiftes Emaus und ihre Werke. Prag 1905. Seite 7 ff.

lautet:	und die Ergänzung nach dem Kopb.:
Donacio redd	ituum invictissimi domini Caroli videlicet super 16
marcis super	macellis minoris civitatis Pragensis. Item in villa Gencz
XXXIII marc	h. Item super Walow et 4 marcis ibid. Item super
ecclesia parrochiali sancto	rum Cosmae et Damiani ibidem prope monasterium et super quatuor marchis ibidem

3. Die unvollständigen oder verstümmelten übrigen Urkunden im Reg.: I, II, III, VII, XIII, XIV und LXXX können wir bis auf das Genaueste nach dem Kopb. vervollständigen. Von Urk. III, XII, XIV können wir den fehlenden Inhalt des Schlusses durch die erhaltenen Überschriften sicher feststellen. Außerdem finden wir sowohl bei den genannten drei wie bei den übrigen Urkunden VII und LXXX, daß der durch den Ausschnitt der betreffenden Blätter unterbrochene Satzbau durch das Kopb. sich leicht und klar herstellen läßt.

Fassen wir das Gesagte in einem abschließenden Urteile zusammen, so ergibt sich mit voller Sicherheit, daß das Kopialbuch eine getreue und vollständige Abschrift des alten Registrum Slavorum ist.

Daß also unser erhaltener Pergamentkodex das ursprüngliche echte Registrum Slavorum ist, dürfte kaum mehr bezweifelt werden. Alles spricht dafür, daß derselbe aus dem 14. Jahrhundert stammt: so der Charakter der Schrift und der Zahlen, die Schreibung der Eigennamen, die Schlesinger für jene Zeit eine „barbarische" nennt, (Separatabdruck S. 8.), das Pergament u. s. w.

Noch ein Wort über die Geschichte des Registrum Slavorum. Können wir die Frage nach seinem jeweiligen Verbleiben zur Stunde noch nicht ganz lösen, so wollen wir doch unsere diesbezüglichen Ergebnisse hier kurz mitteilen. Bis zur ungerechten Besitznahme des Klosters durch die Hussiten war das Manuskript im Stifte. Völliges Dunkel herrscht in diesen über seinen Verbleib für die Zeit von der Mitte des 15. bis zur Mitte des 18. Jahrhundertes. Höchstwahrscheinlich war der Kodex im Besitze eines durch die Hussiten aus seinem Heim vertriebenen Mönches und kam dann, als die Bewohner teilweise zurückkehrten, wieder in das Kloster. Wahrscheinlich war er daselbst zu Lebzeiten von P. K. Proche, der fast den ganzen Inhalt für seine Geschichte des Klosters abschrieb. Gelbner muß ihn — gleichwie Proche — lange Zeit zur Benutzung vielleicht auf dem Berge Borig besessen haben. Gleichzeitig ward er wohl von Gelbner dem Geschichtsschreiber Pelzel zur Verfügung gestellt. Ob er bei der Aufhebung des Klosters Borig verkauft oder gestohlen wurde, ist nicht zu ermitteln. Eine andere Möglichkeit ist wohl auch die, daß dieser Kodex so wie die übrigen Urkunden bei der Übersiedelung der Bewohner des Klosters Emaus in das Kloster St. Niklas in der Altstadt Prag dahin gekommen ist, wo ihn Pelzel kennen lernte und benützte und nach der Seite 83 eingetragenen Notiz für ihn statt der alten Bezeichnung »Registrum literarum monasterii« die kürzere »Registrum Slavorum« wählte. Hier dürfte er dann bis zur Aufhebung des Klosters unter Kaiser Joseph II. verwahrt worden sein, bis er, wie dies bei den damaligen Klosteraufhebungen auf der Tagesordnung stand, verschleudert oder von unberufener Hand angeeignet wurde. Erst in der Mitte des 19. Jahrhundertes hören wir wieder von ihm. Er war in den Händen von Dr. Jodlich, welcher ihn 1875 seinem Freunde Fr. V. Schlesinger übergab. Durch letzteren kam er an seinen heutigen Besitzer.

Leider ist nicht bekannt, von wem und auf welche Weise Dr. Födisch ihn erworben hat.

Bei dieser erstmaligen Veröffentlichung des vollständigen »Registrum Slavorum« schicken wir noch folgende Bemerkungen voraus.

Wir haben uns bei der Herausgabe genau an die Rechtschreibung der Handschrift gehalten. In den Urkunden, welche ganz oder teilweise daselbst fehlen, legten wir die Schreibweise im Kopialbuche zu Grunde. Da wir das Registrum als ein besonderes, für sich bestehendes, für die Geschichte des Slavenklosters hochwichtiges Quellenwerk auffassen, so hielten wir es bei dieser Ausgabe für angezeigt, dasselbe zur Grundlage der Veröffentlichung zu nehmen. Der Abdruck der Urkunden, welche nicht in der chronologischen Aufeinanderfolge niedergeschrieben sind, erfolgt nach der Art der Eintragung. Am Schlusse findet sich ein chronologisches Verzeichnis aller in dem Registrum aufgenommenen und im „Anhang" gedruckten Urkunden.

Unsere Absicht war, durch ein ausführliches Regest den Leser mit dem Inhalte jeder einzelnen Urkunde vertraut zu machen. Daran schließt sich im Kleindruck der Hinweis auf die Seitenzahl, wo die Urkunde im Registrum, beziehungsweise im Kopialbuche oder bei Pelzel gedruckt ist, der die meisten Königsurkunden in dem Urkundenbuche zu den Lebensbeschreibungen Kaiser Karls IV. und Wenzels IV. zum erstenmale aufgenommen hat. Außer Pelzel benutzten im 18. Jahrhundert das Registrum in ausführlicher Weise noch die beiden Klosterhistoriographen Proche und Cechner, auf welche wir in Urk. XC (Seite 191) und Urk. XCI (Seite 194) hinweisen. Die Überschriften der einzelnen Urkunden im Kodex, welche in rotem Tusch geschrieben sind, werden durch Fettdruck hervorgehoben. Solche Überschriften fehlen nur bei den Urkunden LXI—LXIII; bei Urkunde LXIV findet sich dieselbe in schwarzer Schrift. Die Anfangsbuchstaben

jeder Urkunde, 2–3 cm hoch, sind in rotem Tusch einfach, ohne Verzierung ausgeführt, nur bei den Urkunden LXI–LXIV, wo die Überschrift in rotem Tusch fehlt, sind sie mit schwarzer Tinte in den Umrissen angedeutet, doch ist der Raum für die nachträglich einzuschreibende Überschrift bei jeder Urkunde frei gelassen. Bei den meisten Urkunden sind die wichtigsten Stellen mit Tinte flüchtig unterstrichen. An dieser Stelle hat dann der Schreiber am Rande des Kodex mit Vorliebe in knappen Schlagworten in lateinischer oder tschechischer Sprache den Inhalt der Urkunde zusammengefaßt. Wir geben alle Randnoten sowohl die gleichzeitigen wie die von späterer Hand in den Anmerkungen wieder, so weit es überhaupt möglich war, dieselben zu entziffern oder zu ergänzen, weil beim Binden ein Teil derselben abgeschnitten wurde. Außer der Seitenzahl in arabischen Ziffern, findet sich bei jeder Urkunde die fortlaufende Zahl am Rande bei der ersten Zeile und die Jahreszahl der Ausstellung bei der letzten Zeile sorgfältig von einer Hand des 17. Jahrhundertes vermerkt. Nur bei Urkunde XXV ddto. Prag, den 22. Oktober 1365 hat sich der Schreiber geirrt und die Jahreszahl 1665 eingesetzt. Ist dieser kleine lapsus calami, mit welchem die vorliegende Eintragung erfolgte, nicht etwa ein deutlicher Fingerzeig, daß ein Abschreiber das Registrum vielleicht in diesem Jahre abschrieb, und ihm statt 1365 das Jahr 1665, in welchem er den Kodex abschrieb, unvorsichtigerweise aus der Feder floß?

Die Urkunden LXVI. LXVII. LXVIII. LXX und LXXI sind kanzelliert. Auf Seite 26 und 32 findet sich das Signum Karls IV. in gleicher Form und Größe. Wir haben daher Seite 26, um den Charakter der Schrift des Kodex und das Signum zu zeigen, in Vervielfältigung einer Lichtdrucktafel dem Titelblatte als Beilage hinzugefügt.

Von den 94 Urkunden des Reg. sind 27 Königsurkunden, und zwar von König Johann I., Karl IV. 19 und Wenzel IV. 7. Von den übrigen Urkunden stellen aus: Papst Clemens VI. 2,

der Erzbischof von Prag 1, das Kapitel der Prager Kirche und zu Wyschehrad je 1, der Generalvikar Johann Pomuk 2, der Orden der Johanniter und der Kreuzherren je 1, der Abt des Slavenklosters 7, die Städte Prag 19 (darunter 3 Inserta) und Kourim 1, Private 27; verschiedene notarielle Akte und Schiedssprüche sind 7 vorhanden. Diese Urkunden beziehen sich ohne Ausnahme auf das Slavenkloster, wobei auch solche Urkunden dem Registrum einverleibt wurden, welche ursprünglich nicht für das Slavenkloster ausgestellt waren, dann aber durch Schenkung von Zinsen, Gütern, Rechten u. ä. für dasselbe von Bedeutung wurden. Deshalb wurde nach dem Regest derselben stets auf die anderen, mit ihnen verwandten Eintragungen durch Verweis auf die Nummer hingewiesen. — Ein Hinweis auf die vielen in den Urkunden vorkommenden Namen, meist von Bürgern Prags, auf andere Urkunden, in denen sie genannt werden, wie auch der Versuch, die einzelnen in den Urkunden genannten Örtlichkeiten und Häuser Prags, deren Lage übrigens für den Kenner der Geschichte Prags im 14. Jahrhundert zweifellos bestimmt ist, und ihre Besitzer aus den Eintragungen in den Stadtbüchern noch genauer zu belegen, würde zu weit über den Rahmen eines Urkundenbuches hinausführen. Wir verweisen diesbezüglich auf die hierfür grundlegenden Arbeiten von W. W. Tomek „Geschichte der Stadt Prag" (Dějepis města Prahy) und die »Základy starého místopisu Pražského«, wo der Leser mit Leichtigkeit bei den betreffenden Schlagwörtern die Besitzverhältnisse für jedes einzelne Haus in dieser Zeit nachsehen kann.

Bei der Abschrift des Kodex für den Druck im Jahre 1901 erging an die Archive und Bibliotheken, wo Urkunden aus der Zeit vermutet wurden, welche im Registrum behandelt wird, die Anfrage um freundliche Bekanntgabe, ob irgendwelche Originale oder Abschriften sich daselbst befinden. Leider war die Beantwortung meist im verneinenden Sinne gehalten. Der Archivbestand des Slavenklosters wurde zur Zeit der Über-

siedlung 1635 an das Kloster St. Nikolaus in Prag Altstadt abgegeben. Jedenfalls befand er sich daselbst zur Zeit seiner Aufhebung und wurde nach deren Durchführung nach Wien übermittelt. Dies beweist auf den Urkunden das Archivvermerk: St. Niklas, Prag und vor allem der Umstand, daß die Urkunden des Slavenklosters insgesamt im k. u. k. Haus-, Hof und Staatsarchiv unter diesem Schlagwort eingetragen sind, und über das Slavenkloster daselbst gar kein Vermerk anzutreffen ist. Bei der Sichtung behielt man die Papst- und Königsurkunden in Wien, die sich heute noch daselbst befinden: Urk. I. III. V. XI. XVI. XVII, XIX. XX XXV. XXXI. LXXXII. XCII. XCIII und Anhang V, wogegen die Urkunden privaten Charakters: IX. XIII. XXIX. XXXIII. XXXV. XLI. LXXIV. LXXVII. LXXXVII. LXXXVIII und Anhang II a und II b an die k. k. Universitätsbibliothek in Prag zurückgeleitet wurden, wo sie noch gegenwärtig in Verwahrung sind. Daß manche Urkunde bei dieser Gelegenheit oder im Laufe der Zeit in Verlust geriet, darunter die meisten privaten Charakters, welche häufig nach Ablauf ihrer Rechtsgiltigkeit einfach vertilgt wurden, dem Schreiber des Registrum aber noch zugänglich waren, darf nicht befremden, wenn man den verhältmäßig starken Bestand des Archivs des Slavenklosters aus dem Registrum mit den von Ferdinand Tadra veröffentlichten Notizen für die Zeit bis 1395 „Aus dem ehemaligen Kloster archiv der Benediktiner zum hl. Nikolaus in Prag" a. a. O. S. 253 ff. vergleicht. Wir haben jede Originalurkunde zum Zwecke der Vergleichung mit der Abschrift im Registrum herangezogen, eine sorgfältige Beschreibung derselben dem Regest beigefügt und alle Textvarianten in den Noten verzeichnet.

Im Anhange endlich begnügten wir uns nur 6 Urkunden abzudrucken, welche für das Slavenkloster in der hier behandelten Zeit von Wichtigkeit sind oder sich auf Urkunden im Registrum beziehen, welche jedoch weder im Registrum noch im Kopialbuch sich vorfanden und dem Sammeleifer des

Priors Petrus Smolka entgingen. Die Urkunden I, III und IV werden nach dem genau revidierten Text in den »libri erectionum« abgedruckt, deren Herausgabe seiner Zeit durch den Domherrn bei St. Veit Dr. Klemens Borový besorgt wurde. Die beiden unter II abgedruckten Urkunden sind aus der k. k. Universitätsbibliothek in Prag, die Bestätigungsurkunde der Privilegien des Slavenklosters, Anhang V, durch K. Sigismund, ddo. Prag, den 12. Juni 1437 aus dem k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien. Die letztere, welche über die Zeit des Registrums hinausgeht, haben wir aus zweifachem Grunde in den Anhang aufgenommen. Sie enthält nämlich als Insertum die Urkunde LXXX, Wenzels IV. ddo. Prag, den 22. August 1393, in welche wieder die Urkunden XI, XVII, XX und XXV inseriert sind; sie bildet daher durch die feierliche Anerkennung der großen Karolinischen Schenkungen für das von den Hussiten 1419 verwüstete Kloster einen wichtigen Abschnitt in seiner Geschichte, die Morgenröte einer neu auflebenden Betätigung des Mönchtums innerhalb seiner damals verödeten Räume. Durch diese Urkunden erfahren wir aber auch zweitens, wie sorgfältig die Mönche der vor- und nachhussitischen Zeit ihr Archiv hüteten und in Ordnung hielten. Auf der Außenseite am Rande des Buges finden wir bei Urk. XI istae, XVII alterae, XXV terciae und XX quartae literae a rege Sigismundo confirmatae von gleichzeitiger Hand eingetragen, um damit den rechtlichen Fortbestand der ihnen gewährleisteten Vorrechte durch den Gnadenakt Sigismunds festzuhalten. Gerettet wurde, wie früher bemerkt, der gesamte Archivbestand und das Registrum — wahrscheinlich auch die Handschriften — vor dem Sturme und der Vernichtung durch die Hussiten jedenfalls durch einen Mönch, der sie zu sich nahm und mit ihnen bei Zeiten flüchtete. Als nach der traurigen Zeit der Hussitenwirren geordnete Verhältnisse eintraten, dürften die zerstreuten Ordensmitglieder,

die noch aus der vorhussitischen Zeit stammten, sich wieder gesammelt haben, welche dann aus dem geretteten Archive die wichtigsten Originalurkunden Sigismund mit der Bitte um Bestätigung vorlegen ließen, die auch tatsächlich in der Urkunde vom 12. Juni 1437 unter Begleitung eines äußerst verschwenderischen Phrasenreichtums erfolgte. Das Vermerk auf dem Rücken der einzelnen Urkunden Lit. Z. Nr. I ꝛc. stammt erst aus der Zeit nach der Übersiedelung in das St. Niklas-Kloster, wo sie unter dem Buchstaben Z in chronologischer Aufeinanderfolge, wie man aus der Zahlenbezeichnung ersehen kann, eingetragen wurden. Daß aber schon damals ein Teil der Originalurkunden verloren war, zeigt das Verzeichnis der Desiderata, welches Tadra A., „Aus dem ehemaligen Klosterarchiv der Benediktiner zum hl. Nicolaus in Prag“[1] nach einem späteren Verzeichnisse des Klosters, dem „Archivum historicum monasterii ord. S. Benedicti ad S. Nicolaum Veteris Pragae secundum ordinem alphabeti disposituum“ Handschrift der k. k. Universitätsbibliothek in Prag, Sign. II C. 14 abgedruckt hat. Wahrscheinlich ist dieser Verlust in der Zeit zwischen 1419 bis 1635 erfolgt, ehe die slavischen Benediktiner Emaus den spanischen Benediktinern von Montserrat räumten und das Kloster St. Niklas in der Altstadt bezogen. Bei der Josephinischen Aufhebung scheint aber von dem Urkundenschatz des damaligen Bestandes aus der Zeit des XIV. Jahrhundertes nichts, oder doch nur sehr wenig verloren gegangen zu sein, von den Handschriften ist jedoch nur das Registrum und das Emaus-Reimser Evangelium gerettet, soweit bisher feststeht, wenn nicht die zur Zeit in Konstantinopel gepflogenen Nachforschungen neue Schätze zutage fördern.

[1] Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cistercienser Orden. Jahrg. XI. 1890. S. 253 f.

Zum Schlusse geziemt es uns, den verbindlichsten Dank für die freundschaftliche Förderung unserer Arbeit in erster Linie dem Herrn k. k. Statthaltereiarchivdirektor in Prag Karl Köpl, wie auch den Verwaltungen des k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchivs in Wien, der k. k. öffentlichen und Universitätsbibliothek und des Archivs des allzeit getreuen Metropolitankapitels in Prag auszusprechen.

Prag und Scharnstein, am Tage des hl. Raimund 1904.

Leander Helmling O. S. B.

Dr. **Adalbert Horcicka.**

Eintragungen im Kopialbuch vor der Abſchrift des Regiſtrum.

Kopb. S. 1.

Anno Domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo quarto ante assumptionem B. Mariae (*14. Aug.*) abbas monasterii Slavorum, suo et dicti monasterii conventus nomine novae civitatis Pragensis cum camerario Nicolao dominatus est, in hoc olim Nikonis ibidem in Czachovicz in censum s. Georgii praeteriti in 22 sexag. gross. census, cum tertia parte plus pleno jure per C., deinde et agrum exfidit tunc Virziko et Henrico de Rehleme, videlicet 34 vaccas et 100 oves. Anno quo supra feria 2da post Omnium Sanctorum (*4. November*), abbas monasterii Slavorum in nova civitate Pragensi, suo et dicti monasterii conventus tam nomine novae civitatis Pragensis cum camerario Brussio dominatus est, in haeredibus in Czachowicz in censu S. Galli in 22 sexag. gross. census, cum tertia parte plus pleno jure registro eiusdem camerarii et agrum exfidit Daniel de Tržiboradicz et Virziko de Velenic. — Item anno Domini 1455 Sabbatho ante Matthaei apostoli et evangelistae (*20. September*) abbas monasterii Slavorum suo et dicti monasterii conventus nomine cum camerario Joanne Obržistowsky dominatus est in Czachovicz ab uno solutionem census s. Georgii praeteriti pleno jure pro C. et agrum exfidit Wanko de Czachowicz, videlicet 13 vaccas, 60 oves et sexag. 600.24.

Item anno Domini 1455 feria 6ta post Martini (*14. November*) Joannes Duponecz de Dupona vicecamerarius regni Bohemiae cum camerario Brussio taxaverunt

haec Vankonis, filii olim Miczkonis de Czachovicz ibidem in Czachoviczych munitionem curiae, araturae cum duabus araturis, curias rusticales cum censu, agris, pratis, salicibus repristina juspatronatus ecclesiae et cum re toto re exclusis 2 sexag. gross. census annui Duchowesho praefatis abbati et monasterio Slavorum et eorum successoribus ab uno solutionem 43 sexag. census annui inde perpetui et propter defectionem dictarum haereditatum, ad vendendum jus haereditatum, in summa vero 100 et 73 sexag. et 20 gr. inclusa tertia parte plus pleno jure pro earundem vicecamerarii et camerae.

Wenceslaus vicecamerarius tabularum.

Kopb. S. 2. Anno Domini 1455 feria 6ta ante Nicolai (*1. Dezember*) abbas praedictus suo et conventus sui nomine monasterii Slavorum cum camerario Joanne Obrżistowsky dominatus est, in hoc in Czachowicz in inductione et in taxa contentis propter impetrata praedicta pleno jure, sed nil est receptum pro C. olim.

Wenceslaus vicecamerarius tabularum.

Toto gsem znamenal ku pamieti, gakoż stogi we dezkach dwie kopie platu k niekteremu zadussi, ze nam to nema zskodno byti, proto ze gest nass plat prwniegssy a k tomu że neni kralowa poruczeni, a nam gest dano w pieti stech sedmdesate trzech kopach a potom od hadani postaupily gsau y zcadny k tomu platu, a take że my nemużem na tom zboži swcho platu postihnauti, a też od hadani byli bychom radi zbyti skrze sto kop, a tak negsme powinni nicz wydawati.

Hoc annotavi pro memoria, ut notum est in tabulis regni videlicet 2 sexag. pro aliqua ecclesia, quod nobis detrimento esse non debeat ex eo, quod sit noster census praecedens et praeterea, quod non sit mandatum regium et nobis datae sunt quingentae septuaginta tres sexagenae gr. et praeterea a litibus recesserunt. Praeterea quod non possimus nos ex his bonis nostrum censum percipere, a litibus etiam libenter liberi essemus per istas 2 sexag. et sic nihil tenemur solvere.

Petrus Schilhan concivis noster monitus per fratres conventus monasterii Slavorum, ut ipsis assignaret censum virtute literae integrae et salvae. Ad quod ipse Petrus respondit: dum video aliud sigillum scilicet antecessoris mei appensum ad hanc literam loco et vice sigilli judicis, ideo videtur mihi, quod non sit sana litera et rigorosa, cum debeat ad quamlibet censualem literam sigillum judicis non alterius appendi. Super quibus nos consules tulimus sententiam hoc modo: Quod litera huiusmodi in rigore suo maneat, tamquam sigillo judicis munita sit, et quod ipsis fratribus praedictus Petrus censuet et satisfaciat sine contradictione. Actum in vigilia Purificationis b. M. Virginis (*1. Feber*). Anno Domini 1409.

Domicella Elsska, possessor balnei cum pertinentiis eius, olim Zilcze, volebat a fratribus monasterii Slavorum 3 sexag. gross. census, quas in praedicto balneo et pertinentiis eius habebat, cum 30 sexag. redimere. In oppositum vero fratres praedicti dicebant, nolle admittere ex eo, quod hujusmodi census fundalis sit et etiam, quod camera regalis sit et libro civitatis judicii atque majori sigillo civitatis confirmatus et perpetuatus. Super quibus nos consules nunc praesidentes tulimus sententiam in hunc modum videlicet. Ex quo ita invenimus prout dicebant ipsi, quod huiusmodi census, de quo praescribitur, ab iisdem fratribus non debet redimi neque potest. Actum Sabbatho post festum Brictii (*15. November*) A. D. 1410. *Kopb. S. 3.*

De censu balnei.

Postquam Domicella Elsska, possessor balnei cum pertinentiis eius, olim Zilcze, volebat a fratribus monasterii Slavorum 3 sexag. census, quas in praedicto balneo et pertinentiis eius habet, cum 30 sexag. redimere, in oppositum vero fratres praedicti dicebant, nolle admittere ex eo, quod huiusmodi census fundalis sit et etiam, quod camera regalis sit et libro civitatis judicii atque majori

sigillo civitatis confirmatus et perpetuatus, super quibus consules, qui tunc temporis consulatui praefuerunt, sententiam tulerunt in hunc modum: Quod census, de quo praescribitur per Elsskam, ab eisdem fratribus non debet redimi neque potest. Demum iterata dissensio inter partes praescriptas pro praescripto censu orta coram nobis. Nos inspecto libro civitatis et aliis circumstantiis bene intellectis, suprascriptam sententiam confirmavimus et vigore praesentium confirmamus. A qua nostra sententia Elsska praedicta appellaverat, sed quia appellationem intra debitum judicium temporis non fuit procurata, ideo eandem sententiam authoritate pleni consilii vigoramus. Actum in concilio praesentibus Joanne apothecario magistro civium, Nicolao decano caeterisque consulibus novae civitatis Pragensis, feria 5ta ante Prokopii (*2. Julii*) anno Domini millesimo quadringentesimo undecimo.

Das Registrum Slavorum.

I.

1346. 9. Mai. Avignon.

Papſt Klemens VI. erteilt dem Erzbiſchof von Prag auf Wunſch Karls IV. die Erlaubnis, den Benediktiner-Mönchen des ſlaviſchen Ritus zu geſtatten, Meſſe und Chor in ſlaviſcher Sprache zu halten, jedoch nur an einem Orte in Böhmen oder an deſſen Grenze. — Reg. S. 3; Kopb. S. 3.; Pelzel, Karl IV., Urkb. I Nr. 82.

Das Original auf Pergament (53 × 33 *cm*) im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien. Signatur: Böhm. Klöſter. St. Niklas in Prag. Nr. 1. Am oberen Rande rechts: P. Unter dem Bug am Rande links A. Ricardi, über dem A. ⁂. Auf der Außenſeite des Buges am rechten Rande: L. Verul. Auf der Außenſeite in der Mitte des oberen Randes: Symon de Legnitz, darunter ein großes R. Auf der Außenſeite in der Schrift des 17. Jahrhunderts: Litera Clementis Papae sexti archiepiscopo Pragensi committentis, ut ad instantiam Caroli 4ti Imperatoris monachis Benedictinis slavonicae nationis in uno tantum Boemiae loco vel illius confinibus in eorum lingva slavonica et vulgari missas legendi et horas canonicas decantandi etc. authoritate sua apostolica facultatem concedat A. 1347 probabiliter rectius A. 1346. Darunter von anderer Hand: Avinion. 1348. VII. Id. Maji. Gleichzeitiges Archivsvermerk Lit. Z. Num. I. Oben am Rande links das Vermerk des Archivs: Ex Abbatia ad St. Niklas ord. S. Benedicti. Am Buge zweimal mit ſtarkem Spagat befeſtigt hängt die Bleibulle, ſehr gut erhalten (Durchm. 35 *mm*). Av. (dreizeilig): C L E - M E N S - P P V I. Rev.: die Köpfe der Apoſtelfürſten Petrus und Paulus im Perlenkranze, zwiſchen ihnen das Kreuz, darüber die Inſchrift: S P A S P E (Sanctus Paulus, Sanctus

Petrus). Als Insertum in der Urkunde des Erzbischofs Ernst von Pardubitz ddo. Prag, 1348, Dezember 14 (Nr. III.) — Abgedruckt in Monumenta Vaticana. Tom. I. ed. J. Klieman (Prag, 1903). Nr. 653. S. 389

Seite 3. [*Commissio Domini Papae super*] erigendo et confirmando
[*Monasterio Slavorum in n*]oua ciuitate Pragensi.

[*Clemens episcopus, servus servorum*] dei, venerabili fratri
[*archiepiscopo Pragensi salutem et*] apostolicam benediccionem.
[*Significavit nobis dilectus filius*] nobilis vir Karolus,
[*marchio Moraviae, quod in Slavonia*]et [1]) a nonnullis aliis
[*partibus* [2]) *de Slavonica* [3]) *lingua exist*]entibus misse et alie hore
[*canonice ad laudem Christi in eorum vu*]lgari de licencia et
[*ex indulto sedis apostolice leguntur et*] eciam decantantur. Et quod
[*multa monasteria et loca monachorum*] nigrorum sancti Benedicti
[*et aliorum ordinum in illis partibus huiusm*]odi ritum ex antiqua
[*consuetudine usque in hodiernum diem*] tenencium [4]) propter
[*brigas et gwerras illarum partium destr*]ucta et ad nichilum
[*sunt redacta, monachi quoque et fratres*] monasteriorum et locorum
[*praedictorum occasione huiusmodi nec deo*] nec christianis proficere [5])

[1]) Kopb. et fehlt. [2]) Kopb. a non nullis partibus. Orig. Sclauonie et nonnullis. [3]) Orig. Sclauonica. [4]) Kopb. tenuerimus. [5]) Kopb. profuere.

nec eciam monasteria et loca ipsorum commode obtinere valentes remanent vagabundi, propter quod cultus diuinus et fides christiana in illis partibus minuitur [1]). Cum autem, sicut huiusmodi insinuacio subiungebat, in confinibus et circa partes regni Boemie, que de eadem lingwa et wlgari existunt, sint multi scismatici et infideles, qui, cum eis sacra scriptura latine dicitur, exponitur uel predicatur, nec intelligere volunt nec commode ad fidem christianam possunt conuerti dictique monachi et fratres wlgares predicatores ritum predictum habentes in dicto regno et ipsius [2]) confinibus summe necessarii et vtiles pro dei laude et augmentacione christiane fidei esse noscantur, idem marchio nobis humiliter supplicauit, ut eisdem [3]) fratribus et religiosis [4]) concedere, quod in regno Boemie et confinibus supradictis loca eligere, in quibus et circa que possint stare et verbum dei exponere, predicare et missas celebrare secundum ritum et consuetudinem parcium ipsarum, licenciam concedere de speciali gracia dignaremur [5]). Nos igitur de predictis noticiam non habentes fraternitati tue, de qua plenam in domino fiduciam gerimus, eisdem monachis seu fratribus dicti sancti Benedicti uel alterius ordinis per sedem eandem approbati, recipiendi vnum locum dumtaxat in dicto regno vel eius *Seite 4.*

confinibus, in [*quo servare valeant dictum ritum, alias tamen*]

per sedem approbatum e[*andem authoritate* [6]) *nostra concedas plenam*]

et liberam facultatem. [*Jure tamen parochialis* [7]) *ecclesiae ipsius*]

loci, quem ut premittit[*ur dicti monachi seu fratres receperint,*]

---

[1]) Orig. minuuntur. [2]) Kopb. eius. [3]) Kopb. iisdem. Orig. eisdem. [4]) Orig hat an dieser Stelle eine Rasur. [5]) Kopb. concedere dignaremur. [6]) Orig. auctoritate. [7]) Orig. parrochialis.

et cuiuslibet alterius al*ieni*[1] *in omnibus semper salvo. Datum Avinionis*][2]
VII Idus mai p*ontificatus nostri anno quarto*|.
Cle*mens papa sextus*][3].

II.

1347. November. 21. Nürnberg.

Karl IV. weist dem Slavenkloſter die Pfarrkirche zu St. Cosmas und Damian in Podſkal zwiſchen Wyſchehrad und Zderas gelegen zu, deren Patronatsrecht der Wyſchehrader Kirche zuſteht, und beſtimmt als Einkünfte: 1. jährlich 16 Mark Prager Groſchen von den Fleiſchbänken der Kleinſeite Prags: 2. aus dem Dorf Jentich 33 Mark: 3. einen freien Hof im Dorfe Walow mit Feldern und 4 Mark; 4. die vorgenannte Kirche zu St. Cosmas und Damian und 4 Mark Einkünfte von derſelben, bis die neue Kloſterkirche errichtet iſt. — Reg. S. 4; Kopb. S. 4; Pelzel, Karl IV., I. Nr. 83.

Die Originalurkunde iſt im fürſterzbiſchöflichen Archiv in Prag (Pal. Pelzel Karl IV., I. Urkundenbuch S. 93). Der Originaltext iſt das Transſumpt in Urkunde Nr. III., die im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv verwahrt wird unter Signatur: Böhm. Kloſter Prag, St. Niklas Nr. 2.

Donacio redd *ituum inrictissimi domini Caroli videlicet super 16*|
marcis super |*macellis minoris civitatis Pragensis. Item in villa Genč*|
XXXIII marc *h. Item super Walow et 4 marcis ibid. Item super*
ecclesia parrochiali sancto *rum Cosmae et Damiani ibidem prope monasterium et super quatuor marchis ibidem.*

[1] Kopb. alieni. [2] Orig. Auinione. [3] Orig. Clemens papa sextus fehlt.

Karolus dei [*gratia Romanorum rex, semper augustus*]
et Boemie [*rex ad perpetuam rei memoriam. Rex mag-*]
nificus, qui facit [1]) mir[*abilia magna solus, aperiens manum*]
magnificencie et impl[*ens omnia bonitate ad hanc principatus* [2]) *nos*]
in monarchia [3]) consti[*tuit dignitatem* [4]) *binique regni contulit*]
dyadema, vt si ad [5]) aliqua extrinseca debita sollicitudo nos prouocat, ad ea tamen, que incrementum cultus diuini respiciunt, tanto specialius et solercius conuertamus [6]) aciem mentis nostre, quanto patrona iusticie manus eius nostrum pre ceteris principibus alcius nomen erexit et solum [7]) sueque [8]) clemencie roborauit auxilio et honoris [9]) splendoribus licet insufficientibus meritis insigniuit largitorem donorum huiusmodi cum tharsis et insule regibus inclitis, quos ille commemorat eximius prophetarum, ut sibi offerat nostra [10]) deuocio munera, prout nostra fragilitas patitur preciosa [11]) presertim in nostro regno Boemie, quod pre ceteris auguste fortune carius estimamus pie mentis studio queritantes. Dudum siquidem sanctissimus pater dominus noster . . papa Clemens sextus venerabili Arnesto archiepiscopo Pragensi principi et consiliario nostro karissimo [12]) ad nostram [13]) instanciam et requestam committere voluit, ut ipse in nostra ciuitate Pragensi monasterium conuentuale et claustrale ordinis sancti Benedicti instituere et auctoritate possit apostolica [14]) ordinare [15]), institutis [16]) ibidem . . abbate et fratribus, qui domino famulantes diuina officia in lingwa [17]) slauonica

[1]) Orig. fecit. [2]) Ib. hec nos principaliter. [3]) Ib. monarcha. [4]) Ib. dignitate. [5]) Ib. fehlt. [6]) Kopb. committamus. [7]) Orig. u. Kopb. solium. [8]) Orig. sue. [9]) Orig. honore; Kopb. honorum. [10]) Orig. nostra offerat. [11]) Kopb. prout nostra patitur fragilitas pretiosa. [12]) Kopb. charissimo; Orig. carissimo. [13]) Orig. nostri. [14]) Orig. autoritate apostolica posset. [15]) Kopb. fehlt. [16]) Kopb. instituto. [17]) Orig. lingua.

dumtaxat ob reuerenciam et memoriam gloriosi[1] confessoris beati Jeronimi. Stridonum[2] doctoris egregii et translatoris[3] interpretisque eximii sacre scripture de ebrayca
Seite 5. in latinam et slauonicam[4] lingwas[5], de qua siquidem slauonica nostri regni Boemie ydioma sumpsit exordium primordialiter et processit[6], debeant futuris temporibus celebrare. Ad quod siquidem monasterium construendum et edificandum parrochialem[7] ecclesiam sanctorum Cosme et Damiani in suburbiis nostre[8] ciuitatis Pragensis predicte in Podschal inter Wyssegradum[9] et Zderaz situatam, cuius jus patronatus ad ecclesiam Wyssegradensem[9], tunc temporis pertinebat, factam[10] per nos dicte ecclesie Wyssegradensis[9] pro jure patronatus dicte parrochialis ecclesie restitucione et satisfaccione condigna, duximus ordinandum. Quam prefatam parrochialem ecclesiam in dictum monasterium claustrale et conuentuale[11] ad honorem dei beatissimeque Marie virginis matris eius ac gloriosorum Jeronimi prefati Cirullique[12] Metudii, Adalberti et Procopii patronorum dicti regni Boemie martirum et confessorum titulum et honorem prefatum . . archiepiscopum requirimus et hortamur attente, iuxta commissionem a sede apostolica sibi factam erigi et eciam[13] exaltari, imbi . . abbate et fratribus auctoritate predicta institutis[14], qui sub regula et regulari habitu ordinis sancti Benedicti, cui dictorum sanctorum conuersacio gloriosa suis tribuit temporibus, quos adhuc per dei graciam retinet speciem et decorem[15] in lingwa slauonica, dumtaxat futuris et perpetuis temporibus ob memoriam et reuerenciam[16] prefati beatissimi Jeronimi, vt ipse in

[1]) Orig. gloriosissimi. [2]) Orig. Stridonensis doctoris egregii. [3]) Orig. tranlatorisque eximii. [4]) Diese falsche Ansicht, daß Hieronymus die heilige Schrift in die slavische Sprache übersetzt habe, war weit verbreitet. [5]) Kopb. linguas. [6]) Kopb. praecessit. [7]) Kopb. parochialem. [8]) Orig. martirum in suburbiis ciuitatis nostre. Am Rande: Kostel we podskalij. [9]) Orig. Wissegradum. [10]) Orig. facta. [11]) Kopb. conventuale et claustrale. [12]) Kopb. Cyrillique, Orig. Cirilli. [13]) Kopb. ecclesiam. [14]) Orig. abbate auctoritate predicta et fratribus. [15]) Kopb. honorem. [16]) Kopb. ob reverentiam et memoriam.

dicto regno velud [1]) inter gentem suam et patriam reddatur perpetuo gloriosus ipsiusque dignissima memoria celebris habeatur perpetuo, domino famulantes diuinum officium nocturnum videlicet et diurnum valeant celebrare. Verum cum spiritualia sine temporalibus nequeant diu subsistere, ereccionem et exaltacionem huiusmodi gratam et acceptabilem velud opus manuum nostrarum quam plurimum habentes et habituri, fragranti et sincera erga prefatos martires et confessores deuocione accensi extremamque diem judicii, ad quam, cum sederit filius hominis in sede maiestatis sue, bonos a malis velud oues [2]) ab edis segregans, duodecim tribus Israel iudicabit, preuenire piis et bonis operibus ac elemosinis [3]), per quas fit ablucio scelerum et contra omnia mundi pericula [4]) firmamentum summopere cupientes, ut deus abstergat omnem lacrimam ab oculis nostris et non sit nobis luctus vlterior neque clamor neque [5]) vllus dampnabilis pene dolor, transitoriis in perpetuis felici commercio commutatis [6]) ad do- *Seite 6.*
tacionem et fundacionem prefati monasterii sustentacionemque vsum et opus dictorum . . abbatis et fratrum ibidem denouo instituendorum [7]) suorumque successorum, ut predicitur in perpetuum infrascriptos redditus, allodium, araturas [8]) et cetera, que nostre presentes continent vna cum dicta parrochiali ecclesia de nostra auctoritate regia et ex certa sciencia liberaliter damus, donamus, concedimus, conferimus [9]), assignamus et pure ac simpliciter tenore presencium transferimus in eosdem, ut ipsorum . . abbatis et fratrum modernorum ipsorumque successorum oraciones et suffragia pro nobis, illustri Blanchia [10]), consorte karissima [11]), liberis, antecessoribus et successoribus nostris . . regibus Boemie statuque felici regni ipsius erga regem celorum et dominum iugiter intercedant. Hec igitur

[1]) Kopb. u. Orig. velut. [2]) Kopb. bonos a malis velut oves. [3]) Ib. eleemosynis. [4]) Ib. pericula mundi. [5]) Orig. nec. [6]) Ib. commutatus. [7]) Ib. instruendorum. [8]) Kopb. fehlt. [9]) Kopb. fehlt. [10]) Orig. Blancha. [11]) Kopb. charissima.

sunt donata et assignata: primo sexdecim marche[1] grossorum denariorum Pragensium annui et perpetui redditus supra maccella carnium minoris ciuitatis Pragensis anno quolibet capiendum[2], item in villa Genez[3] triginta tres marche[4], item allodium siue[5] curia in villa Walew[6] cum aratura et quatuor marchis[4]; item dictam ecclesiam parrochialem vna cum quatuor marchis[4] reddituum, ante huiusmodi ereccionem spectantis ad parrochialem ecclesiam prelibatam, nostris indicentes successoribus ac ipsos attentissime exhortantes[7] per viscera misericordie Jesu Christi, vt nostras donacionem, dotacionem, fundacionem et concessionem ratas et gratas habentes perpetuo ipsis[8] studeant et sathagant[9] in suorum remissionem peccaminum et sub attestacione diuini judicii non diminuere sed augere. Si quis autem contentis presentibus seu aliquorum[10] ipsorum ausu temerario contradicere presumpserit, quod absit, maledicionem dei patris omnipotentis et beatorum Jeronimi, Cirilli et Methudii, Adalberti et Procopii prefatorum incurrat plagisque scriptis in libro vite senciat se percussum. In quorum omnium et singulorum testimonium et ad certitudinem pleniorem presentes fieri iussimus et nostre maiestatis sigilli appensione communiri[11]. Datum Nuremberg[12] anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo septimo[13] indiccione XVa, XI kalendas decembris[14], regnorum nostrorum anno secundo. Huius rei testes sunt Fridricus Bambergensis, Johannes Olomucensis . . episcopi, Rudolfus Saxonie, sacri imperii archimarschalcus, Nicolaus Opawie duces, Eberhardus et Vlricus de Wyrtemberg fratres, Johannes et Albertus purgrawii de Nuremberg fratres.

Et ego Nicolaus decanus Olomucensis, aule regie cancellarius recognoui[15].

[1] Orig. sedecim marce. [2] Randnote XVI marce. [3] Orig. Jenecz. [4] Ib. XXXIII marce. [5] Ib. seu. Randnote: XXXIII marce in Geneez cum curia, arature (et IV) marce. [6] Orig. u. Kopb. Walow. [7] Orig. exortantes. [8] Orig. ipsas. [9] Orig. u. Kopb. satagant. [10] Orig. alieni. [11] Ib. muniri. [12] Ib. Norenberk. [13] Ib. M°CCCXLVII. [14] Ib. Septembris. [15] Ib. Huius rei testes bis recognoui fehlt.

III.

1347. November 22.

Karl IV. verständigt den Erzbischof Ernst von Prag von der päpstlichen Bewilligung zur Gründung eines Slavenklosters, welches er bei der Pfarrkirche zu St. Cosmas und Damian errichtet, unter gleichzeitiger Mitteilung der dem Slavenkloster geschenkten Einkünfte und der Aufforderung, dasselbe so bald als möglich ins Leben zu rufen. — Reg. S. 7., Kopb. S. 7; Pelzel, Karl IV., I. Nr. 75 u. 83.

Commissio domini Karoli venerabili domino Arnesto, primo Pragensi archiepiscopo, facta super maccellis carnium minoris ciuitatis Pragensis, item super censu in villa Gencz, item super curia et censu in Walow, item super ecclesia et censu sanctorum Cosme et Damiani per modum ereccionis monasterii. *Seite 7. u. 8.*

Karolus dei gracia Romanorum rex, semper augustus et Boemie rex. Venerabili . . Arnesto archiepiscopo Pragensi, principi [1]) et consiliario nostro dilecto graciam regiam cum plenitudine omnis boni. Nostre maiestatis literas tibi dirigendas duximus huiusmodi sub tenore. (Es folgt im Reg. u. Kopb. als Insertum die Urkunde (Nr. II.) Karls IV., [ddo. Nürnberg, 1347, November 21]; die Seite 8 im Reg. bricht mit Zeile: in villa Walew cum aratura et quatuor marchis. item dictam ecclesiam ab. Die Seiten 9 bis 12 fehlen im Reg. Wir ergänzen den Schluß aus dem Kopialbuch.) Quarum intuitu devotionem tuam requirimus et hortamur attente, quatenus ad erectionem et exaltationem praefatae parochialis ecclesiae sanctorum SS. Cosmae et Damiani martirum [2]) faciendam juxta commissionem a sede apostolica tibi factam nostrarumque praesentium seriem et tenorem prout citius fieri poterit, commode opem des et operam efficaces; de prompta obedientia et diligentia circum-

[1]) Orig. fehlt. [2]) Kopb. fehlt.

specta sedis apostolicae nostraeque celsitudinis in conspectu, te commendabilem merito repraesentent[1], nostro[2] in accelerationem et consummationem[3] negotii, quod non lenter nobis cordi insidet, culmini quam plurimum placiturus. In quorum omnium testimonium et ad certitudinem pleniorem, praesentes fieri jussimus et nostrae maiestatis sigilli appressione[4] muniri. Datum Nirmbergae[5] anno Domini MCCCXLVII° Indictione XV. X Kal. Septembris[6], regnorum nostrorum anno secundo.

Die Urkunde ist auch ein Inventum in der Urkunde im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien, auf Pergament 51 *cm* × 74 *cm*, in welcher Ernst von Pardubitz im Sinne der päpstlichen Bulle Clemens VI. und des Auftrages K. Karls IV. die Gründung des Slavenklosters vollzieht. Der Wortlaut ist folgender:

Uniuersis presentes literas inspecturis. Arnestus dei et apostolice sedis gracia sancte Pragensis ecclesie archiepiscopus salutem in domino sempiternam. et presentibus fidem dare, literas sanctissimi in Christo patris ac domini nostri domini Clementis diuina prouidencia pape sexti noueritis, nos recepisse formam, que sequitur continentes. (Es folgt als Inventum die päpstliche Bulle Nr I. ddo. Avignon. 9. Mai 1346.) Item literas serenissimi principis ac domini nostri karissimi domini Karoli, dei gracia Romanorum regis, semper augusti et Boemie regis eciam recepimus per hec verba: (Es folgt als Inventum die Urkunde K. Karls IV. ddo. Nürnberg, 1347 November 22 Nr III, in welcher wieder die Urkunde ddo Nürnberg, November 21. Nr. II. inseriert ist.) Nos volentes mandatum apostolicum cum ea, qua decet, reuerencia exequi, vt tenemur super premissis tamen premitus[7] informacione recepta memoratis fratribus, de quibus in litera apostolica fit mencio, recipiendi vnum locum duntaxat in dicto regno Boemie uel eius confinibus, in quo seruare valeant dictum ritum per sedem eandem, vt ex eadem informacione didicimus approbatum, auctoritate apostolica nobis in hac parte tradita et concessa, concessimus et concedimus plenam et liberam presentibus facultatem iure tamen parrochialis ecclesie ipsius loci, quem vt premittitur, dicti monachi seu fratres receperint et cuiuslibet alterius alieni semper saluo, sane cum sepedicti monachi seu fratres vigore eiusdem licencie, eis per nos auctoritate predicta date et concesse, locum infrascriptum videlicet parrochialem ecclesiam sanctorum Cozme et Damiani martirum in suburbiis ciuitatis Pra-

[1] Kopb. reputent. [2] Orig. nostre [3] Orig. acceleracione et consummacione. [4] Orig. appensione. [5] Orig. Norenberk. [6] Soll heißen Decembris. Auch im Orig. die falsche Datierung. [7]

gensis predicte, in Podskal inter Wissegradum et Zderaz situatam duxerint recipiendum, se inibi personaliter conferentes, propter quod eam per serenissimum principem et dominum dominum Karolum, dei gracia Romanorum regem semperque augustum et Boemie regem, quam eciam per monachos et fratres predictos nobis extitit cum instancia supplicatum, vt memoratam parrochialem ecclesiam in monasterium claustrale et conuentuale exaltare et erigere deberemus. Quorum peticioni tamquam iuste et rationabili pioque et meritorio proposito principis memorati non immerito annuentes, prelibatam parrochialem ecclesiam sanctorum videlicet Cozme et Damiani martirum ad honorem dei omnipotentis et beatissime Marie matris eius ac gloriosorum Jeronimi, Stridonensis doctoris egregii prefati Cirillique, Metudii, Adalberti et Procopii, patronorum dicti regni Boemie martirum et confessorum tytulum et honorem auctoritate nostra ordinaria de consensu nostri capituli Pragensis presentis scripti serie in monasterium claustrale et conuentuale ordinis sancti Benedicti exaltamus et erigimus seu duximus et ducimus erigendum, saluo tamen vt prefertur et deducto jure parrochiali, quod vna cum plebe et aliis suis pertinenciis olim ad dictam ecclesiam scilicet sanctorum Cozme et Damyani spectantibus ad ecclesiam sancti Nycolay, dicte ecclesie contigue et confini, per modum incorporacionis et vnionis duximus transferanda, ita vt ea deinceps memorata plebs per rectores dicte ecclesie sancti Nycolay, qui nunc et successivis temporibus fuerint, jure parrochiali regatur et in sacramentis ecclesiasticis procuretur, instituentes ibidem personas ydoneas abbatem videlicet fratres, qui sub regula et regulari habitu prefati ordinis sancti Benedicti domino famulantes diuinum quodcunque officium nocturnum videlicet et diurnum in lingua slauonica dumtaxat futuris et perpetuis temporibus debeant celebrare, retenta tamen nobis et successoribus nostris archiepiscopis Pragensibus in supradictos monasterium, abbatem et fratres eorumque successores in perpetuum superioritate spirituali omnimoda in visitacionibus, in inquisicionibus, correccionibus, punicionibus et absolucionibus ceterisque omnibus, que ad nos ex commissi pastoralis officii debito supra alia monasteria ac abbates et conuentus ordinis sancti Benedicti prefati nostre Pragensis dyocesis pertinere noscuntur, de consuetudine uel de iure recognoscimus eciam et fatemur tantum de possessionibus et redditibus inclusis ceteris, de quibus in litera prefati serenissimi principis et domini fit mencio per ipsum principem memorato monasterio, nunc de nouo vt prefertur erecto, esse datum et donatum, quod ex eisdem sic datis et donatis predicti monachi vna cum abbate et nunc et successiuis temporibus possunt et poterunt, comode et congrue sustentari. In quorum omnium testimonium et robur perpetuo valituram presentes literas fieri volumus et sigillorum nostrorum appensione muniri. Datum Prage anno domini MCCCXLVIII. XIX° Kalendas Januarii.

Nos quoque Henricus divina fauente gracia prepositus, Przidnogius decanus et Sdeslaus scolasticus totumque capitulum sancte Pragensis ecclesie prefate sanctorum Cozme et Damyani ecclesie in monasterium claustrale erectioni et exaltacioni necnon institucioni abbatis et fratrum ordinis sancti Benedicti in eadem et aliis omnibus per venerabilem in Christo patrem et dominum dominum Arnestum archiepiscopum prefatum tam auctoritate apostolica quam ordinaria factis consensum nostrum presentibus prebentes, ipsas ex certa sciencia approbamus, sigillum nostri capituli in testimonium consensus nostri presentibus appendentes. Datum anno, loco et die quibus supra.

Auf dem Rücken von der Hand 17. Jahrhundertes Privilegium authoritate apostolica ab Arnesto archiepiscopo Pragensi monachis Benedictinis nationis slavonicae, a Carolo 4to imperatore fundatis A. 1348, concessum, tam missas quam horas canonicas etc. idiomate ipsorum in eorum ecclesia persolvendi et authoritate eiusdem Archiepiscopi ordinaria ecclesia parrochialis ss. Cosme et Damiani in monasterium et ecclesiam claustralem S. Hieronymi exaltata, jus vero parochiale illius cum plebe et aliis ipsius pertinentiis ad ecclesiam sancti Nicolai in Poelskal in contiguam et confinem ipsi per modum incorporationis et unionis translatum, ita ut memorata plebs per rectores eiusdem S. Nicolai ecclesiae jure parochiali regeretur. Von späterer Hand: Pragae 1348 XIX Kalendas Januarii, darunter Lit. Z. Num III. Oben am Rande die Note des Archivs St. Niklas abbatia Ord. S. Benedicti Vetero-Pragae. — An dem Bug zweimal durchzogen hangen auf graulichen und rosaroten Schnuren links das erzbischofliche Siegel in Linienform 9½ *cm* l. × 6 *cm* br.), rechts oben etwas beschädigt, und rechts das Kapitelwappen, an den Rändern stark beschädigt; letzteres ist nur am oberen Rande S. links unten [PRAGEN]SIS EC[CLESIE]. Die zwei Figuren, wie auch die Bogen, in denen sie stehen, sind streng romanisch.

IV.

1368. März. 12. Wyschehrad.

Der Propst, der Dekan und das Kapitel des Stiftes zu Wyschehrad übergeben die Kirche der hl. Cosmas und Damian in Skalka und die Kirche Maria im Grunen unter dem Wyschehrad, die ihnen gehörten, dem Abte und dem Konvente des von Karl IV. gegründeten Slavenklosters, wofür

ſie von Karl IV. die Pfarrkirche im Dorfe Chruſtoklat und in Wozicz mit der Filialkirche St. Nikolaus außerhalb des Ortes erhalten. — Fehlt im Regiſt.; Kopb. S. 11.

Literae praepositi, decani et capituli recognitionis, quomodo ecclesiam SS. Cosmae et Damiani monasterio ac abbati et conventui Slavorum resignant ex eo, quia ecclesiam parochialem in Chrustoklat et aliam in Wozicz cum capella S. Nicolai in restaurationem receperunt.

In nomine domini. Amen. Nos Burchardus dei gratia praepositus, regni Boemiae cancellarius, Wilhelmus miseratione divina decanus, Joannes custos totumque capitulum sacrosanctae Wissegradensis ecclesiae, Romanae ecclesiae immediate subiectae, prope Pragam ad universorum Christifidelium tam praesentium quam futurorum volumus notitiam pervenire. Quod serenissimus princeps dominus noster dominus Carolus Romanorum imperator et semper augustus collationem, praesentationem seu quamvis aliam dispositionem ecclesiarum in villa ecclesiae nostrae dicta Chrustoklath et in Wozicz oppido cum capella S. Nicolai extra oppidum sita, praeposito, decano, custodi totique capitulo ecclesiae Wissegradensis praedictae cum omni libertate et jure, prout ad praesentationem seu alias dispositionem ratione regni Boemiae spectabat ac pertinebat, dedit, concessit ac in eosdem praepositum, decanum, custodem totumque capitulum Wissegradense ecclesiae praedictae, titulo permutationis transtulit omne jus, quod ibidem obtinebat, virtute praedicta tamquam ad veros et legitimos patronos et dominos dedit et concessit, ut ex privilegio praeposito, decano, custodiae, capitulo saepedictae ecclesiae Wissegradensis per serenissimum principem praedictum concesso cum suo sigillo maiori plenius continetur in permutatione, recompensatione seu restauratione ecclesiae beatorum Cosmae et Damiani martyrum in nova civitate Pragensi in Scalcis, quae tunc ad praepositum, decanum, custodem

ac capitulum collatio, praesentatio seu alia quaevis dispositio tamquam ad patronos legitimos pertinebat, ubi nunc serenissimus princeps et dominus noster praedictus ob reverentiam B. Mariae semper virginis, Cyrilli, Methudii martyrum nec non Hieronimi ac Procopii confessorum beatorum zelum habens sacrae dilectionis pro suo et pro genitorum suorum animarum et salute ac cultus divini augmento, coenobium ordinis S. Benedicti lingua Slavorum officium divinum celebrantibus construxit seu funditus erexit, ac pro jure patronatus ecclesiae seu capellae S. Mariae in viridi sub Wissegrado prope rivulum Botycz nuncupatum. Nos vero praepositus, decanus, custos totumque capitulum Wissegradense praedictum, in nostro, ut praemittitur, capitulo generali, deliberatione invicem solemni praehabita, conditionemque nostram ac ecclesiae nostrae in hoc videntes meliorem pari et unanimi consensu praedictam per serenissimum principem nostrum, nobis et ecclesiae nostrae donationem, permutationem, recompensationem seu restaurationem ecclesiarum in villa Chrustoklath et in oppido Wozicz cum ecclesia filiali S. Nicolai foris idem oppidum pro jure patronatus ecclesiarum SS. Cosmae et Damiani monasterii ac S. Mariae in Botycz sub monte Wissegradensi tunc ad nos et ecclesiam nostram spectantes ratificamus, approbamus ac pro rato et grato habemus et habere volumus perpetuis temporibus duraturis: ac in supradictos abbatem et conventum in successoresque ipsorum monasterii praedictum omne jus patronatus, proprietatis ac dominii, quod hactenus in eadem ecclesia SS. Cosmae et Damiani seu ipsius proprietate habuimus seu habere poteramus, plenarie ex causis praemissis seu permutatione praetacta transferentes et renunciantes omni juri, quod ad repetitionem B. Cosmae et Damiani ecclesiae praedictae posset de jure competere, vel de facto obligantes nos et successores nostros per nostras patentes literas, quod contra praedictam permutationem seu, ut praemittitur, restaurationem, nihil attentabimus nec per nos nec per personas interpositas,

quovis colore quaesito. In cuius rei testimonium praesentes scribi et sigilli nostri appensione jussimus communiri. Datum in nostro capitulo generali, quod in festo B. Gregorii celebrare consuevimus. Anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo octavo. Die 12. mensis Martii.

V.

1350. Februar. 3. Avignon.

Papſt Klemens VI. erteilt dem Abte des Slavenkloſters das Recht, ſich der Mitra, des Ringes und der anderen Pontifikalien zu bedienen, nach der darüber vom Papſt Klemens IV. (1265—1268) erlaſſenen Konſtitution. — Fehlt im Reg; Kopb. S. 12; Pelzel, Karl IV. I. Nr. 85.

Original auf Pergament (30 *cm* × 50 *cm*) im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien. Signatur: Böhm. Klöſter. St. Niklas in Prag. Nr. 5. Am Rande im Bruche links unten F. Winnius . . no . . (?) Oben am Rande rechts in der Ecke: R. Auf dem Bruche, Außenſeite rechts in der Mitte H. de podio. Auf der Rückſeite am Rande oben in der Mitte: Hermannus de Sechten, darunter R. Von einer Hand des 17. Jahrh.: Privilegium a Clemente Papa sexto abbati Slovanensi anno 1350 concessum utendi mitra, annulo et aliis pontificalibus insigniis juxta constitutionem Clementis Papae quarti. 5. Febr. L. Z. Num VI. Der Vormerk des Archivs: St. Niklas abbatia Ord. S. Benedicti am Rande oben. In der Mitte von derſelben Hand: Avinion. 1350. III. Non. Februar. — Dasſelbe Siegel wie in der Urkunde Nr. I. — Vgl. Monumenta Vaticana, Tom. I. ed. J. Kliemann (Prag, 1903) Nr. 1224 und 1225. S. 657 und 658.

Litera papae super infula et aliis pontificalibus insigniis donata abbati monasterii Slavorum.

Clemens episcopus servus servorum dei dilectis filiis abbati et conventui Slavorum in Podskal O. S.[1]) Benedicti Pragensis dioecesis salutem et apostolicam be-

[1]) Pelzel, Karl IV. und Orig. conuentui monasterii Sclavorum in Podskal ordinis sancti.

nedictionem. Verae[1]) devocionis sanctitas[2]) exigit et religionis promovetur[3]) honestas, ut tam vos, quos paterna charitate prosequimur, quam monasterium vestrum dignis honoribus attollamus, hinc est, quod vos[4]) eciam charissimi filii nostri Caroli Romanorum et Boemie regis illustris, qui dictum monasterium de licencia sedis apostolice dicitur fundasse[5]), nobis super hoc humiliter supplicantis ac vestris in hac parte supplicationibus inclinati, ut tu fili abbas et successores tui abbates dicti monasterii, qui pro tempore fuerint, mitrae[6]) et annulo ac aliis pontificalibus insigniis juxta[7]) constitutionem pie memorie Clementis pape quarti praedecessoris nostri libere uti, quibuscumque aliis constitutionibus contrariis nequaquam obstantibus, valeatis, vobis et eisdem successoribus de speciali gracia tenore presentium indulgemus. Nulli ergo hominum[8]) liceat hanc paginam nostre concessionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem haec[9]) attentare[10]) presumpserit, indignationem omnipotentis dei et B.[11]) Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Avinionis 3[12]) Non. Februarius[13]) pontificatus nostri anno 8[14]). Clemens Papa sextus[15]).

VI.

1349. Januar. 18. Eisenach.

Karl IV. gewährt dem Slavenkloster die kgl. Einkünfte omnem censum ordinarium der Stadt Mouřim. Vgl. Urkunde Nr. VII. Reg. im Reg.; Kopp. S. 13; Pelzel, Karl IV. I. Nr. 86.

[1]) Kopb. vestrae. [2]) Ib. und Orig. sinceritas. [3]) Ib. u. Orig. proueretur. [4]) Ib. und Orig. nos. [5]) Ib. und Orig. fundauisse. [6]) Ib. und Orig. mitra. [7]) Orig. juxta bis nostri steht auf einer Rasur. [8]) i. e. omnino hominum [9]) Ib. und Orig. hoc. [10]) Orig. attemptare. [11]) Kopb. und Orig. beatorum. [12]) Ib. und Orig. III. [13]) Ib. und Orig. Februarii. [14]) Ib. und Orig. octauo. [15]) Orig. Clemens Papa sextus fehlt.

Litera domini Caroli quarti super censu civitatis Gurimensis.

Karolus dei gratia Romanorum rex, semper augustus et Boemiae rex ad perpetuam rei memoriam. Licet ad prosequendum cunctorum vota fidelium ex assumpti cura regiminis teneamur intendere, ad illorum tamen commoda et profectus quadam speciali gratia nostra celsitudo dignanter intendit, qui nobis natalis linguae dulci et suavi mansuetudine connectuntur. Sane attendentes religionis honorem et debitae observationis regularem cultum, quibus religiosi, abbas et conventus monasterii Slavorum in nova civitate Pragensi, omnipotentis dei laudibus, devotis affectibus et sinceris devotionum studiis jugiter innituntur, ipsis pro usu et congrua sustentatione ipsorum omnem censum ordinarium civitatis Gurimensis, quem ibidem habemus et qui ad usus nostrae camerae spectare dignoscuntur, in perpetuum de regiae benignitatis gratia liberaliter erogamus, decernentes, quod praedictus census penes praedictos abbatem, conventum et monasterium debeat perpetuis temporibus remanere; reservatis nihilominus nostrae celsitudini [1]) caeteris juribus, fructibus et obventibus [2]), qui nobis jure conveniunt, quibus ex donatione huiusmodi nolumus in aliquo penitus derogari, mandantes judici et juratis et universitati civium ibidem, qui pro tempore fuerint, fidelibus nostris dilectis, quod praedictis abbati et conventui et successoribus ipsorum, in perpetuum cum eiusdem census solutione pareant et intendant sub poena nostrae indignationis, quam si secus attentare [3]) praesumpserint, se cognoscant graviter incurisse, praesentium sub nostrae maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum in Isnacho [4]) anno domini 1349. Indictionis 2. 15. Cal. Febr. regnorum nostrorum anno 3.

---

[1]) Pelzel, Karl IV. celsitudini nostrae. [2]) Ib. obventionibus. [3]) Ib. attemptare. [4]) Ib. Datum in Ysnacho anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo nono, Indictione secunda, XV. Kalend. Februarii, Regnorum nostrorum anno tercio.

VII.

1350. März. 17. [Kouřim].

Der Richter und die Gemeinde der Stadt Kouřim bezeugen, daß sie die Abgaben im Betrage von 12 Mark Silber (die Mark zu 56 Prager Groschen) jährlich um Martini (11. November), wie sie aus dem Privilegium Karls IV. ersehen haben, dem Slavenkloster abliefern werden. — Fehlt im Reg. bis fidei observantia; Kopb. S. 14; Pelzel, Karl IV., I. Nr. 87.

Litera civitatis Gurimensis super censu, quem dominus Carolus Rom. et Boemiae rex monasterio Slavorum donavit.

Nos judex et jurati totaque communitas civitatis Gurimensis recognoscimus publice profitentes, quod cum serenissimus dominus noster dominus Carolus Rom. et Boemiae rex honorabili abbati et conventui monasterii S. Hieronymi Slavorum ordinis S. Benedicti duodecim marchas regales, 56 grossos videlicet pro marcha qualibet computando, sedulis et devotis ipsorum orationibus et aliarum virtutum meritis id requirentibus, prout in literis eiusdem domini regis ex inde confectis sufficienter est expressum, de toto censu civitatis nostrae praedictae, fisco regio annulo[1] debito circa nos et civitatem nostram praedictam dederit et donaverit in perpetuum possidendum nobisque in mandatis dederit, ut eundem abbatem et conventum de assignatione census huiusmodi per civitatis nostrae praedictae[2] literas redderemus et faceremus certos et securos, promittentes sine dolo malo, sub nostrae fidei obser-
Seite 13 vantia — pro nobis et nostris successoribus dictum censum duodecim marcarum, dictis .. abbati et .. conventui dare et expedire per eos certos nuncios, quos pro sepelacto[3]

[1] Pelzel, Karl IV. annue. [2] Ib. fehlt. [3] Kopb. saepefacto.

censu ad nos mittere tenebuntur, in singulis octauis beati Martini (*19. November*) ex nunc successuris omni reclamacione et dilacione nobis in hac parte penitus interdicta. In qua vero solucione remissi[1]) vel negligentes esse, quod absit, nos contingeret, extunc prefati .. abbas et conuentus nos et bona nostra proinde habebunt sine strepitu judicii loco quolibet vsque ad plenam ipsius census solucionem non immerito conuenire[2]). Si autem per successum temporis, quod non optamus, per dictum[3]) dominum nostrum regem[4]) aut per ipsius successores predictis .. abbati et .. conuentui sepefatus[5]) census duodecim marcarum, vt est expressum, recipi et auferri et eorum literas desuper datas violari contingeret, extunc nostra presens litera erga nos et successores nostros ac ciuitatem nostram prefatam nullius erit et esse debebit valitudinis seu vigoris. In cuius rei testimonium sigillum ciuitatis nostre predicte presentibus[6]) duximus appendendum. Datum feria quarta[7]) proxima ante diem palmarum anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo[8]).

VIII.

1349. November. 3. Prag.

Karl IV. ſchenkt dem Slavenkloſter das Dorf Lhota und das Dorf Lhota-Miloſtin. — Reg. S. 13; Kopb. S. 15: Pelzel, Karl IV., I. Nr. 88.

Super villis duabus Lhotis et super villa Milostyn.

Karolus dei gracia Romanorum, rex semper augustus et Boemie rex, omnibus in perpetuum. Sollicitudo assidua

---

[1]) Pelzel, Karl IV. remissos. Am Rande des Reg. die Notiz: poena si (non) censuarent. [2]) Kopb. conveniente. [3]) Kopb. und Pelzel, Karl IV. praedictum. [4]) Pelzel, Karl IV. regem fehlt. [5]) Kopb. saepefactus. [6]) Pelzel, Karl IV. und Kopb. fehlt. [7]) Kopb. fehlt. [8]) Pelzel, Karl IV. I. Urkb. S. 96 datiert die vorliegende Urkunde falsch vom 1. April 1349, desgleichen im Texte S. 238.

mentis nostre semper inuigilat, ut ea, que piis locis et personis deo dicatis ob reuerenciam et retribucionem diuine pietatis conceduntur, laudabili testimonio perhennentur [1]. Ea propter ad vniuersorum tam presencium quam futurorum tenore presencium noticiam [2] volumus pervenire, quod religiosis viris . . abbati et conuentui fratrum [3] monasterii Slauorum ordinis sancti Benedicti noue fundacionis nostre in noua ciuitate Pragensi deuotis nostris dilectis, ut eo diligencius et salubrius omnipotenti creatori nostro suas preces indefessas incessanter pro nostra et anime nostre salute offerant, hanc graciam duximus faciendam, quod eidem monasterio [4] . . abbati et fratribus ibidem existentibus villas, videlicet Lhotam necnon villam similiter Lhotham Milostinina dictam, in distinctis territoris nostris locatas et situatas, cum
Seite 14. omnibus [5] pertinenciis ac juribus earundem in quibuscunque rebus consistant uel quocunque nomine censeantur, nullis juribus earundem villarum derogatis seu derogandis damus, contulimus munifice et donamus per antedictos . . abbatem et conuentum possidendum, vtifruendum perpetuis temporibus et habenda [6]; inhibentes fidelibus nostris quibuscunque, ne quis contra huiusmodi deuotam nostram largicionem seu donacionem eosdem religiosos nostros, quos regio et speciali fauore prosequimur prout serenitatis [7] nostre indignacionem euitare cuperint [8], debeat uel presumat in aliquo agrauare ac eciam perturbare. In cuius rei testimonium et robur perpetue [9] valiturum. Datum Prage anno domini m° trecentessimo quadragesimo nono, Indiccione secunda, III° Nonas novembris, regnorum nostrorum anno quarto.

[1] Kopb. perhiberentur. [2] Ib. fehlt. [3] Ib. fratribus. [4] Ib. monasterii. [5] Reg. cum omnibus, ein zweitesmal geschrieben, durchstrichen. [6] Kopb. possidendi, utifruendi perpetuis temporibus et habendi; Pelzel, Karl IV. possidendas, utifruendas perp. temp. habendas. Am Rande des Reg. die Notiz: Lhota, darunter lhota Mi lo stinina. [7] Kopb. und Pelzel, Karl IV. benignitatis. [8] Kopb. cupiunt. [9] Ib. perpetuo.

IX.

1349. November. 6. [Prag].

Der Richter Hanco Elye, der Bürgermeister Jursico, Nicolaus Friczonis, Nikolaus Slaneri, Hablo, Pesko Maczkonis, Jessko Sartor, Nikolaus Slaneri junior, Jaxo Chnoblauch, Jessko Procuratoris, Divissius Krzizek und Ekolinus Faber und die gesamte Bürgerschaft der Kleinseite-Prag entlassen einen Hof mit fünf Huben in dem Dorf Groß-Jencz und einen Hof mit drei Huben in dem Dorf Walow aus der ihnen zukommenden Besteuerung und Gerichtsbarkeit, die Karl IV. dem Slavenkloster geschenkt hat, nachdem er den ersteren von dem Notar Leublinus, den letzteren von Herrmann Bestvalus gekauft hat. — Reg. S. 14.; Kopb. S. 15.

Original auf Pergament (27 *cm* × 23 *cm*) in der k. k. Universitätsbibliothek in Prag. Signatur: B. 42. Nr. 223. An der Urkunde hängt das Siegel der Neustadt-Prag in Weißwachs mit der Inschrift: Sigillum civium pragensis de nova civitate. Auf der Außenseite, in der Mitte, unterhalb des Querbuges der Vormerk des Archivs: St. Niklas. Abbatia O. S. B. Vetero-Pragae, in der Schrift des 18. Jahrhunderts; darunter in der Schrift des 17. Jahrhunderts: Recognitio minoris civitatis Pragensis anno 1349 ab ipsa facta: quod curia una Slovanensis monasterii in Gencz cum quinque suis laneis et altera in Walow cum tribus laneis ab omnibus Dationibus et Nexibus quibus eidem Civitati alligata erat per Carolum 4tum Imp. fuerit liberata. Vrgl. Schubert, Anton Dr., Urkundenregesten aus den ehemaligen Archiven der von Kaiser Joseph II. aufgehobenen Klöster Böhmens. Prag 1901. S. 78. Nr. 624.

Litera minoris ciuitatis Pragensis super libertatione[1] bernarum et steurarum[2] super duabus curiis in villa maiori Jencz et Wallow.

Nos Hanco Elye judex, Jursico magister ciuium, Nicolaus Ffriczonis, Nicolaus Slaneri[3], Hablo, Pesko Maczkonis, Jessko Sartor, Nicolaus Slaneri[4] iunior,

[1] Kopb. liberatione. [2] Ib. stemmarum. [3] Ib. Skaneri. [4] Ib. Slanius.

Jaxo Chnoblauch[1], Jessko Procuratoris, Diuissius[2] Krzizek et Ekolinus Faber[3], jurati totaque vniuersitas ciuium minoris ciuitatis Pragensis sub castro tenore presencium recognoscimus publice profitentes, quod vnam curiam, quinque laneos cum eorum pertinenciis in maiori villa Jencz et eius terminis continentem, per serenissimum principem dominum nostrum dominum Karolum Romanorum et Boemie regem a Leublino, curie sue regie notario[4]), emendo comparatam et alteram curiam, tres laneos cum eorum pertinenciis in villa Walow[5] et eius terminis eciam continentem, que quondam Hermanni Bestuali fuit, per dictum dominum nostrum regem similiter emendo comparatam, quas ambas curias cum earum octo laneis et eorundem[6]) pertinenciis semper hactenus steuras[7]) singulas cum ipsa ciuitate nostra iuxta imposicionem juratorum ibidem ex antiquo jure dare habentes dominus noster rex predictus sue mansuetudinis speciali gracia et pio zelo ob diuinam retribucionem ad hoc inclinatus, deuotis viris domino Johanni abbati et conuentui monasterii Slauorum[7]) in noua ciuitate Pragensi et eciam ipsi monasterio,
Seite 15. cuius extat principalis fundator, hereditarie apropriauit et supra dictarum steurarum[8]) et aliarum quarumlibet dacionum nexibus preter eas, que pro abbate, conuentu et monasterio prefatis fieri debebunt, in perpetuum libertatas[9]) et omnino exemptas, eciam consideracione ipsius[10]) domini nostri regis et ad nutum ac[11]) requisicionem suam ipsas ambas curias cum octo laneis et eorum pertinenciis pretactis ab omnibus et singulis steurarum[8]) dacionibus, nexibus et juribus, quibus dicte ciuitati nostre hactenus iniuncte et alligate fuerant, nunc et semper a modo dimittimus nostro et heredum ac successorum nostrorum

---

[1]) Kopb. Chnoblands. [2]) Ib. Dinissius. [3]) Ib. Okolinus frater. [4]) Ib. notis: Am Rande des Reg. die gleichzeitige Notiz: v Genczi (d wůor s pie t)i lany swo(b)odie ma(lo) strausstij. [5]) Orig. Wallaw. [6]) Kopb. eorum. [7]) Orig. Sclavorum. [8]) Kopb. stemarum. [9]) Ib. liberatas. [10]) Ib. fehlt. [11]) Ib. et.

quorumlibet [1]) nomine liberos penitus et solutos, promittentes bona et sincera fide pro nobis et nostris heredibus ac successoribus iam dictis, quod in eisdem ambabus curiis et octo laneis ac eorundem [2]) pertinenciis nullo [3]) vmquam tempore quidquam juris, jurisdicionis, auctoritatis, potestatis aut postulacionis nobis debeamus uel possimus intra uel extra judicium quodcunque aliquo modo assumere, attrahere vel eciam vsurpare. In quorum testimonium et robur sigillum supradicte ciuitatis nostre presentibus est appensum. Datum die beati Leonardi anno domini m⁰ trecentesimo quadragesimo nono.

X.

1349. November. 20. Prag.

Karl IV. befreit das Slavenkloſter von der Zahlung irgend welcher Zölle im Königreiche Böhmen für immerwährende Zeiten mit beſonderer Hervorhebung der Zollſtätten: an der Prager Brücke bei den Kreuzherren, im Dorfe des Prager Propſtes Branik, im Dorfe des Propſtes von Wyſchehrad Podol, der Einhebeſtelle für den Waſſerzoll in Podſkal und an der Brücke bei den Kreuzherren, endlich von der Zollſtätte der Kleinſeite Prag am Strahover Tore. — Reg. S. 15; Kovb. S. 16.; Pelzel, Karl IV. I. Nr. 89.

Libertacio [4]) omnium bonorum et villarum, ne theolonium alicubi in valuis et in portis ciuitatum et in aquis soluntur [5]).

Karolus dei gracia Romanorum rex, semper augustus et Boemie rex. Notum esse volumus tenore presencium vniuersis, quod, quia zelo pietatis inducti affectantes saluti nostre anime in eo salubrius prouidere [6]) monasterio beati

[1]) Kopb. quomodolibet. [2]) Ib. eorum. [3]) Ib. ullo. [4]) Ib. Liberatio. [5]) Ib. solvatur. [6]) Ib. proinde.

Jeronimi Slauorum ordinis sancti Benedicti noue fundacionis nostre in noua ciuitate nostra [1]) Pragensi situato et fratribus in eodem existentibus, hanc graciam de liberalitate nostra regia, vt eo libencius et perfeccius pro nobis deum exorent, duximus faciendam, ita videlicet, quod iidem fratres ab omni solucione theloneorum [2]) per totum regnum nostrum Boemie perpetuis temporibus, quocunque cum rebus suis perrexerint, sint et esse debeant liberi et exempti [3]). Mandamus igitur vniuersis et singulis theloniatoribus per Boemiam et specialiter in villa cruciferorum hospitalis Pragensis in pede pontis dicta [4]) Zupanowycze [5]), item in villa prepositi Pragensis deuoti nostri dicta [4]) Branik, item in villa prepositi Wyssegradensis dicta [4]) Podol, item in Podsskalo [6]) super alueo aque Wultauiensis, item circa predictum hospitale in eodem ponte, item circa portam minoris ciuitatis Pragensis sub
Seite 16 castro versus monasterium Strahouiense, prefatum thelonium colligentibus et recipientibus gracie nostre sub obtentu, ne quis antedictos fratres Slauos et eorum nunccios ac homines occasione recepcionis thelonii de cetero non presumat [7]) vel audeat [8]) in aliquo aggrauare, sub harum nostrarum testimonio literarum. Datum Prage anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo nono, XII° Kalendas decembris, regnorum nostrorum anno quarto

XI.

1349. Januar. 18. Eisenach.

Karl IV. schenkt dem Slavenkloster von jeder Fleischbank der Neustadt Prag jährlich einen Zins in der Höhe

---

[1]) Kopb. fehlt. [2]) Ib. teloniorum. [3]) Am Rande des Reg. die gleichzeitige Notiz (ze wsse(ch) czel wyswobozuje slowanskee y (w) yich sedlaky. (?) [4]) Kopb. dictam. [5]) Pelzel, Karl IV. I. Juphnowycze. [6]) Pelzel, Karl IV. Podskalo; Kopb. Podskal. [7]) Ib. praesumant. [8]) Ib. audeant.

einer Mark ſchweren Gewichtes zu 64 Groſchen gerechnet. — Reg. S. 16 (als Inſertum in Urk. LXXX S. 79.); Kopb. S. 17 (Inſertum S. 89); Pelzel, Karl IV. I. Nr 90.

Original auf Pergament (20 *cm* hoch × 34 *cm* breit) im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv. Signatur: Böhm. Klöſter. St. Niklas in Prag Nr. 3. Auf dem Rücken von der Hand des 17. Jahrhunderts: Caroli 4ti Literae super una Marca gravis ponderis, sexaginta quatuor grossos in se continente, monasterio slovanensi a. 1349 donata, census annui et perpetui de quolibet macello novae civit. Pragensis Lit. Z. Nr. IV. Am Rande unten von einer Hand des XV. Jahrhunderts: Literae istae sunt a rege Sigismundo confirmatae. Vormerk des Archivs: Ex abbatia ad St. Niklas Ord. Benedicti und Jſnach 1349 XV. Kalendas Februarii. Am Bug mit Pergament-Preſſel befeſtigt das Siegel Karls IV. auf weißem Wachs, von dem ſich nur ein Fragment erhalten hat, auf dem nur die Füße bis zu den Knien des ſitzenden Kaiſers zu ſehen ſind.

Super maccellis noue ciuitatis Pragensis.

Karolus dei gracia Romanorum rex, semper augustus et — Boemie rex. Ad perpetuam rei memoriam. Licet ad prosequendum cunctorum vota fidelium ex assumpti cura regiminis teneamur intendere, ad illorum [1]) tamen comoda et profectus quadam speciali gracia nostra celsitudo dignanter intendit, qui nobis natalis lingue [2]) dulci et suaui mansuetudine conectuntur. Sane attendentes religionis honorem et debite obseruacionis regularem cultum, quibus religiosi abbas et conuentus monasterii Slauorum in noua ciuitate Pragensi omnipotentis dei [3]) laudibus, deuotis affectibus et sinceris deuocionum studiis iugiter innituntur, ipsis pro vsu et congrua sustentacione ipsorum, de quolibet maccello dicte noue ciuitatis Pragensis, que ad equalem numerum maccellorum maioris ciuitatis Pragensis se debent extendere, vnam marcam grauis [4]) ponderis. sexaginta quatuor grossis pro marca qualibet computandis [5]), reddituum et census perpetui de nostre benignitatis

[1]) Kopb. S. 17 ad illorum fehlt. [2]) Orig. lingwe. [3]) Kopb. S. 17 fehlt. [4]) Ib. S. 17 quavis. [5]) Ib. S. 90 computando.

gracia liberaliter erogamus, decernentes [1], quod iidem redditus ad supradictos abbatem et conuentum et successores ipsorum in perpetuum et ad monasterium ipsorum debeant pertinere, inhibentes omnibus et singulis fidelibus nostris, ne predictos abbatem et conuentum ac monasterium in percepcione dicti census impediant seu molestent, sub pena nostre indignacionis, quam qui secus attemptare presumpserit, se cognoscat grauiter incurrisse. Presencium sub nostre maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum in Ysnacho anno domini M° trecentesimo quadragesimo nono, Indiccione secunda, XV° Kalendas februarii, regnorum nostrorum anno tercio.

XII.

1359. Juli. 17. Karlstein.

Karl IV. bestimmt, daß die 100 Fleischbänke in der Neustadt-Prag, genannt Karlstat, zwischen der Kirche S. Lazarus und dem coemiterium Judaeorum, bleiben sollen und bezeugt, daß er den jährlichen Zins von jeder Fleischbank in der Höhe einer Mark zu 56 Groschen dem Slavenkloster für immerwährende Zeiten geschenkt habe: er bedroht jeden, der das Kloster in diesem Besitze stört, mit einer Geldstrafe von 10 Pfund reinen Goldes. — Reg. S. 16 bis Augustus et. Seite 17—20 fehlen daselbst. Kopb. S. 18; fehlt bei Pelzel, Karl IV.; zittert bei Huber A., Die Regesten des Kaisers Karls IV. S. 244 Nr. 2984 nach Schöttgen und Kreysig, Diplom. et Scriptores 2, 15.

Super maccellis noue ciuitatis Pragensis et libertacio eorundem.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis feliciter amen. Karolus quartus diuina fauente clemencia Roma-

[1] Am Rande des Reg. die Notiz: (Od) každeho kr amu mas(ne)ho na nouem mie(sti)e hrziwna (te žka, to gest LVI (?) gr., ze (kaž de ma pla te na byti: pla(ti) roeznieho (r)ozdijelnie., darunter mit anderer Schrift (po)kuta na to X kop?

norum imperator, semper augustus et —[1]) Boemiae rex ad perpetuam rei memoriam. Quondam cum dilecti nobis carnifices novae et antiquae civitatis Pragensis de nostris mandato, licentia et voluntate, centum macella carnium in nova civitate, dicta Karlstat, Pragensi inter ecclesiam S. Lazari et coemiterium Judaeorum locaverint et transtulerint non absque magnis eorum sumptibus, laboribus et impensis, nos in recompensam eorundem, praedictis carnificibus omnibusque haeredibus et successoribus ipsorum in perpetuum maturo deliberato consilio et ex certa nostra scientia hanc duximus gratiam faciendam, videlicet quod antedicta centum macella in loco, ubi nunc situata sunt et posita, videlicet inter ecclesiam S. Lazari et coemiterium Judaeorum, ex nunc et in antea perpetuis temporibus incommutabiliter manere debeant nec unquam ad alium locum removeri vel transferri. Utque praedicti carnifices de eisdem centum macellis centum videlicet marcarum, de quolibet macello unam marcam regalem, videlicet 56 gr. pro marca computando, devotis nostris Abbati et conventui monasterii Slavorum in nova civitate per nostram maiestatem ob remedium animarum divorum principum, regum Boemiae, praedecessorum nostrorum ac nostrae, donatum et concessum absque diminutione et impedimento quolibet singulis annis commode persolvere valeant, eosdem carnifices, haeredes et successores ipsorum jus ad ipsa macella habentes et opus carnificis propriis manibus laborare scientes ad praedicta macella habenda, tenenda et possidenda, pleno jure, authoritate regia et virtute praesentium stabilimus et perpetuo confirmamus, volentes, ut judex et jurati antedictarum civitatum Pragensium praefatos carnifices, haeredes et successores ipsorum in laboribus et opere carnificii nullatenus debeant impedire. Ad amplioris quoque nostrae gratiae cumulum supradictis carnificibus, eorum haeredibus et successoribus concedimus et gratiose indulgemus, ut ipsi et eorum macella uni-

[1]) Das folgende fehlt im Register.

versis et singulis juribus, gratiis, consuetudinibus et privilegiis gaudere et frui debeant, quibus carnifices maioris civitatis Pragensis gaudent et fruuntur. Praefati etiam carnifices et successores ipsorum antedicta macella ad amphiorem censum, quam ut praemittitur, de quolibet macello unam marcam regalem non debent nec poterunt venditionis seu obligationis impignorare titulo, obligare vel quovis alio modo occupare vel inbrigare. Et si quid secus factum seu attentatum fuerit irritum, decernimus et viribus omnibus vacuamus, valentes et decernentes expresse, ut huiusmodi nostra concessio et praesens privilegium et omnia contenta in eodem perpetui roboris obtineant firmitatem. Non obstantibus aliis literis eisdem carnificibus super locatione centum macellorum praesens per nostram maiestatem datis et concessis, quas ex nunc annullamus et cassamus ac nullis esse volumus deinceps roboris ac momenti, mandantes firmiter et districte capitaneis, camerariis, subcamerariis, judicibus, juratis et scabinis novae et antiquae civitatis Pragensis caeterisque officialibus nostris, qui nunc sunt vel pro tempore fuerint, ut ipsi praefatos carnifices ullo unquam tempore non audeant impedire, molestare seu quomodolibet perturbare. Si quis vero contrarium temere attentare praesumpserit, gravem indignationis nostrae aculeum et poenam decem marcarum auri puri, quarum medietatem camerae nostrae regiae et aliam medietatem laesis et injuriam passis applicari volumus, se noverit infallibiliter incursurum. Signum serenissimi principis ac domini domini Caroli quarti, Romanorum imperatoris invictissimi et gloriosissimi Boemiae regis. Testes huius rei sunt: Venerabiles Ernestus Pragensis archiepiscopus, Joannes Olomucensis et Maurus Corbamensis ecclesiarum episcopi, illustres Joannes marchio Moraviae, Rudolfus Saxoniae s. imperii archimarschallus, Rupertus iunior comes palatinus regni et Bolko Falcombergensis duces, nec non nobiles Sbynko de Hasenburg et Hassko de Zwirzeticz, magistri camerae

imperialis et alii complures principes, nobiles et fideles. Praesentium sub imperiali maiestatis nostrae sigillo testimonio literarum. Datum Karlstein a. d. 1359, Indict. 12., 16 Kalend. Augusti. Regnorum nostrorum Romani quartodecimo, Boemie tredecimo, imperii vero quinto.

XIII.

1368. November. 16. [Prag].

Der Richter Hana Beneschawius[1]) und die Geschworenen der Altstadt-Prag: Enderlinus Stuck, Leo Sartor, Burchardus Seydlini, Ula Taschner, Fancza de Verona, Nikolaus Lekscheyt, Jesko de monte, Wenceslaus Gewnheri, Nikolaus Gentes, Matthias de Turnow, Cunzlinus Reisenkitel, Prokopius Ulmani, Bernhardus Pistor, Ula Czotter, Jesko Rotonis, Franciskus Glaser, Bohunco sub Zderasia, Georgius Longus, Johlinus Aurifaber, Michael Cerdo, Pesko Drobnik, Hasko Pannicida, Peschlinus Turssmit und Haynlinus Braskator bestätigen neuerdings unter Vorzeigung der Urkunde der Altstadt-Prag, dto. 1359, Oktober 12, welche als Insertum eingetragen ist, die Strafen für die säumigen Fleischhauer und solche, welche den von Karl IV. dem Slavenkloster geschenkten jährlichen Zins verweigern sollten, von dem eine Hälfte zu Georgi, die andere zu Galli eines jeden Jahres fällig ist. — Fehlt im Reg.; Kopb. S. 20.

Das Original auf Pergament (22 *cm* × $27^1/_2$ *cm*) in der k. k. Universitätsbibliothek in Prag. Signatur: B. 60. Nr. 361. Auf dem durch Buge gebildeten mittleren Teile der Außenseite oben das Vermerk des Archivs: St. Niklas. Vetero-Pragae. Ord. S. Benedicti. Darunter in der Schrift des 17. Jahrhunderts: Literae Majoris Civitatis Pragensis et Nouae, quibus Anno 1368 recognitum fuit, quod ex Macellis Nouae Civitatis Pragensis, quorum 100 erant totidem Marcae, sed istae jam leuiores quam antea quinquaginta sex nimirum grossos singula

[1]) Die Schreibweise der Namen im Regest ist die der Originalurkunde.

praecise in se continentes a lanioribus eiusdem N. Civ. Pragensis. Monasterio Slovanensi singulis annis solvi debeant. Darunter von anderer Hand: A. 1368. Vta feria ante diem B. Caeciliae. Gleichzeitiges Archiv Vermerk. Lit. Z. Num. XIX. Am Bande, mit Pergamentstreifen befestigt, hängt das Sandsiegel (Durchm. 9 *cm*) auf weißem Wachse. Die Inschrift um den Rand des Siegels ist beschädigt und lautet: ✠ . . . SIG ILLUM, CIVIU M. PR(AGEN)SIU M. Das Wappen der Stadt Prag mit den drei Türmen ist gut erhalten. Die in der Mitte desselben stehende Figur hat zu beiden Seiten die Inschrift SCT. WENCESLAUS. (Vgl. Schubert A., Dr., Urkundenregesten ꝛc., S. 7) Nr. 627.

Submissio carnificum in poenas, quasi essent negligentes et protraherunt solvere censum.

Nos Hana Beneschawius [1]) judex, Endrlinus Stuk, Leo Sartor, Burchardus Seydlim, Ula Taschner, Fancza de Verona, Nikolaus Lebstheyk, Jeschko de monte, Wenceslaus Gewheti, Nikolaus Getes, Matthias de Turnow, Cunczlinus Rysenkytel, Prokopius Ulmam, Burchardus Pistor, Ula Czottor, Jesko Ratonis, Franciscus Gloser, Bohunko sub Zderazia, Georgius Longus, Johlinus Aurifaber, Michael Cerdo, Pesko Drobnik, Haiko Pannicida, Pesslinus Turssmit et Haynlinus Braxator, jurati cives maioris civitatis Pragensis recognoscimus publice per praesentes, quod post unionem civitatum religiosi viri abbas et conventus domus seu monasterii S. Hieronymi fratrum Slavorum ordinis S. Benedicti in nova civitate literam sigillatam maiori sigillo tunc civitatis novae, datam sub anno domini 1359 proxima die sabbati ante diem S. Galli (*12. Oktober*) confessoris, nobis salvam et integram praesentarunt, cuius tenor sequitur in haec verba: In nomine Domini. Amen. Nos Wolflinus Meynhardi judex, Bohanka [2]) Sulkonis, Jakobus

[1]) Die Namen sind hier nach der Schreibweise des Kopb. wiedergegeben. Vgl. Urk. XLII. (Kopb. S. 50 f.) Daselbst finden sich dieselben Geschworenen wie in dieser Urkunde. Die Schreibweise der Namen stimmt auch hier nicht ganz mit der oben im Regest — nach dem Original — aufgenommenen. [2]) Orig. Bohunco

Křemenecz, Nikolaus Kyrada [1]), Valentinus Humilator [2]), Nikolaus de Eylew [3]), Henricus Mostel, Jesco Carnifex, Pesko Krobnik, Meynlinus Herynger, Bohnuco [4]) in foro porcorum, Masco in Powecz [5]) et Michael Cerdo, jurati cives novae civitatis Pragensis tenore praesentium profitemur universis, quod constituti coram nobis in pleno consilio matura deliberatione praevia, non coacti nec compulsi, discreti viri carnifices dictae novae civitatis Pragensis [6]), quos praesens tangit negotium, ipsorum haeredum ac successorum suorum nomine palam et notorie recognoverunt, se et quemlibet ipsorum specialiter et divisim unam marcam levem gross. Pragensis denarii, census annui et perpetui, quinquaginta sex grossos pro marca qualibet computando, praetextu et ratione macellorum seu baneorum carnium, quorum in summa [7]) centum esse videntur et dignoscuntur, cum totidem marcis, ut praedicitur, levibus erectorum et situatorum inter ecclesiam S. Lazari et coemitorium [8]) Judaeorum dictae civitatis per legationem, imo [9]) verius donationem invictissimi principis domini domini Caroli Romanorum imperatoris, semper augusti et Boemiae regis, domini nostri gloriosissimi pro ipsius nec non progenitorum suorum bonae memoriae remedio salutari et sempiterno religiosis viris fratribus, abbati et conventui domus seu monasterii S. Hieronymi ordinis S. Benedicti praefatae civitatis factam, eidem [10]) abbati et conventui ac ipsorum monasterio praedictis deberi et teneri (Urk. XII). Quarum quidem centum marcarum praedictarum medietatem in festo S. Georgii deinde secuturo [11]) et sic deinceps annis singulis perpetuo [12]) in omnem eventum dare et persolvere praedicti carnifices bona fide promiserunt abbati et conventui praedictis vel illi, quem ad hoc dirigere seu mittere duxerint, renitentia, dilati-

---

[1]) Orig. Dirnda. [2]) Ib. Humulator. [3]) Ib. Eylaw. [4]) Ib. Bohunco. [5]) Ib. Porsietz. [6]) Ib. dictae nouae ciuitatis nec non maioris ciuitatis Pragensis. [7]) Ib. numero. [8]) Ib. cimitorium. [9]) Ib. ymmo. [10]) Ib. eisdem. [11]) Ib. in festo s. Galli venturo proxime et aliam medietatem in festo s. Georgii deinde secuturo. [12]) Ib. perpetue.

ombus, occasionibus et subterfugiis posttergatis quibuslibet[1]. Elapsis autem diebus octo[2] continuis aut quolibet praedictorum termino terminorum huiusmodi censu[3] non[4] persoluto, ex tunc super quamlibet marcam[5] duo grossi poenae nomine superessent et sic totidem grossi similiter nomine poenae per alias septimanas deinde sequentes usque ad unius mensis circulum seu revolutionem, si census praedictus una cum poena non fuit[6] persolutus. Quo mense elapso, censu cum poenis nondum persolutis, ex tunc statim die altera abbas et conventus praedicti vel alter ad hoc per eos deputatus, plenam habent et habet potestatem, quoties necesse fuerit, dicta macella vel alterum eorundem, prout tunc temporis et rei expectat[7] qualitas, sine querela et figura judicii intrandi et impignorandi et ipsa pignora[8] obligandi pro huiusmodi censu et poenis non persolutis. Et propterea si pignora[8] non possent haberi et reperiri sufficientia, ex tunc huiusmodi macella vel macellum claudi debent vel debet per octo dies, mensem praedictum immediate subsequentes. Et si tunc infra eosdem possessores et[9] possessor macellorum seu macelli praedictorum et praedicti censum cum poenis praedictum et praedictus non persolverint seu persolverit, ex tunc macella seu macellum huiusmodi mox ad abbatem et conventum praedictos devolventur et devolvetur libere ad tenendum, locandum, obligandum, vendendum, faciendum et disponendum cum eisdem et eodem, quidquid ipsorum placuerit voluntati. Inhibemus nihilominus nos judex et jurati praedicti, ne praefati carnifices vel alter eorum aliquem alium censum super aliquod dictorum macellorum vendere praesumat. Si vero secus factum fuerit, ex tunc huiusmodi venditionem vel emptionem quoad prae-

[1] Orig. quibuslibet posttergatis. [2] Ib. octo diebus. [3] Ib. censu huiusmodi. [4] Ib. nondum. [5] Ib. dimidiam marcam. [6] Ib. fuerit. [7] Ib. exposcit. [8] Ib. pignora. [9] Ib. seu.

sentes et futuras dictorum macellorum possessione [1]) decernimus praesentium tenore irritas et inanes. In cuius rei testimonium nunc sigillum nostrae civitatis majoris praesentibus est appensum. Datum innovationis tempore literatum a. d. 1368, proxima quinta feria ante diem B. Caeciliae virginis.

XIV.

1349. Januar. 20. Eisenach.

Karl IV. schenkt dem Slavenkloster den zehnten Teil der gesamten Weinsteuer (ungeltum vini) in der Altstadt-Prag, weil dasselbe den von Karl IV. geschenkten jährlichen Zins von jeder Fleischbank in der Höhe von einer Mark (Urk. XII.) nicht einheben konnte, da Karl IV. die Fleischhauer in der Neustadt-Prag eine Zeitlang von der Leistung der Abgaben befreit hatte. Diese Schenkung gilt so lange, als genannte Befreiung zu Recht besteht. — Im Reg. fehlt die erste Hälfte bis libertate; Fortf. S. 21. Kopb. S. 22; Pelzel, Karl IV., I. Nr. 91.

Super decimam partem pecunniarum, quae proveniunt de ungelto vini tunc, quando non poterant domini abbas et conventus percipere census in macellis, ex eo quando dominus Carolus etc. carnifices ad tempus liberavit.

Carolus Dei gratiae Rom. rex, semper augustus et Boemiae rex. Notum fecimus [2]) universis, quod licet religiosis abbati et conventui monasterii Slavorum in nova civitate Pragensi devotis nostris dilectis de quolibet macello carnium novae civitatis praedictae unam marcam reddituum annui perpetui census duxerimus liberaliter erogare, quia tamen stante libertate, — quam eidem noue *Seite 21.* ciuitati et eius incolis de regia benignitate ad quedam

[1]) Orig. possessores. [2]) Pelzel, Karl IV. facimus tenore presentium.

annorum spacia indulsimus, nichil inde vtilitatis percipere poterunt aut valebunt; idcirco ipsis et successoribus ipsorum ac prefato monasterio decimam omnium peccuniarum, que de vngelto vini in maiori ciuitate Pragensi obueniunt, presentibus deputamus tamdiu per eos habendam, tenendam ac vtifruendam, donec cessante libertate predicta eadem maccella soluendo fuerint [1]) et census, quem eis assignauimus, poterit obuenire. Presencium sub nostro sigillo testimonio literarum. Datum in Ysnako [2]) anno domini m° trecentesimo quadragesimo nono. XIII Kalendas februarii, regnorum nostrorum anno tercio.

XV.

1342. Februar. 8. Prag.

König Johann und Markgraf Karl verleihen dem Johann, genannt Swarcz de Wacherad (portulanus noster), den jährlichen Zins von den 14 Fleischbänken der Kleinseite-Prag zu einer Mark (56 Groschen), welcher zur Hälfte zu Georgi und Galli gezahlt werden soll. — Reg. S. 21; Kopb. S. 22 (Vgl. Urk. XVI.); Pelzel, Karl IV., I. Nr. 92.

Litera serenissimi domini regis Johannis super quatuordecim maccellis minoris ciuitatis Pragensis pro quodam Johanne Swarcz.

Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes et Karolus eius primogenitus, marchio Morawie. Notum facimus tenore presencium vniuersis, quod pensantes grata fidelitatis obsequia, que dilectus nobis Johannes dictus [3]) Swarcz de Wacherad, portulanus noster, hactenus fatigis multiplicibus exhibuit et volentes, sibi pro eisdem aliquam facere recompensam, ipsi Johanni ad eius vite tempora censum quatuordecim maccellorum in

[1]) Am Rande des Reg. soluere poterint. [2]) Pelzel, Karl IV. und Kopb. Ysnacho. [3]) Kopb. fehlt.

minori ciuitate Pragensi, quem [1]) ipse Johannes prius [2]) ex nostri dicti regis Boemie donacione speciali habuit, prout in literis inde confectis plenius continetur, videlicet de quolibet maccello vnam marcam regalem, puta quinquaginta sex grossos Pragenses. quorum viginti octo in festo beati Georgii et viginti octo in festo beati Galli annis singulis soluuntur [3]), damus, conferimus et donamus per ipsum Johannem aut alium, cui eundem ipse nomine sui [4]) percipiendi deputauerit, habendum, tenendum et percipiendum ad ipsius vite tempora sine impedimento quolibet pacifice et quiete. Precipimus igitur vniuersis carnificibus in dictis maccellis stantibus presentibus et futuris, quatenus cum dicto censu ad prefatum tantum Johannem, quamdiu ipse concedente domino vixerit, respectum habeant et ipsum censum sibi uel cui ipse mandauerit tempore debito debeant assignare. Et mandamus vniuersis nostris officialibus, qui nunc sunt uel pro tempore fuerint, *Seite 22.* ut dictum Johannem in percepcione dicti census non impediant, sed pocius promoueant et in ea [5]) studeant pro viribus conseruare. Harum, quibus nostrum sigillum appendendum duximus testimonio literarum. Datum Prage feria sexta [6]) post beate Dorothee virginis anno domini millesimo trecentesimo quadragesimo secundo.

XVI.

1352. November. 1. Prag.

Karl IV. ſchenkt dem Slavenkloſter den jährlichen Zins von je einer Mark der 14 Fleiſchbänke der Kleinſeite-Prag, welchen Johann, genannt Swarcz de Ba-

[1]) Am rechten Rande des Reg. die gleichzeitige Bemerkung: plat na k(ra)mech m(alo)stranskych etrnadczti (Ja)nowi wienemu; ferner am linken Rande: Marca regalis 56 gr. [2]) Kopb. praesens. [3]) Pelzel, Karl IV., soluantur. [4]) Kopb. cui nomine sui eundem ipse. [5]) Kopb. eo. [6]) Ib. feria sexta fehlt.

charad (familiaris noster) besaß (Urk. XV.). Dieser Zins soll zur Hälfte zu Georgi und Galli entrichtet werden; ferner gibt er dem Slavenkloster die Rechte, mit denen es gegen Saumselige oder Widerspenstige vorzugehen hat. — Reg. S. 22; Kopb. S. 23. (Vgl. Urk. XV.), Pelzel, Karl IV., I. Nr. 93.

Original auf Pergament (53 *cm* × 33 *cm*) im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien. Signatur: Böhm. Kloster. St. Niklas in Prag Nr. 7. Auf der Außenseite am Bug rechts unten in der Ecke per dominum regem Nuemburgensis electus R. Auf der Rückseite von einer Hand des 17. Jahrh.: Caroli IV. Literae donantis monasterio slovanensi quatuordecim marcas regales census perpetui in quatuordecim macellis Micro-Pragensibus Ao. 1352. Lit. Z. Num. 8. Vermerk des Archivs: Ex Abbatia St. Nikolai Ord. S. Benedicti und Pragae 1352 Kalend. Novembr. Das Siegel auf weißem Wachs auf grünroter Seidenschnur, durch den Bug zweimal befestigt, ist sehr beschädigt; erhalten ist nur die Mitte mit der Figur Karls IV. und die Inschrift darüber am Rande oben und unten.

Super quatuordecim maccellis donatis, per illustrissimum dominum Karolum monasterio Slauorum donatis, que maccella fuerunt olim Johannis Swarcz, prout superius immediate continetur.

Karolus dei gracia Romanorum rex, semper augustus et Boemie rex religiosis . . abbati et conuentui Slauorum ordinis sancti Benedicti in noua ciuitate Pragensi, deuotis nostris dilectis graciam regiam et omne bonum. Consideratis sincere deuocionis affectu et benignitate gracie specialis, quibus nostre maiestatis serenitas vos et vestrum ordinem piis continuo[1] notauit fauoribus et in futurum tanto amplius prosequetur, quanto ex vestri presencia et monasterii vestri instauracione felici omnipotentis dei cultum vberius augmentari conspicimus et boemice nostre lingwe decores amplioris claritatis honoribus decorari, vobis . . abbati predicto et conuentui, successoribus vestris

[1]) Pelzel, Karl IV. I. continuis.

et ipsi monasterio in perpetuum animo deliberato et procerum nostrorum accedente consilio censum quatuordecim maccellorum in minori ciuitate Pragensi, quem dilectus nobis Johannes dictus Swarcz de Bacharad, familiaris noster, tenuisse et possedisse dinoscitur [1]), in veram hereditatem et iusto hereditatis titulo [2]) damus, conferimus et [3]) donamus condicionibus infrascriptis, quod de quolibet maccello annuatim vnam marcam regalem, quinquaginta sex grossis computandis pro marca, debeatis percipere, puta viginti octo grossos in festo sancti Georgii et totidem in festo sancti Galli proxime tunc sequenti, decernentes et regio statuentes edicto, quod si carnifices aut possessores maccellorum huiusmodi se in solucione census eiusdem consuetis solucionum temporibus, quauis eciam occasione quesita redderent negligentes, liceat [4]) vobis . . abbati predicto [5]), conuentui et successoribus [6]) vestris eadem maccella claudere et vendiciones carnium faciendas in ipsis auctoritate propria prohibere, donec vobis in singulis terminis tam de censu ordinario quam de expensis et dampnis [7]) omnibus, si quas uel que exinde vos aut monasterium vestrum predictum perferre continget, *Seite 23.* ad plenum [8]) fuerit et integre satisfactum. Mandamus igitur capitaneo, cammerario et ceteris officialibus regni Boemie et nominatim judici et [9]) juratis et vniuersitati [10]) minoris ciuitatis Pragensis predicte, qui pro tempore fuerint, fidelibus nostris, quatenus vos et successores vestros penes presentis nostre donacionis, collacionis et libertacionis [11]) indultum manuteneant et conseruent sub pena indignacionis regie, quam si secus fuerint, se nouerint incurrisse. Presencium sub nostre maiestatis sigillo testimonio lite-

---

[1]) Kopb. dignoscitur. [2]) Orig. tytulo. [3]) Kopb. fehlt. Am Rande des Reg. die gleichzeitige Bemerkung: (X) IIII marcas in parue partis maccellis. Darunter marca 56. Die gesperrt gedruckten Stellen sind im Orig. unterstrichen. [4]) Kopb. licet. [5]) Ib. praedicto et. [6]) Ib. successoribusque. [7]) Ib. damnis. [8]) Ib. plene. [9]) Orig. fehlt. [10]) Kopb. universis. [11]) Ib. liberationis.

rarum. Datum Prage anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo secundo, Indictione quinta, Kalendis novembris, regnorum nostrorum anno septimo.

XVII.

1350. November. 15. Prag

Karl IV. schenkt dem Slavenkloster den Zehnten von dem Weinberge auf dem Berg Petrzin (Mons Petrinus), jetzt Laurentiusberg in Prag, welchen einst der Prager Burger Merclinus Junossii von neuem gepflanzt haben soll. — Reg. S. 23 als Iuiernum in Urk. LXXX, S. 80; Kopb. S. 24 als Iuiernum in Urk. LXXX. S. 90; Pelzel, Karl IV., I. Nr. 94.

Original auf Pergament (19 *cm* × 51 *cm*) im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien. Signatur: Böhm Kloster. St. Niklas in Prag. Auf der Außenseite des Buges am Rande rechts: R. Auf der Außenseite am Rande rechts unten von einer Hand des 15. Jahrhunderts: Literae alterae a rege Sigismundo confirmatae. Von einer Hand des 17. Jahrh.: Caroli IV. literae super decima vini de vinea in monte Petrini, quam quidam Merclinus Junossi quondum plantavit, anno 1350 Monasterio Slovanensi donata. Lit. Z. Num. VII. Das Vermerk des Archivs: Ex Abbatia St. Niclas Ord. S. Benedicti Vetero-Pragae. Unter dem Regest von gleicher Hand: Pragae 1350. XVII. Kal. Decembr. Auf zwei orbiger rotgelber Schnur, im Bug zweimal befestigt, auf weißem Wachs der Rest des Siegels Karls IV., von dem nur das Mittelstück, darstellend die sitzende Figur Karls IV. erhalten ist, mit der Inschrift über seinem Kopf: R E X † K A R.

Super decima[1] vini in monte Petrino.

Karolus dei gracia Romanorum rex, semper augustus et Boemie rex. Inter singula pietatis opera, quibus ad eterni[2] regni solium peruenitur[3], illud esse credimus non modicum anime profuturum cum religiosis et piis locis.

[1] Am oberen Rande des Reg. von späterer Hand: O. A. M. D. Gloriam datur cum omni tributo. [2] Kopb. S. 24 ad certum; S. 90 ad aeterni. Auch Orig. [3] Ib. pervenitur.

in quibus assidue et deuote famulatur[1]) altissimo, aliquid, de quo sustentacionis augmentum suscipiant[2]), datur liberaliter et[3]) confertur. Ea propter ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam tenore presencium volumus peruenire, quod cupientes, vt cenobium seu monasterium sancti Jeronimi Slauorum[4]) ordinis sancti Benedicti noue fundacionis nostre in noua ciuitate nostra Pragensi per nostre liberalitatis munificenciam in suis prouentibus augeatur et fratres dicti ordinis in eo domino famulantes sub obseruancia habitus regularis sustentacionem habeant meliorem et proinde cultus diuinus ibidem frequencius augeatur, prefato monasterio ob reuerenciam principaliter beati Jeronimi aliorumque patronorum videlicet Procopii, Adalberti, Cirilli et Metudii, quorum vocabulo extitit insignitum, omnem decimam vini, que de vinea montis Petrini[5]), quam quondam Merclinus Junossii, ciuis Pragensis, de fauore predecessorum nostrorum dominorum[6]) Boemie regum de nouo plantasse dicitur, nobis de jure debentem antedicto monasterio abbati et conuentui ibidem deuotis nostris dilectis de benignitate regia[7]) damus, conferimus et donamus per eos uel eorum nunccium perpetue annis singulis repetendum, ex parte regalis monicionis colligendum ac eciam requirendum. Mandamus itaque eiusdem vineae possessoribus seu possessori, qui pro tempore fuerint, quatenus ante- *Seite 24.*
dictis abbati et fratribus seu[8]) monasterio huiusmodi vini decimam loco et ex[9]) parte regum Boemie dent, expleant absque difficultate qualibet et persoluant. Presencium sub nostre maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Prage anno domini m° trecentesimo quinquagesimo[10]), Indiccione tercia, XVII[11]) Kalendas decembris, regnorum nostrorum anno quinto[12]).

[1]) Kopb. S. 24 u. 90 famulantur. [2]) Ib. S. 24 percipiant. [3]) Ib. S 24 et liberaliter. [4]) Orig. Sclauorum. [5]) Am Rande des Reg. die gleichzeitige Bemerkung: Winicz(ij) desaate s petrz(i)na. [6]) Kopb. S. 24 divorum. [7]) Ib. S. 90 nostra. [8]) Ib. S. 91 ac. [9]) Ib. S. 91 fehlt. [10]) Ib. S. 25 und 91 1350. [11]) Ib. S. 91 16. [12]) Ib. S. 91 quarto.

XVIII.

1350 November 17. Prag.

Karl IV. schenkt dem Slavenkloster das Dorf Milostin (Mylostyn) bei der Stadt Schlan mit allen Nutzungen, Ergiebigkeiten und Rechten, die bisher dem Könige von Böhmen zukamen. — Reg. S. 24; Kopb. S. 25; Pelzel, Karl IV., I. Nr. 95.

Super villa Milostyn (Urk. VIII) specialis litera, quia in aliis literis eciam mencio fit de eadem villa.

Karolus dei gracia Romanorum rex, semper augustus et Boemie rex. Sceptri regalis auctoritas exigit et principis decet inclitum dyadema[1], ut sub mansueti equalitate regiminis vniuersa et singula dirigens subditos sibi populos in optate pacis tranquillitate statuat et gubernet ac omnes sub alarum vmbra suarum fouens et protegens munificencie gracie[2] repleat ipsorumque[3] iustis peticionibus annuendo illos tamen precipue sue benignitatis debet arridere oculis, quos laudabilis vite conuersacio deo reddit amabiles et hominibus reuerendos quique sedulis et illecebris secularium vanitatum postpositis regi regum sub rigido religionis habitu in sinceritate mentis et corporis pre ceteris obsecundant. Ea propter ad vniuersorum tam presencium quam futurorum noticiam volumus peruenire, quod nos vtilitati et profectui monasterii sancti Jeronimi Slauorum ordinis sancti Benedicti et titulo beatorum patronorum regni Boemie Procopii, Adalberti, Cirilli et Metudii insignito noue fundacionis nostre in noua ciuitate nostra Pragensi, vt eo deuocius[4] et perfeccius pro salute nostra deo creatori nostro preces suas possint offerre, quanto nostre munificencie dexteram per largicionis

[1] Am Rande des Reg.: Regis officium. [2] Kopb. gratia. [3] Pelzel, Karl IV., I. ipsorum. [4] Am Rande des Reg.: Nostri chori officium.

graciam sibi senciant adiutricem intendere vbilibet cupientes, eidem monasterio .. abbati et fratribus, qui nunc sunt et ibidem perpetue[1] fuerint, villam nostram Mylostyn[2]), prope ciuitatem Slanensem situatam, cum omnibus juribus, vtilitatibus, vsibus, gadibus et pertinenciis suis de liberalitate regia damus, conferimus et donamus per ipsum .. abbatem et fratres eiusdem monasterii habendam, vtifruendam perpetuis temporibus omni eo jure et forma, quo ad reges Boemie diuos predecessores nostros et ad nos hactenus spectare videbatur ac eciam possidendam. Mandantes capitaneo, summo camerario, subcamerario regni Boemie seu aliis fidelibus nostris, officialibus castrorum, burgrauiis ceterisque quibuscunque, quocunque nomine censeantur vel cuius dignitatis uel condicionis extiterunt[3], presentibus et futuris gracie nostre sub obtentu, ne sepedictos .. abbatem et conuentum monasterii antedicti in villa prenotata seu pertinenciis suis vniuersis aliqualiter impediant vllo vmquam[4] tempore vel perturbent. Presencium sub nostre maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Prage anno domini m° trecentesimo quinquagesimo, Indiccione tercia, XV° Kalendas decembris, regnorum rum nostrorum anno quinto.

Seite 25.

XIX.

1353. Februar. 7. Prag.

Karl IV. ſchenkt dem Slavenkloſter zu ſeinem Gebrauche von dem kgl. Walde unter dem Dorfe Borziwoi (Borzywoy) acht Huben unter der Bedingung, daß jährlich nur vier Holzfrachtungen (vectura lignorum, „Floß" genannt, jede zu ſechszig Tafeln, die Tafel zu ſechs Stämmen und nicht mehr geſchwemmt werden dürfen. — Reg. S. 25.: Kopb. S. 26.: Pelzel, Karl IV., I. Nr. 96.

---

[1] Kopb. perpetuo. [2] Am Rande des Reg.: Milostijn. [3] Kopb. extirerint. [4] Ib. unicoque.

Original auf Pergament (14 *cm* × 21 *cm*) im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien. Signatur: Böhm. Klöster. St. Niklas in Prag. Auf der Außenseite am Bug rechts: ad relationem P. de Janowecz Franciscus. Auf der Rückseite oben am Rande R von einer Hand des 17. Jahrhunderts: Caroli IV. literae Nadanij na ozm lanie lesa pod wrchem, genz slowe Boriwoy 1353. Lit. Z. Num. IX. Darüber die Bemerkung des Archivs: Ex Abbatia Ord. S. Benedicti ad S. Nicolaum Vetero-Pragae. ddo. Pragae. 1353. VII. Id. Februarii. Auf weißroter Schnur zweimal durchgezogen hängt der Rest des Siegels Karls IV. auf weißem Wachs, der nur die sitzende Figur Karls IV. enthält, mit dem Rest der Inschrift auf dem oberen Rande I E R E X.

Super siluis octo laneorum sub monte Borzywoyg [1].

Karolus dei gracia Romanorum rex, semper augustus et Boemie rex. Notum facimus vniuersis, quod attendentes preclare [2] deuocionis insignia, religionis zelum, vite [3] mundiciam ac alia probitatis et virtutum [4] merita religiosorum abbatis et conuentus monasterii Slauorum in noua ciuitate Pragensi ordinis sancti Benedicti deuotorum notrorum ipsis pro necessitate dicti monasterii seu vsibus [5] in primeua ipsius fundacione de silua nostra regali sub monte Borziwoy [6] octo laneos siue [7] mille mansos [8] iuxta consuetam regni nostri Boemie mensuram de nostre celsitudinis speciali gracia damus, conferimus et donamus condicione tali, quod liceat ipsis et eorum successoribus inperpetuum [9] quatuor vecturas lignorum roborum [10], que [11] wlgo [12] floz appellare [13] consueuerunt, singulis annis, distinctis tamen anni temporibus, de supradicta silua deducere, condicione nichilominus infrascripta, quod vna queque [14] vectura sexaginta tabulas et tabularum quelibet sex robora siue ligna in se contineat et non vltra [15].

[1] Kopb. Borzywoycz. [2] Ib. praeclara. [3] Orig. uite. [4] Ib. uirtutum. [5] Ib. usibus. [6] Am Rande des Reg. die gleichzeitige Anmerkung: Les pod bo rzi wogem; darunter cztyrzi woz y. [7] Kopb. seu. [8] Orig. siue mansos. [9] Ib. imperpetuum. [10] Kopb. roboris. [11] Pelzel, Karl IV., l. quod; Kopb. quas. [12] Orig. que uulgo. [13] Kopb. appellari. [14] Orig. vnaquelibet. [15] Orig. ultra.

Presencium sub nostre maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Prage anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo tercio, Indiccione sexta, VII Idus februarii, regnorum nostrorum anno septimo.

XX.

1355. September. 16. Prag.

Karl IV. inkorporiert dem Slavenkloſter acht Fleiſchbänke in der Altſtadt-Prag; einen Hof in Walow und zwei Schock Groſchen Einkünfte daſelbſt; ferner zwei Höfe mit den zugehörigen Feldern und fünf und zwanzig Mark Einkünfte in dem Dorfe Jentſch (Gencz); den Hof Dobrowicz mit Feldern; den Hof Okroheli (Okruhel) mit einem Weinberg und zwei Teichen, unter Androhung von Strafen für denjenigen, der es wagen ſollte, das Slavenkloſter in dieſem Beſitze irgendwie zu ſtören. — Reg. S. 25.; Kopb. S. 26. (als Inſertum in Urk. LXXX S. 92.); Pelzel, Karl IV., II. Nr. 340.

Original auf Pergament (26 *cm* × 47 *cm*) im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien. Signatur: Böhm. Klöſter. St. Niklas in Prag. Nr. 9. Auf der Außenſeite rechts oben: Ad mandatum domini Johannis Luth[omislensis] episcopi Cancellarius Theodoricus Strasfordensis. Auf der Rückſeite am Rande oben: R. wlpertus. Am Rande unten Hand des 15. Jahrh.: Literae quartae a rege Sigismundo confirmatae. Von einer Hand des 17. Jahrhunderts: Donatio octo macellarum Vetero-Pragensium, curiae unius in Walow et duarum in Gencz cum certis redditibus, curiae Dobraviez cum aratura et curiae Okrauhly cum vinea et duabus piscinis Ao. 1355 monasterio Slovanensi facta. Caroli quartae literae. Lit. Z. Num. X. Bemerkung des Archivs: St. Niklas. Auf rotweißer Schnur, zweimal am Bug befeſtigt, hängt das gut erhaltene Siegel Karls IV. auf weißem Wachs. Auf der Rückſeite in rotem Wachs eingedruckt ein Siegel, darauf im Mittelfelde der ſtehende Reichsadler, mit dem Kopfe nach rechts ſehend; um den Kreis die Inſchrift † JVSTE-JVDICATE FILII HOMINVM. (Abgebildet bei Pelzel, Karl IV., I. Urkb. S. 3.) In der Urkunde befindet ſich das Signum Karls IV., das in der Abſchrift im Regiſtrum ganz getreu nachgeahmt iſt. Vgl. die dem Titelblatt beigegebene Lichtdrucktafel, auf welcher die S. 26 des Reg. mit dem Signum Karls IV. vervielfältigt iſt

Super octo maccella carnium in maiori ciuitate Pragensi, super curia in Wa'ow et duabus sexagenis census ibidem, item super duabus curiis et duabus araturis et viginti quinque marcis reddituum in villa Gencz, item super curia et aratura in Dubrawycz, item super curia in Okruhli et vinea ac[1]) aliis pertinenciis ipsius: incorporacio[2]).

In nomine sancte et indiuidue trinitatis feliciter amen. Karolus quartus, diuina fauente clemencia Romanorum imperator, semper augustus et Boemie rex ad perpetuam rei memoriam. Etsi cesaree potestatis generosa sublimitas vniuersorum saluti delectatur intendere et laboriosis occupari sudoribus, ut[3]) in pacis amenitate fidelis populus
Seite 30. conquiescat, ad illorum tamen tranquillitatem et grate quietis compendia amplioris benignitatis munere[4]) maiori quidem affectu dirigitur, qui seculi vanitate contempta diuinis vacant obsequiis et qualibet illecebritate dimissa deuota supplicacione[5]) non desinunt pro christiane salutis augmento omnipotentis dei misericordiam iugiter implorare. Sane cum ante tempora multa ex infusione celestis gracie pro remedio animarum clare memorie illustrium progenitorum nostrorum, quondam regum et reginarum Boemie et pro nostra salute monasterium sancti Jeronimi[6]) in noua ciuitate Pragensi fundauerimus et in lingwa[7]) slauonica, sicut apostolice sedis permisit auctoritas, laudes diurne pariter et nocturne creatori domino decantentur[8]), intelligentes et prouida racione intuentes, quod .. abbas et[9]) fratres necnon[10]) conuentus dicti monasterii ad exercicia diuinarum laudum non valeant iuxta desideratam deuocionem intendere, nisi temporalibus muniantur presidiis, sine quibus spiritualia vix subsistunt.

[1]) Kopb. ac vinea et. [2]) Ib. incorporatis. [3]) Orig. vt. [4]) Kopb. munimine. [5]) Am Rande des Reg.: Nostri chori officium. [6]) Orig. Jeronimii. [7]) Orig. lingua. [8]) Vgl. Urk. I. [9]) Kopb. fehlt. [10]) Ib. et.

animo deliberato, non per errorem aut inprouide[1]), sed[2]) maturo principum, baronum et procerum[3]) regni nostri Boemie accedente consilio ac[4]) de certa sciencia supradictis abbati, fratribus necnon conuentui monasterii sancti Jeronimi supradicti et successoribus eorum necnon eidem monasterio in perpetuum[5]) auctoritate regia Boemie[6]) damus, conferimus, incorporamus, inuisceramus et inseparabiliter counimus[7]) bona, possessiones et predia, que[8]) inferius annotantur, videlicet octo maccella carnium in maiori ciuitate Pragensi, curiam vnam in Walem[9]) et duas sexagenas reddituum ibidem, duas curias cum duabus araturis et viginti quinque marcas reddituum in villa Gencz, curiam Dobrawicz[10]) cum aratura et curiam Okroheli cum vinea et duabus piscinis cum omnibus predictarum possessionum, prediorum[11]) et reddituum iustis pertinenciis ad habendum, tenendum ac[12]) possidendum et in vsus vtiles et honestos dicti monasterii fratrum et conuentus perpetuis temporibus applicandum. Nulli ergo hominum liceat hanc nostre donacionis, collacionis, incorporacionis, inuisceracionis et vnicionis paginam infringere seu ei quouis ausu temerario contraire sub pena quinquaginta marcarum puri auri, quas post *Seite 27.* grauis indignacionis nostre aculeos eum, qui contrafecerit, incurrisse decernimus et, quocies contrafactum fuerit, irremissibiliter exigendas[13]), quarum medietatem regalis Boemie fisci, residuam vero medietatem injuriam[14]) passorum vsibus decernimus applicandam[15]). Signum[16]) sere-

[1]) Kopb. improvide. [2]) Ib. fehlt. [3]) Pelzel, Karl IV., II. fehlt. [4]) Kopb. fehlt. [5]) Orig. imperpetuum. [6]) Kopb. fehlt. [7]) Orig. u. Kopb. conjungimus. [8]) Nach que steht im Reg. das Signum Karoli IV. (6 *cm* breit, 8 *cm* hoch), wodurch die folgenden Zeilen auf S. 26 bis auf die letzten zwei geteilt werden. Am Rande die Bemerkung: Osm kramuo masnych na stareem miestie, darunter Genecž. [9]) Kopb. Walow. [10]) Ib. Dubrawicz. [11]) Pelzel, Karl IV., II. praediorum. [12]) Kopb. et. [13]) Ib. exigendum. Am Rande des Reg.: pena L marce auri. [14]) Pelzel, Karl IV., II. iniuriarum. [15]) Der Satz Nulli ergo bis applicandam fehlt im Kopb. S. 27, während er Kopb. S. 93 (Urk. LXXX) vorhanden ist. [16]) Pelzel, Karl IV. Sigillum.

nissimi principis et domini domini Karoli quarti Romanorum imperatoris, inuictissimi et gloriosissimi Boemie regis. Testes huius rei sunt illustris Rudolphus senior, dux Saxonie, sacri imperii archimarescallus, necnon venerabiles archiepiscopus Pragensis et Ffridericus[1]) Ratisponensis, Johannes Argentinensis[2]), Johannes Olomucensis et Thidericus[3]) Mindensis episcopi ac[4]) illustres Rudolphus junior Saxonie, Nicolaus Munstirbergensis, Bolko Ffalkembergensis[5]), Conradus Olsnicensis, Bolko Opuliensis, Casimirus[6]) Thessinensis[7]) et Johannes Osswetinensis[8]) duces, necnon spectabiles Burchardus Magdeburgensis, Henricus de Swarczburg[9]), Vlricus de Helfensteyn[10]) et Albertus de Anehalt comites et alii quamplures. Presencium sub imperialis nostre maiestatis[11]) sigillo testimonio literarum. Datum Prage, anno domini m° trecentesimo quinquagesimo quinto, Indiccione octaua, XVI Kalendas octobris, regnorum nostrorum anno decimo, imperii vero primo.

XXI.

1348. Auguſt. 23. Prag.

Karl IV. beſtätigt das von König Johann — dto. Prag 1335, Dezember 4 — dem Kunczmann, genannt Huchumitollen, Bürger von Kny, erteilte Privileg, wodurch ihm geſtattet wird, an Stelle des »nemus Kamicensis quod Capczycz dicitur, prope opidum Kny« zwei Dörfer (Lhota) auf einer Fläche von je zehn Huben — à Hube 72 Strich — nach deutſchem (emphiteutiſchem) Recht mit Kolonen zu beſetzen. — Reg. S. 27.; Kopb. S. 28; Pelzel, Karl IV., I. Nr. 97.

[1]) Orig. Fridericus. [2]) Kopb. fehlt. [3]) Orig. Thidiricus. Kopb. Fridericus. [4]) Orig. et. [5]) Ib. Falkenbergensis. [6]) Ib. Kazimirus. [7]) Ib. Theschinensis. Kopb. Theschnicnsis. [8]) Orig. und Kopb. Oswetinensis. [9]) Kopb. swarczenburg. [10]) Orig. Helfenstein. [11]) Kopb. sub imperiali majestatis nostrae.

Confirmacio literarum serenissimi domini Johannis Boemie regis per dominum Karolum [1]) etc. pro Cunczmanno de Knyn [2]) super villis Lhoty.

Karolus dei gracia Romanorum rex, semper augustus et Boemie rex. Ad vniuersorum tam prensencium quam futurorum [3]) noticiam volumus pervenire, quod fidelis noster dilectus [4]) Cunczmannus de Kny [2]) dictus Huchumstollen [5]) in nostre maiestatis presencia personaliter constitutus exhibuit quoddam priuilegium felicis recordacionis incliti domini Johannis, regis Boemie, genitoris nostri dilecti, sigillorum munimine roboratum, humili presencium instancia supplicando, quatenus ipsum et omnia ac singula in eodem contenta ratificare, approbare, innouare et confirmare de benignitate solita dignaremur. Cuius quidem priuilegii tenor, quem de uerbo ad uerbum presentibus inseri fecimus, dinoscitur esse talis: Nos Johannes dei gracia Boemie rex ac Lucemburgensis comes ad vniuersorum noticiam tam presentis quam future etatis hominum tenore presencium volumus peruenire, quod affectantes ex animo condicionem regni nostri in villarum et bonorum multiplicacione prout *Seite 28.* dignum expedit facere meliorem, deliberato et maturo consilio prelibatis discreto viro nobis dilecto Chunczmanno dicto Huchumstollen [5]), ciui in Kny [2]), ut ex nouo in nemore Kamicensi [6]), quod Capczycz dicitur, prope opidum Kny [2]), exstirpando rubeta et nemora, duas villas, quamlibet earum decem laneos censuales continentem, et quod in quolibet laneo septuaginta duo strichones bladi seminari possint et valeant preter pascua, que circumquaque aput [7]) ipsas villas sine quouis inpedimento habebit libera, de quibus viginti laneis [8]) predictis octoginta sexagenas grossorum Pragensium ab ipso Chunczmanno nomine arre percepimus [9]), instauret et easdem jure theutunico [10]) seu emphiteotico certis colonis seu villanis locare valeat, graciose

[1]) Kopb. Carolum quartum. [2]) Ib. Knin. [3]) Pelzel, Karl IV., I. tam presencium quam futurorum fehlt. [4]) Kopb. dilectus et fidelis noster. [5]) Ib. Huchmostollen. [6]) Pelzel, Karl. IV. Kamnicensi. [7]) Kopb. apud. [8]) Am Rande des Reg.: Lhoty. [9]) Kopb. praecipimus. [10]) Ib. theutonico.

donauimus et concessimus in hunc modum. Quod incipiendo a festo beati Georgii venturo proxime post reuolucionem duodecim annorum, in quibus ipsum Chunczmannum, heredes et successores suos atque colonos et villanos predictarum villarum ab omni censu, exacione[1]) atque regali steura[2]), que berna dicitur, de nostra munificencia libertamus per sedecim grossos [et in festo beati Galli deinde secuturo proxime similiter per sedecim grossos[3]), decem pullos et pro labore, qui wlgariter roboten dicitur, sex grossos et sic consequenter singulis annis perpetuis in antea temporibus nobis, nostris heredibus et successoribus de quolibet laneo racione census soluere teneantur. Considerantes eciam fatigas et labores, quos ipse Chunczmannus in exstirpacione ipsorum rubetorum et nemorum pertulit, pensatis quoque gratis et fidelibus seruiciis, que nobis in hac parte exhibuit et exhibere poterit in futurum, sibi, heredibus et successoribus suis in predictis villis sex laneos liberos, ipsis villis adiacentes et in qualibet earum villarum[4]) vnam tabernam et judicium cum omnibus et singulis suis juribus et pertinenciis vniuersis, in quibuscunque rebus consistant, necnon tercium denarium de penis culparum criminalium prouenientem, quas subcamerarium regni nostri[5]) Boemie in ipsis villis successu temporis contigerit judicare, damus et de liberalitate[6]) nostra[7]) regia conferimus et donamus tenendum, habendum, vtifruendum ac eciam[8]) possidendum jure hereditario per ipsum Chunczmannum, heredes et successores suos semper libere et quiete, dantes ipsis nichilominus predictos sex laneos liberos, in ipsis villis tabernas atque judicia cum suis juribus et pertinenciis prelibatis in toto uel in parte prout eis placuerit et visum fuerit expedire, vendendi, permutandi, donandi, legandi et in quamcunque personam voluerint, eo jure, quo possident, transferendi ac in quoslibet vsus sibi placidos conuertendi plenam et liberam potestatem. In cuius[9]) rei testimonium et robur omnium premissorum presentes literas sigillo nostro maiori ex certa nostra sciencia[10]) duximus roborandas. Datum Prage, in die beate Barbare virginis, anno domini m° trecentesimo tricesimo quinto.

Seite 20.

[1]) Pelzel, Karl IV. ex aratione. [2]) Kopb. stema: am Rande des Reg. steura, berna datur. [3]) [ ] fehlt im Kopb. [4]) Kopb. villarum illarum. [5]) Ib. nostri regni. [6]) Ib. et liberalitate. [7]) Ib. fehlt. [8]) Ib. fehlt. [9]) Ib. huius. [10]) Ib. scientia nostra.

Nos itaque supradicti Chunczmanni [1]) supplicacionibus vtpote racionabilibus, vtilibus et honestis inclinati, benigne supradictum priuilegium et omnia in ipso contenta, quo ad [2]) omnia sua puncta et clausulas approbamus, ratificamus, innouamus et presentis scripti patrocinio confirmamus. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum [3]) presentes literas fieri et sigillorum nostrorum appensione fecimus communiri. Datum Prage, vicesima tercia die mensis augusti, anno domini m° trecentesimo quadragesimo octauo.

XXII.

1348. Auguſt. 23. Prag.

Karl IV. ſchenkt die beiden von „Kunczmann genannt Huchumſtollen" errichteten Dörfer (ambas nostras villas in Kapczycz prope opidum nostrum Kny de nouo locatas) dem Slavenkloſter, die er nach der Zahlung von 150 Schock Groſchen, welche König Johann dem Kunczmann ſchuldig war, erworben; ebenſo ſchenkt er das neu ausgeſetzte Dorf bei Kowulnik, welches Kunczmann von Heinrich de Staycz für 50 Schock Groſchen erworben hat. (Vgl. Urk. XXI. und XXIV.) — Reg. S. 29.; Kopb. S. 29; Pelzel Karl IV, I. Nr. 98.

Obligacio villarum Kopczycz, que postea Lhoty nuncupantur, per dominum Karolum [4]) etc. abbati et conuentui ac [5]) monasterio Slauorum.

Karolus dei gracia Romanorum rex, semper augustus et Boemie rex. Scire volumus vniuersos, quod nos fidelem nostrum dilectum Chunczmannum dictum Huchinstollen [6]) de Kny [7]) et heredes suos de centum quinqua-

[1]) Kopb. Cunczmannum. [2]) Pelzel, Karl IV., I. quoad. [3]) Kopb. valituris. [4]) Ib. Karolum quartum. [5]) Ib. conventui ac fehlt. [6]) Ib. Huchmostolen. [7]) Ib. Knyn.

ginta sexagenis grossorum denariorum Pragensium[1]), in quibus sibi diue memorie inclitus dominus Johannes Boemie rex, genitor noster dilectus, ab hoc[2]) emigrans seculo remansit[3]) debitorie obligatus et insuper de quinquaginta sexagenis grossorum[4]), cum quibus ipse Chunczmannus a[5]) fideli nostro dilecto Henrico de Staycz willam prope Kowulnik[6]) de nouo plantatam, quam monasterio beatorum[7]) Cosme et Damiani martirum apud Slauos, quod in noua ciuitate nostra[8]) Pragensi ex nouo fundauimus, jure hereditario duximus conferendam, ad mandatum nostrum exsoluerit[9]) certos reddere, prout expedit, et securos, ipsis ambas villas nostras in Kapczycz prope opidum nostrum Kny[10]) de nouo[11]) locatas cum omnibus ipsarum[12]) juribus, censibus, redditibus, vsufructibus, prouentibus, honore, dominio, judicio et ceteris suis vtilitatibus et pertinenciis vniuersis, in quibuscunque rebus consistant seu quocunque nomine nuncupentur, prout ad nos et dictum regnum nostrum Boemie spectare noscuntur, nullis prorsus exceptis in predicta tota pecunia scilicet ducentis sexagenis
Seite 30. dictorum grossorum titulo iusti pignoris obligauimus et tenore presencium obligamus habendas, tenendas, vtifruendas[13]) sine defalcacione fructuum perceptorum et percipiendorum, quos eis liberaliter pro ipsorum seruiciis elargimur et quiete ac pacifice possidendas[14]), donec eis supradicta summa pecunie totaliter persoluatur. Promittimus autem sincere eosdem Chunczmannum, heredes et successores suos circa premissa in nullo penitus impedire[15]) nec pati per quempiam impediri[16]), sed pocius eos manutenere, protegere effectualiter et tueri, dantes eis supradictas villas eo jure, quo eas a nobis obtinent in

[1]) Kopb. denarii pragensis. [2]) Ib. ab hinc. [3]) Ib. mansit. [4]) Ib. 50 gross. [5]) Ib. et. [6]) Ib. Kowutnik. [7]) Ib. SS. [8]) Ib. nostra nova civitate. [9]) Pelzel, Karl IV., I. exsoluit. [10]) Kopb. Knyn. [11]) Am Rande des Reg. die gleichzeitige Bemerkung: Ihoty. [12]) Kopb. earum. [13]) Ib. habendi, tenendi, utifruendi. [14]) Ib. possidendi. [15]) Ib. impedire. [16]) Ib. impediri.

pignore. cuicunque voluerint, iuxta suum beneplacitum obligandi et in alium seu alios, in toto uel in parte, prout eis expedire videbitur, transferendi plenam et omnimodam potestatem. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillorum nostrorum munimine iussimus roborari. Datum Prage, vicesima tercia die mensis augusti, anno domini m⁰ trecentesimo quadragesimo octauo.

XXIII.

1352. Januar. 13. Prag.

Karl IV. schenkt dem Slavenkloster 1. das Dorf Groß-Morzyna mit dreißig Huben steuerbaren und fünf Huben steuerfreien Kulturlandes; von den letzteren bestimmt er zwei für die Kirche und den Pfarrer, zwei für den Richter und eine als Hutweide; 2. das Dorf Klein-Morzyna mit siebzehn Huben Kulturlandes, von denen zwei dem Richter und eine als Hutweide zugewiesen werden, und verpflichtet 3. die Bewohner der dem Kloster geschenkten Dörfer zur Zahlung eines Jahreszinses von 64 Groschen und acht Hühnern für je eine Hube an dasselbe, welcher zu gleichen Teilen zu Georgi und Galli fällig ist. (Vgl. Urk. XXIV. und XXV.) — Reg. S. 30.; Kopb. S. 30; Pelzel, Karl IV., I. Nr. 99.

Super villis Morzyna maiori et minori

Karolus dei gracia Romanorum rex, semper augustus et Boemie rex. Deuotis nostris dilectis . . abbati et conuentui monasterii sanctorum Jeronimi, Cirilli, Metudii et Procopii patronorum nostrorum in ciuitate noua Pragensi fratrum Slauorum ordinis sancti Benedicti graciam regiam cum plenitudine omnis boni. Personas ecclesiasticas religiosas presertim, qui spretis seculi huius oblectacionibus et illecebris sub regulari habitu vitam eligentes apostolicam virtutum domino famulari decreuerunt, decet cle-

menciam principis et maiestatis regie[1]) celsitudinem suis confouere gracus et fauoribus attollere graciosis. quatenus frete[2]) regalibus presidiis eidem celi domino iugiter ac liberius valeant subseruire. Hinc est, quod nos dictorum sanctorum contemplacione necnon ad honorem dei ac[3]) virginis gloriose genitricis[4]) ipsius[5]) prefato monasterio cupientes graciam facere pleniorem damus et concedimus titulo donacionis hereditarie et in hereditatem perpetuam villam Morzynam maiorem[6]) cum triginta lanceis terre censualibus cultis et quinque lanceis liberis similiter cultis, quorum quilibet continet et continere debet mensuras seu strichones wlgariter dictos sexaginta quatuor[7]) iuxta illius districtus consuetudinem diucius approbatam, de predictis quidem[8]) lanceis quinque[9]) liberis ecclesie ibidem et plebano ipsius duos lancos damus et duos judici seu judicio et vnum pro communitate seu ad vsum et pro
Seite 31. pascuis animalium deputamus, dantes et conferentes ipsis abbati[10]) et conuentui monasterii prefati jus patronatus[11]) seu presentandi cum suis juribus in ecclesia memorata[12]). Postremo damus et donamus eidem monasterio villam Morzinam minorem[13]) cum decem et septem lanceis terre culte, quorum quilibet continet et continere debet sexaginta quatuor mensuras seu strichones censuales, de quibus duo pro judicio et judice et vnum pro communitate seu ad vsus ville et pro pascuis et pabulo animalium et communitatis predicte duximus decernendos. Insuper prefatis abbati et conuentui monasterii sepedicti damus et concedimus in ipsosque[14]) auctoritate regia transferimus omnem potestatem, jus, proprietatem, possessionem uel quasi[15]) dictarum villarum et jurium quorumcunque[16]) predictorum nobis

[1]) Kopb. regiae maiestatis. [2]) Ib. fultae. [3]) Ib. et. [4]) Ib. Dei Genitricis. [5]) Ib. fehlt. [6]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: Morzinu dawa. [7]) Ib. 64 und am Rande des Reg.: 64 seu marca census. [8]) Kopb. fehlt. [9]) Ib. quinque laneis. [10]) Ib. et abbati. [11]) Am Rande des Reg.: podaczij. [12]) Kopb. nominata. [13]) Am Rande des Reg.: Morzinu mensij. [14]) Kopb. ipsos. [15]) Ib. quas. [16]) Ib. quorumcunque

conpetentes seu conpetencium in ipsis villis, exceptis duntaxat siluis et nemoribus circumadiacentibus[1]) et vicinis, quos[2]) nostro et regio dominio specialiter reseruamus. Decernimus insuper et statuimus, quod homines et incole dictarum villarum ad solucionem census annui et nomine census annis singulis sexaginta quatuor grossos[3]) pro marcha[4]) qualibet conputatis cum octo pullis pro quolibet laneo, medietatem videlicet in festo beati Georgii et reliquam medietatem in festo beati Galli soluere tenebuntur et perpetuis temporibus teneantur. Nulli igitur hominum liceat hanc donacionis nostre graciam infringere[5]) aut ei ausu temerario quomodolibet[6]) contraire. Indignacionem dei omnipotentis et ipsorum sanctorum patronorum nostrorum necnon penas grauissimas pro motu regio infligendas, si secus quispiam[7]) attemptare presumpserit, quod non credimus, se noverit irremissibiliter incursurum. In quorum omnium testimonium atque robur presentes literas conscribi et nostre maiestatis sigilli patrocinio fecimus communiri[8]). Datum Prage, anno domini m° trecentesimo quinquagesimo[9]) secundo, Indiccione quinta, Idus januarii, regnorum nostrorum anno sexto.

XXIV.

1365. Oktober. 22. Prag.

Karl IV. übergibt dem Slavenkloſter als Erſatz für das früher geſchenkte Dorf Morſina (Urk. XXIII) bei der Burg Karlſtein und gegen die Zahlung von 230 Schock Prager Groſchen im Tauſchwege drei Dörfer Lhota, von denen das eine dem Cunczmannus, genannt Huchinſtollen von Knyn (Vgl. Urk. XXI. und XXII.), das andere deſſen Schwiegerſohne Wenceslaus und das dritte dem Martinus

[1]) Kopb. circumiacentibus. [2]) Pelzel, Karl IV., I. que. [3]) Ib. grossis. [4]) Am Rande des Reg.: Marcha 6(4) grossos ualet. Darunter c. x. census decima. [5]) Kopb. refringere. [6]) Ib. quolibet. [7]) Ib. quisquam. [8]) Ib. muniri. [9]) Ib. quadragesimo (1342).

gehört hatte, mit allen Rechten und Freiheiten, deren sich die früheren Besitzer erfreuten. — Reg. S. 31: Kopb. S. 32: Pelzel, Karl IV., II. erwähnt diese Urkunde S. 761.

Incorporacio villarum trium dictarum Lhoty Chunczmanni, Wenceslai et Martini cum ipsarum omnibus pertinenciis, prout in litera continetur.

In nomine sancte et indiuidue trinitatis feliciter amen. Karolus quartus diuina fauente clemencia Romanorum imperator, semper augustus et Boemie rex. Ad perpetuam rei memoriam. Et si de innata regie mansuetudinis benigna clemencia in singulis subiectorum nobis comodis [1]) nostra delectatur serenitas, sanctarum tamen ecclesiarum et monasteriorum comodis [1]) et quieti ad laudem dei et nostre salutis augmentum sinceriori semper affectu intendere minime dedignamur, ut hii [2]), quos diuina prouidencia *Seite 32.* suo deputare curauit ministerio, sub felici nostro regimine animi tranquillitate tanto sincerius famulentur altissimo, quanto gracioribus se viderint nostre proteccionis specialibus presidiis communitos, sane cum pridem nos tamquam rex Boemie cum religiosis . . abbate et conuentu monasterii sancti Jeronimi Slauorum in noua ciuitate nostra [3]) Pragensi infrascriptas villas, curias et bona, videlicet villam Lhota Cunczmanni et Wenceslai de Kny [4]) dictam cum duabus araturis et villam Lhota Martini [5]) cum vna aratura ceterisque ipsarum [6]) pertinenciis vniuersis pro villa dicta Morsina [7]) prope castrum nostrum Karlstein [8]) cum omnibus suis pertinenciis et juribus, quas et que iidem . . abbas et conuentus ibidem habuisse noscuntur, superadditis

[1]) Kopb. commodis. [2]) Ib. hi. [3]) Ib. in nostra nova ciuitate. [4]) Ib. Knyn. [5]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: Lhoty Martini, Wenceslai. [6]) Kopb. earum. Folgt das Signum Karoli quarti $5^1/_2$ *cm* breit, 8 *cm* hoch) von ganz gleicher Form, wie jenes auf S. 26 des Reg. [7]) Ib. Moczyna. [8]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: Morzina v Karlsstyna.

eciam nobis ad dicta bona in Morsina [1]) ducentas triginta sexagenas grossorum denariorum Pragensium [2]), quas ab ipsis percepimus in parato, sperantes vtrobique per hoc nostras condiciones facere meliores bona deliberacione prehabita, rite et racionabiliter duxerimus permutandas. Nos ad laudem et gloriam dei [3]) omnipotentis et intemerate virginis Marie matris ipsius sanctorumque patronorum dicti monasterii necnon nostre ac [4]) diuorum progenitorum nostrorum animarum salute animo deliberato, non per errorem aut inprouide, sed ex certa nostra sciencia ac auctoritate nostra regia Boemie dictas villas Lhota Cunczmanni et Wenceslai de Knyn cum curiis et duabus araturis et Lhota Martini cum curia et vna aratura, necnon siluis, rubetis [5]), nemoribus, pratis, pascuis, piscacionibus, aquis, molendinis, agris cultis et incultis, censibus [6]), redditibus, vtilitatibus, obuencionibus, seruiciis ceterisque dictarum villarum et curiarum juribus et pertinenciis vniuersis, prout eadem iidem Cunczmannus dictus Huchinstollen [7]) de Knyn et Wenceslaus [8]) gener ipsius ac Martinus possedisse pridem noscuntur, in dictos abbatem et conuentum iusto permutacionis titulo transferimus graciose ipsisque et ipsorum [9]) successoribus et monasterio in perpetuum easdem villas cum curiis et araturis ac pertinenciis eorundem de regie *Seite 33.* potestatis plenitudine libertamus, apropriamus [10]), incorporamus eciam et [11]) vnimus. Decernentes et hoc perpetuo statuentes edicto, quod ipsi et dicti ipsorum [9]) posteri et successores dictis villis, curiis et bonis libere et sine impedimento quolibet vti et gaudere debeant, prout aliis villis et bonis eorum hactenus freti sunt et quomodolibet pociuntur. [12]) Nulli ergo omnino homini [13]) liceat hanc nostre translacionis, libertacionis, apropriacionis [14]) et incorporacionis

[1]) Kopb. Moczyna. [2]) Ib. denarii Pragensis. [3]) Ib. fehlt. [4]) Ib. et. [5]) Ib. et rubetis. [6]) Ib. et censibus. [7]) Ib. Huchmostolen. [8]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: lhoty dawa. [9]) Kopb. eorum. [10]) Ib. appropriamus. [11]) Ib. et etiam. [12]) Ib. et bonis hactenus eorum fruiti sunt et quomodolibet potiuntur. [13]) Ib. hominum. [14]) Ib. appropriacionis.

paginam infringere aut ei quouis ausu temerario quolibet [1] contraire [2]. Si quis autem contrarium attemptare presumpserit, grauis nostre indignacionis penam et quinquaginta marcharum auri purissimi tocies, quocies contrafactum fuerit, se nouerit incursurum. Quarum medietatem regalis nostre camere, residuam uero partem dictorum abbatis et conuentus et monasterii iniuriam passorum vsibus irremissibiliter volumus applicari. Signum serenissimi principis et domini domini Karoli quarti Romanorum imperatoris inuictissimi et gloriosissimi Boemie regis. Testes huius rei sunt illustris Otto marchio Brandenburgensis et Lusacie, sacri Romani imperii archicamerarius et princeps elector, uenerabilis Johannes, Pragensis archiepiscopus, apostolice sedis legatus, Johannes Olomucensis, sacre imperialis aule cancellarius, Albertus Luthomuslensis, Petrus Curiensis et Rudolfus Werdensis ecclesiarum episcopi, illustres [3] Kazimirus Stetinensis, Bolko Opuliensis et Henricus Lignicensis duces, spectabiles Burghardus, burggrauius Magdeburgensis, magister curie nostre, Eberhardus de Wyrtemberg, Vlricus de Helfenstein et Ludowicus de Otingen comites, nobiles Jodocus et Johannes de Rosemberg, Sbinco et Wilhelmus de Hazenburg [4], Thimo [5] de Koldycz, magistri camere et Borsso de Rysemburg [6] et alii quamplures principes, comites, barones nostri et imperii sacri et fideles. Presencium sub nostre imperialis [7] maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Prage, anno domini m° trecentesimo sexagesimo quinto, Indiccione tercia, XI° Kalendas novembris, regnorum nostrorum anno vicesimo, imperii vero vndecimo.

XXV.

1365. Oktober. 22. Prag.

König Wenzel beſtätigt dem Slavenkloſter die Urkunde König Karls IV. (Urk. XXIV), betreffend den Tauſch des

[1] Kopb. quomodolibet. [2] Ib. contravenire. [3] Ib. illustris. [4] Ib. Hosemberg. [5] Ib. Thuno. [6] Ib. Kysemberg. [7] Ib. fehlt.

Dorfes Morſina bei Karlſtein nebſt der Zahlung von 230 Schock Prager Groſchen gegen die drei Dörfer »Lhota Cunczmanni et Wenceslai de Kny cum duabus araturis et Martini cum una aratura.« — Reg. S. 34; Kopb. S. 33. Erwähnt bei Pelzel, Lebensgeſchichte des röm. und böhm. Königs Wenceslaus I., S. 12.

Original auf Pergament (27 *cm* · 38 *cm*) im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien. Signatur: Böhm. Klöſter. Prag. St. Niklas Nr. 10. Auf der Außenſeite des Buges rechts unten: per dominum Paulum regalem camerarium notarius Johannes Eystetensis. Auf der Rückſeite rechts unten von einer Hand des 15 Jahrh.: Literae tertiae a rege Sigismundo confirmatae. Von einer Hand des 17. Jahrhunderts: Wenceslai H R. literae duas Lhotas nuncupatas, unam Chunczmanni Huchumstollen et Wenceslai de Knin cum duabus araturis, alteram vero Martini cum una aratura caeterisque ipsarum pertinentiis pro villa Moržina dicta cum illius pertinentiis et juribus nec non 230 sexagenis in parata pecunia acceptis cum abbate Slovanensi permutantis Ao. 1365. Pragae XI Kal. Novemb. (Eine darunter ſtehende Bemerkung aus dem 15. Jahrhundert iſt ausradiert.) Lit Z. Num. XII. Das Vermerk des Archivs: Ex Abbatia ad St. Nikolaum Ord. S. Benedicti Vetero-Pragae. Auf gelbroter Seidenſchnur, zweimal durch den Bug befeſtigt, hängt das gut erhaltene Reichsſiegel Karls IV., (10 *cm* im Durchmeſſer) auf weißem Wachs. Auf der Rückſeite das beſchriebene Siegel in rotem Wachs mit der Inſchrift: † IVSTE IVDICATE FILII HOMINVM. Pelzel, K. Wenzel I. S. 12 bemerkt in der Note 1 „Origin. in Bibl. Regia Prag.“, wohin es nach Aufhebung des Kloſters kam, und von wo es dann an das k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien abgegeben wurde.

Permutacio duarum villarum dictarum Morzyna pro villis dictis Lhoty cum recognicione percepcionis ducentarum sexagenarum.

Seite 34.

Non Wenceslaus[1]) dei gracia Boemie rex, marchio Brandenburgensis[2]) et Lusacie, Lucemburgensis et Slezie dux ac comes in Sulczpach. Notum facimus tenore presencium vniuersis. Et si de innata regie mansuetudinis benigna clemencia in singulis subiectorum nobis comodis

[1]) Orig. Wenczeslaus. [2]) Ib. Brandemburgensis.

nostra delectatur serenitas. sanctarum tamen ecclesiarum et monasteriorum comodis et quieti ad laudem dei et nostre salutis augmentum sinceriori [1]) semper affectu intendere minime dedignamur. ut hii, quos diuina prouidencia suo deputare curauit ministerio sub felici nostro regimine animi tranquillitate tanto sincerius famulentur altissimo, quanto gracioribus se viderint nostre proteccionis specialibus presidiis communitos. Sane cum pridem serenissimus et inuictissimus princeps et dominus dominus Karolus quartus diuina fauente clemencia Romanorum imperator, semper augustus et Boemie rex, genitor noster karissimus et nos cum religiosis, abbate et conuentu monasterii sancti Jeronimi Slauorum in noua ciuitate nostra Pragensi infrascriptas villas, curias et bona videlicet villam Lhota Cunczmanni et Wenceslai [2]) de Kny [3]) cum duabus araturis et villam Lhota Martini cum vna aratura ceterisque ipsarum [4]) pertinenciis vniuersis pro villa dicta Morsina prope castrum nostrum Karlstein cum omnibus pertinenciis et juribus suis, quas et que iidem abbas et conuentus ibidem habuisse noscuntur, super additis eciam nobis ad dicta bona in Morsina ducentas triginta sexagenas grossorum denariorum Pragensium [5]), quas ab ipsis percepimus in parato, sperantes vtrobique per hoc nostras condiciones facere meliores bona deliberacione prehabita rite et racionabiliter duximus [6]) permutandas, nos ad laudem et gloriam dei omnipotentis et intemerate virginis Marie matris ipsius sanctorumque patronorum dicti monasterii necnon nostre ac dominorum progenitorum nostrorum animarum salute animo deliberato, non per errorem aut improuide, sed ex certa nostra sciencia et auctoritate nostra regia Boemie dictas villas Lhota Cunczmanni et Wenceslai [2]) de Knyn [3]) cum curiis et araturis

[1]) Orig. sinceriori. [2]) lb. Wenczeslai. [3]) lb. Knij; Kopb. Knyn. Am Rande des Reg. von gleicher Hand Ffraymark Morzina mi cui na Lhoty. [4]) Kopb. earum. [5]) lb. denarii Pragensis. [6]) lb. duxerimus.

duabus et Lhota Martini cum curia et vna aratura necnon siluis, rubetis, nemoribus, pratis, pascuis, piscacionibus, aquis, molendinis, agris cultis et incultis, censibus, redditibus, vtilitatibus, obuencionibus, seruiciis ceterisque dictarum villarum et curiarum juribus et pertinenciis vniuersis, prout eadem quondam Cunczmannus dictus Huchinstollen de Knyn [1]) et Wenceslaus [2]) gener ipsius ac Martinus pridem possedisse noscuntur, in dictos abbatem *Seite 35.* et conuentum iusto permutacionis titulo transferimus graciose ipsisque et ipsorum successoribus et [3]) monasterio inperpetuum [4]) easdem villas cum curiis, araturis et pertinenciis earundem de regia potestatis plenitudine libertamus, apropriamus [5]), incorporamus eciam et vnimus, decernentes et hoc perpetuo statuentes edicto, quod ipsi et dicti ipsorum [6]) posteri et successores dictis villis, curiis et bonis libere et sine inpedimento [7]) quolibet vti et gaudere debeant prout aliis villis et bonis eorum actenus freti [8]) sunt et quomodolibet pociuntur. Nulli ergo [9]) omnino hominum liceat hanc nostre translacionis, libertacionis, apropriacionis et incorporacionis paginam infringere aut ei quouis ausu temerario quomodolibet contraire. Si quis autem contrarium attemptare presumpserit, grauis nostre indignacionis penam et quinquaginta marcarum auri purissimi tocies, quocies contrafactum fuerit, se nouerit incursurum. Quarum medietatem regalis nostre camere, residuam vero partem dictorum abbatis et conuentus ac monasterio [10]) in [11]) iniuriam passorum vsibus irremissibiliter volumus applicari. Presencium sub nostre maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Prage, anno domini m° [12]) trecentesimo sexagesimo quinto, XI. Kalendas nouembris, regnorum nostrorum anno tercio.

---

[1]) Orig. Knij; Kopb. Knyn. [2]) Orig. Wenczeslaus. [3]) Kopb. ac. [4]) Orig. imperpetuum. [5]) Ib. appropriamus. [6]) Kopb. eorum. [7]) Orig. impedimento. [8]) Kopb. fruiti. [9]) Ib. fehlt. [10]) Ib. et monasterii. [11]) Orig. fehlt. [12]) Ib. millesimo.

XXVI.

1351. März. 14. Prag.

Karl IV. geſtattet dem Slavenkloſter den Verkauf des Steinhauſes »que domus animarum dicitur« in der Altſtadt-Prag an zwei Perſonen unter der Bedingung, daß nach deren Tode dasſelbe ohne Hindernis an das Kloſter zurückfalle. — Reg. S. 35; Kopb. S. 35; Pelzel Karl IV., I. Nr. 100.

Indultum, ut domus quodam dicta animarum possit vendi ad tempora vite duarum personarum.

Karolus dei gracia Romanorum rex. semper augustus et Boemie rex, religiosis abbati et conuentui monasterii sancti Jeronimi Slauorum ordinis sancti Benedicti in noua ciuitate Pragensi, deuotis nostris dilectis graciam regiam et omne bonum. Deuoti karissimi, requirente necessitate et indigencia[1] vestris, quibus ad presens occupamini, vt condicio status vestri ex hoc meliorari valeat et optata felicitate proficere, damus et concedimus vobis plenam licenciam et facultatem omnimodam, domum lapideam[2], que domus animarum dicitur, in maiori ciuitate Pragensi vendendi virtute presencium ad duarum duntaxat vitam et tempora personarum, vt tamen illis duabus personis decedentibus domus ipsa ad vos et prefatum monasterium sine quouis impedimento libere reuertatur. Presencium sub nostro sigillo testimonio literarum. Datum Prage, anno domini m° trecentesimo quinquagesimo primo. Indiccione quarta, II° Idus marcii, regnorum nostrorum anno quarto[3]).

[1]) Kopb. exigentia. [2]) Am Rande des Reg. links von gleicher Hand: Domus, anima, vim; rechts: Powolenije, aby dwom prodati mohli do ziwota toliko, a po tom zase na klasster maa przipadnouti. [3]) Kopb. 5to.

XXVII.

1356. Auguſt. 26. Prag.

Karl IV. ſchenkt dem Bücher-Schreiber des Slavenkloſters Johann und ſeinen Erben zehn Mark Silber von den jährlichen Einnahmen aus den Prager Fleiſchbänken, ſo lange er mit dem Abſchreiben von Legenden und Geſängen in der edlen ſlaviſchen Sprache das Kloſter zieren wird. — Reg. 36; Kopb. S. 35; Pelzel, Karl IV., II. Nr. 343.

Donacio decem marcarum census pro Johanne notario Slauorum in et super certis maccellis in [1]) maiori ciuitate Pragensi. *Seite 36.*

Karolus quartus diuina fauente clemencia Romanorum imperator, semper augustus et [2]) Boemie rex. Johanni scriptori librorum monasterii Slauorum ordinis sancti Benedicti in noua ciuitate Pragensi noue fundacionis nostre, deuoto et fideli nostro [3]) dilecto, graciam nostram et omne bonum. Consideratis multiplicibus obsequiis tuis, quibus pro decore monasterii nostri Slauorum in scribendis libris legendarum et cantus nobilis lingwe slauonice hucusque prouide mentis studio tam sollicite quam fideliter laborasti et laborabis, sicut non ambigimus, prestancius in futurum, de singulari nostre maiestatis gracia damus, deputamus et assignamus tibi decem marcas reddituum annui census in et super maccellis ciuitatis Pragensis, in quorum possessione nunc esse dinosceris [4]), per te necnon legittimos heredes tuos habendas et [5]) tenendas ac vtifruendas pacifice et quiete, quamdiu in laborando et scribendo libros legendarum et cantus dicti wulgaris sla-

[1]) Kopb. et. [2]) Pelzel, Karl IV., II. fehlt. [3]) Kopb. devoto et fideli nostro fehlt. Am Rande des Reg. von der gleichen Hand: profundat tanti (principis nostri (con)nivitatem; darunter von derselben Hand: (X) marcas census annui. [4]) Kopb. dignosceris. [5]) Ib. fehlt.

nonici [1]) actu et operacione continuaueris ac perseueraueris fideliter et attente. Nulli ergo hominum liceat hanc nostre donacionis [2]), deputacionis et assignacionis [3]) paginam infringere, seu ei quovis ausu temerario contraire sub pena grauissime indignacionis nostre, quam qui secus attemptare presumpserit, se cognoscat grauiter incidisse [4]). Presencium sub nostre imperialis [5]) maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Prage, anno domini m° trecentesimo quinquagesimo sexto, nona Indiccione, VII Kalendas septembris, regnorum nostrorum anno Romanorum vndecimo, Boemie decimo, imperii vero secundo.

XXVIII.

1346. Februar. 3. Prag.

Johelinus, Sohn des Cunradus, genannt Junoſii, Prager Bürger, widmet für das Seelenheil ſeines Vaters und anderer Vorfahren dem Kapitel der Prager Kirche von ſeinen Gütern in Okruhel ein Schock Prager Groſchen, jährlich zahlbar zur Hälfte am 22. Juli (Maria Magdalena) und am 28. Dezember (Feſt der Unſchuldigen Kinder), bis er oder ſeine Erben durch die Zahlung von zehn Schock Groſchen ſich losgekauft haben. (Vgl. Urk. XX, XXIX, XXXII, XXXIV und LXXXIV.) — Reg. S. 36; Kopb. S. 36.

Super vna sexagena census, quam habuerunt prepositus, decanus et capitulum in Okruhli, sed iam est liberata.

Ego Johelinus natus quondam Cunradi, dicti Junossii, ciuis Pragensis, vna cum heredibus meis vniuersis et singulis presens scriptum inspecturis cupio fore notum. Quod ego de bona et libera voluntate promitto honorabi-

[1]) Kopb. slavonici vulgares. [2]) Pelzel. Karl IV., II. devotionis; Kopb. dignationis. [3]) Kopb. fehlt deputacionis et assignationis. [4]) Ib. incurrisse. [5]) Ib. fehlt.

libus viris et dominis .. preposito . . decano[1] . . totique capitulo sacrosancte Pragensis ecclesie de bonis meis, que nunc in Ocruhel pacifice possideo, omni anno in certis temporibus, videlicet in festo sanctorum Innocencium mediam sexagenam et in festo sancte Marie Magdalene aliam mediam sexagenam grossorum denariorum Pragensium[2]) in remedium patris mei Cunradi[3]) et aliarum animarum antecessorum meorum in regula ipsorum contentorum me daturum[4]), omni contradiccione non obstante, tamdiu donec eis per me aut heredes meos[5]) vna sexagena grossorum denariorum Pragensium[2]) certorum *Seite 37.* reddituum per nostram empcionem alibi procuretur aut decem sexagene grossorum denariorum antedictorum[6]) assignentur. Quo facto et completo[7]) volo cum heredibus meis et bonis in Ocruhel predictis a solucione ipsius sexagene esse liber et exemptus. In cuius rei testimonium sigillum meum presentibus est appensum. Datum Prage, anno domini M°CCC quadragesimo sexto[8]) in die sancti Blasii[9]) pontificis et martiris.

XXIX.

1389. November. 6. Prag auf dem Schloſſe.

Der Dekan Bohuslaus, der Scolaſticus Johannes und das geſamte Kapitel der Prager Kirche beſtätigen dem Abte Paul und dem Konvente des Slavenkloſters den Empfang von zehn Schock Prager Groſchen anſtatt eines Jahreszinſes von einem Schock Prager Groſchen, der auf dem Orte Okruhly aus der Stiftung des Prager Bürgers Johlinus laſtete (Vgl. Urk. XX, XXVIII. XXXII, XXXIV und LXXXIV). — Reg. S. 37; Kopb. S. 37.

[1]) Kopb. et decano. [2]) Ib. denarii pragensis. [3]) Ib. Cunraradi. [4]) Ib. me daturum fehlt. [5]) Ib. meos haeredes. [6]) Ib. dictorum. [7]) Ib. completo. [8]) Ib. 1340. [9]) Ib. Basilii.

Das Original auf Pergament (15 *cm* × 21½ *cm*) in der k. k. Universitätsbibliothek in Prag. Signatur B. 90. Nr. 540. Auf dem durch Buge gebildeten Mittelfelde der Außenseite stehen folgende Angaben: oben das Archivvermerk: Ex Abbatia ad St. Nicolaum Vetero-Pragae. Darunter in der Schrift des 17. Jahrhunderts: Litera IIa Decani totiusque Capituli ecclesiae Pragensis. 1389. Vor der Jahreszahl von späterer Hand: Una sexagena Census perpetue ex Okrauhly . . . o ? sexagenis N. 29 soluta. Lit. Z. Zuletzt: In castro Pragensi 1389 in die s. Leonardi. 29. Num. XIX. Das Siegel fehlt, während der Pergamentstreifen, an dem dasselbe hing, noch vorhanden ist (Vgl. Schubert, Tr. A., Urkundenregesten ꝛc. S. 79. Nr. 631.

Quittacio[1] vnius sexagene census, quam habuerunt prepositus, decanus et capitulum ecclesie Pragensis in Okruhli.

Nos Bohuslaus decanus, decretorum doctor, Johannes scolasticus totumque capitulum ecclesie Pragensis et eciam ministri ecclesie predicte tenore presencium recognoscimus ac publice confitemur, nos recepisse, percepisse[2] ac cum effectu leuasse a venerabili patre domino[3] Paulo abbate ac conuentu monasterii Slauorum[4] decem sexagenas grossorum Pragensium denariorum[5] pro vna sexagena census annui ac[6] perpetui in villa Okruhly, quam soluebant et soluere debebant temporibus perpetuis predicto capitulo nostro Pragensi in duobus aniuersariis[7] videlicet Johlini ciuis Pragensis et progenitorum suorum. De quibus quidem decem sexagenis, ut premittitur, per nos receptis et nobis manualiter traditis et assignatis per dictam abbatem ipsum et conuentum antedictum quittamus[8], absoluimus et liberos facimus, quittos et perpetue[9] liberos denunciamus per presentes. In cuius rei testimonium sigillum minus presentibus est appensum

[1] Kopb. quitatio. [2] Am Rande des Reg. die gleichzeitige Notiz: Okruhly, sexagena. [3] Kopb. domino patre. [4] Orig. Sklawoum. [5] Kopb. Pragensis denarii. [6] Ib. et. [7] Ib. anniversariis. [8] Ib. quitamus. [9] Ib. perpetuo.

capituli nostri. Datum et actum in castro Pragensi, anno domini M°CCC octuagesimo nono[1]) in die sancti Leonardi.

XXX.

1349. November. 8. |Prag.|

Herbordus und Petrus von Janowycz treten das im königlichen Gute der Herrschaft Kamik gelegene Dorf Milostina Lhotka mit acht Huben Waldes, welches ihnen von Karl IV. verpfändet war, über dessen Befehl ohne jeglichen Vorbehalt an den Abt Johann und den Konvent des Slavenklosters ab. (Vgl. Urk. VIII, XVIII und LXXIX.) — Reg. S. 37.; Kopb S. 37.

Condescensio villarum Milostin et Lhothka[2]) cum octo laneis siluarum per dominos Herbordum[3]) et Petrum, fratres de Janowicz, facta de mandato domini Karoli etc.

Notum sit vniuersis, ad quos presens scriptum peruenerit, quod nos Herbordus[4]) et Petrus dicti de Janowycz tenore presencium recognoscimus publice profitentes, quod villam dictam Milostina Lhothka[5]) cum silua octo laneorum eidem adiacentem in bonis regalibus sitam, pertinentem ad dominium in Kamik tenuimus iure obligacionis de manu regia pluribus annis, de qua quidem villa cum silua octo[6]) laneorum iuxta adiacente ad mandatum serenissimi principis et domini domini Karoli Romanorum et Boemie regis de nostra bona et libera[7]) voluntate descendimus et donamus viris religiosis et deuotis, domino Johanni abbati et conuentui monasterii Slauorum sancti Jeronimi ordinis sancti Benedicti in noua ciuitate Pragensi, quorum quidem fundator existit, promittentes bona

[1]) Kopb. 1389. [2]) Ib. Milostyn et Lhotta. [3]) Ib. Herboidum. [4]) Ib. Herboidus. [5]) Ib. Lhotka. [6]) Am Rande des Reg. die gleichzeitige Bemerkung: Milostina (Lho)ta. [7]) Kopb. libera et bona.

et sincera fide nostro et successorum nostrorum nomine.
Seite 38. quod nunquam in dicta villa nec silua ad eam pertinente nullo vnqam tempore quidquam juris, jurisdicionis, auctoritatis[1] aut potestatis debeamus assumere uel eciam vsurpare, sed eos pocius ab omnibus juribus ad nos pertinentibus et nexibus quibuscumque promittimus esse liberos et solutos. In cuius rei testimonium presens scriptum fieri jussimus et sigillorum nostrorum videlicet Herborth[2] et Petri jussimus munimine roborari. Datum anno domini M°CCCXLIX°. octauo die mensis nouembris.

XXXI.

1350. Januar. 7. Prag.

Der Notar Leublinus bekennt, daß Karl IV. seinen Hof im Dorf Jencz mit fünf Huben Felder gekauft und mit allen Rechten und Freiheiten dem Slavenkloster geschenkt hat (Vgl. Urk. II, IX, XX und LXXXI). — Reg. S. 38: Kopb. S. 38.

Das Original auf Pergament (16 *cm* × 25 *cm*), sehr gut erhalten im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien. Signatur: Böhm. Kloster. St. Niklas in Prag. Auf dem Rücken von einer Hand des 17. Jahrhunderts: Renuntiatio juris, quod quidam Leublinus in curia una in Gencz cum quinque illius laneis a Carolo 4. Imp. Monasterio Slav. donata quondam habuit, anno 1350 ab ipso facta. Darunter das Vermerk des Archivs: St. Niklas. Abbatia Ord. S. B. Vetero-Pragae. Zweimal auf dem Bug befestigt, hängt auf einer Schnur von grünen und roten Faden das Siegel des Notars (D = 3 *cm*) auf rotem Wachs, sehr schön erhalten. Im Felde, von einem Kreis begrenzt, zwei mit einander ringende Figuren. Rings herum die Umschrift: ✠ S ✱ LEVBLINI ✱ REG ✱ NOTAR ✱

Renuncciacio facta per Leublinum notarium domini Karoli etc. curie Jencz[3] cum quinque laneis et ipsorum pertinenciis.

[1] Kopb. authoritatis. [2] lb. Herboldi. [3] Kopb. Genez. Orig. Jentz.

Ego Leublinus, serenissimi domini mei Karoli Romanorum regis, semper augusti et Boemie regis notarius, ciuis Pragensis, tenore presencium publice recognosco, quod quia hiis diebus proxime preteritis ipse dominus meus rex pro abbate, conuentu et monasterio sancti Jeronimi Slauorum ordinis sancti Benedicti fundacionis sue in noua ciuitate Pragensi ob salutem anime sue ductus aput [1]) me vnam curiam cum quinque laneis agrorum in villa Jencz [2]) situatam justo empcionis titulo [3]) comparauit et ipsi monasterio apropriauit et [4]) eciam condonauit michique [5]) de [6]) illa pecunia, pro qua eandem curiam emit, satisfecit sic, quod pro eo debeo contentari et cum michi [7]) nullum desit dubium, quin intelligam et cognoscam, ne idem abbas et conuentus in empcione et possessione eiusdem curie in aliquo successuris temporibus defraudantur [8]). Ego obinde ob juris obseruanciam exnunc prout extunc pro me, heredibus et successoribus meis de eadem curia totaliter extromitto renunccians omni juri, omni accioni, quod uel que in spirituali uel seculari judicio contra huiusmodi meam renuncciacionem michi [7]), heredibus et successoribus meis in supradicta curia cum quinque laneis agrorum antedictis ad ipsam pertinentibus possent in aliquo suffragari. In cuius rei testimonium presentibus sigillum meum est appensum. Datum Prage, anno domini M°CCC [9]) quinquagesimo in crastino festi Ephyphanie [10]).

XXXII.

1359. Dezember. 17. Prag.

Der Richter Nicolaus Reimbote und die Geſchworenen der Altſtadt-Prag: Nicolaus Znoymer, Johannes Roſt, Jo-

[1]) Orig. u. Kopb. apud. [2]) Kopb. Gencz. Orig. Jentz. Am Rande des Reg. die gleichzeitige Bemerkung: Genecz, una curia cum 8 laneis. [3]) Orig. tytulo. [4]) Kopb. appropriauit ac. [5]) Ib. mihique. [6]) Ib. pro. [7]) Ib. mihi. [8]) Ib. defraudentur; ebenso das Orig. [9]) Orig. millesimo trecentesimo; Kopb. 1350. [10]) Orig. epifanie; Kopb. Epiphanie.

hannes Lutmericzer, Vla Silberczeiger, Cunradus Nuremberger, Mathias Baldwin, Bohuslaus in leta curia, Jeschlinus Rotil, Jeklinus carnifex, Johannes Byberner und Merklinus institor bestätigen die Schenkung des Hofes in Okruhel mit dem Weinberge daselbst durch Karl IV. an das Slavenkloster, auf den der frühere Besitzer Johelinus Gynosschil Verzicht geleistet hat. Als Ersatz will Karl IV. die Liegenschaften des Klosters in Morsin eintauschen. (Vgl. Urk. XX, XXVIII. XXIX. XXXIV und LXXXIV.) — Reg S. 38; Kopb. S. 38.

Donacio curie Okruhli per dominum imperatorem pro abbate et conuentu ac monasterio Slauorum cum renuncciacione Johlini Gynosschilmi[1]) tocius sui juris et confirmacione juratorum ciuitatis Pragensis.

Nos Nicolaus Reimbote[2]) judex, Nicolaus Znoymer, Johannes Rost, Johannes Lutmericzer, Vla Silberczeiger, Cunradus Nuremberger, Mathias Baldwin, Bohuslaus in leta curia, Jeschlinus Rotil, Jeklinus[3]) carnifex, Johannes Byberner[4]) et Merklinus institor, jurati ciues maioris ciui-
Seite 39. tatis Pragensis harum serie literarum profitemur vniuersis publice protestantes, quod constitutus coram nobis inter quatuor scampna[5]) judiciaria more solito nobis ad reddendum jura et causas audiendum pro tribunali sedentibus discretus et honestus vir Johelinus Gynosschil[6]), noster conjuratus et conciuis, non coactus nec per vim compulsus sed sponte et libere suo, fratrum et heredem suorum[7]) nomine palam et notorie recognouit hereditatem in Okruhli, que quondam sua[8]) fuerat cum vinea, limitibus et finibus ac omnibus et singulis pertinenciis et appendenciis earundem[9]) ad inuictissimum dominum nostrum dominum

[1]) Kopb. Gyroshilim. [2]) Ib. Reunbote. [3]) Ib. Jesklinus. [4]) Ib. Ryberner. [5]) Ib. scamna. [6]) Ib. Johlinus Gynoschil. [7]) Ib. fehlt. [8]) Ib. in sua. [9]) Am Rande des Reg. von der gleichen Hand: Okruhly (a) winiczy. b. X. (Dies der Verweis auf Urk. XXXIV, welche auf Fol. b. X. oder S. 40 geschrieben ist).

Karolum Romanorum imperatorem et Boemie regem ex certis, justis et racionabilibus causis fore et esse deuolutam. Et quam hereditatem cum vinea et attinenciis ipsarum vniuersis post huiusmodi deuolucionem rite et racionabiliter coram nobis prefatus dominus noster imperator religiosis et deuotis fratribus, abbati et conuentui monasterii sancti Jeronimi Slauorum et ipsi monasterio noue ciuitatis Pragensis dedit, tradidit perpetue et hereditarie ac irreuocabiliter donauit, resignauit et assignauit libere, racione et nomine permutacionis pro bonis et hereditate in Morsin cum dictis abbate et conuentu inite et facte ad habendum, tenendum, locandum, vtifruendum et, si necesse fuerit, vendendum, commutandum ac disponendum cum et de hereditate, vinea et [1]) ipsarum pertinenciis predictis, quidquid [2]) visum fuerit, expedire. Ibidem eciam prefatus Johelinus suo, heredum et fratrum suorum nomine renuncciauit omni juri tam canonici quam ciuilis et juris auxilio excepcioni et accioni, quod et que sibi et ipsius fratribus et heredibus ad presens conpetunt seu conpetere poterunt quomodolibet in futurum promisitque [3]) fideliter sub honoris sui priuacione [4]), quod ipse per se uel alium seu alios publice uel occulte verbo uel facto contra huiusmodi recognicionem, deuolucionem et donacionem predictas vllo vmquam tempore venire vellet [5]) ex quacunque causa, ingenio uel colore et presertim dictus Johelinus huiusmodi deuolucionem et donacionem emologauit [6]) et palam approbauit petens nos judicem et juratos predictos cum desiderio et affectu, quatenus recognicionem et renunciacionem predictas ac omnia et singula predicta, quantum ad nos spectaret, ratificare, approbare et confirmare dignaremur. Nos vero videntes huiusmodi peticionem esse

[1]) Kopb. unica et. [2]) Ib. quidquam. [3]) Ib. promittitque. [4]) Ib. praevaricatione. [5]) Ib. velle. [6]) Ib evulgavit.

racionabilem, recognicionem, deuolucionem, donacionem et renunciacionem predictas tenore presencium ampliori modo, quo possumus et valemus, approbamus et ratificamus appropriantes nichilominus[1]) hereditatem et vineam in Okruhli cum ipsarum finibus et limitibus monasterio Slauorum prememorato[2]) cum omnibus et singulis clausulis et punctis prius tactis et premissis, prout eciam prius per plures annos rite et racionabiliter tenuerunt et possederunt. In cuius rei firmitatem et memoriam perpetuam presentes literas scribi et fieri de prefati[3]) domini nostri imperatoris mandato et ipsius Johelini voluntate et
Seite 40. precatu sigillo nostre ciuitatis maioris jussimus communiri[4]). Datum Prage, anno domini M°CCC° quinquagesimo nono[5]), feria quarta proxima post festum beate Lucie[6]) virginis.

XXXIII.

1360. Januar. 25. Prag.

Der Generalprior Gallus, der Kommendator Nikolaus, der Prior Franziskus sowie der gesamte Konvent des Johanniter-Ordens in Prag-Kleinseite schenken auf Wunsch Karls IV. dem Slavenkloster ihren an dasselbe grenzenden Garten. — Reg. S. 40; Kopb. S. 40. (Zitiert bei Schaller, Beschreibung der kgl. Haupt- u. Residenzstadt Prag. Prag 1797. Band IV. S. 73.)

Das Original auf Pergament (16 *cm* × 28 *cm*) in der k. k. Universitätsbibliothek in Prag. Signatur: B. 51. Nr. 289. Auf dem mittleren durch Buge gebildeten Felde der Außenseite das Archivvermerk in der Schrift des 18. Jahrhunderts. St. Niklas. Abbatia Ord. S. B. Vetero-Pragae. Darunter: Donatio Horti Monasterio Slavorum in Nova Civit. Pragensi ei contigui, per Priorem Generalem Ordinis S. Johannis Hospitalis Hierosolimytani A. 1360 facta. Lit. Z. Num. XI.

[1]) Kopb. nihilominus. [2]) Ib. praenominato. [3]) Ib. praesenti. [4]) Ib. muniri. [5]) Ib. 1359. [6]) Schlesinger, Ludwig Dr., Das Registrum Slavorum, S. 11, datiert die Urkunde falsch vom 18. April 1359.

Darunter: Pragae 1360 in die Conversionis S. Pauli Apostoli. An der Urkunde hingen drei Siegel, von denen nur das linke und mittlere — stark beschädigt — noch vorhanden sind. Das mittlere, größere Siegel auf Weißwachs ist das der Johanniter — Maria mit dem Jesuskinde in der Mitte und zu beiden Seiten je eine Heiligenfigur. Die teilweise erhaltene Umschrift lautet: DOM[US] [S]ANCTE MARIE IN PRAGA † S[UB PEDE PONTIS]. Das linke Siegel auf Weißwachs mit rotem Aufdruck zeig. einen schreitenden Löwen mit einem zweifältigen Schilde auf der linken Seite des Körpers; die linke des Schildes ist glatt, die rechte zeigt vertiefte Rauten. Die Umschrift ist unleserlich (Vgl. Schubert, Dr. A., Die Urkundenregesten ꝛc. S. 78. Nr. 625.)

Donacio orti [1]) per generalem priorem et conuentum monasterii sancte Marie in pede pontis, facta abbati et conuentui ac monasterio Slauorum ad peticionem domini imperatoris.

Nos frater Gallus, domorum per Boemiam, Poloniam, Austriam et Morawiam prior generalis, Nicolaus commendator, Ffranciscus [2]) prior totusque conuentus domus sancte Marie in suburbio castri Pragensis ordinis sancti Johannis hospitalis Iherosolimitani [3]) ad vniuersorum noticiam deducimus per presentes. Quod nos inspectis et consideratis multiplicibus graciis, donacionibus, fauoribus ac beneficiis, quibus se inuictissimus princeps et dominus dominus Karolus quartus, Romanorum imperator, semper augustus et Boemie rex, dominus noster graciosus in singulis nostris ac domorum nostrarum negociis et factis reddidit hactenus et cottidie [4]) reddere non deserit graciorem, ortum [5]) nostrum, monasterio Slauorum sancti Jeronimi ordinis sancti Benedicti in noua ciuitate Pragensi annexum et contiguum, cum omnibus ipsius juribus, finibus et circumferenciis, prout hactenus ad nos et nostrum monasterium [6]) spectauit et pertinuit, ad requisicionem et rogatum predicti do-

[1]) Kopb. horti. [2]) Ib. Franciscus. [3]) Ib. Hierosolymitani. Orig. Jerosolomitani. [4]) Kopb. quotidie. Am Rande des Reg. die gleichzeitige Bemerkung: Zahrada slowanska. [5]) Kopb hortum. [6]) Orig. monasterium predictum.

mini nostri imperatoris honorabilibus et religiosis abbati et conuentui monasterii sancti Jeronimi predicti donauimus sponte, libere et irreuocabiliter per presentes ad habendum, tenendum, locandum et vtifruendum hereditarie et perpetue contradiccione nostra et quorumlibet successorum nostrorum penitus semota et auersa. Transferimus nichilominus[1]) in dictum monasterium Slauorum sancti Jeronimi[2]) omne jus, quod nobis, nostro monasterio et ordini in dicto orto[3]) competit ad presens seu competere poterit, quomodolibet in futurum. Renunciamus igitur omni juri et juris beneficio tam canonum quam legum excepcioni, statuto, accioni et priuilegio, quocunque nomine sorciantur, que nobis in dicto orto[3]), in toto uel in parte competere possent, quomodolibet in futurum promittentesque bona fide pro nobis, nostro monasterio et conuentu predictis easdem translacionem et donacionem inuiolabiliter obseruare. Presencium sub nostro ac nostri conuentus sigillo testimonio literarum. Datum Prage, anno domini millesimo CCC°[4]) sexagesimo[5]), ipso die conuersionis beati Pauli apostoli.

XXXIV.

1360. April. 26. [Prag.]

Johelinus Junoffii, Bürger in der Altſtadt-Prag, gibt ſeine Zuſtimmung zu dem Tauſche des ihm einſt gehörigen Hofes in Okrubel ſeitens Karls IV. und der Güter in »Morsina superiori« ſeitens des Slavenkloſters. Vgl. die Urk. XX, XXVIII, XXIX, XXXII und LXXXIV. — Reg. S. 40; Kopb. S. 41.

---

[1]) Kopb. nihilominus. [2]) Ib. sancti Jeronimi fehlt. [3]) Ib. horto. [4]) Orig. trecentesimo. [5]) Kopb. 1360.

Renucciacio[1] **curie Okruhli**[2] **facta per Johlinum**[3] **Junossii vigore permutacionis cum abbate et conuentu Slauorum pro bonis in Morzyna**[4] **superiori.**

Nouerint vniuersi presencium inspectores, me Johelinum Junossii, ciuem maioris ciuitatis Pragensis, permutacionem alias inter[5] inuictissimum et gloriosissimum dominum meum dominum Karolum, Romanorum imperatorem et Boemie regem, parte vna cum curia, aratura, agris cultis et incultis, siluis seu rubetis, pratis, pascuis, vinea, aquis et aquarum decursibus cum ipsarum pertinenciis in Okruhly,[6] que olim mee fuerunt, et religiosos *Seite 41.* viros abbatem et conuentum Slauorum monasterii sancti Jeronimi ordinis sancti Benedicti noue ciuitatis Pragensis, parte ex altera cum bonis in superiori[7] Morsina, que ipsorum fuerunt, factam de bona mea voluntate et consensu fore factam. Et promitto pro me et meis heredibus bona fide, quod contra huiusmodi permutacionem vllo vnquam tempore venire vel facere nolo per me, alium uel alios, verbo uel facto, publice vel occulte aliquo ingenio, causa seu racione renunccians omni juri, quod mihi et heredibus meis in curia, aratura, agris cultis et incultis, siluis seu rubetis, pratis, pascuis, vinea, aquis et aquarum decursibus cum ipsarum appendiciis in Okruhly predictis conpetebat, conpetit seu conpetere poterit quomodolibet in futurum. In cuius rei euidenciam sigillum meum, in testi-

[1]) Kopb. renuntiatio. [2]) Ib. Okruhli curiae. [3]) Ib. Johelinum. [4]) Im Reg. ist maiori durchstrichen. Am Rande des Reg. von derselben Hand mit roter Tinte: (is)ta litera debet (conc)edere literam su(pe)riorem. Ein schwarzer Strich weist diese Bemerkung zur Urk. XXXII. In der Mitte des unteren Randes secundus, mit roter Tinte durchstrichen, weil der Schreiber irrtümlich meinte, dass mit Seite 40 die zweite Lage schliesst, was erst mit Seite 42 der Fall ist. [5]) Kopb. per. [6]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: Okruhly b. 9. Das Zeichen b. 9. verweist auf Urk. XXXII, welche auf Seite b. 9., nach der neuen Paginierung auf Seite 39 geschrieben ist. [7]) Kopb. superiore.

monium vero sigilla discretorum virorum Nicolai Raymbote[1]) judicis, Sydlini institoris necnon Pauli de Glacz, juratorum ciuium maioris ciuitatis Pragensis ad preces[2]) meas presentibus sunt appensa. Datum anno domini M°CCC° sexagesimo[3]) in crastino sancti Marci Ewangeliste.

XXXV.

1368. November. 16. [Prag.]

Der Richter Hana Beneschaweri und die (24) Geschworenen der Altstadt-Prag bestätigen den vom Abte des Slavenklosters nach der Vereinigung der Städte vorgelegten Brief der Neustadt-Prag, ddo. [Prag] 1350, November 18, in welchem der Richter Damian und die (12) Geschworenen der Neustadt-Prag dem Slavenkloster das freie und ungehinderte Verfügungsrecht über die ihm gehörige Kalkgrube hinter der Kirche des hl. Wenzel und vor der Quelle, welche sub puczku genannt wird, bestätigen. — Reg S. 41; Kopb. S. 41.

Das Original auf Pergament (12 *cm* × 21½ *cm*) befindet sich in der k. k. Universitätsbibliothek in Prag. Signatur: B. 60. Nr. 360. Auf dem durch Buge (rechts, links und unten) gebildeten Mittelfelde der Außenseite das Archivvermerk in der Schrift des 17. Jahrhunderts: Ex Abbatia Ord. S. B. Vetero-Pragae, ad St. Nikolaum. Darunter: Litera Maioris Ciuitatis Pragensis quibus recognoscitur, Fornacem Caementi retro Ecclesiam S. Weneslai et retro Fontem sub Putzka dictum in Noua Civ. Prag., esse haereditatem propriam Monasterii Slavorum in eadem Ciuitate Pragensi. A. 1368. proxima quinta feria ante diem B. virginis Caeciliae. L. Z. XIII. Das mittelst Pergamentstreifen an der Urkunde hängende Stadtsiegel (D. — 8½ *cm*) auf Weißwachs ist beschädigt. Erhalten ist der linke Turm — der rechte nur teilweise: unter dem mittleren steht die Figur des Herrschers mit Helm und Schwert, auf letzterem der doppelgeschweifte Löwe. Die Inschrift zu beiden Seiten der Figur lautet: . S C T . $\overline{\text{W N}}$ ÷ Z E L A U S. Die beschädigte Umschrift um das Siegel

[1]) Kopb. Raymbole. [2]) Ib. partes. [3]) Ib. 1360.

hat den Wortlaut: † S(IGILLUM CIVITATIS P)RAG(ENSIS) M † (AIORIS). Vgl. Schubert, Dr. A., Die Urkundenregesten ꝛc. S. 79, Nr. 626.

Litera super fornacem cimenti[1] prope ecclesiam sancti Wenceslai.

Nos Hana Beneschaweri[2] judex, Endrlinus[3] Stuck, Leo sartor, Bernhardus[4] Seydlini, Vla Taschner, Ffancza[5] de Verona, Nicolaus Lekscheyk[6], Jesko de monte, Wenceslaus Geunheri[7], Nicolaus Gentes, Mathias de Turnow, Cunczlinus Reysenkytel[8]. Procopius Vlmanni[9], Bernhardus[10] pistor, Vla Czotter[11], Jesko Rotonis, Franciscus Glaser, Bohunco sub Zderasia[12], Georius[13] Longus, Johlinus aurifaber, Michael cerdo, Pessko Drobnik, Hasko pannicida, Peschlinus[14] Tursmit et Haynlinus braseator[15]), jurati ciues maioris ciuitatis Pragensis, recognoscimus publice per presentes, quod post vnionem ciuitatum religiosi viri[16] . . abbas et conuentus Slauorum monasterii sancti Jeronimi ordinis sancti Benedicti literam sigillatam maiori sigillo tunc ciuitatis noue[17] datam sub anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo[18] in vigilia beate Elyzabeth[19] nobis saluam et integram presentarunt, cuius tenor sequitur in haec verba: Nos Damianus[20] judex, Peschlinus[21] tuchmacher,

[1]) Kopb. cunneti. [2]) Orig. Beneschawius. [3]) Ib. Enderlinus. [4]) Kopb. Burchardus. [5]) Ib. Fancza. [6]) Ib. Lekscheik. Orig. Lekscheit. [7]) Kopb. Gennheri. [8]) Orig. Reisenkitel. [9]) Kopb. u. Orig. Ulmani. [10]) Kopb. Burchardus. [11]) Ib. Gotter. [12]) Ib. Subzderana. [13]) Ib. Georgius. [14]) Ib. Peslynus. [15]) Dieselbe Reihe der Geschworenen u. in derselben Aufeinanderfolge weist die am gleichen Tage ausgestellte Urkunde Nr. XLII auf; auch Urkunde LI, ddo. 27. September 1368 hat mit Ausnahme von Georgius Longus dieselben Namen, doch nur 23, weil wahrscheinlich letzterer verhindert war, der Versammlung beizuwohnen. [16]) Kopb. fehlt. Am Rande des Reg. von gleicher Hand: Vnio ciuitatem. [17]) Kopb. nostrae. [18]) Ib. 1350. [19]) Ib. Elisabeth. [20]) Vgl. Urkunde LI ddo. 12. März 1350, in welcher dieselben Namen vorkommen bis auf Hainricus Hayden carnifex und Heynlinus Preutlini, an deren Stelle Fridericus dictus Hayden carnifex und Quentinus sartor genannt werden. [21]) Kopb. Peslinus.

Heynczlinus Rauber[1]), Sydlinus[2]) tuchmacher, Alhardus Taschner, Jeklinus Tursmit, Hermannus Trupel, Zacharias dictus Wladico[3]), Jursico[4]) de Podskal, Thomas dictus Kaze, Hainricus[5]) Hayden[6]) carnifex, Jesko Terkleri[7]) et Heynlinus Preutlini[8]) recognoscimus et testificamur tenore presencium vniuersis, quod religiosi viri . . abbas
Seite 42. et conuentus Slauorum monasterii sancti Jeronimi ordinis sancti Benedicti fornacem cimenti[9]), prout eis per mensuram extat assignata, que est retro ecclesiam sancti Wenceslai et retro fontem, qui wlgariter[10]) nominatur[11]) sub puczku[12]) in noua ciuitate Pragensi sita et iam constructa necnon cum vniuersis et singulis pertinenciis ad eandem fornacem spectantibus[13]) habent et habere debent plenam licenciam, liberam potestatem faciendi et agendi tamquam de rebus suis et hereditate propria, quidquid eorum voluntati placuerit, inpedimento[14]) cuiuslibet hominis non obstante. In cuius[15]) rei testimonium nunc sigillum nostre ciuitatis maioris presentibus est appensum. Datum innouacionis tempore literarum, anno domini M° CCC[16]) sexagesimo octauo[17]), proxima quinta feria ante diem beate virginis Cecilie.

XXXVI.

1377. November. 10. Prag.

Wenceslaus Vinitor von Podol beſtätigt, daß er das von Abt Paul, Propſt Ulrich und dem geſamten Konvent des Slavenkloſters für ſich und ſeine Kinder Prokopius und Agnes nach deutſchem Rechte gekaufte Haus auf der

[1]) Kopb. Ranb. Orig. Raub. [2]) Kopb. Seydlinus. [3]) Ib. Wladicze. [4]) Ib. Jerrico. [5]) Ib. Henricus. [6]) Orig. Haiden. [7]) Kopb. Terkleni. [8]) Ib. Prentlin. Orig. Preuthin. [9]) Kopb. cunnenti. [10]) Ib. vulgariter. [11]) Ib. vocatur. [12]) Orig. Putzka. [13]) Kopb. pertinentibus. Am Rande des Reg. von gleicher Hand: wapennicze. [14]) Kopb. impedimento. [15]) Im Orig. fast unleserlich. [16]) Orig. millesimo trecentesimo. [17]) Kopb. 1368.

Neuſtadt, rückwärts von Jacobus Zyez gelegen, ſamt dem Garten »na struzye« in den vollen Beſitz des Kloſters zurückgeſtellt habe. Ferner bekräftigt er, daß ihm der Propſt Ulrich und der Konvent für die Übertragung aller Rechtsanſprüche zwei Schock Groſchen baar ausgezahlt haben, und erklärt die ſeiner Zeit ausgeſtellte, ihm aber in Verluſt geratene Kaufsurkunde für ungültig. — Reg. S. 42; Kopb. S. 42.

Super resignacione domus et orti[1] prope monasterium Slauorum, qui eciam quondam fuerunt[2] monasterii, per Wenceslaum vinitorem.

Noverint vniuersi. quod ego Wenceslaus vinitor de Podol tenore presencium publice recognosco, quod honorabiles et religiosi viri, olim dominus Paulus, diuina miseracione abbas, et Vlricus prepositus, seu totusque conuentus monasterii Slauorum ordinis sancti Benedicti in noua ciuitate Pragensi residentes michi[3] et meis pueris duobus Procopio et Agnes domum eorum in noua ciuitate retro Jacobum Zyez dictum sita et eius area cum vno orto[4], quod wlgo[5] na struzye[6] dicitur, ad ipsam domum spectante rite et racionabiliter iusto vendicionis titulo ad tres vitas tamtummodo predictas in jus emphiteoticum[7] vendiderunt, super quo jure emphiteotico[8] ad ipsam domum et ortum[9] ac earum areas spectante literas eorum monasterii[10] sigillis roboratas habere dinoscebar[11], quas tamen literas heu prochdolor[12] perdidisse dinoscor[13]. Ita tamen ego Wenceslaus nomine meo et puerorum[14] meorum nomine predictorum domum eorum ad monasterium spectan-

[1] Kopb. horti. [2] Ib. fuerunt quondam. [3] Ib. mihi. [4] Ib. horto. [5] Ib. vulgo. [6] Ib. na stranzy. Am Rande des Reg. von gleicher Hand: duom v zahradv. [7] Kopb. emphiteuticum. [8] Ib. emphiteutico. [9] Ib. hortum. [10] Ib. monasterii eorum. [11] Ib. dignoscebar. [12] Ib. pro dolor. [13] Ib. dignoscor. [14] Ib. parvorum.

tem cum eius orto[1] et earum areis prefato Vlrico preposito et eius[2] conuentui et monasterio Slauorum predicto nunc legittime et benuole libere resignauit ad habendum, tenendum, regendum et vtifruendum jure hereditario vicenersa possidendum. pro qua quidem condescensione et resignacione juris mei et puerorum[3] meorum predicti Vlricus prepositus vna cum eius conuentu duas sexagenas grossorum in pecunia parata super addiderunt. Quapropter ego Wenceslaus antedictus promitto sine dolo malo, bona fide pro me, heredibus et successoribus meis quibuslibet prefatos prepositum[4], qui pronunc est uel eorum abbatem, qui pro[5] tempore futuro eodem in monasterio fuerit ac eorum conuentum in dictis domo et orto[6] ac eorum areis predictis et omni jure, quod mihi et heredibus meis extunc prout exnunc conpetat[7], uel quomodolibet competere[8] poterat, de cetero quouismodo non impedire[9], monere, grauare, uel aliqualiter fatigare ita, quod ego meis cum heredibus ab eodem preposito et eorum monasterio debeo esse penitus liber et solutus. Si vero vnquam futuro in tempore aliquis hominum dictam lite-
Seite 43. ram per me perditam inuenerit et eam in lucem deduxerit, volens sibi aliquod jus super predicto jure emphiteotico[10] vsurpare et sibi per eandem literam attrahere, extunc illa litera a die hodierna et a data[11] presencium huic litere de cetero nullius erit momenti neque roboris aut vigoris, sed erit semper irrita, cassa et inana[12]. In cuius rei testimonium sigilla prudencium virorum Martini[13] Stach et Jurzikonis Hoholsky et Welikonis[14] Trubacz, consulum seu juratorum ciuium noue ciuitatis Pragensis, ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage, feria tercia[15] in vigilia sancti Martini episcopi[16] anno domini M°CCC°septuagesimo septimo[17].

[1] Kopb. horto. [2] Ib. fehlt. [3] Ib. parvorum. [4] Im Reg. ist die Kürzung über dem ersten p ausgelassen. [5] Kopb. fehlt. [6] Ib. horto. [7] Ib. competat. [8] Ib. competere. [9] Ib. impedire. [10] Ib. emphiteutico. [11] Ib. dato. [12] Ib. inanis. [13] Ib. fehlt. [14] Ib. Welikonis. [15] Ib. feria tercia fehlt. [16] Ib. fehlt. [17] Ib. 1377.

XXXVII.

1378. Januar. 13. Prag.

Der Richter Martinus Stach und die (12) Geſchworenen der Neuſtadt-Prag beſtätigen, daß Haſsko von Podſkal, Bürger der Neuſtadt, ſein zwiſchen den Häuſern des Mathias Tyrmannus und Nicolaus Dirnda in Podſkal gelegenes Haus ſamt Zugehör und den darauf laſtenden, an Jeſko de Monte zu zahlenden Jahreszins von zwei Schock Groſchen an das Slavenkloſter verkauft habe. (Vgl. Urk. XXXVIII—XL). — Reg. S. 43; Kopb. S. 43

Super domo[1]) Hasskonis in Podskalo et octo subsidibus ad dictam domum spectantibus.

Nos Martinus Stach judex, Nicolaus de Cadano[2]), Marzyko Tratowssky, Heynczlinus Rawner, Kunscho Quaska, Wernherus pannifex, Nicolaus Dirnda, Swacho Silhan, Chotko de Broda, Pesslinus Ypisch, Velico Trubacz, Jurzyko Hoholssky[3]) et Nicolaus Prassie[4]), consules et jurati noue ciuitatis Pragensis cives, notum facimus tenore presencium vniuersis, quod discretus vir Hasko de Podsskalo[5]), conciuis noster, sponte sua, heredum et successorum suorum nomine domum suam in Podskalo, inter domos Mathie[6]) Tyrmanni[7]) parte ab vna et Nicolai Dyrnde parte ex alia sitam, cum eius area ac aliis octo subsidibus ad ipsam domum spectantibus omni eo jure, sicut solus tenuit et possedit, honorabilibus et religiosis viris dominis Vlrico preposito monasterii Slauorum necnon conuentui eorum-

[1]) Kopb. domum. [2]) Ib. Codano. [3]) Ib. Hoholsky. [4]) Dieselben Namen und in derselben Reihenfolge finden sich in der für das Slavenkloster ddo. Prag, 20. Mai 1378 ausgestellten Urkunde, welche im Original in der k. k. Universitätsbibliothek in Prag verwahrt wird, im Registrum aber nicht eingetragen ist. Siehe Anhang Urk. II. [5]) Kopb. Podskalo. Am Rande des Reg. von gleicher Hand: duom w podskaly s osmi (pr)sedky. [6]) Kopb. Martini. [7]) Ib. Tirmanni.

dem rite et racionabiliter iusto vendicionis titulo pro quadam certa pecunie quantitate ipsi Haskoni [1]) plenarie persoluta vendidit et in publico dicte nostre ciuitatis judicio coram nobis more solito ipsis dominis et eorum [2]) monasterio Slauorum predicto libere resignauit. Quapropter ipsi domini antedicti habent et habere debent plenam licenciam et liberam potestatem eadem cum domo et eius area ac aliis omnibus subsidiis predictis agendi et faciendi de cetero, tamquam de rebus ac hereditate eorum propria, quidquid eorum placuerit voluntati, impedimento [3]) quolibet non obstante, nam eciam ipsi prepositus et conuentus predicti omnia et singula dicte nostre ciuitatis jura et consuetudines eadem cum domo et eius area ac aliis omnibus, ut predicitur, subsidiis ad hoc pertinentibus fecerunt plene, quidquid de jure ciuitatis nostre plenius fuerat faciendum. Saluo tamen censu duarum sexagenarum grossorum, quas de premissa domo et eius area ac aliis octo subsidiis ad ipsam domum spectantibus Jeskoni [4]) de Monte maioris ciuitatis Pragensis perpetuis temporibus tenebuntur censuare. In cuius rei testimonio [5]) sigillum nostre ciuitatis ad preces predictarum parcium
Seite 44. huic litere duximus appendendum. Datum Prage, feria quarta in octaua epiphanie domini, anno eiusdem millesimo trecentesimo septuagesimo octauo [6]).

XXXVIII.

1373. November. 17. Prag.

Hasko, Sohn des Jacobus von Podskal, Bürger der Altstadt-Prag, verkauft einen Jahreszins von zwei Schock Prager Groschen auf seinem von ihm in Podskal an der Moldau bewohnten Hause und sieben dazu gehörigen Häuschen an den Prager Bürger Jesko de Monte für die ihm

[1]) Kopb. Hasskoni. [2]) Ib. fehlt. [3]) Ib. impedimento. [4]) Ib. Jesskoni. [5]) Ib. testimonium. [6]) Ib. 1378.

baar ausgezahlte Summe von siebzehn Schock Prager Groschen. (Vgl. Urk. XXXVII, XXXIX und XL). — Reg. S. 44; Kopb. S. 44.

Super duabus sexagenis census in domo Haskonis [1] quondam Jeskonis [2] de Monte, nunc vero monasterii Slauorum.

Nouerint vniuersi, quod ego Hasco [3], quondam Jacobi de Podskalo filius, ciuis maioris ciuitatis Pragensis, recognosco per tenorem presencium vniuersis, me et .. heredes meos super domum meam, quam inhabito, sitam in Podskalo sub monasterio Slauorum circa aquam Wultauie et super septem domunculas eidem domui contiguas et ipsorum areas necnon super omnia bona mea mobilia et immobilia duas sexagenas grossorum denariorum Pragensium [4] census annui et perpetui ab omni contribucionis, collecte, donacionis, berne, steure [5] siue losunge et a quolibet ciuilis inposicionis [6] onere liberi et exempti, que quidem onera non in ipsum censum, sed in dictarum domorum et ipsarum [7] arearum possessores redundare debent, quocies fuerit oportunum, honesto viro Jeskoni [8] de Monte, ciui Pragensi, et suis heredibus rite et [9] racionabiliter vendidisse pro decem et septem [10] sexagenis grossorum predictorum mihi plenarie persolutis ita videlicet, quod ipsius census medietas, puta vna sexagena grossorum in festo sancti Georii venturo proxime et alia medietas, scilicet vna sexagena grossorum in festo beati [11] Galli deinde proxime secuturo isto anno et sic deinceps anno quolibet deinde sequenti et perpetue per me, heredes et successores meos dictarum domorum et ipsarum arearum possessores quos-

[1] Kopb. Hasskonio. [2] Ib. Jeskoni. [3] Ib. Hassko. [4] Ib. denarii Pragensis. Am Rande des Reg. von gleicher Hand: duie sexagenas grossorum platu na domie Hasskowie. [5] Kopb. stemae. [6] Ib. impositionis. [7] Ib. in ipsarum. [8] Ib. Jesskoni. [9] Ib. ac. [10] Ib. 17. [11] Ib. S.

libet prefato Jeskoni [1]), heredibus et successoribus suis solui debet [2]), contradiccione qualibet non obstante. Quandocunque autem in aliquo premissorum festorum festo et infra octauam deinde continuam census, ut premittitur, debitus dicto Jescoui [3]), heredibus et successoribus suis non fuerit persolutus, extunc super ipsum censum non solutum quatuor grossi nomine pene crescent et consimilis pena crescet deinde qualibet septimana super ipsum censum, quamdiu non fuerit persolutus [4]), pro quibus quidem censu et penis sic accretis poterint [5]) in premissis domibus et ipsarum areis auctoritate [6]) propria siue [7]) de quorumcunque hominum auxilio voluerint pignerare [8]). Et qui hanc literam habuerit, eidem jus competit [9]) omnium premissorum. In quorum euidenciam sigillum meum, in testimonium vero sigilla prudencium virorum Wenceslai Czûrni et Myconis Scopek consulum, juratorum ciuium Pragensium ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage, anno domini M° CCC° septuagesimo tercio [10]), feria quinta proxima ante festum beate Elizabetis [11]) vidue.

XXXIX.

1375. Juli. 14 (21). Prag.

Hasko, Sohn des Jacobus von Podikal, Bürger der Altstadt-Prag, bekennt, einen Jahreszins von zwei Schock Prager Groschen auf seinem Hause und Bräuhause, gelegen in Podikal zwischen den Häusern des Crux vector und Barthonius vector, an den Prager Bürger Conradus Hauver verkauft zu haben. (Vgl. Urk. XXXVII, XXXVIII und XL.) — Reg. Z. 44; Kopb. Z. 45.

[1]) Kopb. Jessconi. [2]) Ib. fehlt. [3]) Ib. Jeskoni. [4]) Ib. non solutum quatuor grossi quamdiu non fuerit persolutus. [5]) Ib. poterunt. [6]) Kopb. authoritate. [7]) Ib. fehlt. [8]) Ib. pignorare. [9]) Ib. competit. [10]) Ib. 1373. [11]) Ib. Elizabeth.

Super duabus sexagenis census in domo Haskonis [1] pro Conrado Hauwer [2], nunc monasterii.

Nouerint vniuersi, quod ego Hasco [3], filius olim Jacobi de Podskalo, ciuis maioris ciuitatis Pragensis, tenore presencium publice recognosco, me [4] et heredes meos super domum meam et braseatorium cum ipsorum areis, sitis in Podskalo inter domos Crucis vectoris ex vna et Barthonii vectoris parte ex alia et super omnia bona mea, mobilia et inmobilia vbicunque situata uel habita, duas sexagenas grossorum Pragensium denariorum [5] census annui et perpetui, liberi et soluti a berna, steura [6], collecta, losunga, contribucione, exaccione seu quauis alia ciuilis inposicionis onere exempti, que onera non in ipsum censum, sed in dictorum domus, braseatorii [7] et omnium bonorum meorum mobilium et inmobilium possessores redundare debent, quocies oportunum fuerit, honesto viro Conrado Hauwer [8], ciui Pragensi, heredibus et successoribus suis rite et racionabiliter vendidisse pro quadam certa pecunie quantitate michi [9] plene et integre persoluta, ita videlicet, quod ipsius census medietas in festo sancti Galli venturo proxime et alia medietas in festo sancti Georii [10] deinde proxime affuturo isto anno et sic deinceps anno quolibet deinde sequenti et perpetue [11] per me, heredes [12] et successores meos [13] dictorum domus, braseatorii [14] et ipsorum arearum necnon omnium bonorum meorum mobilium et inmobilium possessores debet solui Conrado predicto, heredibus [15] et successoribus suis, contradiccione qualibet non obstante. Quandocunque autem in aliquo premissorum [16] festorum festo et infra octauam deinde continuam census, ut premittitur, debitus prefato Conrado, heredibus

Seite 45.

[1]) Kopb. Hasskonis. [2]) Ib. Hanwer. [3]) Ib. Hassko. [4]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: II sexagene grossorum in domo et braseatorio in subrupeo. [5]) Kopb. Pragensis denarii. [6]) Ib. stema. [7]) Ib. braxatorii. [8]) Ib. Hanner. [9]) Ib. mihi. [10]) Ib. Georgii. [11]) Ib. perpetuo. [12]) Ib. haeredes meos. [13]) Ib. fehlt. [14]) Ib. braxatorii. [15]) Ib. et haeredibus. [16]) Ib. praedictorum.

et successoribus suis non fuerit persolutus, extunc super ipsum censum non solutum quatuor grossi nomine pene crescent et consimilis [1] pena crescet deinde septimana qualibet super ipsum censum, quamdiu non fuerit persolutus. Pro quibus quidem censu et penis accretis poterunt [2] in premissis domo, braseatorio [3]) et ipsorum areis et in omnibus bonis meis mobilibus et immobilibus auctoritate [4]) propria siue de quorumcunque hominum auxilio voluerint pignerare [5]). Et qui hanc literam habuerit, eidem jus competit [6]) omnium premissorum. In quorum euidenciam sigillum meum, in testimonium vero sigilla prudentum virorum Michaelis Credonis [7]) et Martini Zalacz consulum, juratorum, ciuium Pragensium, ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage, anno domini M° CCC° septuagesimo quinto [8]), sabbato proximo post festum beate Margarete virginis [9]).

XL.

1390. November. 19. Prag.

Generalvikar Johann Pomuk bestätigt den Verkauf eines Jahreszinses von zwei Schock Prager Groschen, die auf dem Hause des Hasco von Podskal lasten, durch den Pfarrer Cztiborius von St. Maria in lacu in der Altstadt-Prag an das Slavenkloster gegen Zahlung von 18 Schock Prager Groschen. — Inseriert ist die Urkunde ddo. Prag, 1372 Mai 8, in welcher der Richter Nicolaus Gentes und die (28) Geschworenen der Altstadt-Prag bestätigen, daß der Burger Hasco von Podskal einen Jahreszins von zwei Schock Prager Groschen auf den von ihm bewohnten Haus und den vier dazu gehörigen Häuschen an den Mitgeschwo-

[1] Kopb. continuo. [2]) Ib poterunt. [3]) Ib. braxatorio. [4]) Ib. authoritate. [5]) Ib. pignorare. [6]) Ib. competit. [7]) Ib. Creditoris. Schlesinger, Dr. Ludw.: Das „Registrum Slavorum" liest Credonis. [8]) Kopb. 1375. [9]) Ib. fehlt.

renen Henslinus Czeißlmeister verkauft hat. — Reg. S. 45; Kopb. S. 46. (Siehe Anhang Urk. III.)

Super duabus sexagenis census super domo Haskonis[1]) cum subsidibus pro Henzlino[2]) Czeyssimeyster[3]) nunc vero monasterii cum consensu vicariorum in spiritualibus domini archiepiscopi Pragensis, quarum[4]) ante(a) fuit census plebani ecclesie sancte Marie de Lacu.

Johannes Pomuk, decretorum doctor, archidiaconus Zacensis, in ecclesia Pragensi vicarius in spiritualibus, reuerendissimi in Christo patris et domini domini Johannis, sancte Pragensis ecclesie archiepiscopi, apostolice sedis legati generalis. Notum facimus tenore presencium vniuersis, quod constitutus personaliter coram nobis in judicio honorabilis vir dominus Cztyborius[5]), plebanus seu rector ecclesie beate Marie virginis in lacu maioris ciuitatis Pragensis, exposuit, quomodo ipse condicionem ecclesie sue predicte cupiens facere meliorem, censum duarum sexagenarum grossorum denariorum census annui et perpetui ecclesie sue predicte, quas[6]) habuit in de[7]) et super domo Haskonis de Podskalo, ciuis noue ciuitatis Pragensis, et *Seite 46.* ipsius area[8]), et quam nunc inhabitat Mauricius dictus Marzyk Odolen et Nicolaus dictus Kartuss necnon super quatuor paruis[9]) domibus predicte domui annexis et ipsarum areis ibidem in Podskalo sitis non conpulsus nec coactus, sed sponte et libere fassus est et recognouit, se vendidisse perpetue[10]) venerabilibus viris dominis Paulo abbati et conuentui monasterii Slauorum in dicta ciuitate Pragensi et eorum monasterio antedicto pro decem et octo sexagenis grossorum denariorum Pragensium predictorum

[1]) Kopb. Hasskonis. [2]) Ib. Henslino. [3]) Ib. Czeyssimeyst. [4]) Ib. quia. [5]) Ib. Cztiborius. [6]) Ib. quae. [7]) Ib. inde. [8]) Ib. area ipsius. Am Rande des Reg. von gleicher Hand: (II) sexagene grossorum na domie Hasskowie. [9]) Kopb. parvis quatuor. [10]) Ib perpetuo.

per eum in prompta et parata pecunia receptorum per ipsos in duobus terminis tollendas, leuandas et percipiendas videlicet sanctorum Georii[1]) et Galli, prout in litera judicis et juratorum maioris ciuitatis Pragensis antedicte et sigillo ipsorum magno rotundo in pressula pergameni[2]) pendente, sigillatis desuper confecta continetur, et quam idem plebanus coram nobis sanam et integram[3]) exhibuit, cuius tenor inferius descriptus[4]). Quem quidem censum duarum[5]) sexagenarum predictarum prefatus dominus Cztiborius plebanus nomine suo et ecclesie sue predicte, racione empcionis et vendicionis huiusmodi in prefatos dominos . . abbatem et conuentum ac in ipsorum monasterium antedictum perpetuo transtulit et transfudit, promittens prefatus dominus Czyborius[6]) plebanus bona fide, sine dolo et fraude prescriptam pecuniam decem et octo[7]) sexagenarum in euidentem et fertiliorem vtilitatem ecclesie sue antedicte inpendere[8]) et conuertere. Cui quidem vendicioni, translacioni et transfusioni prefatus dominus Cztiborius plebanus nomine suo et ecclesie sue predicte petunt per nos consensum adhiberi et assensum ac eisdem vendicionem, translacionem et transfusionem per nos approbari, ratificari et auctoritate[9]) ordinaria confirmari dictumque censum duarum sexagenarum in prefatos dominos abbatem et conuentum et in ipsorum monasterium antedictum transferre et transducere ac eidem monasterio eundem censum annectere, vnire, incorporare et apropriare[10]). Nos vero considerantes peticionem dicti domini Cztyborii plebani fore iustam, congruam ac juri consonam, dictas vendicionem et empcionem census antedicti dicte ecclesie sancte Marie esse vtiliorem et fertiliorem ac in euidentem vtilitatem eidem prouenire, recepto prius promisso a dicto domino plebano, quod ipse pecuniam prescriptam decem et octo[11]) sexagenarum in euidentem et fertiliorem

[1]) Kopb. Georgii. [2]) Ib. pargameni. [3]) Ib. sanam et integram coram nobis. [4]) Ib. est descriptus. [5]) Ib. tehlt. [6]) Ib. Cztiborius. [7]) Ib. 18. [8]) Ib. impendere. [9]) Ib. authoritate. [10]) Ib. appropriare. [11]) Ib. 18.

vtilitatem cum scitu nostro ecclesie sue antedicte inpendet[1]) et conuertet, prescriptis vendicioni, translacioni et[2]) transfusioni nostrum consensum beneuolum prebemus pariter et assensum dictasque vendicionem, translacionem et transfusionem approbamus, ratificamus et auctoritate[3]) ordinaria confirmamus prescriptumque censum duarum sexagenarum in prenominatos dominos abbatem et conuentum et in ipsorum monasterium antedictum perpetuo transferimus et transducimus ac ipsum[4]) eidem monasterio annectimus, vnimus et[5]) incorporamus et apropriamus[6]). Tenor vero litere, de qua superius habita est mencio, sequitur per omnia et est talis:

Nos Nicolaus Gentes judex, Mathias[7]) in Turri, Vla *Seite 47.* Silberczeyger, Ffancza[8]) Donati, Haynlinus Stach, Mirko de Eylaw[9]), Eligast sutor, Jaxo[10]) Polkonis, Wenceslaus Leuthmericzer[11]), Fridlinus Roll, Ffancza[12]) Neumburger[13]), Pesko[14]) Budener, Waltherus[15]) Gabler, Wenceslaus Negel, Johelinus Slingel[16]), Potha[17]) Kothko[18]), Procopius Seidlini, Wernherus[19]) Ffullengast[20]), Nicolaus Birsnik[21]), Ffrana Terkler[22]), Wenceslaus Czurni[23]), Nicolaus Dirnda[24]), Wernherus textor, Martinus Zalacz, Jurzyko[25]) Hoholssky[26]), Jesko[27]) Podwynsky[28]), Masska tabernator, Jesko Doska[29]) et Jurziko[25]) Pistor jurati, ciues maioris ciuitatis Pragensis, recognoscimus tenore presencium vniuersis, quod discretus vir Hasko[30]) de Podskalo, noster conciuis, super domum suam, quam inhabitat et ipsius aream necnon super quatuor paruis[31]) domibus predicte domui annexis et ipsarum[32]) areis ibidem in Pod-

---

[1]) Kopb. impendet. [2]) Ib. fehlt. [3]) Ib. authoritate. [4]) Ib. ipsi. [5]) Ib. fehlt. [6]) Ib. appropriamus. [7]) Ib. Matthias. [8]) Ib. Fancza. [9]) Ib. Eilaw. [10]) Ib. Saxo. [11]) Ib. Leutmericz. [12]) Ib. Franczka. [13]) Ib. Neumburgensis. [14]) Ib. Pessho. [15]) Ib. Walcherus. [16]) Ib. Pflingel. [17]) Ib. Petha. [18]) Ib. Rotho. [19]) Ib. Wermherus. [20]) Ib. Fullengast. [21]) Ib. Birsink. [22]) Ib. Frana Ferkler. [23]) Ib. Czurny. [24]) Ib. Dirmda. [25]) Ib. Jurziko. [26]) Ib. Hoholsky. [27]) Ib. Jessko. [28]) Ib. Podvinsky. [29]) Ib. Jessko Kosska. [30]) Ib. Hassko. [31]) Ib. parvis quatuor. [32]) Ib. earum.

skalo sitis duas sexagenas grossorum denariorum Pragensium annui census et perpetui sponte suo, heredum et successorum [1]) suorum nomine vendidit et in publico dicte nostre ciuitatis judicio coram nobis more solito cum omni jure sicut ipse habuit, resignauit honesto viro Henslino Czeisilmeister [2]) nobis dilecto conjurato conciui ementi et recipienti pro se, heredibus et successoribus suis pro quadam certa pecunie summa prefato . . Haskoni [3]) integraliter persoluta ita videlicet, quod ipsius census medietas, puta vna sexagena grossorum in festo sancti Galli venturo proxime et alia medietas, scilicet vna sexagena grossorum in festo sancti Georii [4]) deinde proxime affuturo isto anno et sic deinceps annis singulis et perpetue [5]) de premissis domibus et ipsarum areis dicto Henslino, heredibus et successoribus suis solui debet. Quandocunque autem in aliquo predictorum festorum festo et infra octauam deinde continuam census, ut premittitur, debitus dicto Henslino, heredibus et suis successoribus non fuerit persolutus, extunc super ipsum censum non solutum quatuor grossi nomine pene crescent et consimilis pena crescet deinde qualibet septimana super eundem censum quamdiu non fuerit persolutus, pro quibus quidem censu et penis sic accretis poterint [6]) in premissis domibus et ipsarum areis auctoritate [7]) propria siue de quorumcunque hominum auxilio voluerint pignerare [8]). In cuius rei testimonium sigillum nostre ciuitatis predicte ad preces dictarum parcium presentibus est appensum. Datum Prage, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo secundo [9]), sabbato [10]) proximo post festum ascensionis domini.

In cuius rei testimonium sigillum vicariatus nostri, quo ad presens vtimur, et sigilla domini Cztiborii, plebani ecclesie sancte Marie antedicte, Laurencii dicti Czeislmeister et Stephani sutoris, ciuium dicte maioris ciuitatis Pra-

[1]) Kopb. et haeredum successorumque. [2]) Ib. Czeiselmeisel. [3]) Ib. Hasskoni. [4]) Ib. Georgii. [5]) Ib. perpetuo. [6]) Ib. poterunt. [7]) Ib. autoritate. [8]) Ib. pignorare. [9]) Ib. 1372. [10]) Ib. Sabbatho.

gensis, parrochianorum [1]) eiusdem ecclesie, presentibus sunt appensa, testimonio literarum. Datum et actum Prage, anno domini M° CCC° nonagesimo [2]), die decima nona mensis novembris [3]).

XLI.

1392. Mai. 22. Prag.

Der Generalvikar Johann Pomuk befreit das Slavenkloſter von der Zahlung des auf dem Hauſe des Hasco, Sohnes des Jacobus von Podſkal, und anderer ſieben zugehöriger Häuschen laſtenden Jahreszinſes von zwei Schock Prager Groſchen, welcher an Wenceslaus, den Rektor des Altares der hhl. Wenzel und Procopius in der Kirche zu St. Leonhard in der Altſtadt entrichtet wird, unter der Bedingung, daß das Slavenkloſter an den Patron dieſes Altares, den Prager Bürger Cunczliko zwanzig Groſchen entrichte, der ſich verpflichten müſſe, dafür einen andern gleichen Zins zu kaufen oder ſelbſt zu zinſen. (Vgl. Urk. XXXVII, XXXVIII, XXXIX und XL). — Regb. S. 48; Kopb. S. 49. (Siehe Anh. Urk. IV.)

Das Original auf Pergament (23 *cm* × 28½ *cm*) in der k. k. Univerſitätsbibliothek in Prag. Signatur: B. 94. Nr. 567. Das mittlere durch Büge gebildete Feld der Außenſeite trägt oben in der Schrift des 17. Jahrhunderts das Archivvermerk: St. Niklas Vetero-Pragae. Abbatia Ord. S. Bened. Darunter: Litera D. Joannis Pomuk Ecclesiae Pragensis Decani et Dni Dni Joanni ArchiEpi Pragensis in Spiritualibus Vicarij Generalis, Exsolutionem Census annui et perpetui duarum Sexag: grossorum Prag. qui de Domo cuiusdem Hasconis et aliis septem domunculis sub Monrio Slauorum ei contiguis pro Altari SS. Wenceslai et Procopij in Ecclesia Sanct. Leonardi Vet. Pragae ab eodem Monrio solvebatur et 20 sex. similium grossorum cuidam Cunczlikoni eiusdem Altaris Patrono. Anno 1392 a Paulo Abbate fuit exsolutus authoritate ordinaria ratificandis. Pragae 1392 XXII Maji. Auf dem linken Felde: Litt. Z Num. XXI. Von den zwei durch Pergamentſtreifen einſt befeſtigten Siegeln iſt nur das linke (Durchm.

[1]) Kopb. parochianorum. [2]) Ib. 1390. [3]) Ib. 19. Novembris.

4 *cm* — 6½ *cm* — gut erhalten — vorhanden. In der Mitte desselben die Figur des hl. Wenzel mit zwei kleinen Wappen zu beiden Seiten. Die Umschrift lautet: VICARIATUS ARCHIEPISCOPATUS PRAGENSIS. Vgl. Schubert, Tr. A., Die Urkundenregesten u. s. 80, Nr 633.

Seite 18. **Libertacio[1]) census duarum sexagenarum super domo quondam Haskonis[2]) de consensu vicariorum in spiritualibus, qui census spectabat ad altare sanctorum Wenceslai et Procopii in ecclesia sancti Leonardi, que dicta domus dudum fuit monasterii Slauorum.**

Johannes Pomuk, decretorum doctor, archidiaconus Zacensis, in ecclesia Pragensi vicarius in spiritualibus, reuerendissimi in Christo patris et domini domini Johannis, sancte Pragensis ecclesie archiepiscopi, apostolice sedis legati generalis, tenore presencium notum facimus vniuersis. Quia venerabiles et religiosi viri domini Paulus abbas et conuentus monasterii Slauorum in Praga ordinis sancti Benedicti cupientes bona monasterii ipsorum antedicti esse libera et non obnoxia solucioni census alicui persone extranee, censum duarum sexagenarum grossorum denariorum Pragensium[3]) annui et perpetui, qui hactenus de domo cuiusdam Hasconis[4]) quondam Jacobi de Podskalo[5]) Pragensis et aliis septem domunculis eidem domui contiguis sitis sub monasterio Slauorum predicto rectori altaris[6]) sanctorum patronorum Wenceslai et Procopii in ecclesia sancti Leonardi maioris ciuitatis Pragensis per medium in duobus terminis, videlicet sanctorum Georgii et Galli iuxta tenorem literarum super dicto censu confectarum soluebatur et solui sunt consueto de consensu discreti viri domini[7]) Wenceslai, rectoris altaris[6]) prescripti, prouido viro Cunczlikoni, ciui maioris ciuitatis Pragensis antedicte, patrono altaris prenominati, cum viginti[8]) sexa-

[1]) Kopb. Liberatio. [2]) Ib. Hasskonis. [3]) Ib. denarii Pragensis. [4]) Ib. Hasconis. [5]) Orig. Podskalo. [6]) Kopb. fehlt. [7]) Ib. fehlt. [8]) Ib. 20.

genis grossorum denariorum Pragensium[1]) antedictorum pecunia in parata persoluerunt, ita tamen et taliter, quod prefatus Cunczliko eundem censum infra certum tempus in alio loco[2]) debet reemere pro altari antedicto et litteris antedictis pro eodem roborari, et quamdiu non reemerit de camera[3]) sua dictum censum promisit censuare et se ad hoc[4]) ac heredes suos necnon omnia bona sua obligauit, prout hec omnia in actis nostris judiciariis plenius sunt descripta. Et quia prefati domini abbas et conuentus monasterii antedicti formidantes, ne in posterum aliquis altarista altaris predicti uel alius quicumque ipsis aut dictam domum et alias domunculas inhabitantes super censu prescripto quescionem vellet mouere et moueret cum effectu ac dictum censum ab eisdem[5]) repetere et[6]) extorquere uel alias quomodolibet[7]) inquietare aut perturbare verbo, facto aut opere petebant dictam persolucionem census prescripti per nos admitti necnon huiusmodi persolucionem approbare, ratificare et auctoritate[8]) ordinaria confirmare, nos vero iurgiorum materias, que possent ex premissis oriri[9]), amputare et dictis abbati et conuentui de remedio prouidere cupientes, attendentes[10]) eciam premissa consona racioni et altare prescriptum et rectoris ipsius in dicto censu non posse aliquomodo fraudari, domini Wenceslai altariste prescripti accedente beniuolo[11]) consensu et causam petente dictarum persolucionum census admittimus et ipsam approbamus, ratificamus et auctoritate[12]) ordinaria confirmamus, decernentes deinceps et in antea domum prescriptam et domunculas eidem contiguas et inhabitantes easdem a solucione census duarum sexagenarum prescriptarum rectoris altaris memorati esse liberas et *Seite 49.* dictam domum cum aliis domunculis ad solucionem census prescripti ad monasterium sepedictum spectare et omnimode pertinere literas quascunque scripturas, instru-

[1]) Kopb. denarii Pragensis [2]) Ib. alio in loco. [3]) Ib. cameria. [4]) Ib. haec. [5]) Ib. iisdem. [6]) Ib. vel. [7]) Orig. quolibet. [8]) Kopb. authoritate. [9]) Orig. exoriri. [10]) Kopb. fehlt. [11]) Ib. benevolo. [12]) Ib. authoritate.

menta et privilegia quecunque superdicto censu confecta, quo ad altare prescriptum et rectoris ipsius cassamus, anullamus[1], mortificamus et irritamus ac de cetero nullius volumus esse roboris aut firmitatis. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigilli vicariatus archiepiscopatus Pragensis, quo ad presens vtimur, et sigillorum prouidorum virorum Cunczlikonis prescripti et Nicolai Luthemericeris, ciuium dicte maioris ciuitatis Pragensis, appensione jussimus communiri. Datum Prage, anno domini M° CCC°9[2]) nonagesimo secundo[3]), die vicesima secunda[4]) mensis Maii[5]).

XLII.

1368. November. 16. Prag

Der Richter Hana Beneſchaweri und die (24) Geſchworenen der Altſtadt-Prag beſtätigen den vom Slavenkloſter nach der Vereinigung der Städte vorgelegten Kaufbrief, ddo. Prag, 1361, April 7, durch welchen der Richter Wolflinus Meinhardi und die (12) Geſchworenen der Neuſtadt Prag bezeugen, daß das Slavenkloſter das Haus gegenüber dem Hauſe des Zagyeczko in der Nähe des Gartens der Kapelle des hl. Michael an den Bürger Wenceslaus Kobja für funfzehn Schock Prager Groſchen verkauft habe, von denen fünf Schock baar erlegt wurden, wogegen für die übrigen zehn Schock jährlich ein Zins von einer ſchweren Mark (64 Groſchen) in gleichen Raten zu Georgi und Galli zu zahlen und zu Weihnachten ein Haaſe an das Kloſter zu liefern iſt. Vgl. Urk. XIII und XXXV mit demſelben Namensverzeichnis der Schöffen.) — Reg. S. 49; Kopb. S. 50.

Super sexaginta quatuor grossis census in domo Wenceslai Kobsonis[6]) prope monasterium sancti Michaelis sub Wyssegrado.[7])

[1]) Kopb. annullamus. [2]) Orig. millesimo trecentesimo. [3]) Kopb. 1392. [4]) Orig. XXII. [5]) Kopb. 22 Maii. [6]) Ib. fehlt. [7]) Ib. Wissegrad.

Nos Hana Beneschaweri [1]) judex, Enderlinus [2]) Stuck, Leo Sartor, Bernhardus [3]) Seydlini, Vla Taschner, Fancza de Verona, Nicolaus Lekscheyk, Jesko de Monte, Wenceslaus Gewnheri [4]), Nicolaus Gentes, Mathias de Turnow, Cunczlinus Reysenkytel [5]), Procopius Vlmanni, Bernhardus [6]) pistor, Vla Czotter [7]), Jesko Rotonis, Ffranciscus Glaser, Bohunco sub Zderasia, Georius [8]) Longus, Johlinus aurifaber, Michael cerdo, Pessko Drobnik, Hasco pannicida, Peschlinus Turssmit [9]) et Haynlinus braseator [10]), jurati ciues maioris ciuitatis Pragensis recognoscimus publice per presentes, quod post vnionem [11]) ciuitatum religiosi viri abbas et conuentus fratrum Slauorum monasterii sancti Jeronimi ordinis sancti Benedicti in noua ciuitate literam sigillatam maiori sigillo tunc ciuitatis noue, datam sub anno domini M°CCC sexagesimo primo [12]) proxima quarta feria post Quasi modo geniti, nobis saluam et integram presentarunt, cuius tenor sequitur in hec verba :

Nos Wolflinus [13]) Meinhardi judex, Jeklinus Tursmit [14]), Wanko Palczek, Fridlinus Bogner, Johlinus aurifaber, Nicolaus Tendler, Sidlinus de Rosental, Otto carnifex, Johannes tabernator, Ffrana Terkleri [15]), Woyko Frenzlinus [16]), Cornawer et Climes [17]) Hernczek, jurati ciues noue ciuitatis Pragensis, ad vniuersorum, quos presens tangit negocium uel tangere poterit quomodolibet in futurum, presentibus ducimus nocionem, quod coram nobis in pleno consilio personaliter constitutus religiosus vir dominus Paulus abbas Slauorum monasterii sancti Jeronimi ordinis sancti Benedicti dicte ciuitatis suo et conuentus sui nomine pa-

[1]) Kopb. Beneschavius. [2]) Ib. Endilinus. [3]) Ib. Burchardus. [4]) Ib. Genwnheri. [5]) Ib. Reisenkitel. [6]) Ib. Burchardus. [7]) Ib. Gotter. [8]) Ib. Georgius. [9]) Ib. Tursunt. [10]) Ib. braxator. [11]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand vnio. [12]) Kopb. 1365. Ib. S. 20. proxima die Sabbathi ante diem S. Galli Confessoris. Die Urk. fehlt im Reg, woselbst S. 17—20 ausgerissen sind. (Siehe oben S. 33 ff.) [13]) Kopb. Wolfinus. [14]) Ib. Turrunt. [15]) Ib. Frana Terkleni. [16]) Ib. Wogko Frenczlinus. [17]) Ib. Cornaw et Clemens.

lam recognouit, se domum cum area sitam ex opposito domus Zagyeczkonis et prope ortum capelle sancti Michaelis ciuitatis predicte et ad ipsum per dominum Martinum, olim plebanum sancti Petri in Porzyecz [1]), deuo-
Seite 50 lutam discreto viro Wenceslao Kobse, nostro conciui ementi et recipienti pro se, heredibus et successoribus suis pro quindecim sexagenis grossorum Pragensium denariorum, quarum quinque sexagenas eidem in parata pecunia iam persoluit, hereditarie, rite et racionabiliter vendidisse. Qua recognicione, sicut premittitur, facta prefatus dominus Paulus abbas monasterii predicti domum et aream predictas cum ipsarum pertinenciis tradidit, resignauit et assignauit predicto Wenceslao et ipsius heredibus ad tenendum, habendum, locandum, vendendum, vtifruendum et faciendum perpetue cum et de domo et area predictis tamquam de rebus aliis suis propriis, quidquid ipsius placuerit voluntati, sub condicionibus infrascriptis. Quod antedictus Wenceslaus et sui heredes de predictis decem sexagenis residuis vnam marcam grauem [2]), sexaginta quatuor grossos pro marca computando, census annui et perpetui, medietatem dicti census videlicet triginta duos grossos in festo sancti Georii [3]) venturo proxime et aliam medietatem in festo sancti Galli deinde secuturo et sic deinceps annis singulis cum vno lepore in quolibet natali Christi festo dando prefato domino abbati et suo monasterio perpetue soluere et dare tenetur, contradiccione qualibet ipsius postergata. Elapsis autem octo diebus continuis a quolibet predictorum termino terminorum censu predicto nondum persoluto extunc quatuor grossi nomine pene supercrescent et statim die altera sepedictus dominus abbas uel sui successores plenam habent potestatem domum et aream predictas cum ipsarum pertinenciis intrandi et inpignorandi [4]) et ipsa pignora obligandi. Et si pignora non possent reperiri suf-

[1]) Kopb. Porziez. [2]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: Marca 64. [3]) Kopb. Georgii. [4]) Ib. impignorandi.

ficiencia se de domo et area predictis cum ipsarum pertinenciis intromittendi et easdem tenendi et, si necesse fuerit, vendendi usque ad dicti census cum pena omnimodam[1]) persolucionem et extenuacionem. Promisit[2]) eciam sepefatus dominus abbas suo et conuentus sui nomine, domum et aream predictas cum ipsarum pertinenciis ab omni inpeticione[3]) libertare et[4]) disbrigare secundum jus ciuitatis predicte. Recognoscimus nichilominus[5]) sepedictum Wenceslaum omnia nostre ciuitatis jura et consuetudines quoad assecucionem domus et aree predictarum cum ipsarum pertinenciis fecisse et compleuisse. In cuius rei testimonium nunc sigillum nostre ciuitatis maioris presentibus est appensum. Datum innouacionis tempore literarum anno domini M°CCC sexagesimo octauo[6]) proxima quinta feria ante diem Cecilie[7]), virginis beate.[8])

XLIII.

1370. April. 6. Prag im Slavenkloſter.

Abt Paulus, Prior Krzyzco, Sakriſtan Procopius und der geſamte Konvent bekennen, daß die Frau Adelheidis einen Jahreszins von einem Schock auf dem Garten des Kloſters, rückwärts von dem dem Kloſter gehörigen Hauſe, wieder geſchenkt habe unter der Bedingung, daß ſie und ihr Sohn in die Fraternität Aufnahme finden, ferner daß für ſie und ihren Sohn, ihren Vater Petrus, ihre Mutter Ubiſlawia, ihre Schweſter Viſſlawia und ihren Bruder Czycza jährlich in der Oktav des hl. Georg und des hl. Gallus je ein Seelenamt gehalten werde. Den Reſt des Zinſes ſchenkt Abt Paul dem Konvent, unter der Bedingung, daß jedes Jahr am 8. April (decima quarta die post festum anunciacionis virginis gloriose) für ſeinen Vater Przybislaus ge-

[1]) Kopb. omnimodam cum poena. [2]) Ib. promittit. [3]) Ib. impetitione. [4]) Ib. fehlt. [5]) Ib. nihilominus. [6]) Ib. 1368. [7]) Ib. S. Caeciliae. [8]) Ib. virginis beate fehlt.

nannt Libro und seine Mutter Margarethe ein Seelenamt zu halten sei. — Reg. S. 50; Kopb. S. 52.

Super vna sexagena grossorum census, quam donauit Adelheydis fratribus pro pitancia in domo et in orto[1] monasterii a tergo, item residuum censum ibidem donat[2] frater et dominus Paulus abbas[3] pro fratribus sui monasterii.

Nos fratres fratres Paulus abbas, Krzyzco prior, Procopius sacristanus totusque conuentus monasterii sancti Jeronimi Slauorum in noua ciuitate Pragensi ordinis sancti Benedicti ad vniuersorum noticiam volumus deuenire presencium tenore recognoscendo vniuersis, honestam matronam dominam Adelheidem volentem felici commercio[4] temporalia mutare pro eternis[5] vnam sexagenam census annui perpetue in orto[1] nostri monasterii prefati et domo eiusdem sito a tergo eiusdem monasterii inter vias, quarum vna ex superiori parte et alia ab inferiori in Podskalum ducunt, emisse a nobis et comparasse. Quam quidem sexagenam dicta domina pro sua et suorum progenitorum ac propinquorum salute fratribus nostri conuentus seu ipsi conuentui applicauit pro pitancia[6] libere atque donauit et exnunc applicat atque donat sub condicionibus infrascriptis sic, quod ipsa quondam cum Petro presbitero[7] filio ipsius nostre fraternitatis[8] oracionibus, jeiuniis, vigiliis, abstinenciis particeps nobiscum existat. Et quod nos et nostri successores dicti monasterii fratres in octaua sancti Georii[9] annis perpetue reuoluturis aniuersarium[10] videlicet vigilias et missam defunctorum sub nota decantemus pro anima sepefate domine[11] Adelheidis ac pro vno grosso panis inter pauperes distribatur[12], reliquas

Seite 51.

[1] Kopb. horto. [2] Ib. donavit. [3] Ib. abbas Paulus [4] Ib. conmercio. [5] Ib. perpetuis. [6] Am Rande des Reg. rechts von gleicher Hand: 1 sex. gr. n(a) zahradie): links: pitanczi. [7] Kopb. proprio. [8] Ib. servitutis. [9] Ib. Georgii. [10] Ib. anniversarum. [11] ib. fehlt. [12] Ib. distribuatur.

vero viginti nouem nobis pro pitancia reseruemus. Item in octaua sancti Galli simile anniuersarium priori per omnia pro anima domini Petri presbiteri[1]) filii eius, domini Petri patris et Vbislawie matris, Visslawie sororis, Czycze fratris ac aliis predecessoribus expleatur. Dominus vero Paulus abbas et pater noster prefatus sue ac suorum predecessorum[2]) saluti intendens reliquum censum in eodem orto[3]) et ipsum ortum[4]) fratribus et conuentui pro pitanciis, qui pro tempore fuerint, cum omnibus suis juribus, vsibus, fructibus et vtilitatibus cum quatuor domunculis sibi annexis, cimentaria dumtaxat exclusa, donauit, applicauit et exnunc applicat et donat, quam donacionem valere voluit et wlt[5]) perpetue[6]) in futurum, sic quod annis singulis decima (quarta[7]) die post festum annuncciacionis virginis gloriose vigilias et missam defunctorum pro Przybislai dicti Libconis[8]) et Margarete matris eius ac aliorum predecessorum suorum decantemus sub nota. Que omnia et singula promittimus presentibus nos rata et grata inuiolabiliter obseruare. In quorum euidenciam et robur sigilla nostra videlicet abbatis et conuentus presenti sunt appensa. Datum in nostro monasterio prefato anno domini M°CCC septuagesimo[9]), sabbato proximo ante dominicam Domine ne longe.

XLIV.

1370. September. 3. [Prag.]

Welislaus, genannt Zak, Bürger in Prag-Altſtadt, und ſeine Gemahlin Anca bezeugen dem unmündigen Andreas, dem Sohne des Hermann Czeczetka, einen Jahreszins von vier Schock Prager Groſchen auf ihrem Hauſe und deſſen Zugehör, ehemals dem Hermann Czeczetka gehörig und zwiſchen den Häuſern des Jurzico und des Bräuers Pesko

[1]) Kopb. proprii. [2]) Ib. praedessorum suorum. [3]) Ib. horto. [4]) Ib. hortum. [5]) Ib. vult. [6]) Ib. perpetuo. [7]) Ib. quinta. [8]) Ib. Libkonis. [9]) Ib. 1370.

gelegen, in zwei gleichen Raten zu Galli und Georgi zahlbar, verkauft zu haben. (Vgl. Urk. XLV). — Reg. S. 51: Kopb. S. 53.

Super quatuor sexagenis census in domo Herzmanczonis Czeczetka, nunc vero eam inhabitat antiqua Drobnykonissa.

Nouerint vniuersi, quod ego Welislaus[1] dictus Zak et Anca[2] conthoralis mea legitima, ciues[3] maioris ciuitatis Pragensis, tenore presencium recognoscimus, nos, heredes et successores nostros quatuor sexagenas grossorum denariorum Pragensium census annui et perpetui super domum nostram et ipsius domus[4] aream, quondam Hermanni Czeczetka, sitam inter domos Jurziconis ex vna et Peskonis braseatoris[5] parte ex alia, juuenculo Andree dicti Hermanni Czeczetka filio rite ac racionabiliter vendidisse, ementi et recipienti pro se et heredibus suis, si quos habuerit[6], pro sua porcione hereditaria ipsum contingente, nobis plene et integre persoluta ad habendum, tenendum,
Seite 52. leuandum, percipiendum, vtifruendum necnon super dictam domum et ipsius aream perpetue possidendum: ita videlicet, quod ipsius census medietas puta due sexagene grossorum in festo sancti Galli venturo proxime et alia medietas videlicet due sexagene grossorum in festo sancti Georii[7] deinde proxime affuturo dicto Andree orphano et heredibus suis, si quos habuerit[8], solui debet contradiccione qualibet non obstante. Quandocunque autem in aliquo premissorum festorum festo et infra octauam deinde continuam census, ut premittitur, debitus ipsi Andree orphano non fuerit persolutus, extunc poterit in premissa domo et ipsius area[9] pro censu non soluto et insuper pro quatuor grossis sexagenam quamlibet con-

[1] Kopb. Wenceslaus. [2] Ib. Anka. [3] Ib. civis. [4] Ib. fehlt. Am Rande des Reg. von der gleichen Hand: IIII sex. gr. na domie Czeczetky. [5] Kopb. braxatoris. [6] Ib. habuit. [7] Ib. Georgii. [8] Ib. habuit. [9] Ib. area eius.

tingentibus, qui eo ipso nomine pene accreuerunt et sic singulis septimanis, quamdiu census debitus non fuerit persolutus, auctoritate propria pignerare [1]). In quorum euidens testimonium sigilla prudentum virorum Hane Beneschaweri judicis, Wenceslai [2]) Negel et Wencesla Czurni, consulum juratorum ciuium Pragensium, ad preces nostras instantes presentibus sunt appensa. Datum anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo [3]), feria tercia proxima post festum beati Egidii [4]) confessoris.

XLV.

1382. Juli. 8. [Prag.]

Der Richter Martin Rotleb und die (12) Geſchworenen der Neuſtadt-Prag bezeugen dem Andreas, Sohn des Herzmanco, die Abtretung des Jahreszinſes auf dem Hauſe des Symon, gelegen zwiſchen den Häuſern des Georg Hoholſsky und des Pesko vitrofex, im Betrage von vier Schock Prager Groſchen an das Slavenkloſter. (Vgl. Urk. XLIV). — Reg. S. 52; Kopb. S. 54.

Resignacio census quatuor sexagenarum per fratrem Andream [5]) pro abbate et conuentu monasterii Slauorum, prout immediate supra scribitur [6]), in eadem domo et idem census.

Nos Martinus Rotleb judex, Jesco Droboniconis [7]) filius, Johannes Hofman [8]), Hanko Payer [9]), Barsso braseator [10]), Jaxo pannicida, Crux Krzyzela [11]), Swach Krupyczye [12]), Swach Silhan, Wenceslaus cingulator [13]), Wenceslaus Horass, Andreas Caba et Nicolaus Prassye [14]), consules et jurati noue

[1]) Kopb. pignorare. [2]) Ib. Nicolai. [3]) Ib. 1370. [4]) Ib. S. Aegidii. [5]) Ib. nach Andream steht in eadem domo et idem census. [6]) Ib. superscribitur. [7]) Ib. Drobnikonis. [8]) Ib. Hoffman. [9]) Ib. Peyer. [10]) Ib. braxator. [11]) Ib. Krzizela. [12]) Ib. Raupyczige. [13]) Ib. cingelator. [14]) Ib. Prassie.

ciuitatis Pragensis ciues, notum facimus tenore presencium vniuersis, quod religiosus vir Andreas, olim Herzmanczonis[1]) filius, constitutus coram nobis in figura judicii inter quatuor scampna[2]) judiciaria, dum nos nostro pleno presidebamus judicio, vbi queuis[3]) gesta humana plenam obtinent firmitatem, recognouit sponte sua, quod honorabili viro domino abbati et conuentui monasterii Slauorum professus et confrater karissimus[4]) eiusdem monasterii, existens super domo Symonis[5]) situati (sic) inter domos Georgii Hoholssky vna et Peskonis vitroficis parte ex altera quatuor sexagenas grossorum census liberi et perpetui pro pitancia beniuole[6]) resignauit, super que patentes literas prefatus abbas necnon conuentus habere noscuntur. Quam quidem resignacionem eidem monasterio factam in publico dicte nostre ciuitatis judicio coram nobis more solito notam fecit. Cum quo quidem censu et eius prouentibus prius nominatus abbas et conuentus habent et habere debent plenam licenciam et liberam potestatem agendi et faciendi de cetero tamquam de rebus ipsorum propria et legittima, quidquid ipsorum voluntati placuerit, inpedimento[7]) quolibet non obstante. Nam eciam ipse abbas et conuentus omnia et singula dicte[8]) nostre ciuitatis jura et consuetudines eodem cum censu in prescripta domo plene peregerunt, quidquid de jure fuerat faciendum. Rei cuius in testimonium sigillum
Seite 53. nostre ciuitatis maius de certa nostra sciencia presentibus est appensum. Datum et actum feria quarta post festum sancti Procopii proxima[9]) anno domini M°CCC° octuagesimo secundo[10]).

[1]) Kopb. Herczmazonis. [2]) Ib. scamna. [3]) Ib. quovis. [4]) Ib. charissimus. [5]) Ib. Simonis. [6]) Ib. benevole. [7]) Ib. impedimento. [8]) Ib. fehlt. [9]) Ib. fehlt. [10]) Ib. 1380. Die Urkunde ist bei Schlesinger, Dr., Ludwig. Das Registrum Slavorum. S. 16, irrtümlich vom 9. Juli datiert.

XLVI.

1383. November. 25. Prag im Slavenkloſter.

Abt Paulus ſchenkt dem Slavenkloſter ein Schock Prager Groſchen Jahreszins, der auf ſeinem Zinsmann Marſo in der Nähe des Kloſterhofes in Walow haftet, wogegen die Frau Klara, Witwe des Prager Bürgers Fribergerius, die dem Kloſter einen Ornat im Werte von dreißig Schock Prager Groſchen geſchenkt hat, von der Zahlung des Jahreszinſes von einem Schock Prager Groſchen an das Slavenkloſter befreit wird. (Vgl. Urk. II, IX und XX). — — Reg. S. 53; Kopb. S. 55.

Legacio siue [1]) donacio vnius sexagene census per dominum Paulum abbatem suis fratribus pro pitancia in villa dicta Walow.

Nos Paulus diuina prouidencia abbas monasterii sancti Jeronimi ordinis sancti Benedicti Slauorum in noua ciuitate Pragensi. Notum facimus tenore presencium vniuersis presentibus et futuris. quod matura deliberacione sanaque ad hoc adhibito consilio de bona et libera voluntate propter bonum et promocionem dicti nostri monasterii deuotis ac religiosis nostri [2]) monasterii fratribus et conuentui unam sexagenam grossorum Pragensium perpetui census damus, donamus et condescendimus [3]) in homine nostro censuali dicto Marsa et hereditate ipsius cum omnibus juribus et pertinenciis iuxta curiam nostram in Walow pro pitancia et consolacione eorundem. Quam quidem sexagenam dicto nostro conuentui discreta et [4]) sapiens matrona Clara, relicta olim Ffribergerii [5]), ciuis antique ciuitatis Pragensis, ob remedium et salutem predecessorum ipsius animarum nomine veri et legittimi te-

[1]) Kopb. seu. [2]) Ib. dicti nostri. [3]) Am Rande des Reg. rechts von gleicher Hand: 1 sex. gr. p(la)tu roczn(ie); links pitancia. [4]) Kopb. ac. [5]) Ib. Fribergerin.

stamenti soluere tenebatur et actu per nonnulla tempora soluebat et censuabat. Nos igitur abbas predictus volentes augmentare et ampliare clenodia et nostri monasterii ornamenta ab eadem matrona Clara ornatum integrum cum dalmatica et subtili totoque apparatu de bisso grisei coloris, qui quidem apparatus, ut prima facie apparebat[1], estimabatur et taxabatur pro triginta sexagenis grossorum Pragensium, recepimus et dicto nostro monasterio donamus censumque predictum vnius sexagene, quem ipsa Clara soluere et censuare debuit et soluebat in nos, soluturum perpetuis temporibus preasumpsimus[2]) et ipsis fratribus ac[3]) conuentui, prout superius exprimitur[4], dictum censum vnius sexagene in Walow[5]) assignauimus et donauimus[6]) et exnunc prout extunc resignamus, donamus et confirmamus[7]) promittentes bona fide sine quouis malo zelo dictum censum a prefatis fratribus et conuentu nunquam alienare nec repetere temporibus perpetuis, sed pocius, in quantum valebimus, dictum censualem protegere[8]) et gubernare. Datum Prage, in dicto nostro monasterio, anno domini M°CCC octuagesimo tercio[9], die vicesima quinta mensis novembris[10]), hoc est in die sancte Katharine virginis gloriose, nostro sub sigillo oblongo.

XLVII.

1385. September. 6. Prag.

Der Richter Georg Rotlew und die (11) Geschworenen der Neustadt-Prag bestätigen die Abgabenfreiheit von 19 namentlich genannten Häusern in Podskal samt Angabe der Höhe des Jahreszinses an das Slavenkloster. — Reg. Z. 53; Kopb. Z. 56.

[1] Kopb. apparet. [2] Ib. assumpsimus. [3] Ib. et. [4] Ib. et. [5] Am Rande des Reg. von gleicher Hand w Walowie. [6] Kopb. assignamus et donamus. [7] Ib. conferimus. [8] Ib. protegere. [9] Ib. 1383. [10] Ib. 25. Novembr.

Super pluribus [1] domibus in Puczka sub monasterio distinctus census.

Nos Georius [2] Rotlew judex, Swach [3] Schilhan, Cuncz Herndorff [4], Michael Bechiner [5], Nicolaus Ffierwiener [6]. Paulus Helferz, Wilhelmus aurifusor [7], Crux dictus Krzyzala [8], Mixo Prassie, Zdenco de Lacu, Vlricus dictus Stengl [9] faber et Hanus Kechl, consules et jurati noue ciuitatis Pragensis ciues, notum facimus tenore presencium vniuersis, quod constituti coram nobis honorabiles et religiosi fratres, abbas et conuentus monasterii Slauorum inter quatuor scampna [10] judiciaria, dum nos nostro pleno presidebamus [11] judicio, vbi queuis gesta humana plenam obtinent roboris firmitatem, notificauerunt et publicauerunt censum ipsorum in hominibus [12] infrascriptis: Et primo [13] in domo Krzczen [14] quadraginta grossos, item in domo Hawlonis quadraginta [15] grossos, [item in domo Weliconis vinitoris quadraginta grossos, in domo Jeskonis claudi quadraginta grossos, in domo Mathie fabri quadraginta grossos] [16], item in domo Barthon [17] quadraginta [15] grossos. item in domo Barthossii [18] in petra viginti quatuor [19] grossos, item idem Barthoss de domo Swachonis Silhan mediam sexagenam grossorum, item in domo Girziconis sportificis sex [20] grossos, item in domo Maress sutoris sex grossos, item in domo Wenceslai Strycz [21] sex [20] grossos, item in domo Jeskonis Karman [22] octo [23] grossos, item in domo Johannis sutoris vnum grossum, item in domo Gindie [24] vnum [25] grossum, item in duabus areis

Seite 54.

---

[1] Kopb. particularibus. [2] Ib. Georgius. [3] Ib. Schwach. [4] Ib. Hudorff. [5] Ib. Bechmer. [6] Ib. Firwiner. [7] Ib. aurifurer. [8] Ib. Krzizala. [9] Ib. Stengel. [10] Ib. scamna. [11] Ib. praesideremus. [12] Ib. nominibus. [13] Ib. primoquidem. [14] Ib. Karzczen. [15] Ib. 40. [16] Ib. [item bis grossos] fehlt. [17] Ib. Barthonii. [18] Ib. Parthosii. [19] Ib. 24. [20] Ib. 6. [21] Ib. Stricz. [22] Ib. Hesskonis Darman. [23] Ib. 8. [24] Ib. Gvidiae. [25] Ib. 1.

Mathie Sitka duos[1]) grossos, item in cimentiburnia[2]) Weliss[3]) viginti[4]) grossos, item in domo Mathie Resni[5]) parua sex[6]) grossos, item in domo Micze fabri sex[6]) grossos, item in domo Girzik[7]) carpentarii quadraginta[8]) grossos, item in domo Jacobi Trhonye quadraginta[8]) grossos[9]). Qui quidem homines memorati omnes et singuli resident simul per ordinem in Podskalo. Quem quidem censum ipsi abbas necnon conuentus habent et habere debent plenam licenciam et liberam potestatem leuandi, percipiendi, bis per annum in Georii[10]) et Galli festis in vsusque proprios conuertendi secundum ipsorum placitum voluntatis impedimento[11]) quolibet non obstante sub penis dictum censum quomodolibet concernentibus secundum jus et consuetudinem ciuitatis [nam enim predicti fratres omnia et singula dicte nostre ciuitatis jura et consuetudines][12]) eodem cum censu annuo et perpetuo ab omni ciuitatis onere soluto et exempto ac, ut predicitur, notificato et publicato plene peregerunt, quidquid de jure fuerat faciendum. Rei cuius in testimonium sigillum nostre ciuitatis maius de certa nostra sciencia presentibus est appensum. Datum et actum Prage, feria quarta ante nativitatem sancte Marie, anno domini M°CCC octuagesimo quinto.[13])

XLVIII.

1386. Juni. 9. Prag.

Oczyko Rotifex, Bürger der Neuſtadt-Prag, verkauft dem Wenceslaus, Braseator Slavorum, um fünf Schock Prager Groſchen einen Jahreszins von einem halben Schock

[1]) Kopb. 2. [2]) Ib. cunnetiburnia. [3]) Ib. Welliss. [4]) Ib. 20. [5]) Ib. fehlt. [6]) Ib. 6. [7]) Ib. Girzilr [8]) Ib. 40. [9]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: summa VI½ sex. VI gr. census, etwas höher darüber dreimal untereinander gr. doch ist die davor stehende Zahl beim Binden ganz abgeschnitten worden. [10]) Kopb. Georgii. [11]) Ib. impedimento. [12]) Ib. [Nam bis consuetudines] fehlt. [13]) Ib. 1385.

Prager Groſchen, zur Hälfte zahlbar zu Georgi und Galli, auf ſeinem in foro feni zwiſchen den Häuſern des Vitko und des Nicolaus gelegenen Hauſe. — Reg. S. 54; Kopb. S. 57.

Super media sexagena census in domo Otikonis rotificis sita in foro feni. [1])

Nouerint vniuersi, quod ego Oczyko [2]) rotifex, ciuis noue ciuitatis Pragensis, tenore presencium recognosco meo, heredum et successorum meorum nomine, me super domo mea et ipsius area sitis in foro feni inter domos Vitkonis et Nicolai [3]) hinc inde mediam sexagenam grossorum Pragensium denariorum census annui et perpetui ab omni ciuitatis onere soluti et exempti discreto viro Wenceslao, braseatori [4]) Slauorum, et suis heredibus pro quinque *Seite 155.* sexagenis grossorum predictorum michi [5]) integraliter persolutis vendidisse. Cuius census medietas videlicet quindecim grossi in festo sancti Galli proximo et alia medietas in festo sancti Georii [6]) deinde tunc venturo isto et aliis singulis annis deinde continue sequentibus in omnem meum meorumque heredum et successorum euentum de premissa domo et area dicto Wenceslao et suis heredibus per me, heredes et successores meos temporibus perpetuis solui debet, contradiccione qualibet non obstante. Quando autem in aliquo dictorum terminorum termino et infra octo dies quemlibet post terminum deinde continuos census debitus non solueretur, extunc super quemlibet censum non solutum crescet vnus grossus nomine pene eademque pena crescet deinde septimana qualibet, quamdiu census non fuerit plenarie persolutus. Pro quibus censu et penis non solutis ipse Wenceslaus, heredes et successores ipsius poterint [7]) me, heredes et successores meos seu dicte domus et aree quoslibet possessores cum nunccio judicis in-

---

[1]) Kopb. foeni. [2]) Ib. Oczyho. [3]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: ½ sex. na domie Otyka. [4]) Kopb. braxatori. [5]) Ib. mihi. [6]) Ib. Georgii. [7]) Ib. poterunt.

pignorare [1]) vsque [2]) satisfaccionem omnium premissorum. Et qui hanc literam cum ipsius Wenceslai voluntate habuerit, eidem jus conpetit [3]) omnium predictorum. Rei cuius in testimonium sigilla prudentum virorum Martini Rotlew judicis, Zdenconis de Lacu et Vlrici dicti Stengl [4]) consulum noue ciuitatis Pragensis ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage, sabbato in vigilia Penthecosten [5]), anno domino M°CCC octuagesimo sexto [6]).

XLIX.

1387. Mai. 17. Prag.

Swacho Schilhan, Bürger der Neustadt-Prag, bekennt dem Abte Paulus, dem Prior Peter, genannt Smolka und dem gesamten Konvente des Slavenklosters die Schuld eines Jahreszinses von einem Schock Prager Groschen auf seinem in Podskal zwischen dem Hause des Crux und dem balneum sub Puczka gelegenen Hause, zahlbar zu gleichen Teilen zu Georgi und Galli. — Reg. S. 55; Kopb. S. 58.

Super vna sexagena census in domo Swachonis Schilhan anteriori sita, in Podsskalo. [7]

Nouerint vniuersi, quod ego Swacho Schilhan, ciuis noue ciuitatis Pragensis, tenore presencium recognosco, me meo, heredum et successorum meorum nomine vnam sexagenam grossorum Pragensium denariorum census annui et perpetui [8]), ab omni ciuitatis onere soluti, liberi [9]) et exempti, honorabilibus et religiosis domino Paulo abbati, Petro priori, protunc dicto Smolka, et conuentui fratrum Slauorum monasterii sancti Jeronimi et ipsorum futuris de domo mea anteriori lapidea ac ipsius area in Podskalo,

[1]) Kopb. impignorare. [2]) Ib. usque ad. [3]) Ib. competet. [4]) Ib. Stengel. [5]) Ib. Pentecostes. [6]) Ib. 1386. [7]) Ib. Podskalo. [8]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: I sex. na d(o)mie Sw(a)chowie. [9]) Kopb. fehlt.

sitis inter domos Crucis et balneum sub Puczka. hinc inde debere fideliter censuare. Cuius quidem census medietas, puta triginta [1]) grossi in festo sancti Galli proximo et alia medietas in festo sancti Georii [2]) deinde venturo isto et aliis singulis annis sequentibus in omnem meum successorumque meorum euentum de premissa domo et area dictis fratribus et ipsorum [3]) futuris pro pitancia perpetuis temporibus solui debent, negligencia qualibet pretermissa. Quandocunque autem in aliquo premissorum festorum termino et infra octo dies quemlibet post terminum deinde continuos census debitus non solueretur. extunc statim super ipsum censum non solutum crescent duo grossi nomine pene, consimilisque pena deinde crescet [4]) *Seite 56.* septimana qualibet, quamdiu census debitus non fuerit plenarie persolutus. Pro quibus quidem censu et penis non solutis ipsi fratres aut ipsorum futuri poterint [5]) me seu dicte domus et aree quoslibet possessores per se, uel per nunccium et specialiter nunccio cum judicis quomodolibet inpignorare [6]) vsque [7]) satisfaccionem omnium premissorum. Quisquis vero presentem literam cum bona dictorum fratrum voluntate habuerit, eidem jus conpetit [8]) predictorum. Rei cuius in euidenciam sigillum meum proprium, in testimonium vero sigilla prudentum virorum Crucis dicti Krzyzala [9]) et Nicolai Prassie consulum, juratorum ciuium dicte noue ciuitatis Pragensis, ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage, feria sexta [10]) post ascensionem domini, anno eiusdem millesimo trecentesimo octuagesimo septimo. [11])

L.

1391. Mai. 10. (festum sti. spiritus — pentecoste.) Prag.

Der Richter Johannes Hofman und die (12) Geſchworenen der Neuſtadt-Prag beſtätigen dem Slavenkloſter vier-

[1]) Kopb. 30. [2]) Ib. Georgii. [3]) Ib. eorum. [4]) Ib. crescet deinde. [5]) Ib. poterunt. [6]) Ib. impignorare. [7]) Ib. ad usque. [8]) Ib. competit. [9]) Ib. Krzizala. [10]) Ib. 6. [11]) Ib. 1387.

zehn auf verschiedenen, namentlich angeführten Häusern in Podskal haftende, abgabenfreie Jahreszinse, welche zu gleichen Teilen zu Georgi und Galli fällig werden. — Rec. S. 56; Kopb. S. 59.

Super certis pluribus [1] domibus in fundo monasterii Slauorum existentibus, quarum domorum [2] quelibet soluit certum censum in Podsskalo.

Nos Johannes Hofman [3] judex, Frenczlinus [4] Kornawer, Marssiko de Wlassim, Wenceslaus Osswetlo, Henzlinus [5] Zalman, Wenceslaus dictus Masstowecz, Henzlinus [5] lapidica [6], Henzlinus [5] Prachiner [7], Johannes Krassa, Bedri [8] cultellifex, Wenceslaus dictus Herzstol [9], Swach [10] dictus Skopp et Simon dictus Beladka [11] consules, jurati ciues noue ciuitatis Pragensis, recognoscimus tenore presencium vniuersis, quod constituti coram nobis religiosi viri, abbas monasterii Slauorum protunc totusque conuentus inter quatuor scampna [12] judiciaria, dum nos nostro pleno presidebamus judicio, vbi queuis gesta humana plenam obtinent roboris firmitatem, publicauerunt et notificauerunt censum eorum annuum et perpetuum, ab omni ciuitatis onere solutum, liberum et exemptum [13], per ipsos expositum et locatum in area seu fundo ipsius monasterii in Podskalo in hominibus infrascriptis: primo in domo et area Odoleni [14] decem [15] grossos Pragensium denariorum [16], item in domo et area Mice retro braseatorium [17] decem [15] grossos, item in domo et area Laurencii dicti Husak quatuordecim [18] grossos, item in domo et area Kaczcze [19], quondam Mixonis relicte, duodecim [20] grossos, item in domo et area Vite viginti quinque grossos, item in domo Stephani sedecim [21]

[1] Kopb. particularibus. [2] Ib. fehlt. [3] Ib. Hoffman. [4] Ib. Frenzlinus. [5] Ib. Henczlinus. [6] Ib. lapidicida. [7] Ib. Pechmer. [8] Ib. Bedricus. [9] Ib. Hertzstal. [10] Ib. Schwach. [11] Ib. Bedlaka. [12] Ib. scamna. [13] Ib. exceptum. [14] Ib. Odeleni. [15] Ib. 10. [16] Ib. denariorum Pragensium. [17] Ib. braxatorium. [18] Ib. 14. [19] Ib. Kaczecze. [20] Ib. 12. [21] Ib. 16.

grossos, item in domo et area Huntyerz[1]) duodecim[2]) grossos, item in domo et area Swachonis viginti[3]) grossos, item in domo Kartuss vnam[4]) sexagenam grossorum, item in domo et area Odoleni[5]) prenominati vnam[4]) sexagenam grossorum, item in domo et area Mauricii duas[6]) sexagenas grossorum Pragensium denariorum, item in domo Bartusch[7]) piperiatoris[8]) triginta quatuor[9]) grossos, item in domo Crucis decem et sex[10]) grossos, item in domo Simonis dicti Newarzyl quatuordecim[11]) grossos. Quem quidem censum taliter, vt dicitur, publicatum, notificatum et inpositum[12]) prefatus abbas *Seite 57.* totusque conuentus bis quolibet anno diuisim in sanctorum Galli et Georii[13]) festis leuare et percipere debent per se uel per alium quemcunque sub penis iuxta consuetudinem ciuitatis, nam eciam idem abbas totusque conuentus monasterii prenominati cum prefato censu habent et habere debent plenam licenciam et liberam potestatem agendi et faciendi de cetero, tamquam cum re ac hereditate ipsorum propria, quidquid ipsorum placuerit voluntati, contradiccionibus quorumcunque hominum procul motis. Nam eciam prenominati[14]) publicantes et inponentes cum prius dicto censu omnia et singula nostre ciuitatis jura et consuetudines plene peregerunt, quidquid de jure fuerat faciendum. Rei cuius in testimonium sigillum nostre ciuitatis maius de certa nostra[15]) omnium sciencia presentibus est appensum. Datum et actum Prage, feria quarta proxima ante festum sancti Spiritus[16]) anno domini M⁰CCC nonagesimo primo[17]).

---

[1]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: VII sex. III gr. platu na rozlicznych domiiech. Die Rechnung stimmt, das Schock Groschen mit 60 Stück berechnet. [2]) Kopb. 12. [3]) Ib. 20. [4]) Ib. 1. [5]) Ib. Odelini. [6]) Ib. 2. [7]) Ib. Barthusch. [8]) Ib. piperatoris. [9]) Ib. 34. [10]) Ib 16. [11]) Ib. 14. [12]) Ib. impositum. [13]) Ib. Georgii. [14]) Ib. nominati. [15]) Ib. nostra certa. [16]) Wir datieren das festum sancti Spiritus pentecostes aus folgenden Gründen: Das Fest „Sv. Ducha" kennt Emler nur als „Letnice, sedmá neděle po Velikonocich", also „Pfingsten", welche ja im Tschechischen „Svatodušní svátky" heißen.

LI

1368. September. 27. [Prag.]

Der Richter Hana Beneschaweri und 23 Geschworene der Altstadt-Prag erneuern auf Ansuchen des Prager Burgers Bohunco nach der Vereinigung der Städte den vorgelegten Verkaufsbrief, ddo. Prag, 1350 März 12, in welchem der Richter Danischo und (11) Geschworene der Neustadt Prag bestätigen, daß Mathias Brasеator, der Gemahl der Wanca, dem Bohunco in der platea longa (Lange Gasse) einen Jahreszins von einem Schock Prager Groschen, lastend auf seinem Hause auf dem Neustädter Platze zwischen den Häusern des Pesko Goldnerus und Miro Penesticus gerichtlich verkauft habe.[1]) — Reg. S. 57; Kopb. S. 60.

Super vna sexagena census in domo Mathie brasеatoris.

Grotefend schreibt im I. Bande seiner „Zeitrechnung des Mittelalters und der Neuzeit" (1891), S. 72: In einer Urkunde Sigmunds finde ich Montag nach Geisttag. Ich bemerkte mir dazu: Mittwoch vor dem hl. Geisttag 1546 (in der Überschrift), 1546 in der dritten Woche vor Pfingsten (im Text). Leider können weder Lindner noch ich die Herkunft unserer Notizen angeben. Meine stammt anscheinend aus einer Chronik. In Städtechroniken XV, woran ich zuerst dachte, ist sie nicht enthalten, ebenso wenig finde ich sie in den anderen Bänden der Städtechroniken. Der Geisttag harrt noch der sicheren Erklärung. Bei Riedel cod. Br. findet sich ein Datum 1454 an des heil. Christstage seiner gebord MCCCC und dann im LV. jare mit der Bemerkung Riedels, es sei in seiner (gedruckten) Vorlage h. Geisttag verschrieben gewesen. Ich führe dies hier nur an, ohne eine Folgerung daran zu knüpfen." In Prag-Altstadt gab es damals eine heil. Geistgasse (Tomek, Základy starého místopisu pražského I. S. 20) und eine Heiligengeistkirche, welche 1346 der Prager Bürger Nicolaus Rokytzaner für das Benediktinerinnenkloster „Ad misericordiam domini" gegründet hat (Neuwirth Jos., Geschichte der bildenden Kunst in Böhmen. I. S. 440. [7], Kopb. 1391.

[1] Denselben Geschworenen begegnen wir in der Urkunde XIII, XXXV und XLII.

Nos Hana Beneschaweri [1]) judex, Endrlinus Stuk, Leo sartor, Bernhardus [2]) Seydlini [3]). Vla Taschner, Ffancza [4]) de Verona. Nicolaus Lekscheik [5]). Jesko de Monte, Wenceslaus Geunheri [6]). Nicolaus Gentes, Mathias de Thurna, Kunczlinus Reisenkitel, Procopius Vlmanni. Burhardus [7]) pistor, Vla Czotteri, Jesko Rotonis, Ffranciscus [8]) Glaser, Bohunco sub Zderasia, Heinlinus [9]) braseator [10]), Johlinus aurifaber, Michael Cerdo, Pesko [11]) de Drobnik [12]), Hasko pannicida et Peslinus [13]) Tursmit, jurati ciues maioris ciuitatis Pragensis recognoscimus tenore presencium vniuersis, quod post vnionem ciuitatum [14]) discretus vir Bohunco, noster conciuis, nobis literam sigillatam maiori sigillo tunc ciuitatis noue datam sub anno domini millesimo trecentesimo quinquagesimo [15]) in die beati Gregorii pape [16]) in pleno constitutus judicio saluam et integram presentauit, cuius tenor sequitur in hec verba: [17])

Nos Danischo judex, Peslinus tuchmacher, Sidlinus tuchmacher, Hermannus Cruppel [18]), Alhardus Taschner, Jeclinus tursmit [19]), Thomas ligni emptor, Jurzico de Podskalo, Zacharias dictus Wladica, Jesko Terkler, Quentinus sartor et Fridericus dictus Hayden [20]) carnifex, jurati ciues noue ciuitatis Pragensis [21]), vniuersis presentibus profitemur, quod discretus vir Mathias, braseator [22]), maritus Wance [23]) olim Bohunconis, coram nobis in figura judicii constitutus recognouit sponte se, suo et [24]) heredum ac successorum suorum nomine super domum suam cum area et aliis pertinenciis suis, in foro dicte ciuitatis inter domos Peskonis

[1]) Kopb. Beneschavius. [2]) Ib. Bernardus. [3]) Ib. Seydlin. [4]) Ib. Fancza. [5]) Ib. Lekscheid. [6]) Ib. Gewnheri. [7]) Ib. Burchardus. [8]) Ib. Franciscus. [9]) Ib. Heynlinus. [10]) Ib. braxator. [11]) Ib. Gesko. [12]) Ib. fehlt. [13]) Ib. Pesslinus. [14]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: Vnio. [15]) Kopb. 1350. [16]) Ib. proprie. [17]) Vgl. Urk. XIII u. XLII. [18]) Kopb. Kruppel. [19]) Ib. Turunt. [20]) Ib. Heyden. [21]) Vgl. dazu die Geschworenen in Urk. XXXV. [22]) Kopb. braxator. [23]) Ib. Wancze. [24]) Ib. fehlt.

Goldneri[1]) ex vna et Mixonis Penestici[2]) parte ex altera sitam, vnam sexagenam grossorum denariorum Pragensium census annui et perpetui ab omni ciuili onere[3]) exemptam, quod onus, dum accreuerit in ipsam domum,
Seite 58. tum semper redundabit discreto viro Bohunconi in longa platea pro certa pecunie quantitate sibi per dictum[4]) Bohunconem plenarie persoluta[5]) rite et racionabiliter vendidisse ad habendam, tenendam, vtifruendam et possidendam per ipsum Bohunconem et suos heredes ac successores perpetuis temporibus ex nunc in[6]) antea occurrentibus in hunc modum videlicet, quod ipsius census medietas in festo sancti Galli venturo proxime et residua medietas in festo sancti Georii[7]) deinde proximo sub isto et alio anno quolibet[8]) persoluatur. In quocunque autem dictorum festorum festo et infra quindenam ab inde[9]) continuam dictus census non soluetur, extunc creuerunt quatuor grossi pene nomine super ipsum et consimilis pena per aliam quindenam, si persolucio huiusmodi census et pene non fieret, crescet iterato desuper. Pro quibus quidem censu et duabus penis prefatis dominus Bohunco poterit auctoritate[10]) sua propria, uel cum nunccio judicis dicte nostre ciuitatis, prout hoc in eius arbitrio consistit, dicte domus possessorem seu inhabitatorem[11]) quemlibet pro dicto censu cum penis neglectis sine cuiuslibet judicii strepitu inpignorare[12]) et tamen expresse publicato. Quod si prelatus Mathias alium censum equicertum, de quo predictus Bohunco contentaretur, comparauerit in bonis nostre ciuitatis vbicunque, extunc sepefata domus et area dicti Mathie debent[13]) esse a predicto censu libera et exempta. In cuius rei testimonium nunc sigillum nostre ciuitatis maioris presentibus[14]) est appensum. Datum

[1]) Kopb. Goldini. [2]) Ib. Penestrici. [3]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: 1 sex. gr. ua domie M(a)tiege sladownijka. [4]) Kopb praedictum. [5]) Ib. persolutum. [6]) Ib. et in. [7]) Ib. Georgii. [8]) Ib. subsequente. [9]) Ib. ide. [10]) Ib. autoritate. [11]) Ib. seu inhabitatorem fehlt. [12]) Ib. impignorare. [13]) Ib. debet. [14]) Ib. fehlt.

innouacionis tempore literarum, anno domini millesimo trecentesimo sexagesimo octauo[1], in vigilia sancti Wenceslai martiris gloriosi[2].

LII.

1381. September. 4. Prag.

Daniko Braseator, Bürger der Neustadt-Prag, verkauft dem Wenceslaus Braseator einen Jahreszins von einem Schock Prager Groschen, der auf seinem im »foro scropharum« zwischen den Häusern des Georg Knoflyk und Petrus genannt Penoch gelegenen Hause lastet, das sich gegenüber dem Turme befindet, in welchem die heiligen Reliquien gezeigt werden. (Vgl. Urk. XLVIII. LIII. LIV. LVI. LVIII. LXXI und LXXV). — Reg. S. 58; Kopb. S. 61

Super vna sexagena census in domo Danikonis[3] braseatoris[4] sita in foro scropharum.

Nouerint vniuersi, quod ego Daniko[5] braseator[6], conciuis noue ciuitatis Pragensis, tenore presencium publice recognosco, meo, heredum et successorum meorum nomine me super domo mea in foro scropharum areali inter domos Georii[7] Knoflyk parte ex vna et Petri dicti Penoch[8] parte ex alia[9] et ex opposito turris[10], vbi solite sunt sancte reliquie ostendi, sita et eius area ac aliis omnibus suis pertinenciis[11] ad ipsam domum spectantibus vnam sexagenam grossorum Pragensium denariorum[12] census annui, perpetui et liberi, ab omni ciuitatis onere[13] soluti et exempti discreto viro Wenceslao, braseatori[14]

[1] Kopb. 1368. [2] Ib. fehlt. [3] Ib Dankonis. [4] Ib. braxatoris. [5] Ib. Danko. [6] Ib. braxator. [7] Georgii. [8] Ib. Genoch. [9] Ib. altera. [10] Ib. crucis. [11] Am Rande des Reg. von gleicher Hand: (1) sex. gr. na domie Danikowic. [12] Kopb. denariorum Pragensium. [13] Ib. onere civitatis. [14] Ib. braxatori.

concium noue ciuitatis, heredibus et suis successoribus quibuslibet rite et racionabiliter justo vendicionis titulo pro quadam certa pecunie quantitate michi [1] plenarie persoluta vendidisse. Cuius quidem census medietas videlicet triginta [2] grossi in festo sancti Georgii proxime nunc venturo et alia medietas puta triginta grossorum in festo sancti Galli [3] deinde proxime affuturo isto et alio anno et sic deinceps aliis annis singulis anno quolibet occurrentibus in omnem ipsius Wenceslai et [4] heredum ac successorum suorum euentum de premissa domo et eius area perpetuis temporibus solui debent contradicione et dilacione qualibet non obstante. Quandocunque autem in aliquo premissorum festorum festo et infra octo dies quemlibet post terminum deinde continuos census in hac parte, ut premittitur, debitus non solueretur, ex-
Seite 59. tunc statim super ipsum censum quemlibet non solutum crescent duo grossi nomine pene statim et consimilis pena deinde crescet [5] septimana qualibet, quamdiu ipse census plenarie non fuerit persolutus. Pro quibus quidem censu et penis non solutis prefatus Wenceslaus auctoritate [6] sua propria per se uel per alium quemcunque cum nuncio judicis poterit me, heredes et successores meos seu dicte domus et aree possessores quoslibet impignorare [7]. Et qui hanc literam habuerit, eidem jus competit [8] omnium premissorum. In cuius rei testimonium sigilla prudentum virorum Georgii Rotlew [9] judicis et Canczmanni pellificis ac Franc Donati consulum seu juratorum ciuium noue [10] ciuitatis ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage, feria quarta ante festum natiuitatis sancte Marie virginis proxima, anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo primo [11].

[1] Kopb. mihi. [2] Ib. 30. [3] Ib. S. Galli, altera medietas in festo S. Georgii. [4] Ib. fehlt. [5] Ib. crescet deinde. [6] Ib. auctoritate. [7] Ib. impignorare. [8] Ib. competit. [9] Ib. Rotlow. [10] Ib. nostrae. [11] Ib. 1381.

LIII.

1385. Januar. 31. Prag.

Crux Pullator, Bürger der Neuſtadt-Prag, verkauft dem Wenceslaus, Braſeator Slavorum, einen Jahreszins von einem Schock Prager Groſchen, zahlbar zu gleichen Teilen zu Georgi und Galli, der auf ſeinem zwiſchen den Häuſern des Mauricius und Nicolaus Rotifex auf dem »forum scropharum« gelegenen Hauſe ſichergeſtellt iſt. (Vgl. Urk. XLVIII, LII, LIV, LVI, LVIII. LXXI und LXXV). — Reg. S. 59; Kopb. S. 62.

Super vna sexagena census in domo Crucis pullatoris sita in foro scropharum.

Nouerint vniuersi, quod ego Crux pullator, ciuis noue ciuitatis Pragensis, tenore presencium recognosco. me meo, heredum successorumque meorum nomine vnam sexagenam grossorum denariorum Pragensium census annui et perpetui ab omni ciuitatis onere soluti et exempti discreto viro Wenceslao brasiatori [1] Slauorum in domo mea in foro scropharum et eius area inter domos Mauricii vna et Nicolai rotificis parte ab altera sitam justo vendicionis titulo pro certa pecunie quantitate vendidisse. Cuius quidem census medietas puta triginta [2] grossi in festo sancti Galli venturo proxime et alia medietas in festo sancti Georgii deinde continuo isto et aliis singulis annis sequentibus in omnem meum euentum de premissa domo et eius area dicto Wenceslao solui debent contradiccione qualibet non obstante. Quandocunque autem in aliquo dictorum [3] festorum termino et infra octo dies deinde continuos census in hac parte debitus non fuerit persolutus, extunc statim super ipsum censum non solutum crescent duo grossi nomine pene consimilisque pena crescet septimana qualibet, quamdiu

[1] Kopb. braxatori. [2] Ib. puto 30. [3] Ib. dicto.

talis census non fuerit plenarie persolutus. Pro quibus quidem censu et penis non solutis idem Wenceslaus per se uel per alium et specialiter nunccio cum judicis poterit me heredesque meos ac dicte domus quoslibet possessores quomodolibet impignorare [1] vsque satisfaccionem plenariam premissorum. Quisquis vero hanc literam cum bona voluntate dicti Wenceslai habuerit, sibi jus competit [2] omnium premissorum. Rei cuius in testimonium sigilla prudentum virorum Georgii Rotlew judicis. Maurici Myssecze et Johannis Brandissky consulum seu juratorum ciuium noue ciuitatis Pragensis ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage, anno domini M°CCC octuagesimo quarto [3] tercia feria ante purificacionem sancte [4] Marie virginis gloriose. [5]

LIV.

1385. Februar. 13. Prag.

Stiborius, Bürger der Neuſtadt-Prag, und ſeine Gemahlin Petra verkaufen dem Wenceslaus, Braſcator Slavorum, einen Jahreszins von einem Schock Prager Groſchen auf ihrem auf dem »foro scropharum« zwiſchen den Häuſern des Mathias Bradacz und Swacho gelegenen Hauſe, zahlbar zu gleichen Teilen zu Georgi und Galli. (Vgl. Urk. XLVIII. LII. LIII. LVI. LVIII. LXXI und LXXV). — Reg. S. 59; Rovb. S. 63.

Super vna sexagena census in domo Stiborii et Petre sita [6] in foro scropharum.

Nouerint vniuersi, quod ego Stiborius et Petra conthoralis ipsius [7] legittima, ciues noue ciuitatis Pragensis, tenore presencium recognoscimus vniversis, nos nostro,

[1] Kopb. impignorare. [2] Ib. competit. [3] Ib. 1384. [4] Ib. beatae. [5] Ib. fehlt. [6] Ib. fehlt. [7] Ib. mea.

heredum [1]) ac successorum nostrorum nomine vnam sexage- *Seite 60.*
nam [2]) census annui et perpetui ab omni ciuitatis onere videlicet berna, steura, lozunga et alia quauis ciuilis inposicionis [3]) fatiga soluti, liberi et exempti, que onera non ipsum censum, sed super domum nostram redundare debent, quociens [4]) extiterit oportunum, discreto viro Wenceslao, braseatori [5]) Slauorum, pro certa pecunie quantitate vendidisse. Cuius quidem census medietas puta triginta [6]) grossi in festis sancti Galli proximo et alia medietas sancti Georii [7]) deinde continuo isto et aliis annis singulis sequentibus in omnem nostrum et [8]) futurorum nostrorum euentum de dicta domo nostra, sita in foro scropharum penes domos Mathie Bradacz ab vna [9]) et Swachonis parte ab [10]) altera dicto Wenceslao siue suis heredibus solui debent negligencia qualibet pretermissa. Quod si in aliquo dictorum terminorum termino et infra octo dies deinde continuos census in hac parte, ut premittitur, debitus non solueretur, extunc statim super ipsum censum non solutum crescent duo grossi nomine pene consimilisque pena crescet septimana qualibet, quamdiu talis census non fuerit plenarie persolutus. Pro quibus quidem censu et penis, sic ut predicitur, non solutis ipse Wenceslaus poterit nos seu dicte domus quoslibet possessores per se uel per alium specialiter nunccio cum judicis quomodolibet inpignorare [11]) vsque satisfaccionem plenariam omnium premissorum. Quisquis vero hanc literam cum bona voluntate prenotati Wenceslai [12]) habuerit, sibi jus conpetit omnium iam dictorum. [13]) Rei cuius in testimonium sigilla prudentum virorum Georgii Rotlew judicis et Nicolai de Czasslawia ac Mauricii Myssconis, consulum seu jurato-

[1]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: (1) sex. gr. na domie Ctibora a peetri. [2]) Kopb. sexagenam grossorum. [3]) Ib. impositionis. [4]) Ib. quoties. [5]) Ib. braxatori. [6]) Ib. 30. [7]) Ib. Georgii. [8]) Ib. ac. [9]) Ib. ab una fehlt. [10]) Ib. fehlt. [11]) Ib. impignorare. [12]) Ib. domini Wenceslai. [13]) Ib. praemissorum. Im Reg. zwischen omnium und iam ein durch Rasur freier Raum.

rum ciuium noue ciuitatis antedicte [1]) Pragensis, ad preces nostras presentibus sunt appensa. Datum Prage, secunda feria [2]) in carnibreuio [3]), anno domini M°CCC octuagesimo quinto [4]).

LV.

1386. August 30. Prag.

Martinus Braseator, Bürger der Neustadt-Prag, verkauft der ehrbaren Jungfrau Maria bei St. Benedikt in Prag Altstadt einen Jahreszins von einem halben Schock Prager Groschen, fällig zu gleichen Teilen zu Georgi und Galli, auf seinem am »forum scropharum« zwischen den Häusern des Gechaius und Jacobus gelegenen Hause. — Reg. S. 60; Roub. S. 64.

Super mediam sexagenam census in domo Martini braseatoris [5]) sita [6]) in foro scropharum.

Nouerint vniuersi, quod ego Martinus braseator [7]), ciuis noue ciuitatis Pragensis, tenore presencium recognosco, meo, heredum et successorum meorum nomine me super domo mea et ipsius area sitis inter domos Giechan et Jacobi hinc inde in foro scrofarum [8]) mediam sexagenam grossorum Pragensium denariorum [9]) census annui [10]), et perpetui ab omni ciuitatis onere soluti, liberi et exempti honeste Marie virgini aput sanctum Benedictum in maiori ciuitate Pragensi commoranti et suis futuris rite et racionabiliter justo vendicionis titulo pro media quinta [11]) sexagena grossorum predictorum michi [12]) integraliter persolutis vendidisse. Cuius quidem census medietas videlicet

[1]) Kopb. fehlt. [2]) Ib. feria 2a. [3]) Ib. carnibernio. [4]) Ib. 1384. [5]) Ib. braxatoris. [6]) Ib. fehlt. [7]) Ib. braxator. [8]) Ib. scropharum. [9]) Ib. denar. Pragensium. [10]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: 1/2 sex. gr. na domie Martinowie. [11]) Kopb. fehlt. [12]) Ib. mihi.

quindecim[1]) grossi in festo sancti Georgii proximo et totidem in festo sancti Galli deinde tunc venturo, isto et aliis singulis annis deinde sequentibus in omnem meum meorumque heredum et successorum euentum de premissa domo et area dicte Mare et suis futuris per me, heredes et successores meos temporibus perpetuis solui debet contradiccione qualibet non obstante. Quandocunque autem in aliquo dictorum festorum termino et infra octo dies quemlibet post terminum deinde continuos census debitus non solueretur, extunc super quemlibet censum *Seite 61.* non solutum crescet vnus grossus nomine pene eademque pena deinde crescet septimana qualibet, quamdiu census debitus non fuerit plenarie persolutus. Pro quibus quidem censu et penis non solutis ipsa Mara per se uel per alium, quemcunque voluerit, poterit me, heredes et successores meos seu dicte domus et aree quoslibet possessores cum nunccio judicis inpignorare[2]) vsque satisfaccionem omnium premissorum. Et qui hanc literam ipsius Mare cum voluntate habuerit, eidem jus competit[3]) omnium premissorum. Rei cuius in testimonium sigilla prudentum virorum Martini Rotlew judicis, Wilhelmi aurifusoris et Zdenconis de Lacu, consulum noue ciuitatis Pragensis, ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage, in die Felicis et Aucti, anno domini M°CCC octuagesimo sexto.[4])

LVI.

1387. Januar. 24. Prag.

Jesko genannt Quasnicze, Bürger der Neuſtadt-Prag, verkauft dem Wenceslaus, Braſeator Slavorum, einen Jahreszins von einem Schock Prager Groſchen, fällig zu Georgi und Galli in gleichen Teilen, auf ſeinem unterhalb des Slavenkloſters an drei Wegen (inter tres vias) gele-

[1]) Kopb. 15. [2]) Ib. impignorare. [3]) Ib. competit. [4]) Ib. 1386.

gelegenen Hause. (Vgl. Urk. XLVIII. LII—LIV. LVIII. LX. LXXI und LXXV.) — Reg. S. 61; Kopb. S. 65.

Litera super domo Jeskonis dicti Quassnyczye[1] super vna sexagena census.

Nouerint vniuersi, quod ego Jesko dictus Quasnicze, ciuis noue ciuitatis Pragensis, presentibus publice recognosco, meo, heredum et successorum meorum nomine me[2] vnam sexagenam grossorum denariorum Pragensium census annui et perpetui ac liberi ab omni ciuitatis[3] predicte onere et exempti super domo mea et eius area[4], sita sub monasterio Slauorum dicte ciuitatis et super deserta area mea ex opposito dicte domus mee inter tres vias situata vendidisse discreto viro Wenceslao, dictorum Slauorum brasiatori[5], emenli eundem censum pro se, heredibus et successoribus suis pro certa summa pecunie michi[6] iam totaliter persoluta. Cuius quidem census medietatem videlicet mediam sexagenam grossorum predictorum in festo sancti Galli venturo proxime et aliam mediam sexagenam grossorum in festo sancti Georii[7] post hoc continuo secuturo et sic deinceps annis singulis et perpetuis de domo et areis predictis debemus prefato Wenceslao heredibus et successoribus suis legitime censuare. In quorumcunque autem predictorum terminorum termino et infra octo dies[8] continuo[9] sequentes predictus census in eo debitus non fuerit persolutus, extunc statim duo grossi super eundem censum pene nomine et totidem grossi quolibet septimana sequenti eodem pene nomine supercrescent, quamdiu dictus census non fuerit persolutus. Pro quibus quidem censu et penis poterit idem Wenceslaus uel alius quicunque eius nomine cum nuncio

[1] Kopb. Quassnicze. [2] Ib. fehlt. [3] Am Rande des Reg. von gleicher Hand: 1 sex. gr. n(a) domie (J)esska (Qua)snicze. [4] Kopb. super domo mea et eius area, welches nach exempti fehlt. [5] Kopb. braxatori. [6] Ib. mihi. [7] Ib. Georgii. [8] Ib. dies deinde. [9] Ib. continuos.

judicis dicte ciuitatis preiatam domum meam et ipsius aream et aliam aream desertam inpignorare [1]) et pignora obligare, et si pignora non inueniret [2]), sufficiencia extunc potest se de domo et areis predictis et omnibus ac singulis eiusdem domus attinenciis intromittere, tenere, possidere [3]), vtifrui, obligare, alienare et, si necesse fuerit, vendere vsque ad satisfaccionem omnium premissorum. Et qui hanc literam habuerit, eidem conpetit [4]) plenum jus omnium predictorum. In cuius rei testimonium sigilla prudentum virorum Georii [5]) Rotlew judicis, Swachonis Schilhan et Cunczonis Herndorfer, consulum juratorum ciuium predicte noue ciuitatis Pragensis, ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage, feria quarta post Agnetis proxima, anno domini M°CCC octuagesimo septimo. [6])

LVII.

1387. Juli. 18. Prag.

Wenceslaus Dlazicz, Bürger der Neuſtadt-Prag, und ſeine Gattin Anca verkaufen an das Slavenkloſter für neun Schock Prager Groſchen einen Jahreszins von einem Schock auf ihrem zwiſchen den Häuſern des Cunez Herndorff und der Frau Sbynka Tluxoniſſa gelegenen Hauſe. — Reg. S. 61; Kopb. S. 66

Super domo Wenceslai Dlazycz [7]) et sue conthoralis super vna sexagena census.

Nouerint vniuersi, quod ego Wenceslaus Dlaziez et Anca [8]), conthoralis ipsius legittima [9]), ciues noue ciuitatis *Seite 62.* Pragensis, tenore presencium recognoscimus, nostro, heredum et successorum nostrorum nomine nos super domo

[1]) Kopb. impignorare. [2]) Ib. invenerit. [3]) Ib. et possidere. [4]) Ib. competit. [5]) Ib. Georgii. [6]) Ib. 1387. [7]) Ib. Dlazicz. [8]) Ib. Anna. [9]) Ib. legitima.

nostra et ipsius area, situs inter domos Cuncz Herndorff[1] et domine Sbyneze[2] Thuxonisse, hinc inde vnam sexagenam grossorum Pragensium[3] denariorum census annui et perpetui ab omni ciuitatis onere soluti, liberi et exempti religiosis fratribus abbati et conuentui monasterii sancti Jeronimi ordinis sancti Benedicti in noua ciuitate Pragensi Slauorum et ipsorum futuris pro nouem sexagenis grossorum Pragensium nobis integraliter persolutis vendidisse. Cuius quidem census medietas media sexagena grossorum in festo sancti Georii[4] proximo et totidem in festo sancti Galli deinde tunc venturo isto et aliis singulis annis deinde tunc sequentibus in omnem nostrum, heredum et successorum nostrorum euentum de premissa domo et area dicto abbati et conuentui et ipsorum futuris pro pitancia per nos, heredes et successores nostros temporibus perpetuis solui debet contradiccione qualibet non obstante. Quandocunque autem in aliquo dictorum festorum festo et infra octo dies quemlibet post terminum deinde continuos census debitus non solueretur, extunc super quemlibet censum non solutum crescent duo grossi nomine pene eademque pena deinde crescet[5] septimana qualibet, quamdiu census debitus non fuerit plenarie persolutus. Pro quibus censu et penis non solutis prefatus abbas et conuentus ipsius necnon futuri ipsorum poterint[6] nos[7], heredes et successores nostros seu dicte domus et aree quoslibet possessores cum nuncio judicis impignorare[8] vsque[9] satisfaccionem omnium premissorum. Ret cuius in testimonium sigilla prudentium virorum Martini Rotlew judicis, Nicolai Wolframi[10] et Chotkonis[11] de Broda, consulum juratorum ciuium nostre ciuitatis Pragensis, ad preces no-

[1] Kopb. Herndorf. [2] Ib. Spineze. [3] Am Rande des Reg. von [illegible] Hand: 1 sex. gr. na domie Waaczlawa Dlazieze. [4] Kopb. Georgii. [5] Ib. cresset deinde. [6] Ib. poterunt. [7] Ib. me. [8] Ib. impignorare. [9] Ib. usque ad. [10] Ib. Wolberini. [11] Ib. Chorkonis.

stras presentibus sunt appensa. Datum Prage. feria quarta post diuisionem apostolorum. anno domini M°CCC° octuagesimo septimo.[1])

LVIII.

1391. Juni. 17. Prag.

Wenceslaus Braſeator, Bürger der Neuſtadt-Prag, vermacht letztwillig im Beiſein der Ratsmitglieder Henzlinus Zalman und Johannes Kraſſa: 1. dem Slavenkloſter drei und ein halbes Schock Prager Groſchen und zwar je eines auf den Häuſern des Martinus genannt Papeß, Crux Pabulator und Odolenus, das halbe Schock auf dem des Stiborius, 2. ſeiner Tante Swata ein Schock Prager Groſchen baar und 3. ſeinem Bruderſohne Mixiko alle ſeine Kleider und Betten. — Reg. S. 62; Kopb. S. 67.

Testamentum Wenceslai braseatoris[2]) monasterii Slauorum, qui redditus certos pro fratribus legauit, prout inmediate[3]) in aliquot literis suprascriptis continetur.

In nomine domini amen. Ego Wenceslaus braseator[4]), conciuis noue ciuitatis Pragensis, recognosco tenore presencium vniuersis. Nam langwens corpore, sanus tamen existens[5]) mente, bona deliberacione sufficientique consilio prehabitis. non per errorem aut improuide[6]). non coactus nec conpulsus[7]), sed spontanea et libera mea voluntate feci. disposui et ordinaui forma et modo, quibus melius fieri potest meum finale testamentum mee vltime voluntatis, de omnibus bonis meis mobilibus et inmobilibus[8]), michi[9]) a deo collatis et concessis, ne meam post[10]) mortem inter amicos meos et posteros aliqua litis materia valeat quomo-

[1]) Kopb. 1387. [2]) Ib. braxatoris. [3]) Ib. immediate. [4]) Ib. braxator. [5]) Ib. fehlt. [6]) Ib. improvide. [7]) Ib. compulsis. [8]) Ib. immobilibus. [9]) Ib. mihi. [10]) Ib. post meam.

dolibet suscitari. coram prudentibus ac[1] circumspectis viris viris Henzlino Zalman et Johanne Krassa. protunc consulibus ciuibus noue ciuitatis predicte Pragensis, testibus fide dignis, in testimonium per me vocatis specialiter et rogatis. Igitur primo et principaliter lego, dono[2] et deputo tres sexagenas cum media grossorum Pragensium denariorum census annui et perpetui, quas habere dinoscor[3], videlicet vnam[4] sexagenam grossorum Pragensium denariorum[5] census in domo et area Martini dicti Papess, item in domo Crucis[6] pabulatoris vnam[4] sexagenam grossorum Pragensium
Seite 63. denariorum census, item in domo et area Odoleni similiter vnam[4] sexagenam grossorum Pragensium denariorum census, item in domo et area Stiborii mediam sexagenam grossorum Pragensium denariorum census fratribus pro pitancia ad Slauos ad habendum, tenendum et possidendum pacifice et quiete omnium amicorum meorum et extraneorum inpedimentis[7] quibuslibet procul motis. Qui fratres pro dicto censu vnam missam defunctorum singulis diebus per circulum anni perpetue[8] et in aniuersario meo vigilias nouem lecciorum et in crastino missas defunctorum in remedium mee meorumque predecessorum[9] remedium[10] animarum officiare tenentur[11] et debent negligencia qualibet procul mota. Item lego, dono et deputo Swate, amitte mee karissime et dilecte, vnam sexagenam grossorum denariorum Pragensium pecunia in parata.[12] Item lego, dono et deputo Mixikoni fratrueli meo carissimo[13] omnia vestimenta mea ambulacola[14] ad corpus meum spectancia cum omnibus lectisternis meis ad habendum, tenendum et possidendum pacifice et quiete inpedimentis[15] quibuslibet

[1] Kopb. et. [2] Am Rande des Reg. von gleicher Hand: III½ sex. gr. na domie Martinowie. [3] Kopb. dignoscor. [4] Ib. 1. [5] Ib. denar. Pragens. [6] Ib. fehlt. [7] Ib. impedimento. [8] Ib. perpetuo. [9] Ib. praedecessorumque meorum. [10] Ib. fehlt. [11] Ib. teneantur. [12] Ib. fehlt der ganze Satz. [13] Ib. charissimo. [14] Ib. ambulacula. [15] Ib. impedimentis.

proculmotis. Rei cuius in testimonium sigilla prudentum virorum Johannis Hofmann judicis. Wenceslai Masskonis [1]) et Wenceslai Osswetlo, consulum juratorum ciuium noue ciuitatis predicte [2]) Pragensis, ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage, sabbato proximo post festum [3]) sancti Viti, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo primo. [4])

LIX.

1387. Juni. 13. Prag.

Der Bürgermeiſter Paulus Helferz und die Geſchworenen der Neuſtadt-Prag: Swach Schilhan, Cuncz Heindorff, Nicolaus Praſſie, Zdenco de Lacu, Michael Bechiner und Ulricus Stengl beſtätigen die Urkunde ddo. Prag, 1379 September 21 (Nr. LX), durch welche ſich Mathias antiquus Quaſſnycze und Johannes junior Quaſſnycze verpflichten, die Schutzmauern des Slavenkloſters nicht zu untergraben und für alle etwa daraus erwachſenden Schäden mit ihrem Beſitz einzutreten, bei Waſſerſchäden aber ſich dem Spruche glaubwürdiger Nachbarn zu unterwerfen. (Vgl. Urk. LVI.) — Reg. S. 63; Kopb. S. 68.

Submissio Mathie [5]) Quassnycze [6]), ne montem et murum [7]) monasterii suffodiat.

Nos Paulus Helferz, protunc magister ciuium, Swach Schilhan, Cuncz Herndorff [8]), Nicolaus Prassie, Zdenco de Lacu, Michael Bechiner [9]) et Vlricus Stengl ceterique jurati ciuitatis Pragensis notumfacimus tenore presencium vniuersis, quod ex parte religiosorum fratrum seu tocius conuentus monasterii Slauorum nobis quoddam instrumentum fuit exhibitum super condicionibus,

[1]) Kopb. Myskonis. [2]) Ib. fehlt. [3]) Ib. post festum fehlt. [4]) Ib. 1391. [5]) Ib. Matthiae. [6]) Ib. Quassnicze. [7]) Ib. muros. [8]) Ib. Herndorf. [9]) Ib. Bechin.

pacificacionibus[1] et concordiis eorundem cum Mathia[2] antiquo Quassnycze[3], qualiter ipse se et suos successores quoslibet dicto conuentui uel eorum futuris in tali instrumento dinoscebatur[4] submisisse et obligasse, ut si per sublossionem seu[5] municionem montis[6], in quo muri municionis monasterii sustentantur, pro dilatanda curia prefati Quassnycze[3] dampna[7] seu pericula eidem monasterio aliqua vergerent seu imminerent, quod ipse Quassnycze[3] et futuri ipsius eadem dampna[7] cum bonis suis mobilibus et immobilibus debent[8] fideliter restaurare preter dampna[7], que per pluuiam seu per aque impetum[9] aut eciam dissolumiam[10] in dictis muris quomodolibet causabuntur, que vicini fidedigni conspicientes debent coram jure recognoscere et declarare. Insuper in eodem continebatur instrumento, quod literam ciutatis idem Mathias[11] Quassnycze[3] dicto conuentui pro prehabitis concordiis debuerat[12] ordinare. Quare nos consules prehabiti ad requisicionem seu instanciam dictorum fratrum et consensum seu submissionem Johannis junioris Quassnycze[3] in premissis literam pre-
Seite 64. sentem fieri fecimus, ipsam minori sigilli nostri munimine roborantes in testimonium omnium premissorum. Datum Prage, feria quinta ante Viti, anno domini M°CCC°LXX° octuagesimo septimo.[13])

LX.

1379. September. 21. Prag.

Die notarielle Aufnahme, durch welche der Burger der Neustadt-Prag Mathias Quassnycze in Podskal unterhalb der Mauer des Slavenklosters dem Prior desselben, Petrus

[1]) Kopb. paeticationis. [2]) Ib. Matthia. [3]) Ib. Quassnicze. [4]) Ib. dignoscebatur. [5]) Ib. vel. [6]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: Hori Klaassterskee nema an i zdi podkopawati. [7]) Kopb. damna. [8]) Ib. debet. [9]) Ib. impetum. [10]) Ib. dissolumina. [11]) Ib. Matthias. [12]) Ib. debuerit. [13]) Ib. 1387.

genannt Rzyczansky die Erklärung abgibt, in seinem Hofe keine Grabungen vorzunehmen, durch welche die Schutzmauer des Klosters gefährdet werden könnte. (Vgl. Urk. LIX). — Reg. S. 64; Kopb. S. 69.

Instrumentum pacticacionis [1]), quomodo se Mathias [2]) Quasnycze [3]) submisit, ne murum [4]) et montem monasterii Slauorum suffodiat.

In nomine domini Amen. Anno natiuitatis eiusdem millesimo trecentesimo septuagesimo nono [5]), indiccione secunda, die vicesima prima [6]) mensis septembris, hora quasi nona in domo habitacionis prouidi et circumspecti viri Mathie [7]) dicti Quassniczye, ciuis noue ciuitatis Pragensis, in Podsskalo [8]) sub muro seu municione [9]) monasterii sancti Jeronimi Slauorum in Praga, pontificatus [10]) sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini [11]) Vrbani digna dei [12]) prouidencia pape sexti anno secundo in mei notarii subscripti [13]) et testium presencia subscriptorum constitutus personaliter honorabilis et religiosus vir frater Petrus dictus Rzyczanssky, protunc prior monasterii priusdicti [14]) procura [15]) et procurario [16]) nomine venerabilis domini abbatis tociusque conuentus prenotati Mathiam [17]) ciuem prius dictum cum instancia monuit, induxit et [18]) requisiuit [19]), ne montem. municionem seu murum [20]) claustri predicti sustentantem, quem dictus [21]) Mathias [22]) pro dilatacione curie sue minuere. fodere seu deponere censueuerat amplius et amodo [23]) velit et debeat, id ipsum facere allegans et euidenter ostendens [24]), quod per suffossionem et municionem montis huius-

[1]) Kopb. pacificacionis. [2]) Ib. Matthias. [3]) Ib. Quassnicze. [4]) Ib. muros. [5]) Ib. 1379. [6]) Ib. 21. [7]) Ib. Matthiae. [8]) Ib. Podskalo. [9]) Ib. munitione monasterii. [10]) Ib. pontificis. [11]) Ib. Petri et domini nostri domini fehlt. [12]) Ib. digna dei fehlt. dafür divina. [13]) Ib. suprascripti. [14]) Ib. praedicti. [15]) Ib. proprio. [16]) Ib. procuratoris. [17]) Ib. Matthiam. [18]) Ib. fehlt. [19]) Ib. requisivitque. [20]) Ib. muros. [21]) Ib. dictus dominus. [22]) Ib. Matthiam. [23]) Ib. ammodo. [24]) Ib. ostendens evidenter.

modi dampna [1]) seu pericula permaxima et irrecuperabilia possent [2]) euenire. Tandem ibidem prenominatus Mathias[3]) Quassniczye ad prenotati [4]) prioris requisicionem seu instanciam humilem se exhibens consentaneum et benignum nox tale uel omnino consimile cum prefato priore colloquium seu ordinacionem pactauit [5]) et conpromisit [6]), submittens se et suos successores [7]) quoslibet non coactus nec compulsus, sed spontanea seu libera voluntate videlicet, si vnquam dampna [1]) aliqua ex minucione, deposicione seu subfossione montis huius dicti, quomodocunque uel qualitercunque muro priusdicto instarent et euenirent, illa dampna [1]) omnia et singula promisit bona et sincera fide suo [8]), heredum ac [9]) successorum suorum nomine, quocies et quando foret oportunum, super omnibus bonis suis mobilibus et immobilibus [10]) fideliter refundere et meliorare siue reformare. Insuper super eodem pacto seu concordia idem Mathias dicto monasterio literam ciuitatis cum maiori sigillo, quanto posset, cicius promisit ordinare negligencia preternissa, de quibus omnibus et singulis idem prior est solempniter [11]) protestatus, petens me, notis infrascriptum, ut sibi et eorum monasterio vnum uel plura publicum seu [12]) publica, dum et quando opus esset, conficerem. Instrumenta acta sunt hoc [13]) anno, indicacione [14]), die, mense, hora, loco et pontificatu, quibus supra, presentibus prudentibus et discretis viris Petro scriptore kathedrali prope monasterium sancte Katharine, Jacobo dicto Mazanez, ciuibus dicte ciuitatis necnon Johanne de Mokrowus [15]), clerico Pragensis dioecesis aliisque quam pluribus testibus fidedignis, vocatis ad premissa specialiter et rogatis.

Et ego Nicolaus, olim Wenceslai de Libano, clericus Pragensis diocesis [16]), publicus auctoritate [17]) imperiali

[1]) Kopb. damna. [2]) Ib. possint. [3]) Ib. Mathiam. [4]) Ib. praenominati. [5]) Ib. pacticavit. [6]) Ib. composuit. [7]) Ib. successores suos. [8]) Ib. fehlt. [9]) Ib. et. [10]) Ib. immobilibus. [11]) Ib. solemniter. [12]) Ib. vel. [13]) Ib. haec. [14]) Ib. indictione. [15]) Ib. Wolyowus. [16]) Ib. dioecesis. [17]) Ib. aurboritate.

notarius[1]), omnibus suprascriptis tam videlicet requisicioni. pacticacioni et compromissioni. quam eciam submissioni et protestacioni vna cum prenominatis testibus presens interfui eaque omnia et[2]) singula taliter fieri vidi et audiui et ad requisicionem prenominati prioris conscripti[3]) in hanc publicam formam redegi. signo et nomine meis consuetis et solitis ea consignando requisitus in testimonium premissorum.[4])

LXI.

1395. November. 10. Prag im Biſchofshofe.

Odolenus, Bürger der Neuſtadt-Prag, verpflichtet ſich durch den Generalprokurator Wenceslaus Miſſka vor dem erzbiſchöflichen Gerichte dem durch den Canonicus Petrus von Zderaz vertretenen Slavenkloſter, einen von ihm angelegten Graben „Loch“ ohne Beſchädigung des Kloſters binnen drei Wochen bei Strafe der Exkommunikation wieder zu zerſtören. (Vgl. Urk. L. LVIII, LXII und LXIII.) — Reg. S. 65; Kopb. S. 70. — Die drei folgenden Urkunden werden im Kopb. ohne Überſchrift angereiht.

In nomine domini Amen. Anno natiuitatis[5]) eiusdem millesimo trecentesimo nonagesimo quinto[6]), indiccione tercia[7]), quarta feria proxima ante festum sancti Martini confessoris, die decima[8]) mensis novembris, hora quasi tercia[7]), pontificatus[9]) sanctissimi in Christo patris et domini nostri domini Bonifacii diuina prouidencia pape noni, anno septimo. In minori ciuitate Pragensi in curia archiepiscopali in consistorio honorabili viro magistro Georgio Bora. licenciatis in decretis curie archiepiscopalis Pra- *Seite 65.*

[1]) Kopb. votis. [2]) Ib. ac. [3]) Ib. taliter bis conscripti fehlt. [4]) Am Rande des Reg. links vom Texte die Bemerkung von einer Hand des 17. Jahrhundertes: cum sancto spiritu in gloria Dei Patris Amen. [5]) Kopb. nati. [6]) Ib. 1395. [7]) Ib. 3. [8]) Ib. 10. [9]) Ib. pontificis.

gensis et apostolice sedis legati officialis, ad[1] causas audiendum et jura reddendum sedentis pro tribunali et partibus infrascriptis, videlicet honorabilibus et religiosis viris abbate et conuentu monasterii Slauorum ordinis sancti Benedicti in noua ciuitate Pragensi per honorabilem virum magistrum Petrum de Zderaz, canonicum ecclesie[2] sancti Egidii maioris[3] ciuitatis Pragensis, sindicum et procuratorem ipsorum ex vna et discreto viro Odoleno, ciue eiusdem noue ciuitatis Pragensis, per Wenceslaum Misskam[4], generalem procuratorem consistorii Pragensis, similiter procuratorem[5]) consistorii Pragensis suum parte ex altera, coram eo in judicio comparentibus[6], de quorum mandatis michi[7], notario ac predicto domino officiali constabat ad plenum, vbi idem Wenceslaus Misska[8], procurator Odoleni ciuis predicti, respondendo posicionibus et articulis pro parte predictorum abbatis et conuentus oblatis dixit, se nolle[9], litigare super materia in articulis contenta, videlicet quo ad illam fossam dictam Loch wlgariter, qui per ipsum ciuem factus est, sed de eodem cedit cum effectu et promittit eundem Lochonem obstruere sine dampno[10] dominorum predictorum[11] infra tres septimanas sub pena excommunicacionis. Presentibus honorabilibus et discretis viris, magistro Conrado de Braclis[12]) aduocato, Machuta de Hostywarz, Petro de Radessow et Wenceslao de Polenka, procuratoribus consistorii Pragensis, testibus in premissis.

LXII.

1395. Dezember. 3. Prag.

Exkommunikation des Odolenus, Bürgers in der Neustadt-Prag, durch das erzbischöfliche Gericht wegen Wei-

[1]) Kopb. fehlt. [2]) Ib. fehlt. [3]) Ib. minoris. [4]) Ib. Mysskam. [5]) Ib. fehlt. [6]) Ib. comparentibus. [7]) Ib. mihi. [8]) Ib. Mysska. [9]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: Loch udielaiy musi zbořiti pod Slowany. [10]) Kopb. damno. [11]) Ib. praedictorum dominorum. [12]) Ib. Braclis.

gerung, den „Loch" genannten Graben zu zerstören, wozu er sich in dem Vertrag ddo. Prag, 1395, November 10 (Urk. LXI) verpflichtet hat. (Vgl. Urk. L. LVIII und LXIII.) — Reg. S. 65; Kopb. S. 71.

Item anno indiccione et pontificatu, quibus supra, sexta feria proxima post festum sancti Andree apostoli, die[1]) tercia[2]) mensis decembris supradicto domino et magistro Georgio officiali hora et loco suprascriptis ad causas audiendum et jura reddendum sedente pro tribunali et partibus predictis, videlicet abbate et conuentu monasterii Slauorum per magistrum Petrum, sindicum et procuratorem ipsorum, ex vna et Odoleno ciue per Wenceslaum Mysskam, similiter procuratorem suum, parte ex altera coram eo in judicio comparentibus, vbi magister Petrus, sindicus et procurator dominorum abbatis et conuentus predictorum accusauit contumaciam *Seite 66.* Odoleni ciuis predicti non obstruentis fossam, prout se ad hoc faciendum astrinxit per suum procuratorem respondendo posicionibus et articulis pro parte predictorum dominorum abbatis et conuentus oblatis petens, ipsum quo ad actum huiusmodi pronunciari et reputari contumacem et ex eo et pro eo, quod non obstruxit dictam fossam, excommunicari. Et dominus officialis predictus ipsum ciuem termino exigente pronunciauit et reputauit contumacem et ex eo, quod non obstruxit dictam fossam, excommunicauit in hiis scriptis, presentibus discretis et honestis viris Drzcome[3]) de Plessnicz, Thoma de Nouadomo et Wenceslao de Polenka, procuratoribus consistorii Pragensis, testibus in premissis.

LXIII.

1396. Januar. 26. Prag.

Notarieller Akt, aufgenommen durch den Notar Nicolaus quondam Martini de Haina, der den Odolenus, Bürger

[1]) Kopb. fehlt. [2]) Ib. 3. [3]) Ib. Krzcone.

der Neuſtadt Prag, auf Grund des Ausſpruches der Schiedsrichter Hanuſſius, Förſters (forestarii) de Tobrzyeſs, und der Prager Bürger Marzico und Gyrzyco genannt Manyaſs verpflichtet, den „Loch" genannten Graben in der Zeit bis Pfingſten bei Strafe von zehn Schock Prager Groſchen auszufüllen, für welche Strafe zu ungeteilter Hand Petrus, Bürger in Prag Neuſtadt, mithaftet. Vgl. Urk. L. LVIII. LXI und LXII. — Reg. Z. 66; Kopb. Z. 71.

Item currente anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo sexto[1], indicione quarta[2], feria proxima post festum conuersionis sancti Pauli apostoli, die vicesima sexta[3] mensis[4] januarii, hora quasi vesperorum[5], pontificatus eiusdem domini nostri Bonifacii, diuina prouidencia[6] pape noni, anno quo supra veniens personaliter ad domum mei Nicolai notarii infrascripti et scribe cause presentis, coram prefato domino officiali predictus Odolenus, ciuis noue ciuitatis Pragensis, et aput[7] acta cause presentis constitutus promisit obstruere traconem[8] siue fossam, dictam wlgariter Loch, super quo causam et questionem habuit et habet cum dominis abbate et conuentu monasterii Slauorum predicti per ipsum Odolenum factam seu factum sub monasterio eorundem abbatis et conuentus infra hinc et festum penthecosten[9] ex pronunciacione Hanussii forestarii[10] de Dobrzyess[11] et hoc ad arbitrium proborum virorum Marziconis et Gyrzyconis[12] dicti Manyass, ciuium noue ciuitatis Pragensis, quod ipsi arbitri dictam fossam, wlgariter Loch nuncupatam, conspiciant, si bene sit obstructa vel non, ita quod dampnum[13] dicto monasterio non inferatur propter malam eiusdem obstruccionem, prout ipsi arbitri hoc dixerint, quod

[1] Kopb. 1396. [2] Ib. fehlt. [3] Ib. 26. [4] Ib. fehlt. [5] Ib. vesperarum. [6] Ib. providentia. [7] Ib. apud. [8] Ib. troconem. [9] Ib. Pentecosten. [10] Ib. forestar. [11] Ib. Bobryess. [12] Ib. Girziconis. [13] Ib. dannum.

idem Odolenus adinplere promisit infra predictum tempus sub pena reintrusionis in pristinas summas et sub pena decem[1]) sexagenarum grossorum ipsis dominis abbati et conuentui soluendarum[2]). pro qua Petrus, ciuis noue ciuitatis Pragensis, vna cum dicto Odoleno manu conuincta[3]) et indiuisa promiserunt, submittens se jurisdicioni domini officialis in hac parte, qui nunc est uel qui fuerit pro tempore. Acta sunt hoc anno, indiccione, die, mense, hora, pontificatu et loco, quibus supra, presentibus discretis et honestis viris Henrico de Tayna[4]). Hynkone de Kanycz et Benessio de Praga clericis, et *Seite 67.* Petro de Lompnicz[5]), notario publico, testibus in premissis fidedignis.

Et ego Nicolaus quondam Martini de Haina[6]), Pragensis diocesis[7]) publicus imperiali auctoritate[8]) notarius et scriba causarum consistorii Pragensis iuratus suprascriptis inuersioni[9]), confessioni, accusacioni, contumacie[10]), obligacioni, protestacioni, promissioni summe[11]), excommunicacioni, promulgacioni et submissioni et omnibus aliis suprascriptis vna cum prenominatis[12]) testibus presens fui eaque sic fieri vidi et audiui et occupatus aliis negociis per alium notarium scribi, feci et in hanc formam publicam redegi signoque meo et nomine consuetis signaui, requisitus in fidem omnium premissorum.

LXIV.

1435. April. 29. Prag.

Michael von Podiſal verkauft gegen Zahlung von zehn Schock Prager Groſchen an den Prieſter Gallus, Verwalter des Slavenkloſters, einen Jahreszins von einem Schock

[1]) Kopb. 10. [2]) Ib. solvendorum. [3]) Ib. coniuncta. [4]) Ib. Tagna. [5]) Ib. Lopnicz. [6]) Ib. Hama. [7]) Ib. dioecesis. [8]) Ib. authoritate. [9]) Ib. iussioni. [10]) Ib. contumeliae. [11]) Ib. fehlt. [12]) Ib. praenotatis.

Prager Groschen auf seinem hinter dem Wischehrad oberhalb Podol gelegenen Weinberge, der zwischen dem Weinberge des Mathias Trasnik und dem des Wischehrader Kapitels liegt, unter der Bedingung, daß von diesem Gelde das Oel für die ewige Lampe vor dem allerheiligsten Sakramente des Slavenkloiters bezahlt werde. — Reg. S. 67; Kopb. S. 72.

Rescriptum litere super oleum.[1]

Ja Michal z Podskale[2]) wyznawam tiemto listem obecznie przede wssiemi, ktoz[3]) gey vzrzie[4]) aneb cztucze[5]) slysseti[6]) budu[7]), ze sem[8]) prodal kopu platu roczneho[9]) a wieczneho pod wymluwami wdolepsanymi na me winniczi[10]) vstawene za Wyssehradem nad Podobem mezi[11]) winniczemi Matieiowu Drasnikowu[12]) s gedne strany a winniczi kapitoly Wyssehradske obapolnie[13]) z druhe strany y na mem na wssem zbozi, ktereżto nyne[14]) mam a nebo[15]) mieti[16]) budu potom, nabożnemu a poczciwemu kniezi Hawlowi hospodarzi a zprawczi klasstera Slowanskeho za dessyet[17]) kop grossow[18]) dobrych strzibrnych[19]) razu Prazskeho mnye[20]) vplnie a doczela peniezi[21]) hotowymi zaplaczenych.[22]) Protoz ya[23]) nadepsany Michal gmenem swym y swych dyedyczow[24]) buduczich[25]) gmenem slibugi[26]) mu dobru[27]) wieru[28]) beze wssie[29]) zle Isti[30]) nadepsanemu kniezi[31]) Hawlowi hospodarzi a zprawczi[32]) nadepsaneho klasstera y po niem buduczim[33]) hospodarzuom[34]) a zprawczuom[35])

[1]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: I sex. gr. na winiczi nad pod(ska)lem. [2]) Kopb. Podskaly. [3]) Ib. kdoz. [4]) Ib. vzrzj. [5]) Ib. ćztaucz. [6]) Ib. slysseti. [7]) Ib. bude. [8]) Ib. gsem. [9]) Ib. roczniho. [10]) Ib. winniczy. [11]) Ib. mezy. [12]) Ib. Marieowau Drasnikowau. [13]) Ib. a topolne. [14]) Ib. nyni. [15]) Ib. tehlt. [16]) Ib. miti. [17]) Ib. 10. [18]) Ib. grossuw. [19]) Ib. strzybrnych. [20]) Ib. mnie. [21]) Ib. peniczy. [22]) Ib. zaplaczenych. [23]) Ib. ja. [24]) Ib. diediczuw. [25]) Ib. budauczych. [26]) Ib. slybugi [27]) Ib. mau dobrau. [28]) Ib. wirau. [29]) Ib. wsy. [30]) Ib. Isti zle. [31]) Ib. kniezy. [32]) Ib. zprawczy. [33]) Ib. budauczym. [34]) Ib. hospodarzuu. [35]) Ib. zprawczum.

tu gistu[1]) kopu platu dawati a platiti rozdielnie na roky podepsane, totiz na swateho Hawla nynie przistieho[2]) puol[3]) kopy, a na swateho Girzie[4]) yhned przistieho[2]) druhe puol[5]) kopy grossow[6]) a tak potom po wsieczka gina leta[7]) buducie[8]) a wieczna mam platiti a vrocziti na roky nadepsane beze wssie[9]) odpornosti. A ten gisty plat nema ginam[10]) obraczen byti, nezli[11]) na oley k lampie, kterazto ma horzieti[12]) przied[13]) tielom bozim[14]) w nadepsanem klassterzie.[15]) Paklibych na ktery rok nadepsany nebo w osmy den potom czasto[16]) gmenowaneho vroka nedal a neplnil, tehdy yhned na wssaky tyden[17]) ma ruosti[18]) na ten vrok nedany[19]) pokuta obeczna wimierzena[20]), gmenem dwa grosse, donyewadz[21]) bych nadepsaneho vroka nedal vplnie a doczela nadepsanemu hospodarzi a zprawczi tehoz klasstera neboli[22]) buduczim[23]) namiestkom[24]) geho. Pakliby czasto gmenowany hospodarz bez toho vroka[25]) nikoli[26]) byti nechtiel a ya[27]) gemu neplnil neboli[28]) mogi buduczi[29]), tehdy prosim pana pergmistra[30]) y panow[31]) konselow[32]) winnicznych, kterzizto[33]) w ten czas[34]) budu[35]), aby gemu na mie prawa[36]) skutecznie pomohli[37]), tak aby mie *Seite 68.* mohl fentowati na me winniczi swrchupsane y na gegie[38]) vzitcziech[39]), a to tolikrat[40]) by mu toho bylo potrzieby[41]). donyewadcz[42]) bych nadepsaneho vroka nedal a nezaplatil y se wssemi pokutami na ten[43]) vrok wzbiehlimi[44]). A take toto swolenie[45]) sie gest stalo mezi stranama na-

[1]) Kopb. gistau. [2]) Ib. przitiho [3]) Ib. pul. [4]) Ib. Girzi. [5]) Ib. pul. [6]) Ib. fehlt. [7]) Ib. letha. [8]) Ib. budauczy. [9]) Ib wssie. [10]) Ib. gynam. [11]) Ib. nezly. [12]) Ib. horzeti. [13]) Ib. przed. [14]) Ib. bozym. [15]) Ib. klasterze. [16]) Ib. cziasto. [17]) Ib. każdy tegden. [18]) Ib. rusti. [19]) Ib. nedaneg. [20]) Ib. wymierzena. [21]) Ib. dokowadz [22]) Ib. neboly. [23]) Ib. budauczym. [24]) Ib. namietskum. [25]) Ib. vroku. [26]) Ib. nikoly. [27]) Ib. fehlt. [28]) Ib. neboly. [29]) Ib. budauczy. [30]) Ib. pergkmistra. [31]) Ib. panuw. [32]) Ib. konseluw. [33]) Ib. kterżyż. [34]) Ib. czias. [35]) Ib. budau. [36]) Ib. prawem. [37]) Ib. pomohly. [38]) Ib. gegy. [39]) Ib. vzitcych. [40]) Ib. tolykrat. [41]) Ib. potrzebi. [42]) Ib. dokawadz. [43]) Ib. tyz. [44]) Ib. wzbiehlymi. [45]) Ib swoleni se.

depsanyma, ze kdyzbykoli[1] nadepsany Michal dal deset[2] kop grossow[3] y s vrokem[4] toho leta[5] czasto[6] zmienowanemu hospodarzi a zprawczi[7] a neboli[8] geho budiczym[9] zprawczom[10] tehoz klasstera. tehdy ma prazden[11] byti y geho buduci[12] od placenie[13] wiecze toho vroka[14]. A toho na potwrzenie[15] peczet wssiczna k me prosbie skrze pana Mathiege[16] tehdy pergmistra[17] wssiczkych prazskych k tomuto listu[18] gest przywiessena. Genz jest dan v Prazie leta[19] bozieho[20] tisiczieho czterzsteho trzidezateho pateho[20] ten patek przed krzyzy.[21] Der Rest der Seite 68 im Reg. ist leer.]

Davon weicht ſich im Kopb. S. 74 der lateiniſche Text, der im Reg. fehlt.

Ego Michael de Podskalo recognosco tenore praesentium publice universis, me vendidisse unam sexagenam grossorum census annui et perpetui conditionibus infrascriptis super vineam meam sitam post Wissegradum inter vineam Matthiae Brassnik[22] et vineam capituli Wissegradensis parte ex altera et super omnia bona mea mobilia et immobilia venerabili et religioso patri Gallo oeconomo et administratori monasterii Slavorum pro 10 sexag. gross. Pragens. denar. mihi plenarie parata in pecunia persolutis. Quare ego superscriptus Michael meo. haeredum successorumque meorum nomine promitto, mea bona fide sine ullo malo dolo praefato patri Gallo oeconomo et administratori praenominati monasterii et futuris eius successoribus et oeconomis unam sexagenam census solvere annis infra-

[1] Kopb. kdybykolyw. [2] Ib. 10. [3] Ib. grossuw. [4] Ib. aurokem. [5] Ib. letha. [6] Ib. eziasto. [7] Ib. zprawezi. [8] Ib. neboly. [9] Ib. budauczym. [10] Ib. zprawcum. [11] Ib. prazdny. [12] Ib. budauczy. [13] Ib. placzeni. [14] Ib. vroku. [15] Ib. potwrzeni. [16] Ib. Matiege. [17] Ib. pergkmistra. [18] Ib. lystu. [19] Ib. boziho. [20] Ib. 1435. [21] Ib. Krzizi. [22] Reg. (S. 138) Drasnik.

scriptis, videlicet in festo s. Galli venturo proxime mediam sexagenam et in festo s. Georgii deinde secuturo alteram mediam sexagenam grossorum et sic deinceps annis singulis et perpetuis solvere debeo ad annos praescriptos sine contradictione. Census vero praefatus non alio impendi debet quam pro oleo ad lampadem, quae ardere debet ante venerabile sacramentum in praefato monasterio. Si vero census annuus [1]), ut praemittitur, debitus vel infra octavam deinde continuam non fuerit persolutus, ex tunc super ipsum censum non solutum duo grossi nomine poenae crescent, quamdiu census debitus praedicto oeconomo non fuerit plane persolutus aut successoribus eius praefati monasterii. Quod si praefatus oeconomus isto censu carere nollet, ego vero ipsi non solverem, poterit in praemissa vinea et ipsius utilitate et hoc toties quoties necesse foret, donec census debitus una cum poenis auctis [2]) persolutus fuerit, pignorare. Et haec conventio facta inter partes suprascriptas. Et quandocunque praefatus Michael solueret 10 sexagenas grossorum cum censu illius anni praenominato oeconomo ac administratori aut ipsius successoribus praefati monasterii, liber esset a solutione ulteriori census illius. Rei cuius in testimonium sigillum ad preces meas per dominum Matthiam tunc praefectum vinearum Pragensium praesentibus est appensum. Datum Pragae, anno domini 1335 [3]), die veneris ante crucem.

LXV.

1383. März. 6. Prag.

Nicolaus Hrachowník, Bürger der Neuſtadt-Prag, verkauft einen Jahreszins von einem halben Schock Prager Groſchen auf ſeinem Hauſe, gelegen unter dem Hauſe des Herzogs von Oppeln und gegenüber dem Slavenkloſter,

[1]) Kopb. annus. [2]) Ib. auretis. [3]) Richtig 1435.

zwischen den Häusern des Mathias Cerdo und Jacobus Kulhan, an die Frau Mana, Witwe des Bychano de Swrczewycz, gegen Zahlung von fünf Schock Prager Groschen. — Reg. S. 69; Kopb. S. 75

Seite 69. **Super domo Nicolai Hrachownik prope monasterium Slauorum super media sexagena census.**

Nouerint universi, quod ego Nicolaus Hrachownik, conciuis noue ciuitatis Pragensis, tenore presencium publice recognosco, meo[1] heredum ac successorum meorum nomine me super domo mea sub domo ducis Opauiensis et ex opposito monasterii Slauorum inter domos Mathie[2] Cerdonis parte ex vna et Jacobi Culhan[3] parte ex alia sita et eius area mediam sexagenam grossorum Pragensium denariorum census annui, perpetui et liberi discrete[4] et honeste matrone Mane, olim Bychanonis de Swrczewycz[5] relicte, et eius heredibus rite et racionabiliter justo venedicionis titulo pro quinque[6] sexagenis grossorum mihi plene persolutis vendidisse. Cuius quidem census medietas videlicet quindecim grossi in festo sancti Georgii proxime nunc[7] venturo et quindecim grossi in festo sancti Galli deinde proxime affuturo isto et alio anno et sic deinceps annis singulis et perpetuis temporibus in omnem ipsius Mane[8] mulieris et heredum eius euentum de premissa domo et eius area solui debent, contradiccione qualibet non obstante. Quandocunque autem in aliquo premissorum festorum festo et infra octo dies quemlibet post terminum deinde continuos census[9] in hac parte, ut premittitur debitus, non solueretur, extunc statim super ipsum censum quemlibet non solutum crescet vnus grossus nomine pene statim[10] et consimilis pena crescet septimana qualibet.

[1] Kopb. fehlt. [2] Ib. Matthiae. [3] Ib. Culthan. [4] Am Rande des Reg. von gleicher Hand: ½ sex. gr. m(a) domie (Mi)kulasse. [5] Kopb. Smrzewicz. [6] Ib. 5. [7] Ib. fehlt. [8] Ib. Marie. [9] Ib. dies deine continuos quemlibet post terminum census. [10] Ib. fehlt.

quamdiu ipse census plenarie non fuerit persolutus. Pro quibus quidem censu et penis non solutis prefata Mana[1]) auctoritate[2]) sua[3]) propria cum nunccio judicis poterit me, heredes et successores meos seu dicte domus possessores quoslibet inpignorare.[4]) Et qui hanc literam habuerit, eidem jus conpetit omnium premissorum. In cuius rei testimonium sigilla prudentum virorum Martini Rotlew judicis et Nicolai Prassye[5]) ac Barssonis braseatoris[6]) consulum seu juratorum ciuium noue ciuitatis Pragensis ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage, feria sexta ante dominicam Judica proxima, anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo tercio.[7])

LXVI.

1389. Oktober. 4. Prag.

Henricus, Kommendator und Pfarrer der Kirche des hl. Benedikt in Prag-Altstadt und die Konventualen des Kreuzherren-Klosters Nicolaus de Prussia, Jacobus de Praga und Colomannus bestätigen, daß mit ihrer Zustimmung Wanyek, genannt Kabele de Nossel, seinen Weinberg, welcher zwischen den Klostergütern unter dem Klosterweinberg rechts am Wege nach Nossel (Nusle) liegt und auf welchem für sie vierzig Groschen Jahreszins lasten, an Petrus de Nossel gegen Baarzahlung und zwei Schock Prager Groschen Jahreszins verkauft habe, der an Wanyek, seine Gemahlin Milcza, ihren Sohn, den Mönch Petrus genannt Smolka, und ihre Enkel Lexiko und Simon auszufolgen ist. — Reg. S. 69 (kanzelliert); Kopb. S. 76.

Recognicio commendatorum et fratrum ecclesie sancti Benedicti super vinea in via, vbi itur in Nossel, super duabus sexagenis census super eadem vinea.

[1]) Kopb. Maria. [2]) Ib. authoritate. [3]) Ib. fehlt. [4]) Ib. impignorare. [5]) Ib. Prassie. [6]) Ib. braxatoris. [7]) Ib. 1383.

Nos Henricus, commendator et plebanus ecclesie sancti Benedicti maioris ciuitatis Pragensis, Nicolaus de Prussia, Jacobus de Praga et Colomannus, presbiteri fratres Cruciferorum, conuentuales ibidem presentibus recognoscimus vniuersis, quod discretus vir Wanyek, dictus Kabele de Nossel, vineam suam sitam inter bonis nostris subtus vineam domus ecclesie nostre antedicte iuxta viam, qua itur in Nossel, ad manum dexteram, in qua quadraginta grossos census annui et[1] perpetui habemus, racione fundi vendidit et cum nostro consensu resignauit prouido viro Petro et suis heredibus pro quadam pecunie quantitate et pro duabus sexagenis census annui, liberi et perpetui predicto Wanikoni Kabele, conthorali sue Milcze, domino Petro dicto Smolka, monacho, ad vsus pios conuertendas, ipsorum filio, necnon Lexikoni et Simoni, nepotibus Wanikonis predicti, perpetuis temporibus soluturis. Quem quidem censum duarum sexagenarum predictus Petrus de Nossel et sui heredes et
Seite 70. successores, vt promisit[2], tenebuntur dare et soluere singulis annis perpetuis in die sancti Galli proxime venturo indiuisim. Et sic in antea perpetuis temporibus in festo antedicto elapsis vero octo diebus continuis et, si census forte non fuerit persolutus, extunc singulis septimanis quinque grossi pene supercrescent. Pro quibus quidem penis et censu nondum soluto, quandocunque antedictus Waniko[3] et successores sui prescripti voluerint, possunt antedictum Petrum et successores suos in predicta vinea auctoritate[4] magistri moncium tunc, vel cuiuscunque voluerint, pignerare[5]. Si uero, quod absit, predictus census vna cum penis per reuolucionem vnius anni continui non fuerit persolutus, extunc sepenominatus Waniko[3] et successores sui prescripti habebunt et habere debent plenam et liberam potestatem de et cum supradicta vinea dispo-

[1] Kopb. liberi et. [2] Ib. ut promisit fehlt. [3] Ib. Wanko. [4] Ib. autoritate. [5] Ib. pignorare.

nere et facere. quidquid ipsorum placuerit voluntati. Et qui hanc literam habuerit cum ipsorum voluntate, huic competit[1]) jus omnium premissorum. In horum testimonium sigillum domus sancti Benedicti ad peticiones predictarum parcium presentibus est appensum. Datum Prage, anno domini M⁰CCC⁰ octuagesimo nono[2]) in die sancti Francisci confessoris gloriosi.

LXVII.

1394. Januar. 5. Prag.

Petrus de Selakowycz, Weinbergmeiſter der um Prag neu angelegten Weinberge beſtätigt, daß Wanyek genannt Kabele, deſſen Sohn Petrus genannt Smolka, Mönch des Slavenkloſters, und deſſen Enkel Lexico und Simon den Weinberg, gelegen unter dem Weinberg der Kirche des hl. Benedikt in der Altſtadt-Prag, auf dem Wege rechts gegen Noſſel (Nusle) und gegenüber dem Weinberge des Troyanus, an Petrus de Noſſel verkauft habe, vorbehaltlich des Jahreszinſes von zwei Schock Prager Groſchen, den der Käufer an die Verkäufer in einem Termine zu Galli zu zahlen hat. (Vgl. Urk. LXVI und LXVIII.) — Reg. S. 70 (kanzelliert); Kopb. S. 77.

Super vinea, vbi itur in[3]) Nossel, litera magistri moncium vinearum super duabus sexagenis census.

Nouerint vniuersi, quod ego Petrus de Selakowycz[4]), magister moncium vinearum noue plantacionis circum[5]) Pragam et circum circa[6]) toto in[7]) districtu, tenore presencium publice recognosco, quod discreti viri Wanyek[8]) dictus Cabele[9]) et dominus Petrus dictus Smolka, filius ipsius, professus monasterii Slauorum in noua ciuitate Pragensi

[1]) Kopb. competit. [2]) Ib. 1389. [3]) Ib. fehlt. [4]) Ib. Selakowicz. [5]) Ib. circa. [6]) Ib. circa circum. [7]) Ib. in toto. [8]) Ib. Wanik. [9]) Ib. Rabele.

ordinis sancti Benedicti, necnon Lexico et Simon nepotes dicti Wanykonis [1] Kabele suo, heredum et successorum suorum nomine in mei presencia personaliter constituti recognouerunt, sponte et libere ac beniuole [2], se vendidisse justo vendicionis titulo et resignasse vineam ipsorum sua cum area sitam subtus vineam religiosorum virorum dominorum . . dictorum de domo Theutunica [3], ecclesie sancti Benedicti in maiore ciuitate Pragensi [4] juxta viam, qua itur in Nossel ad manum dexteram [5], parte ex vna et ex opposito vince Troyani parte ex alia [6] discreto viro Petro de Nossel et ipsius heredibus et successoribus siue posteris, tali tamen condicione mediante, quod in eadem vinea dicti vendentes videlicet Wanyek dictus Kabele [7], dominus Petrus dictus Smolka, Lexico et Simon duas sexagenas grossorum Pragensium denariorum census annui et perpetui et [8] ab omni exaccione liberi et securi pro se et ipsorum heredibus et successoribus reseruauerunt et in eadem vinea reliquerunt. Ad quem censum prefatus Petrus de Nossel emens se, heredes et successores suos sponte et beniuole submisit et obligauit, ita quod tenetur et tenebitur censuare et soluere eundem censum duarsum exagenarum grossorum Pragensium denariorum iam dictorum simul et semel in festo sancti Galli proxime venturi, quolibet anno perpetue negligencia qualibet preternissa. Quandocunque autem dictum censum in eodem termino et infra octo dies dicti possessores eiusdem vince soluere neglexerint, extunc super quamlibet sexagenam censualem non solutam crescent tres grossi nomine pene septimana qualibet, donec et quousque idem census plenarie fuerit persolutus. Pro quibus quidem penis et censu non soluto, [9] quandocunque prefati Wanyek [10] dictus Cabele [11], dominus Petrus dictus Smolka, Lexico et

[1] Kopb. Wankonis. [2] Ib. benevole. [3] Ib. Theutonica. [4] Ib. majoris civitatis Pragensis. [5] Ib. dextram. [6] Ib. altera. [7] Ib. Czabele. [8] Ib. fehlt. [9] Ib. solutis. [10] Ib. Wanik. [11] Ib. Gabele.

Simon vel ipsorum alter seu heredes et successores ip- *Seite 71.*
sorum voluerint, possunt iam dictum Petrum de Nossel. heredes et successores suos in predicta vinea et ipsius area auctoritate[1] magistri moncium protunc existentis aut sua propria poterunt pignerare[2]. Si vero dictus census ad annum vnum cum penis neglectis siue protractus aut solutus non fuerit[3], extunc prenominati vendentes puta Wanyek[4] dictus Kabele[5], dominus Petrus Smolka, Lexico et Simon uel eorum alter. heredes et successores ipsorum in prefatam vineam cum ipsius area jure hereditario et ipsius veram possessionem se intromittere habebunt omnimodam potestatem. Et quicunque presentem literam de bona voluntate iam dictorum vendencium seu eorum altero[6] habuerit seu habuerint, eidem uel eisdem jus competit[7] omnium premissorum. Harum quibus sigillum magistri moncium vinearum presentibus est appensum testimonio literarum. Datum et actum Prage, feria secunda proxima ante epiphaniam domini. anno natiuitatis eiusdem M°CCC nonagesimo quarto.[8]

LXVIII.

1393. Januar. 14. Prag.

Der Richter Jesco Dezaſs und die (18) Geſchworenen der Altſtadt-Prag beſtätigen den Jahreszins von zwei Schock Prager Groſchen, den Petrus Vinitor de Noſſel an Wanko Kabele und ſeinen Sohn Petrus von dem zwiſchen dem Weinberge der Kirche des hl. Benedikt und der nach Noſſel (Nusle) führenden Straße gelegenen Weinberg zu zahlen hat. (Vgl. Urk. LXVI und LXVII.) — Reg. S. 71 (fanzelliert); Kopb. S. 78.

[1]) Kopb. autoritate. [2]) Ib. pignorare. [3]) Ib. protractus fuerit aut non solutus. [4]) Ib. Wanik. [5]) Ib. Gabele. [6]) Ib. alter. [7]) Ib. competit. [8]) Ib. 1394.

Super vinea prope Nossel, prius bis scripta, super duabus sexagenis grossorum [1]) census.

Nos Jesco Oczass judex, Crux institor, Petrus Smelczer [2]), Nicolaus Ffroleych [3]), Frana Pischoff [4]), Johannes Gosler [5]), Cristanus Leytner [6]), Johannes apothecarius [7]), Jurgo de Cham, Nicolaus Sstyr [8]), Laurencius Martini, Pecha frenifex, Cristanus Helm [9]), Conradus de Ens, Peschlinus Ffalczer [10]), Wenceslaus Vluschi, Ffranciscus Hopfner, Henslinus Castner [11]) et Albertus Jurenteyn consules et jurati ciues maioris ciuitatis Pragensis tenore presencium recognoscimus vniuersis, quod discretus vir Petrus vinitor de Nossel super vineam suam et ipsius aream, quam emit erga Wankonem Kabele, sitam inter vineam ecclesie [12]) sancti Benedicti et stratam, qua itur in villam Nossel, duas sexagenas grossorum Pragensium census annui et perpetui discretis viris Wankoni Cabele [13]) supradicto necnon domino Petro filio ipsius censuandas in nostre ciuitatis judicio nullo penitus contradicente publicauit per bidellum seuque [14]) nunccium eiusdem nostri judicii coram nobis, more solito publice proclamari fecit, necnon cum eodem censu omnia et singula nostre ciuitatis jura publicando peregit, ita videlicet, quod ipsius census medietas in festo sancti Georii [15]) venturo proxime et alia medietas census eiusdem in festo sancti Galli deinde proxime secuturo isto anno et sic deinceps anno quolibet deinde sequenti et perpetue de premissa vinea et ipsius area prefatis viris et eorum successoribus solui debet, contradiccione qualibet non obstante. Quandocunque autem in aliquo premissorum festorum festo et infra octauam deinde continuam census, ut premittitur debitus, supradictis viris et suis successoribus non fuerit persolutus, extunc super eundem censum non solutum quatuor grossi nomine pene crescent et consi-

[1]) Kopb. fehlt. [2]) Ib. Schmeczer. [3]) Ib. Freleich. [4]) Ib. Rischoff. [5]) Ib. Glaser. [6]) Ib. Leitner. [7]) Ib. apotecarius. [8]) Ib. Styr. [9]) Ib. Helin. [10]) Ib. Faltzer. [11]) Ib. Caster. [12]) Ib. inter ecclesiam. [13]) Ib. Kabele. [14]) Ib. seu. [15]) Ib. Georgii.

milis pena crescet deinde septimana qualibet super eundem censum, quamdiu non fuerit persolutus. Pro quibus quidem censu et penis accretis poterint [1]) in premissa vinea et ipsius area auctoritate [2]) propria siue de quorumcunque hominum auxilio voluerint pignerare. [3]) In quorum testimonium sigillum dicte nostre ciuitatis Pragensis presentibus est appensum. Datum Prage, feria tercia proxima post octauam epiphanie domini, anno [4]) eiusdem [5]) millesimo trecentesimo nonagesimo tercio. [6])

LXIX.

1395. Mai. 4. Prag.

Margarethe, Witwe des Ssarto, Bürgers der Neuſtadt-Prag, verkauft dem Johannes Kraſa, Bürger der Neuſtadt-Prag, und dem Wenceslaus, Richter in Miloſtyn, einen Jahreszins von zwei Schock Prager Groſchen auf ihrem zwiſchen den Häuſern des Johannes Kraſa und des Nyemczo Vector beim Rathaus (curia civitatis) gelegenen Hauſe. — Reg. S. 72; Kopb. S. 79

Super duabus sexagenis census super domo Margarethe relicte Ssartonis. [7]) *Seite 72.*

Nouerint vniuersi, quod ego Margaretha relicta olim Ssartonis [7]), conciuis noue [8]) ciuitatis Pragensis, tenore presencium recognosco, me, meo, heredum et successorum meorum nomine duas [9]) sexagenas grossorum Pragensium census annui et perpetui ab omnibus bernis, lozungis [10]), collectis, exaccionibus, contribucionibus et aliis quibuslibet oneribus ciuitatis, quocunque nomine censeantur, soluti, liberi et exempti in domo mea et eius area necnon aliis

[1]) Kopb. poterunt. [2]) Ib. autoritate. [3]) Ib. pignorare. [4]) Ib. anno domini. [5]) Ib. fehlt. [6]) Ib. 1393. [7]) Ib. Shartonis. [8]) Ib. nostrae. [9]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: (II) sex. gr. na domie Margeethy. [10]) Kopb. lozuncis.

ad eam spectantibus, situs in curia ciuitatis [1]) inter domos Johannis Crasa vna et Nvemczonis vectoris parte ab altera, prudentibus viris dicto Johanni Krasa [2]), cum noue ciuitatis Pragensis, necnon Wenceslao judici de Milostyn [3]) et ipsorum heredibus justo vendicionis titulo vendidisse. Cuius quidem census medietas in festo sancti Galli nunc proximo et alia medietas in festo sancti Georii [4]) deinde tunc continuo isto et aliis annis singulis sequentibus in omnem meum meorumque successorum euentum solui debent negligencia qualibet proculmota. Quod si in aliquo iam dictorum festorum termino et infra octo dies quemlibet post terminum continuos census premissus non solueretur, extunc mox super quemlibet censum non solutum crescent quatuor grossi nomine pene septimana qualibet, quamdiu dictus census cum penis non fuerit plenarie persolutus. Pro quibus quidem censu et penis non solutis pretacti Johannes et Wenceslaus seu heredes ipsorum poterunt [5]) me heredesque meos seu dicte domus et aree necnon ipsius pertineneiarum quoslibet possessores nuncio cum judicis impignerare [6]) ad satisfaccionem plenariam omnium premissorum. Quisquis vero presentem literam cum bona voluntate ipsorum Johannis et Wenceslai habuerit, eidem jus competit [7]) omnium predictorum. In cuius rei testimonium sigilla famosi et prudentum virorum Johannis Oczas judicis, Henzlini lapicide et Hanconis de fossato consulum juratorum ciuium noue ciuitatis Pragensis ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage, feria tercia post inuencionem sancte crucis, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo quinto. [8])

LXX.

1394. März 20. [Prag.]

Mathias Oblatista, Bürger der Neustadt Prag, und seine Gemahlin Katharina verkaufen einen Jahreszins von

[1]) Kopb. civitatis Pragensis. [2]) Ib. Krasae. [3]) Ib. Mylostin. [4]) Ib. Georgii. [5]) Ib. poterunt. [6]) Ib. impignorare. [7]) Ib. competit. [8]) Ib. 1395.

einem halben Schock Prager Groſchen an Wenceslaus, Sohn des Jeſſco Srbanczonis de Miloſſicz, Richters des Slavenkloſters, auf ihrem Hauſe, gelegen zwiſchen den Häuſern des Beneſs genannt Swinyak und der Witwe Welcza, zahlbar zu gleichen Teilen zu Georgi und Galli. — Reg. S. 72 (kanzelliert); Kopb. S. 80.

Super media sexagena grossorum census in domo Mathie[1] oblatiste.

Nouerint vniuersi, quod nos Mathias[2] oblatista et Katharina conthoralis sua, ciues noue ciuitatis Pragensis, notum facimus presencium per tenorem nostro, heredum ac futurorum nostrorum nomine, nos mediam sexagenam grossorum Pragensium census annui et perpetui ab omni ciuitatis onere liberi, soluti et exempti de domo mea et ipsius area sitis inter domos Benessii dicti Swinyak[3] et Welcze vidue hinc inde prudenti viro Wenceslao filio[4] Jesskonis Srbanczonis de Milossicz[5], judici monasterii Slauorum sancti Jeronimi in noua ciuitate Pragensi, et ipsius heredibus debere fideliter censuare. Cuius census medietas in festo sancti Galli proximo et alia medietas in festo sancti Georgii deinde continuo isto et aliis annis singulis sequentibus solui debent qualibet negligencia pretermissa. Quod si in aliquo festorum termino et infra octo dies quemlibet post terminum continuos census predictus non fuerit plenarie[6] persolutus, extunc super quemlibet censum et penis non solutis[7] crescet vnus grossus nomine pene septimana qualibet tamdiu, donec census predictus fuerit plenarie persolutus. Pro quibus[8] censu et penis non solutis dictus Wenceslaus uel ipsius[9] heredes poterint nos heredesque nostros seu dictorum domus et aree quoslibet possessores nuncio cum judicis inpignerare[10] *Seite 73.*

[1]) Kopb. Matthiae. [2]) Ib. Matthias. [3]) Ib. Swiniak. [4]) Ib. fehlt. [5]) Ib. Milossycz. [6]) Ib. fehlt. [7]) Ib. et penis non solutis fehlt. [8]) Ib. quibus quidem. [9]) Ib. eius. [10]) Ib. impignorare.

vsque [1]) satisfaccionem plenariam omnium premissorum. Et qui presentem literam habuerit de bona ipsius Wenceslai voluntate, sibi jus competit [2]) omnium iam dictorum. Rei cuius in testimonium sigilla famosi et prudentum virorum Johannis Oczass judicis [3]) et Swachonis Silhan et Petri Busskowecz consulum juratorum ciuium noue ciuitatis Pragensis ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum feria sexta ante oculi, anno domini M°CCC° nonagesimo quarto. [4])

LXXI.

1396. Mai. 31. Prag.

Michael carnifex genannt Rod, Bürger der Neuſtadt Prag, und ſeine Frau Nyetha verkaufen dem Wenceslaus braseator Slavorum und Wenceslaus genannt Ruchtarz einen Jahreszins im Betrage von einem Schock Prager Groſchen, zahlbar zu gleichen Teilen zu Georgi und Galli, auf ihrem im Dorfe von St. Stephan »in Rybniczka« zwiſchen den Häuſern des Andreas Zkudla und Mauricius genannt Rozen gelegenen Hauſe. (Vgl. Urk. XVIII. LII—LIV. LVI, LVIII und LXXV.) — Reg. S. 73 (kanzelliert); Kopb. S. 81.

Super vna sexagena grossorum [5]) census in domo Michaelis carnificis.

Nouerint vniuersi, quod nos Michael carnifex dictus Rod et Nyetha conthorales legittimi [6]), ciues noue ciuitatis Pragensis, tenore presencium recognoscimus nostro, heredum et successorum nostrorum nomine, nos vnam [7]) sexagenam grossorum Pragensium census annui et perpetui ab omnibus bernis, steuris, collectis, lozungis, exaccionibus et [8]) contribucionibus et aliis quibuslibet oneribus ciuitatis.

[1]) Kopb. usque ad. [2]) Ib. competit. [3]) Ib. fehlt. [4]) Ib. 1394. [5]) Ib. fehlt. [6]) Ib. legitimi. [7]) Ib. 1. [8]) Ib. fehlt

quibuscunque nominibus designentur seu censeantur, soluti, liberi penitus et exempti de domo nostra et area [1]), sitis in vico sancti Stephani in Rybniczka inter domos Andree Skudla et Mauricii dicti Rozen hinc inde prudentibus viris Wenceslao braseatori [2]) Slauorum et Wenceslao dicto Rychtarz [3]) debere fideliter censuare. Cuius quidem census medietas in festo sancti Galli nunc proximo et alia medietas in festo sancti Georii [4]) deinde continuo isto et aliis annis singulis sequentibus in omnem nostrum nostrorumque successorum euentum solui debent negligencia qualibet proculmota. Quod si in aliquo predictorum festorum termino et infra octo dies quemlibet post terminum deinde [5]) continuos census premissus non solueretur, extunc mox super quemlibet censum non solutum crescent duo grossi nomine pene septimana qualibet, quamdiu dictus census [6]) vna cum penis non fuerit plenarie persolutus. Pro quibus quidem censu et penis non solutis dictus Wencesslaus braseator [7]) uel alter Wenceslaus premissus poterint [8]) nos heredesque nostros seu dicte domus et aree quoslibet possessores nunccio cum judicis inpignorare [9]) ad satisfaccionem plenariam omnium prehabitorum. Et qui presentem literam cum bona voluntate ipsorum, ad quos census presens spectat, habuerit, sibi jus conpetit [10]) omnium premissorum. In huius rei testimonium sigilla famosi et prudentum virorum Johannis Oczas judicis, Themlini [11]) Trubacz et Wenceslai Osswetlo [12]), consulum juratorum ciuium dicte noue ciuitatis Pragensis, ad preces nostras presentibus sunt appensa. Datum Prage, feria quarta ante festum corporis Christi anno natiuitatis eiusdem [13]) millesimo trecentesimo nonagesimo sexto. [14])

[1]) Kopb. ipsius area. [2]) Ib. braxatori. [3]) Ib. Richtarz. [4]) Ib. Georgii. [5]) Ib. fehlt. [6]) Ib. census praedictus. [7]) Ib. braxator. [8]) Ib. poterunt. [9]) Ib. impignorare. [10]) Ib. competit. [11]) Ib. Thenelini. [12]) Ib. Oswietlo. [13]) Ib. natiuitatis eiusdem fehlt, dafür domini. [14]) Ib. 1396.

LXXII.

1394. Januar. 24. Prag im Slavenkloſter.

Der Abt Paulus des Slavenkloſters gibt ſeine Zuſtimmung, daß Petrus genannt Smolka, Prior des Kloſters, von ſeinem Vater Wanyek genannt Kabele de Noſſel Sachen, Güter und Zinſungen unter den folgenden Bedingungen als Geſchenk annehmen darf: daß ſich der Vater beim Tode des Sohnes während ſeiner Lebzeiten das Heimfallsrecht der Schenkung wahrt, für den Fall aber, wenn der Vater vor dem Sohne ſtirbt, nach dem Tode desſelben von der genannten Schenkung ein Teil an das Kloſter und ein Teil an die Ordensbrüder fallen ſolle, welche dadurch verpflichtet werden, für das Seelenheil beider und ihrer Vorfahren in allen Vigilien und Meſſen zu beten. (Vgl. Urk. LVI—LVIII). — Reg. S. 74; Kopb. S. 82.

Seite 74. **Indultum domini abbatis suo priori, ut possit tenere aliquos redditus ad tempora[1]) vite sue.**

Nos Paulus, diuina miseracione abbas monasterii sancti Jeronimi Slauorum in Praga ordinis sancti Benedicti, notum facimus tenore presencium vniuersis, quod accedens ad nos frater Petrus dictus Smolka, presbiter et professus ac prior nostri monasterii predicti, nobis significauit et proposuit, quomodo honestus vir Wanyek[2] dictus Kabele de Nossel, suus genitor, aliquas res et bona et cetros redditus in censibus existentes sibi resignare et dare ac donare vellet sub certis tamen articulis ac condicionibus infrascriptis. Puta si idem frater Petrus, prior nostri monasterii, prius suum diem[3] clauderet extremum, quod extunc omnia bona[4]) prefata, in quibuscunque vocabulis nuncupabuntur et quorumcunque nomine censeantur, ad suum genitorem iam dictum libere reuertantur, sicuti in antea sua fuerunt. Si vero iam dictum suum patrem de hac luce migrare contingeret, quod extunc omnia bona

[1]) Kopb tempus. [2]) Ib. Wanik. [3]) Ib. praesens suum dictum. [4]) **Ib. bona sua.**

per ipsum legata et donata[1]) penes nominatum fratrem Petrum deberent remanere, demum per eundem fratrem Petrum priorem prescriptum nobis humiliter extitit supplicatum, ut dictis donacioni et testamento nostrum benignum preberemus[2]) consensum et assensum, prout superius continetur. Nos attendentes, quod ex eo fratribus nostri conuentus aliquid perpetuum releuamen et monasterio nostro utilitas[3]) euenire possit in futurum, prefatam peticionem consonam videntes fore racioni sub infrascriptis articulis admisimus et admittimus in hiis scriptis, videlicet, quod omnia per prefatum Wanykonem[4]), genitorem nostri prioris legata, si ipsum prius viam vniuerse carnis ingredi contingeret, quod tunc post mortem nostri prioris, cui dicta bona legabuntur seu iam legata in presenti existunt, ad nos et ad nostrum monasterium ac pro vtilitate monasterii vna pars deuoluatur contradiccione semota. Et eciam quod fratribus dicti monasterii alia pars pie ac perpetue pro eorum pitanciis sit annexa et fratres pro animabus iam dictorum prioris et sui genitoris et ipsorum predecessorum seruicia in omnibus[5]) vigiliis et missis, prout aliis faciunt, qui ipsis tam[6]) pie donauerunt, facere et orare tenebuntur. Auctoritate[7]) igitur omnipotentis dei et suorum omnium sanctorum et specialiter sancti Benedicti, sub cuius ordine et regula militamus et deo famulamus, concedimus et indulgemus prefato fratri Petro, priori nostri monasterii omnia, et singula bona prius expressata[8]) sibi[9]) per suum patrem pie legata et donata, quatenus ipsis libere vti et pacifice[10]) gaudere possit vsque ad tempora vite ipsius duntaxat omnium aliorum nostrorum nostri monasterii fratrum inpedimento et contradiccione qualibet semotis. Datum Prage in nostro monasterio, anno domini M°CCC° nonagesimo quarto,[11]) in vigilia conuersionis sancti Pauli.

[1]) Kopb. donatata. [2]) Ib. praebeamus. [3]) Ib. utilitas quaedam. [4]) Ib. Wanikonem. [5]) Ib. orationibus. [6]) Ib. tantum. [7]) Ib. authoritate. [8]) Ib. expressa. [9]) Ib. fehlt. [10]) Ib. libere et pacifice uti. [11]) Ib. 1394.

LXXIII.

1395. Dezember. 11. Prag.

Wenceslaus Crispus sub Puczka, Bürger der Neuſtadt-Prag, verkauft einen Jahreszins von einem halben Schock Prager Groſchen, zahlbar zur Hälfte zu Georgi und Galli, dem Wenceslaus judex Slavorum auf jenem zwiſchen den Häuſern des Paulus Plato und Nicolaus piscator gelegenen Hauſe. (Vgl. Urk. LXIX und LXXI). – Reg. S. 74; Koyb. S. 83.

Sub media sexagena census in domo Wenceslai Crispi sub Puczka.

Nouerint vniuersi, quod ego Wenceslaus Crispus sub Puczka, conciuis nouе ciuitatis Pragensis, tenore presencium recognosco, me, meo, heredum et successorum meorum nomine mediam sexagenam grossorum Pragen-
Seite 75. sium census annui et perpetui ab omni ciuitatis onere soluti, liberi et exempti in domo mea et ipsius area [1]) sitis inter domos Pauli Platonis et Nicolai piscatoris hinc inde prudenti viro Wenceslao judici Slauorum rite et racionaliter justo vendicionis titulo vendidisse. Cuius quidem census medietas in festo sancti Georii [2]) nunc proximo et alia medietas in festo sancti Galli deinde continuo isto et aliis annis singulis sequentibus in omnem meum meorumque successorum euentum solui debent negligencia proculmota. Quod si in aliquo predictorum festorum termino et infra octo dies quemlibet post terminum deinde [3]) continuos census premissus non solueretur, extunc mox super quemlibet censum non solutum crescet vnus grossus nomine pene septimana qualibet, quamdiu dictus census non fuerit plenarie persolutus. Pro quibus censu et penis non solutis [4]) dictus

[1]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: $^1/_2$ sex. gr (na) domie Waczlawa. [2]) Koph. Georgii. [3]) Ib. fehlt. [4]) Ib. persolutis. Im Reg. dictus census non fuerit plenarie persolutus irrtümlich wiederholt.

Wenceslaus poterit me heredesque meos seu dicte domus et aree quoslibet possessores nunccio cum judicis inpignorare[1]) vsque satisfaccionem plenariam omnium premissorum. Quisquis vero presentem literam cum bona voluntate dicti Wenceslai judicis habuerit, sibi jus competit[2]) omnium memoratorum. In cuius rei testimonium sigilla famosi et prudentum virorum Johannis Oczas judicis, Mirconis Hrazaak et Themlini Trubacz, consulum juratorum ciuium noue ciuitatis Pragensis, ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage, feria secunda ante Lucie, anno domini millesimo trecentesimo nonagesimo quinto.[3])

LXXIV.

1390. Januar. 17. Prag.

Bech Krupnik, Bürger der Neuſtadt-Prag, und ſeine Gemahlin Anka verkaufen einen Jahreszins von einem halben Schock Prager Groſchen, zahlbar in gleichen Teilen zu Georgi und zu Galli, an die Bürger der Altſtadt Prag Bohunco institor und Johannes genannt Neyſel auf ihrem zwiſchen den Häuſern des Jakobus genannt Pulerz und Thomasco Fulo gelegenen Hauſe. — Reg. S. 75; Kopb. S. 84.

Das Original auf Pergament ($20^1/_2$ *cm* × 12 *cm*) iſt in der k. k. Univerſitätsbibliothek in Prag. Signatur: B. 91. Nr. 543. Auf dem durch Buge (oben, rechts und links) gebildeten unteren Teile der Außenſeite ſteht in der Schrift des 17. Jahrhunderts: Recognitio Beth (sic) Krupnyk Civis N. Civ. Prag. suo, conjugis suae et successorum nominibus anno 1390 facta de media sex. grossorum Prag. census annui et perpetui in domo sua et area in Platea Scropharum inter domos Jacobi Pulecz et Thomassconis fulonis siti, civibus Vetero-Pragensibus Bohunconi Institori et Joanni Neysel vendita. Darunter das Archivvermerk: St. Niklas. Abbatia Ord. S. B. ad s. Nicol. Lit. Z. Num. XX. Ganz zuletzt ſteht: ante festum SS. Fabiani et Sebastiani

[1]) Kopb. impignorare. [2]) Ib. competit. [3]) Ib. 1395.

1380. Von den drei ursprünglichen Siegeln ist nur das mittlere auf Bienenwachs (Ø. $2^1/_2$ *cm*) erhalten. Das Schild mit dem darauf befindlichen Wappen ist nicht mehr genau erkennbar; ebenso ist die Umschrift unleserlich.

Super media sexagena census in domo Bechonis Krupnik.

Noverint vniuersi, quod ego Bech Krupnik [1]. et Anka conthoralis sua legitima, ciues noue ciuitatis Pragensis, recognoscimus tenore presencium vniuersis, nos, nostro heredum et futurorum [2]) nostrorum nominibus [3]) mediam sexagenam grossorum Pragensium denariorum [4]) census annui et perpetui ab omni ciuitatis onere soluti, liberi et exempti in domo nostra et area et omnibus attinenciis ad eandem domum spectantibus sitis in plathea [5]) scropharum inter domos Jacobi dicti Pulerz [6]) et Thomasconis [7]) Fulonis [8]) hinc inde prudentibus viris Bohunconi institori et Johanni dicto Neysel, ciuibus maioris ciuitatis Pragensis, ipsorumque heredibus pro certa summa pecunie nobis integraliter persoluta vendidisse [9]. Cuius census medietas in festo sancti Galli proximo et alia medietas in festo sancti Georii [10]) deinde continuo isto et aliis annis singulis sequentibus in omnem nostrum nostrorumque heredum euentum solui debent, contradiccione qualibet non obstante. Quandocunque autem in aliquo premissorum festorum termino et infra octo dies deinde continuos census debitus non solueretur, extunc super quemlibet censum non solutum crescet vnus grossus nomine pene septimana qualibet, quamdiu dictus census non fuerit plenarie persolutus. Pro quibus censu et penis non solutis prefati

[1]) Orig. Krupnyk. [2]) Kopb. successorum. [3]) Ib. nomine. [4]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: $^1/_2$ sex. gr. na domie becha. [5]) Kopb. platea. [6]) Ib. Pulerez. [7]) Ib. Thomasseonis. [8]) Ib. und Orig. Fullonis. [9]) Vgl. dazu die Notiz bei Tadra Fr., Aus dem Klosterarchiv der Benediktiner zum hl. Nicolaus in Prag: „Indubie similes domos fuisse censuales monasterio Slavorum, sed tempore haereseos abstractas." (Studien u. Mitt. aus dem Benediktiner u. Zisterzienser-Orden Bd. XI (1890) S. 259 Nr. 20). [10]) Kopb. Georgii.

Bohunco et Johannes ipsorumque heredes poterint[1]) nos successoresque nostros quoscunque cum nunccio judicis inpignerare[2]) vsque satisfaccionem omnium premissorum. Et qui hanc litteram cum ipsorum[3]) Bohunconis et Johannis bona voluntate habuerit, eidem jus conpetit[4]) omnium premissorum. Rei cuius in testimonium sigilla prudentum virorum Johannis dicti[5]) Oczass judicis, Frenczlini[6]) *Seite 76.* Kornawer et Wenceslai Osswetlonis, consulum juratorum ciuium noue ciuitatis predicte[7]) Pragensis, ad preces meas[8]) presentibus sunt appensa. Datum et actum Prage, feria secunda proxima ante festum sanctorum Fabiani et Sebastiani[9]), anno domini M°CCC° nonagesimo.[10])

LXXV.

1390. Juli. 16. Prag.

Henczl Carnifex, Bürger der Neuſtadt-Prag, verkauft dem Wenceslaus Braſeator für zehn Schock Prager Groſchen einen Jahreszins von einem Schock auf ſeinem zwiſchen dem Hauſe des Przybic Carnifex und der St. Lazarus-Kirche gelegenen Hauſe, zahlbar zur Hälfte zu Georgi und zu Galli. (Vgl. Urk. XLVIII, LII—LIV, LVI, LVIII und LXXI). - Reg. S. 76; Kopb. S. 84.

Super vna sexagena census super domo Henzlini carnificis prope sanctum Lazarum.

Nouerint vniuersi, quod ego Henczl[11]) carnifex, ciuis noue ciuitatis Pragensis, tenore presencium recognosco, me meo, heredum ac futurorum meorum nominibus vnam

[1]) Kopb. poterunt. [2]) Ib. impignorare. [3]) Ib. fehlt. [4]) Ib. competit. [5]) Ib. fehlt. [6]) Orig. Ffrenczlini. [7]) Kopb. fehlt. [8]) Ib. nostras. [9]) Ib. Sebestiani. [10]) Ib. 1390. Orig. millesimo trecentesimo nonagesimo. [11]) Kopb. Henczel.

sexagenam grossorum Pragensium census annui et perpetui [1]) ab omni steura [2]). berna. collecta [3]) et aliis impositionibus [4]) et oneribus ciuitatis soluti. liberi et exempti discreto viro Wenceslao [5]) braseatori [6]) in domo mea ac ipsius area, sitis inter domos Przybiconis [7]) carnificis et sancti Lazari hinc inde pro decem sexagenis grossorum Pragensium justo vendicionis titulo vendidisse. Cuius census medietas in festo sancti Galli proximo et alia medietas in festo sancti Georii [8]) deinde continuo isto et aliis annis singulis sequentibus in omnem meum meorumque heredum euentum solui debent negligencia qualibet pretermissa. Quandocunque autem in aliquo dictorum festorum termino et infra octo dies quemlibet post terminum continuos census non fuerit persolutus, extunc super quemlibet censum non solutum crescent duo grossi nomine pene septimana qualibet. quamdiu talis census plenarie non fuerit persolutus. Pro quibus quidem censu et penis non solutis prefatus Wenceslaus suique heredes poterint me seu dictorum domus [9]) et aree quoslibet possessores specialiter nuncio cum judicis inpignorare [10]) vsque satisfaccionem plenariam [11]) premissorum. Quisquis vero presentem literam de bona voluntate dicti Wenceslai habuerit, sibi jus competit [12]) omnium premissorum. Rei cuius in testimonium sigilla famosi viri Johannis dicti Oczass judicis et prudentum virorum Frenczlini Cornawer et Henzlini lapicide consulum seu juratorum noue ciuitatis predicte ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage, sabbato post diuisionem apostolorum. anno domini M°CCC.° nonagesimo. [13])

[1]) Kopb. petui. [2]) Ib. stema. [3]) Ib. et collecta. [4]) Ib. impositionibus. [5]) Ib. fehlt. [6]) Ib. braxatori. [7]) Ib. Przibicis. [8]) Ib. Georgii. [9]) Ib domorum. [10]) Ib. impignorare. [11]) Ib omnium. [12]) Ib. competit. [13]) Ib. 1390.

LXXVI.

1392. April. 18. Prag.

Hrazak Carnifex, Bürger der Neuſtadt Prag, verkauft für zehn Schock Prager Groſchen einen Jahreszins von einem Schock, zur Hälfte zu Georgi und Galli zahlbar, dem Wenceslaus Braſeator auf ſeinem zwiſchen den Häuſern des Wanko de Nachod und Gallus Fullo gelegenen Hauſe. (Vgl. Urk. XLVIII, LII—LIV. LVI, LVIII. LXXI und LXXV.) — Reg. S. 76; Kopb. S. 85.

Super vna sexagena census in domo Wenceslai dicti Hrazak carnificis.

Nouerint vniuersi, quod ego Wenceslaus Hrazak, carnifex ciuis noue ciuitatis Pragensis, tenore presencium recognosco. meo, heredum ac futurorum meorum nominibus me in domo mea et ipsius area. sitis inter domos Wankonis [1]) de Nachod [2]) et Galli Fullonis hinc inde vnam sexagenam grossorum Pragensium denariorum census annui et perpetui ab omnibus bernis, lozungis[3]), steuris[4]), contribucionibus et aliis quibuscunque oneribus ciuitatis soluti, liberi et exempti, que onera non in ipsum censum. sed in dicte domus et aree possessores. quoscunque redundare debent [5]), quocies fuerit oportunum. discreto viro Wenceslao braseatori [6]) suisque heredibus justo vendicionis titulo pro decem [7]) sexagenis grossorum [8]) Pragensium integraliter [9]) persoluta vendidisse [10]). Cuius census medietas in festo sancti Galli proximo et alia medietas in festo sancti Georii [11]) deinde proxime affuturo isto et aliis *Seite 77.* annis singulis sequentibus in omnem meum meorumque heredum euentum solui debent contradiccione qualibet non obstante. Quandocunque autem in aliquo premissorum fe-

[1]) Kopb. Wanconis. [2]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: 1 sex. gr. [3]) Kopb. lazaneis. [4]) Ib. stemis. [5]) Ib. debet. [6]) Ib. braxatori. [7]) Ib. 10. [8]) Ib. grossorum denariorum. [9]) Ib. mihi integraliter. [10]) Ib. fehlt. [11]) Ib. Georgii.

storum termino et infra octo dies quemlibet post terminum deinde continuos census debitus non solueretur. extunc super quemlibet censum non solutum crescent duo grossi nomine pene septimana qualibet. quamdiu dictus census non fuerit plenarie persolutus. Pro quibus censu et penis non solutis prefatus Wenceslaus heredesque ipsius poterint [1]) me heredesque meos seu dicte domus et aree possessores quoscunque per se uel per alium quemcunque et specialiter cum nuncio judicis inpignerare [2]) vsque [3]) satisfaccionem omnium premissorum. Et qui hanc literam cum ipsius Wenceslai bona voluntate habuerit, eidem jus competit [4]) omnium iam dictorum. Rei cuius in testimonium sigilla famosi et prudentum virorum Johannis Oczass [5]) judicis, Johannis Hoffman et Peschikonis [6]) Wrbiczka consulum juratorum noue ciuitatis predicte Pragensis ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage, feria quinta proxima post festum Pasche, anno domini M°CCC° nonagesimo secundo. [7])

LXXVII.

1378. November 10. Dobříšch.

Der königliche Förſter Stiborius von Fuſchberg verkauft im Namen des Königs dem Slavenkloſter eine Waldſtrecke in den Wäldern von Camik gelegen, zwiſchen dem Walde der Kreuzherren mit dem roten Sterne und dem Walde, den das Slavenkloſter bereits hat, um 65 Schock Prager Groſchen mit gewiſſen Bedingungen der Steuerleiſtung im Falle der Umwandlung dieſes Gebietes in Ackerland. (Vgl. Urk. XIX. XXI, XXII. XXIV. XXV. XXX und LXXVIII.) — Reg. S. 77; Kopb. S. 86.

Das Original auf Pergament (25 *cm* × 12½ *cm*) befindet ſich in der k. k. Univerſitätsbibliothek in Prag. Signatur: B. 71. Nr. 433. Auf

[1]) Kopb. poterunt. [2]) Ib. impignorare. [3]) Ib. usque ad. [4]) Ib. competit. [5]) Ib. Oczas. [6]) Ib. Peschonis. [7]) Ib. 1392.

der durch Buge (rechts und links) gebildeten Außenseite steht oben die Bemerkung: List na obchoz lesuw prodanau klassteru Slowanskemu. Darunter in der Schrift des 17. Jahrhundertes: Venditio unius Indaginis Sylvae Regalis in Sylvis Kameicensibus monasterio Slovanensi agriculturam sub census onere post annos 12 primo vendendi pro 65 sex. A. 1378 a Stiborio Burggravio Dobržissensi de mandato Wenceslai Regis facta. Darunter in der Schrift des 18. Jahrhundertes das Archivvermerk: Ex Abbatia Ordinis S. Benedicti ad St. Nicolaum Vetero-Pragae, in Dobrziesch 1378 feria Vta ante Festum S. Martini Episcopi. Lit. Z. Num. XV. Das Siegel ist abgerissen. Am linken Buge ist unten ein Einriß, wodurch die erste Silbe von (oc)tauo zerstört ist. (Vgl. Schubert, die Urkundenregesten S. 79, Nr. 629.)

Litera Stiborii forestarii super vno monte seu indagine siluarum, quam vendidit abbati et conuentui ac monasterio Slauorum.

Ego Stiborius de Fuschberg [1]) siluarum regalium forestarius recognosco tenore presencium vniuersis, quod considerans vtilitates et prouentus hereditatum censualium de mandato et consensu serenissimi domini imperatoris vendidi vnam indaginem silue ad agriculturam in siluis regalibus religiosis ac honorabilibus [2]) viris abbati et conuentui monasterii Slauorum [3]) pro sexaginta quinque [4]) sexagenis grossorum Pragensium, que indago est inter siluam hospitalium cum rubea (sic) stella et siluam dicti monasterii Slauorum [3]) in siluis Camicensibus, dans et conferens auctoritate [5]) prefati domini imperatoris dicto abbati et conuentui monasterii predicti plenariam potestatem dictam indaginem succidendi, exstirpandi, eradicandi et postea arandi, seminandi, metendi et in quoslibet vsus ipsis beneplacitos conuertendi ac ewo tempore possidendi velud [6]) heredes legittimi suorum bonorum, tali tamen interiecta condicione, quod dictus abbas, qui pronunc est uel in posterum [7]) erit, et conuentus monasterii sepedicti de-

[1]) Orig. Fuschperg. Kopb. Schusperg. [2]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: Ochoz lesu w lesyech Ca(mi)lowskych. [3]) Orig. Sclauorum. [4]) Kopb. 65. [5]) Ib. autoritate. [6]) Ib. und Orig. velut. [7]) Kopb. posteris.

bent dictam indaginem exstirpare, eradicare sine quolibet impedimento et deinceps in agricultura possidere a data presencium vsque duodecim annos libere sine omni solucione census. Elapsis autem duodecim annis continuis[1]) extunc statim proximo sancti Georii[2]) aut sancti Galli festo veniente sepedictus abbas et conuentus monasterii pretacti[3]) de eadem indagine, dum mensurata fuerit ad laneos juxta consuetudinem censualem, censum verum ipsis institutum aliis tamquam de agris et hereditatibus soluere tenebuntur annis singulis prout alii censuales regales ad Camik[4]) pertinentes. nullam negligenciam in prefatis sancti Georii[2]) aut sancti Galli festis in solucione census committendo. Hec autem vendicionis collocucio est ad registrum[5]) siue ad libros computabiles inuictissimi principis Wenceslai regis Boemie inposita, ubi et alia per me Stiborium forestarium vendita et ordinata in eisdem
Seite 78. libris continentur. In cuius euidenciam sigillum meum presentibus[6]) est appensum. Datum Dobrzyesch[7]), feria quinta ante festum sancti Martini episcopi.[8]) anno domini M°CCC° septuagesimo octauo.[9])

LXXVIII.

1370. (Ohne Monat und Tag.) Dobříš.

Der Burggraf in Dobrzueß und königliche Förster Stiborius bestätigt, daß die Zinsleute des Slavenklosters in den Bezirken Kamutšíko und Podbrdye von jeder Abgabe und Robot an die Burg Dobrzueß (ad castrum siue municionem Dobrzyesse) frei sind. (Vgl. Urk. XIX. XXI. XXII, XXIV. XXV. XXX und LXXVII.) — Reg. S. 78; Novb. S. 87.

[1]) Kopb. fehlt. [2]) Ib. Georgii. [3]) Ib. praedicti. [4]) Ib. Camer. [5]) Ib. registra. [6]) Ib. fehlt. [7]) Ib. Dobrzisch. [8]) Ib. fehlt. [9]) Ib. 1378.

Recognicio Stiborii forrestarii in Dobrzyess[1], quod[2] homines censuales monasterii Slauorum in nullo sunt astricti[3] alicui forestario ibidem in Dobrzyess.[1]

Nos Stiborius, purgrauius[4]) in Dobrzyess[1]). forestarius regis Boemie recognoscimus tenore presencium presentibus et futuris, quia bona situata et incole bonorum eorundem metis et siluis adiacentibus regalibus longe uel prope in districtibus Kamytssko et Podbrdye[5]) deuotorum et religiosorum virorum abbatis et conuentus monasterii sancti Jeronimi Slauorum in noua ciuitate Pragensi ordinis sancti Benedicti[6]) fore, esse et fuisse libera et exempta ac ipsorum incole siue censuales ab omnibus inpedimentis, exaccionibus, angariis et robotis in parte et in toto ad castrum siue municionem Dobrzyess[1]) nec per nos siue nostros subditos posse eosdem quouismodo conpelli de jure quomodolibet ad[7]) aliquid premissorum, prout ex literis regalibus plenius sumus informati, sed verum quidem ad peticionem dictorum abbatis et conuentus non modicum onus gubernacionis et proteccionis prefatorum bonorum in nos assumpsimus, licet inuiti et eadem gubernacione ac proteccione causa predictorum abbatis et conuentus censuales et incole non conpulsi nec[8]) coacti per nos et subditos nostros, sed de bona voluntate et libere quilibet incolarum siue[9]) censualium vnam tantum diem, quando ipsis videbatur expedire, messuerunt et ne hoc et[10]) talia in consuetudinem siue jus nostri officii tempore trahatur,[11]) presentes literas sigillo nostro jussimus communiri in fidem et testimonium omnium premissorum.[12]) Datum in Dobryess,[13]) anno domini M°CCC° septuagesimo.[14])

[1]) Kopb. Dobrziss. [2]) Ib. quia. [3]) Ib. adstricti. [4]) Ib. purggravius. [5]) Ib. Podbrdi. [6]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: (W)yswobozenie z manutinije (?) k dobrzyessi. [7]) Kopb. et. [8]) Ib. non. [9]) Ib. seu. [10]) Ib. vel. [11]) Ib. trahantur. [12]) Diese Urkunde ist frühzeitig in Verlust geraten. Vgl. Tadra, Aus dem ehemaligen Klosterarchiv der Benediktiner zum hl. Nikolaus in Prag, a. a. O. S. 254, Nr. 8. [13]) Kopb. Datum in Dobrzies fehlt. [14]) Ib. 1370.

LXXIX.

1356. April. 13. Prag.

Ulricus genannt Tyſta de Hodczan und Raczko de Rakownik, der Richter der Kleinſeite-Prag, entſcheiden als gewählte Schiedsrichter in einem Streite zwiſchen Martinus de Miloſtyn und deſſen Brüdern einerſeits und dem Slavenkloſter andererſeits wegen einer Hube im Dorfe Miloſtyn, daß dieſelbe nach deutſchem Rechte (purchrecht) im Beſitze des Martinus und ſeiner Brüder bleiben ſolle. — Reg. S. 78; Kopb. S. 88.

Pronuncciacio arbitrorum[1] super vno laneo in villa Milostin[2] inter abbatem et conuentum ex vna et Martinum de Mylostyn[2] et fratres et amicos suos parte ex altera.

Nouerint vniuersi, quod nos Vlricus dictus Tyſta de Hodczan et Raczko de Rakownik, judex minoris ciuitatis Pragensis, harum serie literarum recognoscimus publice profitentes[3], quod causam litis seu controuersie inter dominum abbatem totumque conuentum fratrum[4] monasterii Slauorum in noua ciuitate Pragensi ab vna et inter Martinum de Milostyn[2] et fratres ac amicos suos super vno laneo agrorum ibidem in Mylostyn[5], cuius lanei medietatem ipse Martinus se in seruicium asserebat habere, quod tamen probare non poterat, parte ab altera, vertentem in nos tamquam in veros arbitros et amicabiles composiciones ex utraque parte beniuole[6] in toto compromissam diligenti deliberacione prehabita et circumstanciis eius diligencius pensatis concordauimus et determinauimus omnino et totaliter in hunc modum: videlicet quod predictus Martinus, fratres et successores sui debent predictum totum laneum sub jure theutunico[7], quod purchrecht[8]

[1]) Kopb. arbitriorum. [2]) Ib. Milostyn. [3]) Am Rande des Reg. von gleicher Hand: Wypowied 6 laan diediny. [4]) Kopb. fehlt. [5]) Ib. Mylostin. [6]) Ib. benevole. [7]) Ib. teutonico. [8]) Ib. Purgrecht.

dicitur, sub census onere et omni eo jure, quo vicini sui pretacte ville incole agros suos tenent et possident. amplius tenere et possidere cunctis in antea temporibus successuris eo eciam notanter incluso, quod si predicti Martini et fratrum suorum amici quandocunque quidquam contra nostram predictam ordinacionem seu conplanacionem litis huiusmodi verbo attemptauerint aut facto fecerint. *Seite 79.* ipse Martinus et fratres sui domino abbati totoque conuentui fratrum monasterii prefati debent et tenentur astare fideliter et cooperari contra tales violatores ordinacionis nostre memorate. Et vbi dominus abbas conuentusue fratrum monasterii supradicti [1]) ipsum Martinum aut fratres suos de huiuscemodi amicorum suorum contra ordinacionem nostram premissam attemptacione [2]), quod ipsi amicis suis in eadem concensum [3]) suum [4]) prebuissent, haberent [5]) suspectos per formam juramenti, se de tali suspicione debent reddere expiatos. Si uero sepefatus Martinus aut fratres sui in attemptacione [6]) contra ordinacionem nostram prelibatam amicis suis probabiliter assensum prebuerint aut soli verbo uel facto aliquid contra eandem fecerint, extunc prout exnunc ipso facto statim a jure suo cadent et ceciderunt contradiccione ampliori qualibet non obstante. In cuius conplanacionis euidenciam sigilla nostra, in testimonium autem sigillum ciuium seu ciuitatis Racownicensis [7]) presentibus sunt appensa. Datum Prage, anno domini M° trecentesimo quinquagesimo sexto [8]), feria quarta proxima ante diem beati Tiburcii.

LXXX.

1393. Auguſt. 22. Prag.

Wenzel IV. beſtätigt dem Slavenkloſter die von Karl IV. verliehenen Privilegien, unter denen Nr. XI (Eiſenach,

[1]) Kopb. saepedicti. [2]) Ib. attentione. [3]) Ib. consensum. [4]) Ib. fehlt. [5]) Ib. haberet. [6]) Ib. attentatione. [7]) Ib. Racownicensium. [8]) Ib. 1356.

18. Januar 1349), Nr. XVII (Prag, 15. November 1350), Nr. XXV (Prag, 22. Oktober 1365) und Nr. XX (Prag, 16. September 1355) ihrem Wortlaute nach angeführt sind. — Reg. S. 79; Kopb. S. 89.

Confirmacio omnium priuilegiorum et bonorum serenissimi domini Wenceslai Romanorum et Boemie regis pro abbate et conuentu ac monasterio Slauorum.

Wenceslaus dei gracia Romanorum rex, semper augustus et Boemie rex. Notum facimus tenore presencium vniuersis, quod pro parte religiosorum . . abbatis et conuentus monasterii Slauorum ordinis sancti Benedicti noue ciuitatis Pragensis, deuotorum nostrorum dilectorum maiestati nostre humiliter supplicatum existit, quatenus vniuersa et singula priuilegia seu literas, quas super [1] certis censibus, villis, allodiis, prediis [2] et bonis quibuscunque ipsis et eorum monasterio per serenissimos quondam progenitores et predecessores nostros, Romanorum et Boemie reges et nonnullos alios data et concessa sunt, approbare, ratificare, innouare et confirmare de benignitate solita graciosius dignaremur. Quorum quidem priuilegiorum seu literarum tenores et primo primi per omnia talis est: |Folgt als Insertum die Urkunde Karls IV., ddo. Eisenach, 1349, Januar 18, Nr. XI|.[3] Secundi vero talis: |Folgt als Insertum die Urkunde Karls IV., ddo. Prag, 1350, November 15, Nr. XVII|.[4] Tercii vero talis: |Folgt als Insertum die Urkunde Wenzels, ddo. Prag, 1365, Oktober 22, Nr. XXV|[5], deren Text im Registrum S. 80 mit der Zeile monasteriorum comodis et quieti ad laudem dei et nostre salutis augmentum sinceriori abbricht und gleichzeitig den Schluß des Registrums in seinem gegenwärtigen Zustande bildet. Der folgende im

[1] Kopb. sub. [2] Ib. et praediis (bis?). [3] Am Rande des Reg. von gleicher Hand: stant hae litere a VII (die alte ursprüngliche Zählung der Seiten des Reg.). [4] Am Rande des Reg. von gleicher Hand: b primo. [5] Am Rande des Reg. von gleicher Hand: b VI.

Registrum fehlende Schluß ist aus dem Kopialbuch mitgeteilt.][1] Quarti vero talis: [Folgt als Insertum die Urkunde Karls IV., ddo. Prag, 1355, September 16, Nr. XX].[2] Nos vero, qui vota quorumlibet justa petencium libenter semper amplectimur, cupientes nihilominus, ut prefatum monasterium, quod per serenissimum principem quondam dominum et genitorem nostrum charissimum dominum Carolum Romanorum imperatorem, augustum et Boemie regem fundatum et de nouo erectum existit, nostris temporibus optatis et felicibus incrementis proficiat, non per errorem aut improuide, sed animo deliberato et de certa nostra sciencia suprascripta priuilegia seu literas[3], que et quas tam a prefato genitore nostro et nobis quam eciam ab aliis quibuscunque personis ex pia donacione, empcione, permutacione seu alias quouis titulo obtinere noscuntur, et in quorum reali existunt ac si tenores ipsorum presentibus inserti existerent, approbamus, ratificamus, innouamus et presentis scripti patrocinio authoritate regia Boemie gratiosius confirmamus. Presencium sub regie maiestatis nostre sigillo testimonio literarum. Datum Prage, anno domini 1393, die 22 augusti, regnorum nostrorum Boemie anno 33, Romanorum vero 18.

Ad mandatum domini regis Kozlikone
referente Wlachmiko e Weytemile.

[1]) Am unteren Rande befindet sich mit schwarzer Tinte geschrieben, rot durchstrichen von gleicher Hand: quartus, womit vermerkt ist, daß hier die 4. Lage schließt. [2]) Diese vier hier inserierten Urkunden sind im Kopb. (S. 89–94) nochmals mit vollständigem Texte aufgenommen. Die an dieser Stelle vorkommenden wichtigeren Varianten wurden schon oben S. 28 (XI), 42 (XVII), 47 (XX) und 60 (XXV) angemerkt. [3]) Nach literas ist einzufügen und fehlt im Kopb.: prout de verbo ad verbum expressantur superius in omnibus suis punctis articulis et clausulis nec non uniuersa et singula alia priuilegia seu literas. (Vgl. Pelzel in den Abhandlungen einer Privatgesellschaft, Prag, 1779, Bd. IV. Beil. III.) und die Bestätigungsurk. Sigismunds, ddo. Prag, den 12. Juni 1437, welche im Anhang abgedruckt ist.

Schlussbemerkungen zum Registrum. — Kopb. 2. 94.

Anno domini 1396 die duodecima mensis junii de mandato et ordinacione venerabilis domini Pauli abbatis secundi monasterii s. Jeronimi Slauorum in Praga completum est usque huc registrum literarum monasterii predicti. Ibidem eciam diligenciam suam non modicam adhibuit frater Petrus dictus Smolka, pro tunc tempore prior monasterii supradicti, et scriptus est per manus Nicolai de Eylaw [1], capellani et seruitoris eorundem, ad laudem et gloriam et honorem sancti Jeronimi patroni monasterii suprascripti. Amen pro vere! [2])

Item anno domini 1396 die 1. mense 1. regestrata est una litera in libro nouae ciuitatis Pragensis propter euentus diuersos et litera eadem incipit: Nos Hana Benesehawius judex, require ante terciam decimam literam a principio computando et est super macellis nouae ciuitatis Pragensis et cetera. Amen, pro fiat. Et est regestrata in libro consilii, [3]) anno quo supra circa festum s. Georgii modicum post.

[1]) Vgl. Pelzel, Karl IV., I. Vorbericht, Blatt 5. [2]) Amen pro vere fehlt daselbst. Vgl. dazu die Einleitung. [3]) Der „liber consilii" wurde unter dem dritten spanischen Abte in Emaus Anton de Sottomayor im Jahre 1671 angelegt. Dieser Abt setzte mehrere Mitglieder des Stiftes als seine Ratgeber (consiliarii) ein und verpflichtete sie durch einen Eid, über die Beratungen strengstes Geheimnis zu bewahren. Ihre gefaßten Beschlüsse wurden in dem „liber consilii" niedergelegt. Das im Archiv noch vorhandene Manuscript enthält in Folio 81 Blätter. Die Aufzeichnungen beziehen sich auf die Aufnahme neuer Mitglieder, die Zulassung zur Profeß, Kauf und Verkauf von Gütern, die Verwaltung der Klostergüter, Besetzung wichtiger Ämter im Kloster und bedeutendere Änderungen in der Disziplin des Hauses. Die einzelnen Beschlüsse tragen bis zum Jahre 1714 die Unterschriften des jeweiligen Abtes und der im Rate beteiligten Mitglieder. Die letzte Aufzeichnung stammt aus dem Jahre 1814. Vom Jahre 1815 an bis zum Jahre 1867 reihen sich 39 Profeßformulare an den „liber consilii" an. Für die Geschichte von Emaus bietet das Manuskript nach dem Gesagten wichtige und wertvolle Beiträge. (Helmling P. L., Die Annalisten und Geschichtsschreiber des kgl. Stiftes Emaus in Prag und ihre Werke. Prag 1903. S. 4.)

Eintragungen im Kopialbuch nach der Abſchrift des Regiſtrum.

LXXXI.

1395. Februar. 16. [Prag.]

Der Abt und Konvent des Slavenkloſters verkaufen das Dorf Jentſch mit fünf Huben für 65 Schock Prager Groſchen an den Bürger der Kleinſeite-Prag Sulek und an Marziko de Gencz nach emphiteutiſchem Rechte unter genau in dem Vertrage beſtimmten Zinſungen und Zahlungsbedingungen. Wir teilen den Vertrag in tſchechiſcher (A) und lateiniſcher Faſſung (B) mit, wie er im Kopb. eingetragen iſt. Zu dieſem Vertrage gehören die Beilagen a und b. — Kopb. S. 95 und 96.

A) Smluwa na Geneczky dwor.

Letha bozyho narozeni tisycz trzi sta dewadesat pateho w autery po swatym Walentinie stala se smlauwa mezy kniezem Pawlem. opatem Slowanskym a geho konwentem s gedne strany a mezy Sulkem miesstieninem s Male strany a Marzikem z Gencze z druhe strany o ten dwor klasstera drzewerzeczeneho Slowanskeho w Genczy w teto myerze: Negprwe aby drzewierzeczena Sulek a Marzik za purgkrecht daly piet a ssestdesat kop grossuw Prazskeho razu pod tiemito roky: Negprwe od tohoto masopusta azz do roka slybugi splniti dwaczeti kop grossuw, a to slybuge ta spolu nerozdilnau rukau a podle nich slybuge Mikess z dworcze tudicz z Gencze take nerozdilnau rukau, wsichni pod swau

gistau wirau a pod swym statkem; a kdyz to wyplnie, tehdy gsau toho rukogemstwie prazdnie w teto myerze. Nebo w druhy rok opiet na masopust magi dati kniezy opatowi a geho conwentu take dwaczeti kop grossuw, pakliby nedaly, ale magi prwy peniezy ztraczeny[1]) byti. Pak opiet potom masopustu do roka magi dati piet a dwaczeti kop grossuw drzewierzeczenemu kniezy opatowi a geho konwentu. Paklyby pochibily a nedaly tiech peniez, tehdy drzewedany peneze cztyrydczeti kop gr. magi ztraczeny[1]) byti, a kniez opath a geho konwent magi se swobodnie a bez przekazky w dwor a w diediny uwazati. A kdyz pak wssechny penize wyplnili, tehdy kniez opath a geho konwent magy gym[2]) dati lyst pod swymi peczetmi pod drzewerzeczenymi y dole psanymi smluwami. Dale pak Sulek przigal trzy lany diediny a Marzik dwa, o to se sami y o dwor mate dielyti. A kazdy z nich ma s kazdeho lanu[3]) dati na s^hc^ Hawla gessto nynie negprwe przigde kopu grossuw a dwa strychy owsa a ssestero kur, a pak yhned potom na s^hc^ Gyrzye opiet kazdy s kazdeho lanu[3]) ma dati kopu gr., a na welykau nocz take s kazdeho lanu kopu wagecz, a potom wieczne takezy [sic]. Paklyby toho ktereho nesplnily, tehdy kniez opath a geho konwent take wyeczne budau miti a magi mocz wgyti na gych zbozye toho dwora neb gych posel a zagymati y brati we dworze y na diedine, az dotawad, azby se gim dosti za gych vroky a za sskody[4]. Opiet wiecze, kdyz bude bernie obrzezna [sic! obeczna] zemska kralowa, tehdy z kazdeho lanu magi kniezi opathowi a geho conwentu dati dwa a pul kopy gr. Prazskeho razu. A potom kazdy ma dati zamazneho geden gr.[5]) Gest gesstie wymluweno, aby s toho zbozy nebo dwora, kdoz tu bude nynie neb potom sedieti, aby gynde saaduw nemiely ani hledaly, nez przed kniezem opatem,

[1]) Kopb. ztrawny. [2]) Ib. gyny. [3]) Ib. laanu. [4]) Siehe den lateinischen Text des Kopb. [5]) Die gesperrt gedruckten Sätze fehlen in der lateinischen Abfassung dieses Vertrages im Kopb., während Cechner (p. 111) sie hat.

gessto nynie gest nebo potom u budauczych czasych bude. a geho conwentem neb gych mlassym. Ty smlauwy gsau swiedkowe pani Baress Gyrzyczek. Jan rzeczeny Krasa, Konez rzeczeny Hudorf, Klyment namystek Drobnikuw, miestienyne Noweho miesta Prazskeho, a gynych niekolyko wiecze. Kniez Mikess Gylowsky take przi tom byl a tuto smlauwu swau rukau po|de|psal.

B) Contractus super villa Gencz.

Anno domini 1395 feria 3a post festum s. Valentini fuit contractus factus inter Paulum abbatem Slauorum et eius conuentum ex parte una et inter Sulkonem. ciuem paruae partis. et Marzykonem ex villa Gencz parte ab altera super villa Gencz monasterii prefati Slauorum tali modo: In primis ut prefati Sulko et Marzyko pro burgrecht soluant 65 sexag. gross. Pragens. denar. istis annis. In primis ab his bacchanalibus usque ad annum spondent persoluere 20 sexag. gross., et hec prommissio fuit facta stipulata manu. et preterea spondet Nikolaus ex villa Gencz stipulata manu, omnes sub sincera fide et amissione omnium bonorum suorum, et promissione hac expleta erunt liberi ab omni tali obligacione talimodo. Nam anno sequenti rursus in bacchanalibus debent soluere abbati et eius conuentui 20 sexag. gross. Si vero non soluerent, precedens pecunia perdita erit. Item post hec bacchanalia ad annum usque debent prefato abbati et eius conuentui soluere 25 sexag. gross. Si autem iterum pecuniam non darent, ex tunc ante data pecunia videlicet 40 sexag. gross. perdite erunt. Et abbas eiusque conuentus sine omni impedimento poterunt sibi dictam villam cum aliis adiunctis appropriare. Quando vero pecuniam plene persoluerint. ex tunc abbas eiusque conuentus debent illis literam dare sub suis sigillis et sub prefatis et infrascriptis condicionibus. Item Sulko accepit tres laneos et Marziko duos, de his sicut et de villa debent inter se conuenire. Et quisque illorum de

quouis laneo soluere debet in festo S. Galli proxime venturo 1 sexag. gross. et duos modios auenae et sex pullos, et statim deinde in festo S. Georgii 1 sexag. gross. et in paschate de quouis laneo 1 sexag. ouorum et sic in perpetuum. Quodsi in aliquo festorum termino census predictus non fuerit plenarie persolutus, ex tunc abbas et eius conuentus potestatem habent perpetuam, omnia bona illius ville et commoda sibi appropriandi et fruendi tamdiu, donec census predictus fuerit plenarie persolutus. Preterea adhuc exceptio facta est, ut quicunque hanc villam uel hoc bonum possidet aut possidebit, non ad aliud judicium recurrat aut querat quam apud abbatem, qui nunc est et futurus est et eius conuentum. Huius contractus testes sunt domini Baress Giržiczek, Joannes dictus Krasa, Koncz dictus Herdorf, Clemens Namysik Drobnikuw, ciues noue ciuitatis Pragensis et plures alii. Religiosus Nicolaus Gylowsky eciam presens fuit et hunc contractum manu sua conscripsit.

Beilagen:

a) Nikolaus kauft von Marzik die ihm gehörigen zwei Huben im Dorf Jentsch für 25 Schock Prager Groschen. 1398. Dezember 22. [Prag.] — Kopb S. 98.

Letha narozeni bozyho 1398 w tu nediely przed wanoczy stala se gest smlauwa mezy Maržikem a mezy Mikssem o ty dwa lany w Genczy, tak ze Mikess kaupil v Marzyka s geho dobrau wuly geho prawo, to gest, dwa lany za pietmeczytma kop grossuw.

Anno domini 1398, die dominica ante natiuitatem domini fuit contractus factus inter Marzykonem et Nicolaum de duobus laneis in Gencz sic, quod Nicolaus a Marzykone de bona voluntate ipsius emerit jus ipsius, id est duos laneos viginti quinque sexagenis gross.

b) Urkundliche Feſtſtellung der Zahlungsfriſten und der Beträge, welche der in Urkunde a) genannte Nikolaus dem Slavenkloſter für die zwei in Jentſch gekauften Huben zu leiſten hat, mit Androhung des Verluſtes des Beſitzes, wenn die Zahlungstermine nicht eingehalten werden. 1390. [Prag.] Tag und Monat der Ausſtellung fehlen. — Kopb. S. 98.

Letha narozeni bozyho 1399 drziwe rzeczeny Mikess gesstie ma platiti kniezy oppatowi a konwentu klasstera Slowanskeho za ty dwa lany na sw. Waczlawa, gessto nyni przigde, 5 kop grossuw Prazskych a yhned potom na sw. Ondrzege w adwent druhych 5 kop grossuw, pak yhned potom na hromnycze 4 kopy gr. Paklyby w tiech roczych drziwe rzeczenych kterychzkoly peniez nesplnil, tehdy aby se kniez oppat s konwentem w ty lany vwazal beze wssy przekažky, gakžto gest purgkrechtni prawo. A toho cziasu swiedkowe kniez oppat Slowansky se wssym konwentem, kniez Mikess Gylowsky, kniez Jakub z Hosstky, Aless s Noweho miesta Prazskeho, Waczlaw z Milostina, Jan Komornik, Beness Znesl.[1])

Anno domini 1399 predictus Nicolaus adhuc soluere debet abbati et eius conuentui monasterii Slauorum pro istis duobus laneis in festo s. Wenceslai proxime venturo quinque sexagenas gross. Prag. et statim deinde in festo s. Andree in aduentu iterum quinque sexag. gross. et iterum purificacione B. M. quattuor sexag. gross. Quodsi in aliquo premissorum festorum festo census predictus non solueretur, poterit abbas et eius conuentus duos laneos sibi assumere impedimento quolibet non obstante, sicut jus ciuile hoc exigit. Huius rei sunt testes abbas Slauorum cum toto conuentu, Nicolaus sacerdos Gylowsky, Jacobus sacerdos ex Hosstka, Alexius ex noua ciuitate Pragensi, Wenceslaus ex Mylostyn, Joannes Camerarius, Benessawius Znohl.

[1]) Siehe unten den lateinischen Text.

LXXXII.

1400. Juli. 8. Prag.

Wenzel IV. bestätigt dem Slavenkloster den Tausch des ihm gehörigen Dorfes Tuhan gegen den dem Prager Burger Janko genannt Seydel gehörigen Freihof in dem Dorfe Czachowicz und verfügt die Eintragung dieses Tauschvertrages in die königliche Landtafel. — Mayb. S. 98.

Original auf Pergament (20 *cm* × 35 *cm*) im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien. Signatur: Böhm. Kloster, Prag, St. Niklas Nr. 11. Auf der Außenseite des Buges: per d. Hermannum de Chussnik magistrum curie Nicolaus de Gewicz. Auf der Außenseite in der Mitte des oberen Randes: R(ecognovi) Johannes de Bamberg; am Rande rechts unten: tento list gest na Czachowicze a na dwor dowyssy(?) von gleichzeitiger Hand. Von einer Hand des 17. Jahrhundertes Licentia Wenceslai regis Anno 1400 Paulo Slovanensi abbati data villam Tuhan dictam pro curia in villa Czachovicz cum duabus araturis et aliis pertinenciis illius permutando. Lit. Z. Num. XXV. Das Vermerk bei Übergabe der Urkunde lautet: St. Niklas. Das Siegel fehlt.

Wenceslaus dei gracia Romanorum rex, semper augustus et Boemie rex. Notum facimus tenore presencium vniuersis, quod cum religiosi Paulus abbas, prior et conuentus monasterii s. Hieronymi [1]) Slauorum in noua ciuitate Pragensi ordinis s. Benedicti deuoti nostri dilecti, cupientes ipsorum et monasterii sui [2]) condicionem fieri meliorem, villam suam Tuhan dictam, cum singulis suis pertinenciis prout ipsam hucusque tenuerunt et possederunt [3]) cum Jankone dicto Seydel fideli nostro dilecto pro curia sua in villa Czachowicz cum duabus araturis et aliis suis pertinenciis, prout eciam eandem idem Janko hucusque dignoscitur [4]) possedisse, rite et racionabiliter permutauerint. Serenitati nostre per prefatos abbatem [5]) et conuentum ac priorem, extunc humiliter supplicatum,

[1]) Orig. Jeronimi. [2]) Ib. ipsorum monasterii dicti sui. [3]) Ib. possiderunt. [4]) Ib. dinoscitur. [5]) Ib. abbatem, priorem et conuentum.

quatenus prefate permutacionis consensum et assensum nostros regios benignius adhibere curiamque prefatam ipsis et eorum monasterio incorporare, appropriare, annectere et vnire graciosius dignaremur. Nos qui religiosorum quorumlibet status, commoda et profectus nec non ipsorum incrementa felicia libenter graciose amplectimur. ad laudem dei omnipotentis intemerateque eius genitricis virginis[1]) honorem et gloriam nec non diuini cultus augmentum animo deliberato, sano, principum, baronum et fidelium nostrorum accedente consilio, de certa nostra sciencia prefate permutacioni consencientes benignique[2]) ipsam confirmamus, ratificamus et approbamus nec non curiam prefatam in villa Czachowitz cum duabus araturis et singulis aliis pertinenciis, prout prefatus Janko eandem, ut premittitur, hucusque tenuit et possedit, predictis abbati, priori et conuentui monasterii Slauorum prefati incorporauimus, appropriauimus, annexuimus et vniuimus, incorporamus, appropriamus, annectimus, authoritate regia Boemie graciosius et vnimus per eos[3]) et eorum successores habendum, tenendum et ad instar aliorum bonorum suorum perpetue sub libertate ecclesiastica pacifice possidendum. Mandamus vniuersis et singulis principibus ecclesiasticis et secularibus, baronibus, nobilibus, militibus, clientibus, capitaneis, burggrauiis, officialibus, judicibus, magistris ciuium, consulibus et communitatibus ciuitatum, oppidorum et locorum ceterisque regni nostri Boemie subditis et fidelibus vniuersis firmiter et districte, quatenus prefatos abbatem, priorem et conuentum monasterii Slauorum prefati, in possessione et vsufruicione curie prefate nullatemus impediant aut sinant per quempiam quomodolibet impediri, quin pocius ipsos nostros[4]) nomine, apud[5]) eandum[6]) manuteneant, protegant et defendant, mandante[7]) eciam beneficiariis Pragensibus et notario tabularum regni Boemie presen-

[1]) Orig. Marie. [2]) Ib. benignius. [3]) Ib. ipsos. [4]) Ib. nostro. [5]) Ib. aput. [6]) Ib. eandem. [7]) Ib. mandatum.

tibus seriose, quatenus commutacionem bonorum premissorum in forma prescripta terre tabulis annotent et inscribant, prout indignacionem nostram regiam voluerint acrius euitare. Presencium sub regie nostre maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Prage, anno domini 1400[1] 8. julii, regnorum nostrorum Boemie a. 38, Rom. vero 25.

P. D. Hermannum dictum
Chusnik magistrum curie.
Nicolaus de Gewicz.

LXXXIII.

1400. Juli. 19. [Prag.]

An diesem Tage erfolgte die landtäfliche Eintragung dieses Tausches über Auftrag König Wenzels und im Anschluß daran später die Zustimmungsurkunde des Prager Erzbischofs Wolfram, ddo. Prag, 2. September 1400, nachdem derselbe auf Grund eingehender Schätzung die Überzeugung gewonnen, daß das Slavenkloster hiedurch keinen Schaden erleide. — Kopb. S. 100.

Excepcio de tabulis terre regni Boemie.

Anno domini millesimo quadringentesimo, feria secunda ante Marie Magdalene. Paulus abbas monasterii Slauorum s. Jeronimi in noua ciuitate Pragensi et Janko dictus Zeydl, ciuis maioris ciuitatis Pragensis, permutaverunt etc. — Novo Registro CXXVII.

Wenceslaus Romanorum rex etc. Priuilegium monasterio eidem, eodem anno et primo. Wolframus, dei gracia s. Pragensis ecclesie archiepiscopus, apostolice sedis legatus. Ad vniuersorum tenore presencium deducimus

[1] Orig. millesimo quadringentesimo, die octaua julii, regnorum nostrorum anno Boemie tricesimo octauo, Romanorum vero vicesimo quinto.

noticiam, quod venerabiles et religiosi viri domini Paulus abbas et conuentus monasterii Slauorum in Praga ordinis sancti Benedicti, nobis exponere curauerunt, qualiter ipsi eiusdem monasterii [et] ipsorum condicionem cupientes facere meliorem, villam ipsorum dictam Tuchan prope Obrżystwie cum singulis ipsius pertinenciis, prout ipsam tenuerunt et possederunt, cum Johankone dicto Seydl, ciue Pragensi, pro curia allodiali ipsius in villa Czachowicz de duabus araturis et una taberna ac pratis et fabro nec non aliis pertinenciis ad eandem curiam spectantibus, prout ipse eciam Johanko eandem curiam cum suis pertinenciis tenuit et possedit, supplicantes nobis humiliter et deuote, quatenus ad huiusmodi permutacionem consentire ipsamque admittere nec non approbare, ratificare, authorizare et ordinaria authoritate confirmare curiamque allodialem in Czachowicz cum suis pertinenciis vniuersis eisdem dominis abbati, conuentui et ipsorum monasterio vnire, inuiscerare et incorporare dignaremur. Nos vero cupientes informari, an ex dicta permutacione vtilitas et commodum dictis dominis abbati et conuentui et ipsorum monasterio proueniant, inquisicionem de hoc a testibus fide dignis, juramento cuiuslibet precedente, fieri fecimus diligentem, et que ex eiusmodi inquisicione reperimus, prescriptis dominis abbati et conuentui et ipsorum monasterio non modicam vtilitatem euenire eosque plus posse percipere vtilitatis de prescriptis curia in Czachowicz et ipsius pertinenciis, quam de villa Tuchan memoratis. Ideo supplicacionibus sepedictorum dominorum abbatis et conuentus tamquam justis et racionabilibus ac juri consonis fauorabiliter annuentes ad prescriptam permutacionem consensimus et presentibus in nomine domini consentimus ipsamque permutacionem pro utilitate et commodo monasterii admittimus necnon approbamus, ratificamus, authorizamus et authoritate ordinaria confirmamus supradictamque curiam allodialem in villa Czachowicz cum omnibus suis pertinenciis prenominatis, prout prefatus Johanko ipsam hucusque tenuit et possedit, supradictis dominis

abbati et conuentui et ipsorum monasterio perpetuo annectimus, vnimus, applicamus, inuisceramus et incorporamus. Prenominatam quoque villam Tuban cum suis pertinenciis a jure spirituali eximentes, ipsam in jus et proprietatem sepedicti Johannis Seydl et ipsius heredum ac successorum transferimus et presentibus duximus transferendum. In cuius rei testimonium presentes literas fieri et sigillorum nostrorum appensione jussimus communiri. Datum Prage, anno domini 1400, die 2 mensis septembris.

LXXXIV.

1400. April. 23. Prag.

Der Abt Paul und der gesamte Konvent des Slavenklosters verkaufen ihr emphiteutisches Dorf Okruhly mit allen Zugehörigkeiten an Rzehak genannt Schelakowsky für siebzig Schock Prager Groschen unter folgenden Bedingungen: 1. Er hat jährlich einen Zins von je zwei Schock Prager Groschen zu Galli und Georgi zu entrichten; 2. bei Einhebung der kgl. Landessteuer (berna) ein Schock Prager Groschen beizutragen; 3. tritt er in den Untertanenverband des Klosters und 4. hat er jährlich an die Kirche in Prossek (bei Wyschehrad) zwei Scheffel Weizen und sechszehn Maß Wein abzugeben. – Kopb. S. 101.

Na Okruhly.

My Pawel, z bozy milosti opath Slovansky, Petr Przewor a starssy bratrzy Petr Rzyczansky, Krzyz, Rzehorz, Frana, Petr, y wessken conwent klasstera s^ho^ Jeronyma na Slowanech Noweho miesta Prazskeho nynieggssym lystem znamo wssem czynime, kdoz geg czysti neb slysseti bude, zie gsme nassy dobrau wuly y wiedomim a s powolenim conwenta wsseho nasseho, chtyeze lepssy negaky pozzitek klasstera nassemu prziwesti, geuz sme prodaly a prodawame y stupugem v prawo niemeczke gessto, purgkrecht se, czesky gmenuge, dwor nass rzeczeny Okrúhly, kdezto

leży mezy Kobolysy s gedne strany, a mezy Strzyżkowem s druhe strany, se wssymi diedinami, ornymi y neornymi a s winniczy, s lukami, hagmi, rybniky, potoky, pastwami, y se wssemi pozzytky i s woly, czoz k tomu dworu slussy, cztnemu a opatrnemu muzy Rzehakowy rzeczenemu Sselakowsky, diediczum, y geho budauczym wiecznie za sedmdesat kop gr. Prazskeho razu nam a klassteru nassemu hotowymi peniezy zaplaczeno od drzywe rzeczeneho Rzehaka, taka[u]to wymluwu, zie tyz Rzehak y geho budauczy, anebo kdoz toho dwora w drzeni bude, cztyry kopy gr. nam a klassteru nassemu vroka rzeczeneho [z] toho dwora a z wynnyczye y diedin drzewe rzeczenych ma placzeno a dano byti wieczne. Kterehozto vroka dwie kopie gr. na s^ho^ Hawla gesto nynie przygde a druhe dwie kopie gr. na s^ho^ Gyrzye yhned potom a tak vzdy wiecznie poczitagicze na kazdy rok bez zmatku. Tak kdyz bernie zemska kralowa bude, tehdy tyzz Rzehak neb kdoz w drzeni dwora toho bude, gma dati nam a klassteru nassemu gednu kopu gr. Prazskeho razu bez messkani, a to wzdy, kolykrat bude potrzeba. Take często gmenowaneho Rzehaka, diedicze y budauczy geho, nebo kdoz by dwora toho byly[sic][1]), zachowawany [2]) ho k nassemu saudu y ke wssemu nassemu plnemu prawu, czo k nassye nebo pod nassye panskau mocz slussye nebo zalezy, tak jakożto nasseho czlowieka uroczneho. Dale oznamugem wssem, zze z toho dwora ani z te winnicze platuw ginych zzadnych sme neplatily, ny purkrechtow ani desatku gyneho nez Prosyczkemu kostelu dwa strychy zzita a ssestnaczte pinet wina. Take nadewsse drzewe menowany Rzehak y geho budauczy magi muzz[3]), ten dwur swug swrchu psany dati y prodati na wyssye nebo na nyzzssye penize przziwesti, yakż by se gemu nejlype w tom lybilo. S hospodnye prawem a [sic]. Pro potwrzenie a pro lepssye swiedomie tohoto wsseho lysta peczet nasse zwlasstnie a peczet conventa nasseho wsseho s nassym

[1]) Siehe den lateinischen Text. [2]) Soll wohl „zachowawame“ heißen. [3]) Im Kopb. steht „mezz“.

plnym wiedomim y take nasseho conwentu drzewerzeczeneho powolenim k tomuto lystu gsme przywiesyli. Genz gest dan a psan letha narozeni bozyho tisicz cztyrset, tu sobotu negprwmegssy po bozym krzsstieni [sic] syna bozyho, zde v Praze.

Der lateinische Text der Urkunde lautet: (Mon. S. 105.)

Super villa Okruhly.

Nos Paulus, dei gracia abbas Slauorum, Petrus prior et seniores fratres Petrus Rzyczansky, Crux, Gregorius, Franciscus, Petrus et totus conuentus monasterii s. Jeronimi Slauorum in noua ciuitate Pragensi ad vniuersorum tenore presencium deducimus noticiam, quod de bona voluntate et tocius conuentus nostri certa sciencia et consensu cupientes, condicionem nostram facere meliorem, vendidimus et vendamus villam nostram dictam Okruhly, que sita est inter Kobolys et Strzyzkow parte ex altera cum omnibus laneis cultis et incultis, vineis, pratis, piscinis, fluuiis omnibusque pertineneiis et bobus ad eandem villam necessariis honesto et discreto viro Rzehakoni dicto Schelakowsky, futuris et successoribus eius in perpetuum pro 70 sexag. gross. denar. Pragens., nobis et conuentui nostro cum censu dicto ex villa, vinea et laneis prefatis persoluendis in perpetuum, cuius census medietas videlicet 2 sexag. gross. in festo s. Galli proximo et alia medietas videlicet 2 sexagene in festo s. Georgii proximo affuturo isto et aliis annis singulis in perpetuum, et quando berna regalis erit, ex tunc dictus Rzehako aut quicunque ville illius possessor soluere debet nobis et monasterio nostro vnam sexagenam gross. Prag., impedimento quolibet non obstante, et hoc tocies, quocies necesse fuerit. Preterea eciam dictum Rzehakonem, heredes et successores eius nostro judicio et nostre plenarie jurisdicciom subiicimus sicut alios quoscunque censuales. Item notum facimus vniuersis, quod ex hac villa nec ex vinea aliam nullam

solucionem dederimus nisi Prossecensi ecclesie duos modios siliginis et 16 pintas vini. Preterea sepedictus Rzehako eiusque successores poterunt villam istam iam prefatam pro suo libitu vendere pro maiori vel minori quantitate pecunie. Rei cuius in confirmacionem et testimonium sigillum nostrum singulare et sigillum nostri conuentus presentibus sunt appensa. Datum et actum Prage. anno domini 1400, proximo sabbatho post Pascha.

LXXXV.

1402. Oktober. 12. [Prag.]

Vitko genannt Zzylka aus Podskal bezeugt vor dem Prager Gerichte, daß dem Abt und Konvent des Slavenklosters die auf seinem Hause und dessen Zugehör in Podskal haftenden drei Schock Prager Groschen gehören, und daß ihnen das Recht zusteht, für ihren Gebrauch Holz aus dem Moldauarme zu führen, welcher »Zzypadla« genannt wird. Dazu noch ein Tauschvermerk zwischen dem Abte Paulus des Slavenklosters und dem Bürger der Altstadt-Prag Johannes genannt Seydl, ddo. [Prag], den 20. Juli 1400. — Kopb. S. 104.

Super villa Zylkow.

Nos Nikolaus de Bernwald judex, Johannes Krassa, pro tunc magister ciuium, Petrus Schilhan, Henczlico Slansky, Wenceslaus Knuzz, Mauricius Vector ceterique consules nouae ciuitatis Pragensis tenore presencium recognoscimus vniuersis, quod constitutus coram nostro pleno judicio prudens et discretus vir Vitko dictus Zzylka de Podskalo recognouit sponte suo et fratrum suorum nomine, quia venerabiles et religiosi viri dominus abbas et conuentus fratrum Slauorum monasterii s. Jeronimi dicte nostre ciuitatis Pragensis sunt et debent esse primi et principales possessores et perceptores suarum trium sexagenarum

census, quas habent et habere debent in domo cum balneo cum rippis et earum aretis ibidem in Podskalo racione domum et locacionis seu exposicionis censuum iam dictorum. Insuper recognouit, quia dictus conuentus et ipsorum futuri debent habere omnimodam libertatem pro necessitate ipsorum monasterii ligna educendi et extrahendi de exitu aque Multavie, dicto wlgariter Zzypadla quando et quocies fuerit opportunum. Ad huius rei testimonium sigillum nostre ciuitatis minus de nostra omni sciencia ad preces dictarum parcium presentibus est appensum. Datum Prage, feria quarta ante Galli anno domini 1402.

Anno domini 1400, feria secunda ante Marie Magdalene Paulus, abbas monasterii Slauorum s. Jeronimi in noua ciuitate Pragensi, et Joannes dictus Seydl ciuis maioris ciuitatis Pragensis permutauerunt. Nouo Registro CXXII.

LXXXVI.

1401. [Ohne Tag, Monat und Jahr.]

König Wenzel IV. erteilt dem Slavenkloster ein nicht genanntes und nicht bekanntes Privilegium aus dem Jahre 1401. — (Kopb. S. 104.)

Wenceslaus rex Romanorum priuilegium monasterio eidem donauit eodem anno et primo.

1403. September. 6. [Prag.]

Schiedsspruch des Bürgermeisters Johannes Krasja und der vier Ratsmitglieder der Neustadt-Prag in dem Grenzstreite des Klosters mit den oberhalb und unterhalb desselben befindlichen Nachbarn, welche an der das Kloster berührenden Straße ihren Besitz haben, letztere gegenüber dem Hause des Petrus Schilhan, wobei insbesondere den

Eheleuten Mareta und Voiko aufgetragen wird, ihre Grenze »usque clibanum et prunellum wlgariter Slywka« ſtreng einzuhalten. — Kopb. S. 104.

Nos Joannes Krassa, pro tunc magister ciuium, Petrus Schilhan, Nikolaus de Podskalo, Marsso raczas, Henczlinus Slansky ceterique consules nouae ciuitatis Pragensis tenore presencium recognoscimus vniuersis, quod cum litis materia et controuersia vertebantur inter vicinos nostros, residentes sub monasterio Slauorum videlicet superiores, qui resident prope viam seu stratam turgentem [?] dictum monasterium, et inferiores contra domum et aream Petri Schilhan super metis et limitibus eorum. Nam frequenter eorum lites sopire volentes de nostro consilio exiuimus, electis ad hoc quam pluribus de communitate viris honestis, vbi finaliter, deliberato animo et sufficienti consilio primo areas vicinorum dictorum limitauimus et metas ordinauimus, exportantes per nostram sentenciam, ut ipsi vicini scilicet superiores, qui sub resident, obstruant areas ipsorum muris, sepibus uel aliis structuris juxta posse ipsorum ab areis vicinorum inferiorum, qui inferiores in iisdem structuris superioribus non debent aliquod damnum seu prejudicium generare. Insuper exportauimus inter Maretam et Voikonem conthorales vicinos nostros ex una, necnon venerabilem dominum abbatem et religiosos fratres de conuentu suo monasterii Slauorum parte ex altera consimiliter super metis et limitibus arearum eorundem. Nam dicti conthorales non remocius limitare aream suam debent, nisi usque clibanum et prunellum wlgariter Slywka, prout ipse dominus abbas et conuentus suus, ipsis de gracia permiserunt et dederunt. Actum feria quarta ante natiuitatem s. Marie, anno domini 1403.

LXXXVII.

1403. September. 6. Prag.

Thomaš, genannt Draczko, Bürger der Neuſtadt-Prag, beſtätigt die Zahlung eines Jahreszinſes von einundzwanzig

Prager Groschen von seinem bei dem Hause der Thronia in Podskal gelegenen Grund und Boden an das Slavenkloster, auf Grund einer ddo. [Prag], den 2. September 1395 ausgestellten Urkunde. (Vgl. Urk. LXXXVIII.) — Kopb. S. 105.

Das Original auf Pergament (21½ *cm* · 11 *cm*) ist in der k. k. Universitätsbibliothek in Prag. Signatur: B. 109. Nr. 658. Auf dem durch Buge rechts und links gebildeten Mittelfelde der Außenseite stehen folgende Angaben: oben das Vermerk des Archivs. St. Nicolaus. Darunter in der Schrift des 17. Jahrh.: Recognitio Thomae Oraczkonis, civis N. Civit. Prag. de viginti uno gross. Prag. census annui et perpetui de area sua penes domum Trhonie in Podskalo sita domino abbati Slovanensi et ipsius conventus solvendo. Anno 1403 facta proxima feria V ante festum nativitatis S. Mariae (8. September). Ganz unten die Signatur: Lit. Z. N. XXVII. Die ursprünglichen drei Siegel fehlen, während die Pergamentstreifen, an denen sie befestigt waren, erhalten sind.

Nouerint vniuersi, quod ego Thomas dictus Oraczko conciuis nouae ciuitatis Pragensis tenore presencium recognosco. me. meo. heredum et successorum meorum nomine in viginti vno grosso Pragensium denariorum census annui et perpetui. ab omni ciuitatis onere seu imposicione, quocumque censeatur nomine, soluti, liberi et exempti de fundo siue de area mea sita penes domum Thronie in Podskalo venerabili domino abbati et conuentui ipsius et ipsorum [1]) successoribus quibuscunque monasterii Slauorum. In quo quidem censu dicto domino abbati et ipsius conuentui de prefata area dignoscor [2]) obligari ab anno domini 1395. [3]) feria quarta ante natiuitatem sancte Marie. Cuius quidem census medietas in festo s. Galli nunc proxime venturo et alia medietas in festo s. Georgii deinde continuo secuturo isto et aliis annis singulis sequentibus in omnem euentum solui debent contradiccione qualibet proculmota. Quandocunque autem in aliquo predictorum festorum termino et infra octo dies deinde continuos quemlibet post terminum census [4])

[1]) Orig. et ipsius. [2]) Ib. dinoscor. [3]) Ib. millesimo trecentesimo nonagesimo quinto. [4]) Ib. census premissus.

non solueretur, ex tunc mox super quemlibet censum non solutum crescet vnus grossus nomine pene septimana qualibet, quamdiu dictus census vna cum penis non fuerit plenarie persolutus. Pro quibus quidem censu et penis non solutis prefatus dominus abbas successoresque ipsius poterit me, heredes et successores meos seu dicte aree possessores quoslibet nunccio cum judicis impignorare [1]) ad satisfaccionem plenariam omnium premissorum. Huius rei in testimonium sigilla honesti et prudentum virorum Mixikonys [2]) de Bernwald judicis, Girzykonys [3]) parui et Michaelis carnificis consulum juratorum ciuium dicte noue ciuitatis Pragensis ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum ✠rage, proxima feria quinta ante festum natiuitatis s. [4]) Marie [5]). anno domini 1403. [6])

LXXXVIII.

1403. September. 7. Prag.

Jakobus Piscator, Bürger der Neuſtadt-Prag, bekennt auf Grund einer Urkunde ddo. [Prag], den 6. September 1385 die Zahlung eines Jahreszinſes von einundzwanzig Prager Groſchen von ſeinem zwiſchen den Häuſern des Johannes Korſſirz und Thomas Draczko in Subſtal (Podskal) gelegenen Grunde an das Slavenkloſter. (Vgl. Urk. LXXXVII). — Kopb. S. 106.

Das Original auf Pergament (21 *cm* × 13 *cm*) befindet ſich in der k. k. Univerſitätsbibliothek in Prag. Signatur: B. 109. N. 659. Auf dem durch Buge (rechts und links) gebildeten Mittelfelde der Außenſeite ſteht oben das Archivvermerk: St. Niklas. Darunter in der Schrift des 17. Jahrhunderts: Recognitio Jacobi Piscatoris Civis N. Civ. Prag. de viginti uno gross. Prag. census annui et perpetui de area sua inter

[1]) Orig. inpignerare. [2]) Ib. Mixiconis. [3]) Ib. Gyrzyconis. [4]) Ib. sancte. [5]) Ib. Marie virginis. [6]) Ib. millesimo quadringentesimo tercio.

domos Joannis Kossirz et Thomae Oraczkonis in Subskalo sita, abbati Slovanensi et Conventui ipsius a se pendendo. Anno 1403 facta proxima feria Vta ante festum nativitatis S. Mariae (8. September). Von den ursprünglichen drei Siegeln auf Weißwachs ist nur das mittlere (D. 28 *mm*) erhalten; es ist rund und hat in der Mitte auf einem Schilde ein Beil mit zwei Sternen. Die Umschrift ist unleserlich).

Nouerint vniuersi, quod ego Jacobus piscator ciuis [1] nouae ciuitatis Pragensis tenore presencium recognosco, me, meo, heredum ac [2] successorum meorum nomine in [3] viginti vno grossorum Pragensium census annui et perpetui ab omni ciuitatis onere seu imposicione, quocunque nomine censeatur [4], soluti, liberi et exempti de area mea, que sita est inter domos Joannis Korssirz [5] et Thome Oraczkonis in Subskalo venerabili viro domino abbati et ipsius conuentui monasterii Slauorum et ipsorum futuris debere fideliter censuare. In quo quidem censu ab anno domini 1385 [6], proxima feria quarta ante natiuitatem [7] s. [8] Marie [9] de fundo aree predicte [10] dignoscor [11] dictis dominis in monasterio prenotato obligari. Cuius quidem census medietas in festo s. Georgii [12] martyris nunc proxime venturo et alia medietas in festo s. [13] Galli confessoris deinde continuo secuturo isto et aliis annis singulis sequentibus in omnem euentum solui debent [14] negligencia qualibet procul mota. Quandocunque autem in aliquo predictorum festorum termino et infra octo dies quemlibet post terminum deinde continuos predictus [15] census non solueretur, ex tunc mox super quemlibet censum non solutum crescet vnus grossus nomine pene septimana qualibet, quamdiu dictus census vna cum penis non fuerit solutus. Pro quibus quidem censu et penis non

[1]) Orig. concinis. [2]) Ib. et. [3]) Ib. tehlt. [4]) Ib. censeantur. [5]) Ib. Kossierz [6]) Ib. millesimo trecentesimo octogesimo quinto. [7]) Ib. festum natiuitatis. [8]) Ib. sancte. [9]) Dieser Betrag ist in Urk. XLVII. welche am gleichen Tage ausgestellt ist und eine Reihe von Zinsungen an das Slavenkloster enthält, nicht eingestellt. [10]) Orig. prenotate. [11]) Ib. dinoscor. [12]) Ib. Georii. [13]) Ib. sancti. [14]) Ib. debet. [15]) Ib. premissus

persolutis prefatus dominus abbas aut conuentus predicti monasterii seu nunccius ipsorum, quandocunque voluerint, poterunt me, heredes et successores meos seu dicte aree quoslibet possessores in solucione negligentes nunccio cum judicis impignorare [1]) ad satisfaccionem omnium premissorum plenariam. [2]) Huius rei in testimonium sigilla honesti ac prudentum virorum Mixikonis [3]) de Bernwald judicis, Girzikonis parui et Michaelis carnificis, consulum juratorum ciuium dicte noue civitatis Pragensis, ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage. proxima feria quinta ante festum natiuitatis s. [4]) Mariae [5]), anno domini 1403. [6])

LXXXIX.

1403. September. 6. Prag.

Michael Carnifex, Bürger der Neuſtadt-Prag beſtätigt, daß er einen Jahreszins von zwei Schock Prager Groſchen auf ſeinem zwiſchen den Häuſern der Schepletkoniſſa und An. Scheidel an Jakob genannt Tele, Bürger aus Hoſſužka, zahlbar in gleichen Raten zu Georgi und Galli, verkauft hat. — Kopb. S. 107.

Nouerint vniuersi, quod ego Michael carnifex conciuis noue ciuitatis Pragensis tenore presencium recognosco, me, meo. heredum et successorum meorum nominibus, vnam sexagenam grossorum Pragensium census annui et perpetui ab omnibus bernis, lozungis, exaccionibus, contribucionibus, concessionibus seu quibuslibet oneribus ciuitatis, quocunque nomine censeantur. soluti, liberi et exempti de domo mea et ipsius area sitis inter domos Schepletkonisse et An. Scheidla pro 10 sexagenis grossorum

[1]) Orig. inpignerare. [2]) Ib. ad satisfaccionem plenariam omnium premissorum. [3]) Ib. Mixiconis. [4]) Ib. sancte. [5]) Ib. virginis Marie gloriose. [6]) Ib. millesimo quadringentesimo tercio.

Pragensium mihi iam plenarie persolutis vendidisse prudenti viro Jacobo dicto Tele, cui de Hossuzka, et ipsius successoribus quibuscumque debere fideliter censuare. Cuius quidem census medietas in festo s. Georgii nunc proxime venturo et alia medietas in festo s. Galli deinde continuo secuturo, isto et aliis annis sequentibus in omnem euentum solui debent contradiccione qualibet proculmota. Quandocumque autem in aliquo predictorum festorum termino et infra octo dies quemlibet post terminum deinde continuos census premissus non solueretur, ex tunc mox super quemlibet censum non solutum crescent duo grossi nomine pene septimana qualibet, quamdiu dictus census vna cum penis non fuerit plenarie persolutus. Pro quibus quidem censu et penis non persolutis prefatus Jacobus successoresque sui poterunt in heredes et successores meos seu dicte domus et aree possessores quoslibet nunccio cum judicis impignorare ad satisfaccionem plenariam omnium premissorum. Et qui hanc literam de bona voluntate dicti Jacobi Tele habuerit, eidem jus competit omnium premissorum. Huius rei in testimonium sigilla honesti ac prudentum virorum Mixikonis de Bernwald, judicis, Mauricii Myssize et Mauricii Vectoris consulum juratorum eiusdem dicte noue ciuitatis Pragensis ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage, feria tercia post Lamberti episcopi, anno domini 1403.

XC

1403. Dezember. 2. Prag.

Der Abt des Slavenkloſters Paulus, der Prior Cruz, Petrus Smolka und Gregor Rziczansky ſowie der geſamte Konvent verkaufen ihr Dorf Gencz nach deutſchem Rechte an Sulek, Bürger der Kleinſeite-Prag und Petrus, genannt Wrbsky mit allen ihren Rechten unter der Bedingung, daß die Käufer und deren Nachfolger jährlich für je eine Hube zu Georgi und Galli je ein Schock Prager Groſchen an das

Slavenkloſter zu zahlen haben, nebſt anderen in der Urkunde genau beſtimmten Verpflichtungen. (Vgl. Urk. II. IX, XX, XXXI und LXXXI). — Kopb. S. 108.

Na Genecz dwor.

My Pawel z bozy milosti opath Slowansky, Krzyz. przewor, Petr Smolka, Rzehorz Rziczansky j wessken conwent klasstera s^ho^ Jeronyma Slowanskeho na Nowem miestie Prazskem, timto lystem znamo czynime wssem, kdoz geg czisti neb slysseti budau,[1]) zie gsme z nassy dobrau wuly a s powolenim y wiedomim nasseho konwenta swrchu psaneho, chtiicz lepssy w tom pozzitek nassemu klassteru przwesti prodaly y staupili v prawo nyemeczke, gessto czesky purkrecht slowe, dwor Genczy[2]) s pieti laany role, z diedinami ornymi y neornymi y s tim se wssym, czoz sme sami drzely, cztnym mazum Sulkowi, miesstieninowi s Male Strany Prazske, a Petrowi rzeczenemu Wrbssky y gych budauczym wiecznie takutau wymluwau. aby tyz Sulek a Petr

[1]) Das gesperrt Gedruckte fehlt im lateinischen Texte der Urkunde, findet sich aber in der lateinischen Übersetzung Cechners. [2]) Über den Verkauf dieses Hofes vgl. Tadra Ferd., Aus dem ehemaligen Klosterarchiv der Benedictiner zum hl. Nikolaus in Prag in: Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Zisterzienser-Orden, Jahrg. XI 1890), S 256: Vendidit deinde anno 1395 Paulus secundus abbas et cum conventu villam illam (Gencz) cum quinque laneis pro 65 ss (— Schock) gross. Prag. duobus emptoribus in jus emphitheuticum sub certis censibus et conditionibus (die Urkunde darüber ist bisher unbekannt), quae deinde rursus ad alias manus devenit renovato tamen contractu cum abbate et conventu, in quorum uno contractu praeter dictum Kržiž priorem etiam nominatur Petrus Smolka, Gregorius Rzičzansky (damit ist jedenfalls die vorliegende Urkunde gemeint). P. V. Proche hat diese Urk. in böhmischer Sprache in seine historia emautina (p. 104) aufgenommen, während Cechner in seiner Geschichte des Stiftes (ed. 2. p. 122) nur den lateinischen Text bringt, der jedoch in der Übersetzung — in nebensächlichen Dingen — von dem des Kopb. abweicht.

Wrbssky, aneb kdoz toho dwora w drzeni budau, platily nam z kazdeho laanu po kopie grossuw Prazskeho razu[1] na s^ho Hawla a na s^ho Gyrzye opiet po kopie grossuw Prazskeho razu s kazdeho laanu a tak wieczne: a wyecze zie magi nam platiti s Swatohawelskym urokem po dwauch strychu owsa a po ssestero kur s kazdeho laanu a pak s Swatogyrskym vrokem po kopie wagecz s kazdeho lanu, a tak wiecznie. A my kniez Pawel opath a konwent drzewe rzeczeneho klasstera Slowanskeho zachowawame gye k wssemu panstwi a k wssym saudum gakzto gyne wsse lydi purgkrechtnie. Take kdyzby berne zemska byla, tehdy ty gysty Sulek a Petr y gych budauczy magi nam dati po pul kopy grossuw a po trzych grossych Prazskeho razu s kazdeho laanu wiecznie. A ty gysty lyde swrchu psany y gych budauczy mohou a magi mocz ty diediny dati y prodati w tez prawo yakzto sami drzye. A przi tom sau byly cztni muzye kniez Mykess kanownik Wyssehradsky, Jan Krasa, Gyrzyczek Baress myestyenie Noweho miesta Prazskeho. A na wieczi potwrzeni wsseho toho peczeti nasse k tomuto listu gsau przywiesseni. Genz jest dan leta bozyho tisycz czlyry sta trzetiho w prwni nediely w adwent.

Der lateinische Text der Urkunde lautet: (Kopb. S. 109.)

Super Villa Gencz.

Nos Paulus, diuina miseracione abbas Slauorum, Crux prior, Petrus Smolka, Gregorius Rziczansky et totus conuentus monasterii Slauorum s. Jeronimi in noua ciuitate Pragensi, tenore presencium recognoscimus vniuersis, quod de bona nostra voluntate et cum scitu et consensu nostri prefati conuentus cupientes, nostram condicionem facere meliorem nostroque monasterio, vendiderimus et cesserimus juri nostro super villa dicta Gencz

[1] Im Kopb. folgt noch ein nicht hierher gehöriges a.

cumque laneis agrorum cultis et incultis et cum omnibus ipsius pertinenciis honestis viris Sulkoni, ciui minoris ciuitatis Pragensis, et Petro dicto Wrbsky et successoribus eius in perpetuum tali condicione, quod idem Sulko et Petrus Wrbsky aut quicunque huius ville possessor soluere debeat ex quouis laneo vnam sexagenam grossorum denariorum Pragensium in festo s. Galli et s. Georgii iterum per vnam sexagenam grossorum denariorum Pragensium ex quouis laneo et sic in perpetuum. Preterea quod nobis soluere debeant cum censu s. Galli per duos modios auene et per sex pullos ex quouis laneo et cum s. Georgii censu per vnam sexagenam ouorum ex quouis laneo et sic deinceps annis singulis. Nos vero Paulus abbas et conuentus prefati monasterii Slauorum nobis retinemus et reseruamus omnem jurisdiccionem et jus in prefatam villam vti in alios nobis censuales. Item quandocunque fuerit berna communis, ex tunc dicti Sulko et Petrus successoresque ipsorum soluere nobis debent per mediam sexagenam grossorum Pragensium et tres grossos de quouis laneo in perpetuum. Et prefati honesti viri successoresque ipsorum habent potestatem prefatos laneos vendendi pro suo beneplacito. Huius rei testes fuerunt venerabiles viri Nicolaus canonicus Wissegradensis, Joannes Krasa, Girziko Baress, ciues noue ciuitatis Pragensis. Cuius rei in testimonium et robur maius sigilla nostra presentibus sunt appensa. Datum anno domini 1403, prima dominica aduentus.

XCI.

1405. Januar. 30. [Prag.]

Der Abt des Slavenkloſters Paul, Crux Prior, Petrus genannt Rziczansky, Sakriſtan Petrus genannt Smolka, Benedikt genannt Filiaſch, Hanuſch genannt Radnawecz, Wenceslaus genannt Schobyek ſowie der geſamte Konvent

verkaufen von ihrem Dorfe Walow zwei und eine halbe Hube an Vitek von Hoholicz und eine Hube an Martin genannt Marsstalyk nach deutschem Rechte unter der Bedingung, daß der jeweilige Besitzer zu Georgi und Galli von jeder Hube ein Schock Prager Groschen, im letzteren Termin überdies noch vier Hühner zu zinsen habe; ferner verbleiben sie in der Gerichtsbarkeit des Klosters und haben bei Einhebung der allgemeinen Landessteuer (berna communis) für jede Hube drei und ein halbes Schock Prager Groschen dem Abte und Konvente zu zahlen. (Vgl. Urk. II. IX. XX und XLVI.) — Kopb. 110.

Na Walow dwor.

My Pawel z bozye milosti opath. Krzyz przewor, Petr rzeczeny Rziczansky, Petr rzeczeny Smolka sakrystian, Benedikt rzeczeny Filyass, Petrzyk[1] Hannuss rzeczeny Radnawecz, Waczslaw rzeczeny Schobik[2], knieze, bratrzye stwrzeny[3] y wessken konwent klasstera Slowanskeho s^to Jeronyma w Nowem miestie Prazskem zakona s^to Benedytka wyznawame timto lystem, kdez geg wydieti neb cztaucz slysseti budau, zie gsme swau dobrau wuly y radu y s powolenim wsseho nasseho conwenta y wiedomim, chtiecz nam lepssy pozzytek y wietssy przywesti vzitek y nassemu klassteru y budauczym bratrzy[m], tudyedz o ten nass dwor, gessto slowe na Walowie, prodaly gsme y staupily mudrym lydem Wytkowi z Hoholicz pul trzetiho laanu a Martinowi rzeczenemu Marsstalyk gyeden lan, gym a gych dyettem a gych budauczym wieczne v prawo niemeczke prawo[!], gessto

[1]) Das gesperrt Gedruckte fehlt im lateinischen Texte des Kopb., vgl. Proche, l. c. p. 106, der diese Urkunde in böhmischer Sprache aufgenommen, und Cechner, l. c. p. 123, welcher die vollständige lateinische Übersetzung bietet. [2]) Im Kopb. steht „Pobik“. [3]) Fehlt im lateinischen Text.

obyecznie purkrecht slowie, y se wssym stiem, czoz k tomu dworu przyslussye, nicz newinimagicz, tak jakoz jsme sami drzely, takuto wymluwu, zie drzewe rzeczeny Witek z Hoholicz a Martin Marsstalyk. oni a gych dietti y gych budauczy, platiti magi z drzewe rzeczenych lanuw praweho vroka, gakoz dole stogi psano, negprwe na s^ho^ Gyrzye, gessto nynie negprwe przigde, platiti magi s kazdeho lanu po kopie gr. Prazskeho razu a potom yhned na s^ho^ Hawla take po kopie gr. a po cztwero kur s kazdeho lanu, a tak wiecznie. Wyecze gest wymluweno. kdyz bude obeczna zemska bernie, tehdy ty gisty lyde Witek a Martin, gych dietti y gych budauczy wiecznie platiti magi s kazdeho lanu prawe bernie trzy a pul kopy gr. Prazskeho razu kniezy opathowi a konwentu y gych budauczym. Dale gest wymluweno. zie ty gesstye lydy, kteryz drzewerzeczenau diedinu nynie drzy neb potom k wiecznosti drzeti budau. zachowawame k wssemu panstwi y k wssym saudum gako gyne nassye purkrechtnie lyde. Take gest wymluweno, zie swrchu psany Witek a Martin, gych dietti y gych budauczy magi mocz y budau miti, ten dwor y ty diediny dati y prodati w tez prawo, gakoz sami drzy. Przy te smlauwie byly gsau pocztiwy muzy kniez Tomass stary kantor Wyssehradsky, kniez Mikess rzeczeny Myranda kanownik Molniczky[!], kniez Petr rzeczenie Sskora[!], kniez Mikess rzeczeny Gylowsky kanovnik Wyssehradsky, gyesto tuto smlauwu y lyst napsal. Pak na wietssye potwrzenie wsseho swrchu psaneho drzewerzeczeneho knieze opatha[a], konwenta k tomuto lystu peczeti gsau przziwiesseny. Genz gest psan leta bozyho tysycz cztiry sta pateho w patek przed Hromniczemi.

Der lateiniſche Text lautet: (Kopb. S. 110.)

Super villa Walow.

Nos Paulus diuina miseracione abbas, Crux prior, Petrus dictus Rziczansky, Petrus dictus Smolka sacristanus,

Benedictus dictus Filiasch. Hannsch dictus Radnaweçz Wenceslaus dictus Schobyk, sacerdotes, fratres et totus conuentus monasterii Slauorum s. Jeronimi in noua ciuitate Pragensi ordinis s. Benedicti tenore presencium recognoscimus vniuersis, quod de bona voluntate nostra, consilio et consensu tocius conuentus cupientes condicionem nostram facere meliorem et maiorem vtilitatem percipere et afferre monasterio nostro, vendiderimus villam nostram in Walow prudentibus viris, Vitkoni de Hohollycz cum duobus et medio laneo et Martino dicto Marsstalyk vnum laneum, ipsis, heredibus et successoribus ipsorum in perpetuum cum omnibus ipsius pertinenciis nihil eximendo tali tamen condicione, quod prefatus Vitko de Hohollycz et Martinus Marsstalyk, ipsi, heredes et successores ipsorum soluere debeant ex dictis laneis censum annuum, vt infra scriptum est: inprimis in festo s. Georgii proxime venturo soluere debent de quouis laneo vnam sexagenam grossorum Pragensium denariorum et in festo s. Galli deinde secuturo iterum vnam sexagenam grossorum et quattuor pullos ex quouis laneo et sic deinceps annis singulis. Preterea exceptum est, quando berna terre communis erit, ex tunc dictus Vitko et Martinus, heredes et successores eorum, perpetue soluere debent ex quouis laneo tres et mediam sexagenam grossorum Pragensium denariorum domino abbati et conuentui ac ipsorum futuris. Item exceptum est, quod prefatus Vitko et quicunque possessor seu possessores horum laneorum nobis et nostre jurisdiccioni subiacere debeant vti alii nostri censuales. Item prefatus Vitko et Martinus, heredes successoresque ipsorum, habent omnimodam potestatem dictam villam cum omnibus ipsius pertinenciis vendendi. Huius contractus testes fuerunt honesti viri Thomas senior, cantor Wissegradensis, Nicolaus sacerdos dictus Miranda, canonicus Mölnicensis, Petrus sacerdos dictus Sokera, Nicolaus sacerdos dictus Cylowsky, canonicus Wissegradensis, qui eciam hunc contractum conscrip-

sit. Rei cuius in maius robur et testimonium prefati abbatis et conuentus presentibus sigilla sunt appensa. Datum anno domini 1405. die veneris ante purificacionem b. M. virginis.

XCII.

1409. Februar. 20. Prag.

König Wenzel gibt seine Zustimmung, daß Abt Paul des Slavenklosters den Hof in Groß-Gencz mit fünf Huben und einen zweiten in dem Dorfe Dubrawicz gegen einen Hof in Czakowicz umtauschen dürfe, zu dem ein Teich und das Patronatsrecht über die Pfarrkirche gehört, wofür überdies die den Tausch eingehenden Herssо genannt Massak und Kaspar genannt Schotter, Bürger der Altstadt-Prag, einen Jahreszins von 52 Schock Prager Groschen zu entrichten haben, von denen auf ersteren neun, auf letzteren dreiundvierzig entfallen. Ferner erteilt der König den Auftrag zu landtäflicher Eintragung des Tausches. (Vgl. Urk. II. IX. XX. XXXI. LXXXI. XC). — Kopb. S. 112.

Original auf Pergament (21 *cm* × 36 *cm*) im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien. Signatur: Böhm. Klöster. St. Niklas Nr. 12. Am Bug der Außenseite rechts unten: per d. Conradum episcopum Olomucensem Jacobus canonicus Pragensis. Auf der Rückseite, am Rande in der Mitte oben: Recognoui Caspar de Lewlicz; links am Rande unten: tento magestat gest na Czachowicze od Kaspara Czotra. Von einer Hand des 17. Jahrh.: Licentia Wenceslai regis anno 1409 Paulo Slovanensi abbati data curiam vnam in maiori Gencz cum quinque agrorum laneis et in villa Dubrawicze curiam ceteram cum vna agrorum aratura pro curia in Cziachowicz cum duabus araturis, vna piscina et jure patronatus parochialis ecclesie et 52 sexagenas grossorum Pragensium census annui ac perpetui permutandi. Lit. Z. Num. XXIX. Bei Übergabe des Klosters das Vermerk: St. Niklas. Auf gelbschwarzer Seidenschnur hängt zweimal befestigt das Reichssiegel Wenzels (D. = 10 *cm*, abgebildet bei Pelzel, auf gelbem Wachs, rückwärts geschlossen durch ein rotes Siegel, enthaltend den Reichsadler und als Brustbild den böhmischen Löwen (D. = 3 *cm*).

Wenceslaus dei gracia Romanorum semper augustus et Bohemie rex. Notum facimus tenore presencium vniuersis, quod constitutus in nostre maiestatis presencia honorabilis et religiosus Paulus abbas monasterii Slauorum noue ciuitatis Pragensis, deuotus noster, dilectus nobis cum instancia debita humiliter supplicauit, quatenus ad hoc, vt ipse suo et conuentus sui nomine curiam suam in maiori Gencz villa sitam cum quinque laneis agrorum, quos willonis[1]) in jus emphiteuticum[2]) dudum exposuit, et in villa Derbrawicz[3]) curiam cum vna aratura agrorum et cum singulis eorum[4]) pertinenciis, in quibus existant, nihil[5]) penitus excepto, pro curia in Czachowicz cum duabus araturis, vna piscina et jus patronatus ecclesie parrochialis ibidem in 9[6]) sexagenas grossorum Pragensium census annui et perpetui, quam Hersso dictus Massak tenet, ac eciam pro 43[7]) gross. census similiter perpetui, quas Caspar dictus Schotter ciuis maioris ciuitatis Pragensis super eadem curia Czachowicz habere dignoscitur, cum eisdem Masskone[8]) et Casparo[9]) permutare seu ab eis emere possit et valeat consensum nostrum regium adhibere sibique et monasterio prefato eandem curiam Czachowicz cum censibus predictis et pertinenciis[10]) singulis incorporare, annectere et vnire graciosius dignaremur. Nos igitur, qui quorumlibet juste petencium vota pro[11]) affectu semper amplectimur ad omnipotentis dei laudem eiusque intemerate genitricis Marie[12]) et b.[13]) Jeronimi eiusdem monasterii patronorum[14]), reuerenciam specialem animo deliberato, sano fidelium nostrorum accedente consilio ad hoc, vt predictus[15]) abbas predictas curias suas cum pertinenciis ipsarum singulis, vt prescribitur,

[1]) Orig. villanis. [2]) lb. emphioteticum. [3]) lb. Dubrawiczie. [4]) lb. ipsorum. [5]) lb. quibuscunque consistant nil. [6]) lb. nouem. [7]) lb. quadraginta tribus sexagenis census similiter perpetui. [8]) lb. Massakone. [9]) lb. Caspare. [10]) lb. suis. [11]) lb. pio semper. [12]) lb. virginis. [13]) lb. beati Jeronimi. [14]) lb. patroni. [15]) lb. prefatus

cum prefatis Herssone Massak pro curia sua dicta Cehowicz cum censibus et aliis pertinenciis suis singulis ac eciam [1]) Caspari [2]) Schotter pro 43 [3]) sexagenarum census perpetui permutare et ab eisdem emere et comparare valeat, consensum nostrum regium adhibuimus ipsamque curiam Czachowicz sibi et monasterio suo, ex nunc prout ex tunc et ex tunc prout ex nunc, incorporamus, inuisceramus, annectimus virtute presencium regia auctoritate Bohemie graciosius et vnimus per ipsum et conuentum monasterii Slauorum predicti habendum, tenendum et ad instar aliorum suorum ecclesiasticorum bonorum perpetuis in antea temporibus pacifice possidendum impedimentis quorumlibet [4]) proculmotis. Mandantes urzednikonibus [5]) seu beneficiariis tabularum terre regni Boemie, fidelibus nobis [6]) dilectis, qui nunc sunt seu pro tempore fuerint, firmiter et districte quatenus dum presentibus super hec [7]) fuerint requisiti, indicto [8]) abbati monasterii Slauorum et eius conuentui prefatam curiam Czachowicz [9]) cum censibus, jure patronatus ac omnibus aliis suis, vt prefertur, pertinenciis et dominis [10]) terre tabulis annotent fideliter et inscribant, prout indignacionem nostram grauissimam voluerint euitare. Presencium sub regie nostre maiestatis sigillo testimonio literarum. Datum Prage, anno domini 1409 [11]), die 20. februarii regnorum nostrorum anno Boemie 46, Roman. vero 33.

Per dominum Conradum episc.
Olom. Jacobus canonicus Pragensis.

[1]) Orig. cum. [2]) Ib. Caspare. [3]) Ib. quadraginta tribus. [4]) Ib. penitus. [5]) Ib. vrziedconibus. [6]) Ib. nostris. [7]) Ib. hoc. [8]) Ib. predicto. [9]) Ib. Czachowicze. [10]) Ib. dominiis. [11]) Ib. millesimo quadringentesimo nono, die vicesima februarii regnorum nostrorum anno Boemie quadragesimo sexto, Romanorum vero tricesimo tercio etc.

Caspar Czort de Praga vendidit domino Paulo abbati monasterii Slauorum etc. primo in tercio Wenceslai. Wenceslaus rex indulsit eidem monasterio tercio Wenc. B XXXII Caspar Czort de Praga et de Praez vendidit Paulo abbati et conuentui monasterii Slauorum.

XCIII.

1411. Januar. 15. Prag.

König Wenzel gestattet dem Abte des Slavenklosters, daß er bestimmte Güter seines Klosters nach deutschem Rechte (Burgrecht) ausietzen oder aber diese auf Lebenszeit gewissen Personen für ein hundert fünfzig Schock Prager Groschen verkaufen und den Jahreszins von dieser Summe Geldes im Betrage von sechszehn Schock Prager Groschen für sich verwenden dürfe. Der König erteilt ferner den Auftrag zur landtäflichen Eintragung dieses Privilegiums. — — Kopb. S. 114.

Original auf Pergament (25 *cm* × 40 *cm*) im k. u. k. Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien. Signatur: Böhm. Kloster. St. Niklas in Prag Nr. 13. Auf dem Bug am Rande rechts der Außenseite: Ad recognicionem Nicolai de Wociez Jacobus decanus Wissegradensis. Auf der Rückseite oben mitten am Rande: Recognoui Caspar de Lewbiez. Von einer Hand des 17. Jahrh.: Wenceslai R. Literae licentiam dantis abbati Slovanensi, ut certa bona sui monasterii in jus emphiteuticum vulgariter Burgrecht exponere aut ea ad dies vitae quibuscunque personis pro summa 150 sexagenarum grossorum Pragensium vendere ac pro eadem summa 16 sexagenas grossorum similiter census annui pro suis usibus comparare possit Ao. 1411; darunter Lit. Z. Num. XXX. Bei der Übergabe das Vermerk: St. Niklas. — Das Siegel fehlt; es hängt noch die Schnur an der Urkunde, mit der es zweimal befestigt war.

Wenceslaus dei gracia Romanorum rex semper augustus et Boemie rex. notum facimus tenore pre-

sencium vniuersis. Etsi regie dignitatis circumspecta benignitas vniuersorum saluti de innata sibi clemencia teneatur intendere, ad illa tamen precipue ex speciali quadam inclinacione fauoris meditari debet, que ministrorum dei et religiosarum personarum commodum respiciunt et profectum: Sane parte[1]) abbatis et conuentus monasterii s. Hieronymi[2]) ad Slauos in noua ciuitate Pragensi situati, deuotorum nobis dilectorum, extat maiestati nostre humiliter supplicatum, quatenus ad hoc, vt ipsi certa bona sui monasterii in jus emphiteuticum[3]) wlgariter burgrecht dictum exponere aut eadem ad vite tempora quibuscunque personis pro summa 150[4]) sexag. gross. Pragens. denar.[5]) vendere ac pro eadem pecunia 16[6]) sexagenarum grossorum Pragensium census annui et perpetui in bonis liberis regni Bohemie pro suis vsibus comparare valeant atque possint, consentire de innata nobis pietatis clemencia dignaremur. Nos igitur, qui quorumlibet juste petencium vota pro[7]) semper affectu complectimur, presertim cum juste petentibus non sit denegandus assensus, animo deliberato, sano fidelium nostrorum accedente consilio et de certa nostra sciencia ad hoc, vt prefati abbas et conuentus monasterii s. Hieronymi[8]) certa bona sua in jus emphiteuticum[9]) wlgariter burgrecht dictum exponere aut eadem quibuscunque personis pro summa 150[4]) sexagenarum grossorum Pragensium vendere et pro eadem summa pecunie 16[6]) sexagenarum grossorum census annui et perpetui in bonis liberis regni nostri Bohemie pro suis vsibus comparare possint et valeant,

[1]) Orig. religiosorum. [2]) Ib. Jeronimi. [3]) Ib. emphiotecum. [4]) Ib. centum et quinquaginta. [5]) Ib. fehlt. [6]) Ib. sedecim. [7]) Ib. pio. [8]) Ib. Hieroniimi. [9]) Ib. emphioteticum.

consensum nostrum regium adiubuimus et[1] virtute presencium graciosius adhibemus ipsasque 16[2] sexagenas census, postquam per prehabitos[3] abbatem et conuentum monasterii s. Hieronymi[4] predicti, sicut premittitur, fuerint comparate, ipsis et eorum monasterio incorporamus, immiscemus, appropriamus, annectimus virtute presencium regia auctoritate Bohemie graciosius et vnimus per ipsum[5] abbatem et conuentum sub libertate ecclesiastica perpetuis in antea temporibus pacifice possidendum. Preterea de singulari munificencie nostre dono prefatis abbati et conuentui fauimus et indulsimus, fauemus virtute presencium et graciosius indulgemus, quod ipsi pro vsibus suis vsque ad summam viginti sexagenarum grossorum Pragensium census annui et perpetui ex pia largicione hominum acceptare valeant atque possint et easdem habere, tenere et ad instar aliorum bonorum suorum sub libertate ecclesiastica debeant pacifice possidere. Mandamus igitur nobilibus vrzednikonibus et beneficiariis et singulariter protonotariis et vicenotariis tabularum terre regni Bohemie, qui nunc sunt seu pro tempore fuerint, firmiter et districte, quatenus prefatis abbati et conuentui monasterii sancti Hieronymi[4], dictas 16[2] sexagenas census, postquam per ipsos in bonis liberis, vt premittitur, comparate fuerint, ac eciam 20[6] sexagenas census perpetui, ipsis ex pia largicione hominum erogandas, simul uel diuisim, coniunctim uel separatim, terre tabulis annotare et inscribere quomodolibet non omittant,[7] dum et quocies per ipsos presentibus super hoc fuerint requisiti, prout indignacionem nostram grauissimam volunt[5] acrius[8] euitare. Presencium sub regie nostre maiestatis

[1] Orig. fehlt. [2] Ib. sedecim. [3] Ib. prefatos. [4] Ib. Jeronimi. [5] Ib. ipsos. [6] Ib. viginti. [7] Ib. obmittant. [5] Ib. voluerint. [8] Ib. arcius.

sigillo testimenio litterarum. Datum Prage, anno domini 1411, 15.[1] iannuarii, regnorum nostrorum Bohemie anno 48, Romanorum vero anno 35.

XCIV.

1410. Januar. 11. Prag.

Der Richter Jakobus de Bruna und (18) Geſchworene der Altſtadt-Prag bekennen, daß Johannes genannt Leczkowecz von ſeinem alten und neu ausgeſetzten Weinberg auf dem Laurentiusberg (mons Petrinus), welcher an den Weinberg des Wenceslaus Lauterborch und denjenigen grenzt, welcher früher dem Friczo Nevengrimmer gehörte, den Zehnten dem Abte und Konvente des Slavenkloſters jährlich zu entrichten hat. (Vgl. Urk. XVII). — Kopb. S. 115.

Nos Jacobus de Bruna judex, Johanko Ortlini, Czenco Pannicida, Sigismundus Rokyczan, Marsso Isram, Fridlinus Küssenpfenig, Wenceslaus Kanie, Matthias Rudnicz, Bucheo Rymer, Burchardus de Altenburg, Ludouicus apotecarius, Franciscus de Kwel, Jacobus Martak, Jessko Dubowecz, Petrus Braxator, Andreas Kreysa, Jan Wlczisrdlo, Duchko Rulandt, Laurentius Reychlini, consules et jurati ciues maioris ciuitatis Pragensis, tenore presencium recognoscimus vniuersis, quod discretus vir Joannes dictus Leczkowecz super vinea sua antiqua et vinea de nouo plantata, que sibi inuicem annexe et antique existunt uel simul site sunt in monte Petrino penes vineam Wenceslai Lauterborch in muro, qui circa easdem vineas transit et eciam circumdat, quas olim Friczo Nevengrimmer tenuit, plenas decimas de fructibus vini in iisdem vineis prouenientibus in publico nostro judicio coram nobis more

[1] Orig. millesimo quadringentesimo vndecimo, die decima quinta januarii, regnorum nostrorum anno Boemie quadragesimo octauo, Romanorum vero tricesimo quinto etc.

soluto deputauit et proscripsit reuerendo et religiosis abbati et conuentui monasterii Slauorum in noua ciuitate Pragensi. Qui quidem abbas et conuentus cum supradictis decimis omnia et singula nostre ciuitatis jura, nullo penitus contradicente proclamando et publicando, vt est solitum, peregerunt sic, quod idem abbas cum conuentu suo annis singulis easdem decimas percipere debent contradiccione et impedimentis dicti Joannis Leczkoweez, heredum et successorum suorum penitus proculmotis. In quorum testimonium sigillum dicte nostre ciuitatis Pragensis ad dictarum parcium preces est appensum. Datum Prage, sabbato primo post epiphaniam anno domini 1410.

XCV.

1414. Auguſt. 16. [Prag.]

Über Auftrag des Bürgermeiſters Alexius Trubacz und anderer auch namentlich genannter Schöffen wird die Urkunde Karls IV., ddo. Karlſtein, den 17. Juli 1359 (Vgl. Urk. XII), in welcher dem Slavenkloſter der Jahreszins von hundert Fleiſchbänken der Neuſtadt-Prag in der Höhe von hundert Mark zu ſechsundfünfzig Prager Groſchen geſchenkt wird, in das Stadtbuch eingetragen, weil die Eintragung volle Rechtskraft hat, falls das Original verloren gehen ſollte. — Rovb. S. 116.

Litera sub maiestatis sigillo data per inuictissimum principem Carolum quartum Romanorum imperatorem, diue memorie religiosis et deuotis domino abbati et conuentui monasterii s. Jeronimi Slauorum in noua ciuitate Pragensi super ereccione, situacione et confirmacione centum macellorum in pretacta ciuitate, de quibus centum marce regie, pro qualibet 56 grossos computando domino abbati et conuentui suprascriptis censuantur annui et soluentur. De mandato Alexii Trubacz, magistri

ciuium, Wenceslai de Hrobek. Nicolai Chalupe, Nicolai Slybensky, Martini Otnuge, Joannis Olberami ceterorumque consulum noue ciuitatis Pragensis ad preces suprascriptorum dominorum abbatis et conuentus, vtpote racionabiles, congruas et honestas vera transsumcione exemplata in librum noue ciuitatis Pragensis est imposita et inscripta, verbotenus in hunc finem, si eadem litera originalis ad indulgencias quandoque haberi non posset, quod in libro eius fides et memoria habeatur. Imposita autem est in librum feria quinta[1]) videlicet crastino b. Marie assumpcionis anno domini 1414.

Hertius Wenceslaus etc. Caspar Czotr de Praga vendidit abbati Slauorum Primus Matth. K XVI.

Nicolaus de Okorz, protonotarius tabularum terre regni Bohemie, vendidit domino Cruci abbati et conuentui monasterii Slauorum.

---

[1]) Quinta wurde statt quarta verlesen, denn crastinum b. Marie assumpcionis fällt 1414 auf einen Donnerstag (feria quarta).

Anhang.

I.

1367. Mai. 24. Prag.

Erzbischof Johannes von Prag verbietet den Mitgliedern des Slavenkloiters bei Strafe der Exkommunikation das Kloiter zu verlaiien, um ſich ohne ſeine oder des Generalvikars Erlaubnis irgendwohin außerhalb der Prager Diözeſe zu begeben. — (Vgl. Borový Klemens, Libri erectionum, lib. I. p. 63, Nr. 129).

Joannes Aepus. regularibus in monasterio Slavorum (Emaus) Pragae sub poena excommunicationis interdicit, ne ad loca alinea se transferant. 1367. 24. Mai. (Lib. erectionum I. Fol. 59, 60). Pro monasterio Sclavorum in Praga.

Johannes Aep(us). Ex quorundam informatione et certis praesumptuosis indiciis recepimus, quod aliqui ex vobis fratribus monasterii Sclavorum nostrae dioecesis Pragensis inimico hoste supersemmante zizania, ut in agro dominico, videlicet conventus vestri indecorum et perniciosum aliquod inducat et fomentum discordiae, ex quo animas fratrum tamquam vulpecula caperet, suis versutiis ministraret, extra suum monasterium et sanctam suam novam plantationem exire et miserabiliter divagari intendant, ex quo possunt pericula animarum et scandala provenire: nos huic periculo celeriter occurrere cupientes, omnes vos fratres monasterii hortamur et mandamus om-

nino volentes, quatenus nullus vestrum extra suum monasterium animo transeundi ad aliena loca extra nostram dioecesim Pragensem sine speciali nostra licentia vel nostrorum vicariorum generalium quoquomodo exire praesumat et transferre alioquin: si quis vestrum exiverit et extra dioecesim nostram se transtulerit, excommunicationis sententiam, quam monitione praemissa in quemlibet talem proferimus in his scriptis, volumus incurrere ipso facto, cuius absolutionem nobis specialiter vel vicariis nostris reservamus. Pragae a. d. 1367 die 24. maii.

II a.

1378. Mai. 20. Prag.

Der Richter Martinus Stach und (12) Geſchworene der Neuſtadt-Prag beſtätigen, daß Propſt Ulrich und der geſamte Konvent des Slavenkloſters ihren Bauplatz zwiſchen den Häuſern des Valentin und Bartha dem Bürger der Neuſtadt-Prag Petrus Buſchkowecz gegen Baargeld und einen Jahreszins von vierzig Prager Groſchen verkauft haben. — (Regeſt bei Tadra F., Aus dem ehemal. Kloſterarchiv zu St. Nikolaus u. ſ. w. in: Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Ziſterzienſer-Orden, Jahrg. XI, 1890 S. 259, Nr. 16 und Schubert A. Dr., Die Urkundenregeſten u. ſ. w., S. 79, Nr. 628.)

Das Original auf Pergament (23 *cm* × 15 *cm*) befindet ſich in der k. k. Univerſitätsbibliothek in Prag. Signatur: B. 71. Nr. 426. Auf dem durch Buge (rechts u. links) gebildeten Mittelfelde der Außenſeite ſteht oben das Archivvermerk: St. Niklas. Darunter in der Schrift des 17. Jahrhundertes: Attestatio magistratus N. Civ. Prag. de una area deserta a Volrico praeposito seu Priore totoque Conventu Slovanensis monasterii Petro Buschkovecz eiusdem Civitatis Civi A. 1378 vendita, reservato monasterio censu annuo ac perpetuo 40 grossorum, ab eodem Buschkovecz eiusdemque successoribus ex ea solvendo. Darunter in ſpäterer Schrift: Pragae, feria IV. post dominicam cantate proxima. Am Schluſſe: Lit. Z. Nr. XVI. Das Siegel fehlt.

Nos Martinus Stach judex, Nicolaus de Cadano, Marziko Tracowsski, Henczlinus Rawner, Kunso Quaska, Wernherus pannilex, Nicolaus Drnda, Swacho Silham, Chotko de Broda, Pesslinus Ypisch, Weliko Trubacz, Jurziko Hoholski et Nicolaus Prassie[1] consules et jurati noue ciuitatis Pragensis ciues notum facimus tenore presencium vniuersis, quod honorabiles et religiosi viri Wlricus prepositus seu totusque conuentus monasterii Slauorum nomine suo et successorum suorum nomine aream ipsorum desertam inter domos Valenti parte ex una et Barthe parte ex altera sitam omni eo jure, sicut ipsi tenuerunt et possiderunt, discreto viro Petro Buschkowecz, conciui nostro, heredibus et suis successoribus quibuslibet rite et racionabiliter justo venditionis tytulo pro quadam certa pecunie quantitate ipsis plenarie persoluta vendiderunt et in publico dicte nostre ciuitatis coram nobis more solito libere resignauit. Quapropter ipse Petrus habet et habere debet plenam licenciam ac liberam potestatem eadem cum area agendi et faciendi de cetero tamquam de rebus ac hereditate sua propria, quidquid sue placuerit voluntati, impedimento quolibet non obstante. Nam enim ipse Petrus omnia et singula dicte noue ciuitatis jura et consuetudines eadem cum area fecit, quidquid de jure nostre ciuitatis plenius fuerat faciendum, saluo tamen censu videlicet quadraginta grossorum, quos de prefata domo et eius area predicto Slauorum monasterio et eorum conuentui perpetuis temporibus tenebitur censuare. In cuius rei testimonium sigillum dicte nostre ciuitatis ad preces predictarum parcium huic litere duximus appendendum. Prage feria quarta post dominicam cantate proxima, anno domini millesimo trecentesimo septuagesimo octauo.

[1] Dieselben Namen finden sich in Urk. XXXVII. S. 86

II b.

1386. Januar. 20. Prag.

Simon Piſtor genannt Wrplic, Bürger der Neuſtadt-Prag bekennt, daß er einen Jahreszins von einem halben Schock Prager Groſchen, welcher auf ſeinem zwiſchen den Häuſern des Henzlinus Brodsky und Valentha gelegenen Hauſe haftet, für den ihm von Paulus Sant gezahlten Betrag von fünf Schock Prager Groſchen, zahlbar zu gleichen Teilen zu Georgi und Galli, zu zahlen habe. — (Regeſt. bei Tadra F., a. a. O., S. 259, Nr. 18 und Schubert A. Dr., Die Urkundenregeſten u. ſ. w. S. 79, Nr 630, woſelbſt die Urkunde irrtümlich zum Jahre 1385 angeſetzt iſt.)

Das Original auf Pergament (26 *cm* × 11 *cm*) befindet ſich in der k. k Univerſitätsbibliothek in Prag. Signatur: B. 83. Nr. 494. Auf dem durch Buge (rechts und links) gebildeten Mittelfelde der Außenſeite ſteht oben das Archivvermerk: S. Niklas Abbatia Ord. S. B. Vetero-Pragae. Darunter in böhmiſcher Schrift: Na gyrzikow dom gelyto rzeczene na porzyeczy. In der Schrift des 17. Jahrhundertes: Recognitio Simonis Vorplit civis et Pistoris N. Civit. Prag. de media sexagena grossorum Prag. Census annui et perpetui, super domo sua inter domos Brodsky et Valenthae sita Paulo Sant Pistori pro quinque sexag. similium grossorum anno 1386. a se vendita eidemque ex ipsa solvendas. Lit. Z. Num. XVIII. Darunter in ſpäterer Schrift: Datum Pragae in die Fabiani et Sebastiani 1386. Von den drei urſprünglichen Siegeln ſind das linke (Rotlew) und rechte (D. c. $2^1/_2$ *cm*) teilweiſe erhalten, während das mittlere fehlt. Von der Umſchrift des rechten iſt noch zu leſen: AELI . B . . .

Nouerint uniuersi, quod ego Simon pistor dictus Wrplic ciuis noue ciuitatis Pragensis tenore presencium recognosco, meo, heredum et successorum meorum nomine me super domo mea et ipsius area sitis inter domos Henzlini Brodsky ex una et Valenthe parte ab altera mediam sexagenam grossorum Pragensium denariorum census annui et perpetui ab omni ciuitatis onere[1]) soluti,

[1]) Orig. verſchriebenes honore.

liberi et exempti discreto viro Paulo sant pistori et suis heredibus pro quinque sexagenis grossorum predictorum michi integraliter persolutis vendidisse. Cuius census medietas una ferto videlicet quindecim grossi in festo sti. Georii proximo et alia medietas in festo sancti Galli deinde venturo dicto Paulo et suis heredibus de premissa domo et area per me, heredes et successores meos perpetuis temporibus solui debet contradiccione qualicunque non obstante. Quandocunque autem in aliquo dictorum festorum termino et infra octo dies quemlibet post terminum continuos census debitus non solueretur, extunc super quemlibet censum non solutum crescet unus grossus nomine pene eademque pena deinde crescet septimana qualibet, quamdiu census debitus non fuerit plenarie persolutus. Pro quibus censu et pena non solutis ipse Paulus, heredes et successores ipsius poterunt me, heredes et successores meos seu dicte domus et aree quoslibet possessores cum nuncio judicis inpignerare usque ad satisfaccionem omnium premissorum. Et qui hanc literam cum ipsius Pauli voluntate habuerit, eidem jus competit omnium predictorum. Rei cuius in testimonium sigilla prudentum virorum Georii Rotlew judicis, Pauli Helferz et Michaelis Bechin consulum dicte noue ciuitatis Pragensis ad preces meas presentibus sunt appensa. Datum Prage, in die Fabiani et Sebastiani martirum, anno domini millesimo trecentesimo octuagesimo sexto.

III.

1390. November. 19. Prag.

Eintragung der Urkunde Nr. XL. S. 88 in die Erektionsbücher der Prager Erzdiözese. Inseriert ist die Urkunde ddo. Prag, den 8. Mai 1372. (Vgl. Urk. XL. S. 91). — Barony Klesiens, Libri erectionum, lib. IV. S. 354 Nr. 494

Census 2 sexagenarum ad ecclesiam s. Marie in lacu Prage spectans per vendicionem transit ad monasterium Slauorum Prage. 1390. 19. Novembr. lib. erectionum IV. Fol. (24—26).

Consensus vendicionis duarum sexagenarum census perpetui eçclesie s. Marie in lacu mai. civ. Prag. pro monasterio Sclauorum.

Johannes Pomuk. Notum facimus, quod constitutus coram nobis in judicio honorabilis vir dominus Cztiborius, plebanus ecclesie s. Marie in lacu maioris ciuitatis Pragensis, exposuit, quomodo ipse condicionem ecclesie sue predicte cupiens facere meliorem, censum duarum sexagenarum grossorum Pragensium denariorum ecclesie sue, quas habuit super domo Hasconis de Podskalo, ciuis noue ciuitatis Pragensis, et ipsius area, et quam nunc inhabitat Mauritius dictus Marzik Odolen et Nicolaus dictus Kartuss, necnon super quatuor paruis domibus predicte domui annexis et ipsarum areis ibidem in Podskalo sitis se vendidisse perpetue venerabili viro domino Paulo abbati et conuentui monasterii Slauorum in dicta ciuitate Pragensi et eorum monasterio pro decem et octo sexagenis grossorum denariorum Pragensium per eum in parata pecunia receptorum, per ipsos in duobus terminis percipiendum, festis ss. Georgii et Galli, prout in littera judicis et juratorum maioris ciuitatis Pragensis continetur, et quam idem plebanus exhibuit, cuius tenor inferius est descriptus. Quem censum dominus Cztiborius, plebanus in prefatos dominum abbatem et conuentum transfudit promittens prescriptam pecuniam 18 sexagenarum in euidentem utilitatem. ecclesie sue conuertere. Cui vendicioni prefatus dominus Cztiborius plebanus petiuit per nos consensum adhiberi dictumque censum in monasterium antedictum transferre. Nos recepto prius

promisso a dicto domino plebano, quod ipse pecuniam prescriptam in eundentem utilitatem cum scitu nostro ecclesie sue impendet, prescripti venditioni et transfusioni nostrum consensum prebemus prescriptumque censum in monasterium antedictum perpetuo transferimus. Tenor vero littere, de qua superius habita est mencio, est talis:

Nos Nicolaus Gentes judex, Mathias in Turri, Ula Silberezeyger, Fancza Donati, Hanlinus Stach, Marko de Eylaw, Eligasez sutor, Jaxo Polkonis, Wenceslaus Luthomericer, Fridlinus Roll, Fancza Newenburger, Pesko Budener, Waltherus Gabler, Wenceslaus Negel, Johelinus Stugel, Pecha Kotko, Procopius Seidlin, Wernherus Füllengast, Nicolaus Byrsnik, Frana Terkler, Wenceslaus Czürni, Nicolaus Dirnda, Wernherus textor, Martinus Zalacz, Jurzico Hoholsky, Jesko Podremsky, Muska thabernator, Jesko Deska et Jurzico pistor, jurati ciues maioris ciuitatis Pragensis recognoscimus, quod discretus Hasco de Podskalo concinis domum suam et ipsius aream nec non super quatuor paruis domibus predicte domui annexis et ipsarum areis ibidem in Podskalo sitis duas sexagenas grossorum Pragensium denariorum census annui et perpetui sponte suo et successorum suorum nomine vendidit et coram nobis resignauit honesto viro Henslino Czeyslmeyster, nobis conjurato concini emendi pro se et successoribus suis pro quadam certa pecunie summa, ita quod ipsius census medietas, puta vna sexagena grossorum in festo s. Galli et alia in festo s. Georgii solui debet. Quandocunque autem in aliquo festo et infra octauam census debitus dicto Henslino et suis successoribus non fuerit persolutus, extunc super ipsum quatuor grossi nomine pene accrescent qualibet septimana, pro quibus censu et penis poterint in premissis domibus et areis pignorare. In testimonium sigillum nostre ci-

uitatis presentibus est appensum. Datum Prage, anno domini 1372, sabbato proximo post festum ascensionis domini.

In testimonium sigillum vicariatus curie archiepiscopalis Pragensis et sigilla domini Cztiborii, plebani ecclesie s. Marie antedicte, Laurencii Czeylsmeyster et Stephani sutoris, ciuium dicte ciuitatis maioris Pragensis, parochianorum eiusdem ecclesie, presentibus sunt appensa. Datum et actum Prage, anno domini die 19. Nov.[1])

IV.

1392. Mai. 22. Prag.

Eintragung der Urkunde Nr. XLI S. 93 in die Erektionsbücher der Prager Erzdiözese. — Borový Klemens, l. c., lib. IV., S. 377 Nr. 526. [2])

Census duarum sexagenarum pro altari ss. Wenceslai et Procopii in ecclesia s. Leonardi Prage a monasterio Slauorum pro 20 sexagenis venditur Cunczlikoni ciui maioris ciuitatis Pragensis 1392. 22. Maii (Libri erectionum, lib. IV. fol. 96—97).

Littera concernens altaristam ss. patronorum Wenceslai et Procopii in ecclesia s. Leonardi.

---

[1]) Wir bringen diese Eintragung in den Erektionsbüchern, wie wohl dieselbe nach dem Text des Reg. Urk. XL S. 88 abgedruckt ist, dem Wortlaute nach, weil der Text hier vielfach gekürzt und geändert ist.

[2]) Wir bringen auch diese in Nr. XLI, S. 93 abgedruckte Urkunde im vollen Wortlaute nach dem Texte des Erektionsbuches (IV. fol. 96—97) wegen der wesentlichen Kürzungen, welche im Vergleich mit dem Texte der im Original ausgestellten Urkunde einen Einblick in die Art der Buchung solcher Schriftstücke gewähren, welche aus der erzbischöflichen Kanzlei hervorgegangen sind.

Johannes Ponuk. Notum facimus quia domini Paulus abbas et conuentus monasterii Slauorum in Praga ordinis s. Benedicti, cupientes bona monasterii ipsorum esse libera, censum duarum sexagenarum grossorum denariorum Pragensium annui et perpetui, qui hactenus de domo cuiusdam Hasconis quondam Jacobi de Podskalo Pragensis et aliis septem domunculis eidem domui contiguis, situs sub monasterio Slauorum, rectori altaris ss. Wenceslai et Procopii in ecclesia s. Leonardi maioris ciuitatis Pragensis per medium in duobus terminis ss. Georgii et Galli soluebantur, de consensu discreti viri domini Wenceslai, rectoris altaris prescripti, prouido viro Cunczliconi, ciui maioris ciuitatis Pragensis, patrono altaris prenominati, cum viginti sexagenis grossorum denariorum Pragensium persoluerunt, ita tamen quod Cunczliko eundem censum infra certum tempus in alio loco debet reemere et, quamdiu non reemeret, de camera sua censuare. Et quia prefati domini abbas et conuentus monasterii formidantes, ne in posterum aliquis altarista altaris predicti vel alius quicunque ipsis aut dictam domum et alias domunculas inhabitantibus super censu prescripto quescionem vellet mouere, petebant dictam persolucionem census per nos confirmari. Nos domini Wenceslai altariste prescripti accedente consensu dictam persolucionem census admittimus et confirmamus, decernentes, deinceps domum prescriptam et domunculas eidem contiguas et inhabitantes easdem a solucione census duarum sexagenarum rectori altaris memorati esse liberos. In testimonium presentes sigilli vicariatus archiepiscopatus Pragensis et sigillorum prouidorum virorum Cunczliconis prescripti et Nicolai Luthomericeri ciuium maioris ciuitatis Pragensis appensione jussimus communiri. Datum Prage, anno domini 1392, die 22 mensis maii.

V.

1437. Juni. 12. Prag.

Sigismund bestätigt dem Slavenkloster in der Neustadt-Prag alle seine Besitzungen und Privilegien, namentlich die inserierten Freiheitsbriefe seines Vaters Karls IV. und seines Bruders Wenzels IV.: Nr. XI ddo. Eisenach, den 18. Januar 1349; Nr. XVII ddo. Prag, den 15. November 1350; Nr. XX ddo. Prag, den 16. September 1355; Nr. XXV ddo. Prag, den 22. Oktober 1365 und Nr. LXXX ddo. Prag, den 22. August 1393.

Das Original (44 *cm* h. × 68 *cm* br.) ist im k. u. k. Haus-, Hof und Staatsarchiv in Wien. Signatur: Böhmische Kloster. Prag, St. Niklas. Nr. 13. Auf dem Buge, Außenseite, rechts am Rande: Ad mandatum domini Imperatoris petrus Kalde prepositus northusensis. Auf der Rückseite von der Hand des 17. Jahrhundertes: Confirmatio nonnullorum privilegiorum monasterii Slovanensis ordinis s. Benedicti in nova civitate Pragensi per Sigismundum imperatorem anno 1437 facta: Primi de maccellis Neo-Pragensibus, de vsibus, piscina in... etc. nicht lesbar verwischt. Darunter: Sigismundi primae literae und weiter unten Lit. Z. Nr. XXXIII. Bei der Übergabe das Vermerk: St. Niklas. — Zweimal im Bruch befestigt auf gelbschwarzer Schnur in weißem Wachs das große Siegel, (D. 13 *cm*); Avers: Sigismund auf schönem Thronstuhl von den Wappen umgeben; Revers: der doppelköpfige Adler im Kreise.

Sigismundus diuina fauente clemencia Romanorum imperator, semper augustus ac Hungarie, Bohemie, Dalmacie, Croacie etc. rex. Ad perpetuam rei memoriam. Notum facimus tenore presencium vniuersis. Inter varias rei publice curas, quibus cor nostrum quottiana solicitudine pro subditorum salute distrahitur, ad illud precipue aciem nostre mentis studiose conuertimus et sedulum destinamus affectum, qualiter dei et sanctorum eius basilicas et ecclesias necnon personas ecclesiasticas celestis imperatoris mancipatas obsequiis ab indebitis mo-

lestus preseruemus. eorum iura. laudabile consuetudines libertates et emunitates ipsis a nostris predecessoribus rite collata et collatas innouando et augendo. nunc vero eis noua priuilegia. iura et gracias largiendo. sicut iuxta locorum et temporum qualitates conspicimus expedire Sane accedens nostre maiestatis presenciam venerabilis et religiosus . . abbas monasterii Slauorum ordinis sancti Benedicti none ciuitatis Pragensis. deuotus noster dilectus. nobis humiliter supplicauit. quatenus sibi et suo monasterio predicto vniuersa et singula eorum priuilegia et litteras ipsis a celebris memorie Romanorum et Bohemie regibus. nostris predecessoribus ac aliis principibus et Christi fidelibus super eorum bonis. donacionibus. possessionibus. libertatibus, graciis, iuribus et emunitatibus datas et concessas ac data et concessa necnon ipsorum bona. possessiones, iura, libertates, gracias et iurisdicciones et signanter infrascripta priuilegia et litteras ipsis a serenissimis principibus et dominis Karolo genitore et Wenceslao fratre. nostris carissimis. Romanorum et Bohemie regibus. super certis eorum donacionibus. possessionibus libertatibus, emunitatibus. graciis et iuribus concessa et concessas approbare. ratificare. innouare. roborare et confirmare graciosius dignaremur. Quorum priuilegiorum tenores sequuntur per omnia in hec verba. [Folgt die Bestätigung der Privilegien durch Wenzel IV. Nr. LXXX. ddo. Prag, den 22. August 1393, in welcher die Urkunden Karls IV. Nr. XI. ddo. Eisenach, den 18. Januar 1349 Nr. XVII ddo. Prag, den 15. November 1350; Wenzels IV. Nr. XXV ddo. Prag, den 22. Oktober 1365 und Karls IV. Nr. XX ddo. Prag den 16. September 1355 inseriert sind.] Nos igitur Sigismundus[1]) prefatus peticio-

[1]) In den Schlußsätzen des Insertum befindet sich das Signum Sigismundi in Quadratform (5 *cm*), wodurch die betreffenden Zeilen getrennt werden.

nibus huiusmodi utpote racionalibus atque iustis fauorabiliter inclinati. presertim ad honorem omnipotentis dei et eius intemerate genitricis virginis Marie et beati Jeronimi ac sanctorum Procopii, Adalberti, Cirilli et Metudii patronorum eiusdem monasterii et omnium sanctorum reuerenciam specialem animo deliberato sanoque principum, comitum. baronum, procerum et nobilium nostrorum et regni Bohemie fidelium accedente consilio et de certa nostra sciencia prefatis abbati, conuentui et monasterio Sclauorum ac eorum successoribus vniuersa et singula eorum priuilegia et litteras ipsis a diue memorie Romanorum et Bohemie regibus, nostris predecessoribus et aliis principibus et Christi fidelibus super eorum bonis, donacionibus, possessionibus, libertacionibus, graciis et iuribus data et concessas necnon ipsorum bona, possessiones, iura, libertates, gracias et iurisdicciones et signanter suprascripta priuilegia et litteras et omnia in eisdem contenta in omnibus suis sentenciis, tenoribus, punctis, articulis, prout scripta et scripte sunt et sicuti prescripta priuilegia et littere de verbo ad verbum expressantur, superius approbauimus, ratificauimus, innouauimus et confirmauimus graciose ac tenore presencium approbamus, ratificauimus, innouamus, et de gracia speciali auctoritatibus imperiali et Bohemie confirmamus, decernentes expresse ea et eas perpetuo inuiolabilis obtinere roboris firmitatem, supplentes nichilominus omnes defectus, si qui in premissis ex defectu verborum solennitatis obmisse sentenciarum obsturitate aut alia quauis occasione viderentur admissi de plenitudine Romanorum imperatorie ac regia Bohemie potestatis. Nulli ergo omnino hominum. cuiuscunque status. condicionis aut preeminencie seu dignitatis existet, liceat hanc nostre innouacionis, approbacionis, ratificacionis. confirmacionis, decreti et supplecionis paginam infringere aut

ei quouis ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, nostram ac regni nostri Bohemie indignacionem grauissimam ac penam in prelibatis litteris et priuilegiis expressam ac penam viginti marcharum auri puri voluerit arcius euitare. Quarum medietatem erario sue fisco nostro, residuam vero partem abbatis et monasterii predicti usibus decernimus applicandam. Signum serenissimi principis et domini domini Sigismundi, diuina fauente clemencia Romanorum imperatoris inuictissimi et Hungarie, Bohemie etc. regis gloriosissimi. Datum Prage, anno domini millesimo quadringentesimo tricesimo septimo, die duodecima mensis iunii, regnorum nostrorum anno Hungarie etc. quadragesimo primo, Romanorum vigesimo septimo, Bohemie decimo septimo, imperii vero quinto. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillo imperialis nostre maiestatis fecimus communiri.

Chronologiſche Reihenfolge der Urkunden.

Die Urkunden mit einem * ſind nicht oder nur teilweiſe im Reg. enthalten.

	Seite
1335. Dezember. 4. Prag. Inſeriert in Urk. XXI . . .	51
1342. Februar. 8. Prag. Urk. XV	38
1346. Februar. 3. Prag. Urk. XXVIII	66
1346. Mai. 9. Avignon. Urk. I*	5
1347. November. 21. Nürnberg. Urk. II*	8
1347. November. 22. Nürnberg. Urk. III*	13
1348. Auguſt. 23. Prag. Urk. XXI (Inſeriert iſt die Urk. XXI vom 4. Dez. 1335)	50
1348. Auguſt. 23. Prag. Urk. XXII	53
1348. Dezember. 14. Prag. * Siehe Urk. III	14
1349. Januar. 18. Eiſenach. Urk. VI *	20
1349. Januar. 18. Eiſenach. Urk. XI (Inſeriert in Urk. LXXX und Anhang V)	28
1349. Januar. 20. Eiſenach. Urk. XIV*	37
1349. November. 3. Prag. Urk. VIII	23
1349. November. 6. [Prag.] Urk. IX	25
1349. November. 8. [Prag.] Urk. XXX	69
1349. November. 20. Prag. Urk. X	27
1350. Januar. 7. Prag. Urk. XXXI	70
1350. Februar. 3. Avignon. Urk. V*	19
1350. März. 12. (Inſeriert in Urk. LI)	114
1350. März. 17. [Kouřim.] Urk. VII*	22

Seite

1350. November. 15. Prag. Urk. XVII* (Inseriert in Urk. LXXX und Anhang V) 42
1350. November. 17. Prag. Urk. XVIII 44
1351. März. 14. Prag. Urk. XXVI 64
1352. Januar. 13. Prag. Urk. XXIII 55
1352. November. 1. Prag. Urk. XVI 39
1353. Februar. 7. Prag. Urk. XIX 45
1355. September. 16. Prag. Urk. XX (Inseriert in Urk. LXXX und Anhang V) 47
1356. April. 13. Prag. Urk. LXXIX 166
1356. August. 26. Prag. Urk. XXVII 65
1359. Juli. 17. Karlstein. Urk. XII* 30
1359. Oktober. 12. Prag. (Inseriert in Urk. XIII) . . .
1359. Dezember. 17. Prag. Urk. XXXII 71
1360. Januar. 25. Prag. Urk. XXXIII 74
1360. April. 26. [Prag.] Urk. XXXIV 76
1361. April. 7. [Prag.] (Inseriert in Urk. LXII) 96
1365. Oktober. 22. Prag. Urk. XXIV 57
1365. Oktober. 22. Prag. Urk. XXV (Inseriert in Urk. LXXX und Anhang V) 60
1367. Mai. 24. Prag. Urk. Anhang I* 206
1368. März. 12. Wyschehrad. Urk. IV 16
1368. September. 27. [Prag.] Urk. LI 114
1368. November. 16. [Prag.] Urk. XIII* 33
1368. November. 16. [Prag.] Urk. XXXV 78
1368. November. 16. Prag. Urk. XLII (Inseriert ist die Urk. ddo. Prag, 1361. 7. Apr.) 96
1370. April. 6. Prag im Slavenkloster. Urk. XLIII . . . 99
1370. September. 3. [Prag.] Urk. XLIV 101
1370. ? Dobřisch. Urk. LXXVIII 164
1372. Mai. 8. Prag. (Inseriert in Urk. XL und Urk Anhang III) 88
1373. November. 17. Prag. Urk. XXXVIII 84
1375. Juli. 14. (21.) Prag. Urk. XXXIX 86
1377. November. 10. Prag. Urk. XXXVI 80
1378. Januar. 13. Prag. Urk. XXXVII 83

Seite
1378. Mai. 20. Prag. Urk. Anhang II a * 207
1378. November. 10. Dobřiſch. Urk. LXXVII 162
1379. September. 21. Prag. Urk. LX 130
1381. September. 4. Prag. Urk. LII 117
1382. Juli. 8. |Prag.| Urk. XLV 103
1383. März. 6. Prag. Urk. LXV 141
1383. November. 25. Prag im Slavenkloſter. Urk. XLVI 105
1385. Januar. 31. Prag. Urk. LIII 119
1385. Februar. 13. Prag. Urk. LIV 120
1385. September. 6. Prag. Urk. XLVII 106
1386. Januar. 20. Prag. Urk. Anhang II b * 209
1386. Juni. 9. Prag. Urk. XLVIII 108
1386. Auguſt. 30. Prag. Urk. LV 122
1387. Januar. 24. Prag. Urk. LVI 123
1387. Mai. 17. Prag. Urk. XLIX 110
1387. Juni. 13. Prag. Urk. LIX 129
1387. Juli. 18. Prag. Urk. LVII 125
1389. Oktober. 4. Prag. Urk. LXVI 143
1389. November. 6. Prag auf dem Schloſſe. Urk. XXIX 67
1390. Januar. 17. Prag. Urk. LXXIV 157
1390. Juli. 16. Prag. Urk. LXXV 159
1390. November. 19. Prag. Urk. XL (Inſeriert iſt die Urk. ddto. Prag, Mai. 8. 1372.) 88
1390. November. 19. Prag. Anhang III * (Inſeriert iſt die Urkunde ddto. Prag, Mai. 8. 1372, Vgl. Urk. XL) 210
1391. Mai. 10. Prag. Urk. L 111
1391. Juni. 17. Prag. Urk. LVIII 127
1392. April. 18. Prag. Urk. LXXVI 161
1392. Mai. 22. Prag. Urk. XLI 93
1392. Mai. 22. Prag. Urk. Anhang IV * 213
1393. Januar. 14. Prag. Urk. LXVIII 147
1393. Auguſt. 22. Prag. Urk. LXXX * (Inſeriert ſind die Urk. XI, XVII. XX und XXV, ſie ſelbſt iſt inſeriert in Urk. Anhang V) 167
1394. Januar. 5. Prag. Urk. LXVII 145
1394. Januar. 24. Prag im Slavenkloſter. Urk. LXXII . 154

	Seite
1394. März. 20. [Prag.] Urk. LXX	150
1395. Februar. 16. [Prag.] Urk. LXXXI*	171
1395. Mai. 4. Prag. Urk. LXIX	149
1395. November. 10. Prag im Bischofshofe. Urk. LXI	133
1395. Dezember. 3. Prag. Urk. LXII	134
1395. Dezember. 11. Prag. Urk. LXXIII	156
1396. Januar. 26. Prag. Urk. LXIII	135
1396. Mai. 31. Prag. Urk. LXXI	152
1400. April. 23. Prag. Urk. LXXXIV*	180
1400. Juli. 8. Prag. Urk. LXXXII*	176
1400. Juli. 19. [Prag.] Urk. LXXXIII*	178
1401. ? ? ? Urk. LXXXVI*	184
1402. Oktober. 12. [Prag.] Urk. LXXXV*	183
1403. September. 6. Prag. Urk. LXXXVI*	184
1403. September. 6. Prag. Urk. LXXXVII*	185
1403. September. 6. Prag. Urk. LXXXIX*	189
1403. September. 7. Prag. Urk. LXXXVIII*	187
1403. Dezember. 2. Prag. Urk. XC*	190
1405. Januar. 30. [Prag.] Urk. XCI*	193
1409. Februar. 1.*	3
1409. Februar. 20. Prag. Urk. XCII*	197
1410. Januar. 11. Prag. Urk. XCIV*	203
1410. November. 15.*	3
1411. Januar. 15. Prag. Urk. XCIII*	200
1414. August. 16. [Prag.] Urk. XCV*	204
1435. April. 29. Prag. Urk. LXIV	137
1437. Juni. 12. Prag. Urk. Anhang V* (Inseriert sind die Urk. XI, XVII, XX, XXV und LXXX)	214
1454. August. 14.* und November. 4.*	1
1455. September 20.,* November. 14.* und Dezember. 1.*	1, 2

Orts-, Personen- und Sachverzeichnis.

(Das Personen- und Ortsverzeichnis wurde ebenso wie das Sachverzeichnis sehr genau angelegt. In das letztere wurden außer den phrasenhaft gebrauchten Ausdrücken alle Bezeichnungen für Rechtsausdrücke, Verhältnisse ꝛc. aufgenommen (Vgl. Schlagwort juris tituli), so daß sich jeder Leser leicht alle Belehrung holen kann. Da das Registrum Slavorum mit wenigen Ausnahmen nur einen beschränkten Zeitraum von rund fünfzig Jahren, circa 1346—1396, umfaßt, so haben wir für alle Angaben ausschließlich die Seitenzahl verwendet, ohne nebenbei die Nummer der Urkunde oder das Jahr der Ausstellung anzuführen, um nicht die Übersichtlichkeit zu stören und den Umfang des Verzeichnisses übermäßig auszudehnen.)

Abbas mon. Slav.: Johannes 69, 70; siehe Paulus.
acta judiciaria vicariatus eccl. Prag. 95; causae super fossam ad mon. Slav. 136.
Adalbertus s., 10, 12, 15, 43, 44, 217.
Adelheidis matrona, 99, 100.
administrator Gallus, zprawec kl. slow. Hawel 138, 139, 140.
Aegidius (Egidius) s., (ecclesia) 134.
Agnes s., 125; Wenceslai vinitoris de Podol filia 80, 81.
Albertus: de Anhalt, comes 50; episc. Luthomuslensis 60; Jurenteyn c. Prag. 148; purgrawius de Nuremberg 12.
Alexius, c. n. c. Prag. 175; Trubacz, magister c. Prag. 204.
Alhardus, Ula, Taschner 33, 34, 79, 80, 97, 115.
allodium mon. Slav.: 11, 168, sive curia in villa Walow 12.
altare ss. Wenceslai et Procopii in eccl. s. Leonardi 94, 95, 214; altarista 95, 213, 214.
Altenburg, Burchardus de 203.
An. Scheidl 189.
Anca Dlaziez, Dlasycz 125, 126; Krupnik 157, 158; Zak 101, 102; et Welislaus, c. maior. c. Prag. 101, 102.
Andreas s., apost., 135; Caba, c. n. c. Prag. 103; dictus Hermanni (Hermanczonis) Czeczetka 101—104; Kreysa, c. mair. c. Prag. 203; Skudla, 152, 153.
Anhalt de Albertus comes 50.
Anka, siehe Anca.
anniversarium pro defunctis 101, 128.
annulus abb. mon. Slav. 20.
Anton de Sottomayor, der dritte spanische Abt im Kloster Emaus 170.

apothecarius, apotecarius: Joannes 4, 148; Ludovicus 203.
aque in Lhotis 59, 63; in Okrubli 77; potoky 181, fluvii 182; aqua: Wultavia 85; exitus aque Multavie, dictus vulgariter Zzypadla (Moldauarm) 184; theolonium in 27.
aratura in: Dubrawicz 48, 49; Gencz 48, 49, due in Lhota Cunczmanni 59, Martini 58, 59, 63, Wenceslai 63; Okrubli 77.
archidiaconus: Zacensis, Johannes Pomuk 89, 94.
archiepiscopus Prag.: 89. Arnestus, Ernestus 6, 9, 13, 14, 16, 32, 50; Johannes 60, 89, 93, 94, 206; Wolframus 178.
area deserta inter tres vias nove c. Prag. 124, 125.
Argentinensis episc. Johannes 50.
assignacio, deputacio X marcarum Johanni scriptori Slav. 66; census civ. Gurimensis mon. Slav. 22.
Auctus s., 123.
auritaber Johlinus 33, 34, 79, 97, 115.
aurifusor Wilhelmus 107, 123.
Avignon 5, 8, 14, 19, 20.

Bacharad, siehe Wacherad.
Baldwin Mathias, jur. c. maior. c. Prag. 72.
balneum: 184; possessor Elsska 3, 4; in Podskalo 184; sub Puczka 111.
Bamberg, episc. Fridricus 12; Johannes de 176.
banca carnium, siehe macella 35.
Barbara s., 52.
Baress Gyrzyczek Girziczek, c. n. c. Prag. 173, 174, 192, 193.
barones reg. Boh. 49, 60, 177, 217.
Barsso, braseator 103, 143.
Bartha 207, 208.
Barthonius, Barthon vector in Podskal 86, 87, 107.
Barthossius in petra 107.
Barthusch piperiator 113.
Bech Krupnik, c. n. c. Prag., Aneu conthoralis 157, 158.
Bechiner, Bechin Michael, c. n. c. Prag. 107, 129, 210.
Bedri, Bedricus, cultellifex, c. n. c. Prag. 112.
Beladka dictus Simon, c. n. c. Prag. 112.
Benedictus s. 5, 6, 7, 10, 15, 16, 18, 19, 22, 24, 28, 29, 34, 35, 40, 42, 43, 44, 46, 55, 61, 69, 75, 77, 79, 81, 93, 94, 97, 100, 105, 120–122, 134, 143, 145, 146, 148, 154, 157, 163, 176, 194, 196, 213, 215; ecclesia 122, 143, 144, 145.
Benedict rzeczeny Filiasch, sacerdos (kniez) mon. Slav. 193, 194, 196.
beneficiarii Prag. 177, seu urzednikones tab. terre reg. Boh 199, 202.
Beneschawius, Beneschaweri Hana, judex maior. c. Prag. 33, 34, 78, 79, 96, 97, 103, 114, 115, 170.
Benessius dictus Swyniak 151 Znesl. Benessawius Znobl 175 de Praga clericus 137.
berna, bernie 25, 52, 85, 87, 121, 149, 152, 160, 161, 182, 189, zemska 192, kralowa 181, obeczna 172, 195, communis 193, 196, prawa 195, steura regalis, que berna dicitur 52.
Bernhardus, Burhardus, Burchardus, pistor, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97, 115; Seydlini, c. maior. c. Prag. 33, 34, 97, 114, 115.
Bernwald de Mixiko, Nicolaus, judex maior. c. Prag. 183 187, 188, 190.
Bestvalus Hermannus 25, 26.
bidellus, nuncius judicis 148
Birsnik, Byrsnik Nicolaus, c. maior. c. Prag. 91, 212.
bissus grisei coloris 106.
Blanchefl.a, consors Caroli IV. 11.
Blasius s., 67.
Boemia, Bolemia 1, 7, 10—5, 17, 22, 23, 25, 27–29, 32, 40, 42, 44–46, 49—51, 53–55, 58, 60–62, 64–66, 69, 71, 75, 168, 201, 202, 214–218.

Bohunco, institor, c. maior. c. Prag. 157—159; Sulkonis 31; sub Zderasia, in foro porcorum, c. n. c. Prag. 34, 35, 50, 79, 97, 114.

Bohuslaus, decanus eccl. Prag. 50, 67, 68; in leta curia, c. maior. c. Prag. 72.

Bolko Falcombergensis, Falkembergensis dux 32, 50; Opuliensis dux 50, 60.

bona, panstwi 195, mon. Slov. 49, 58, 59, 62, 94, 168, 177, 199, 202, 216, 217; c. nove Prag. 116; reg. Boh., regalia 51, 53, 69; libera reg. Boh. 201, 202; in Lhota et Morsin 73, 77; in superiori Morzina 77; Johelini quondam Cunradi in Okruhel 67.

Bonifacius IX., papa 133—136.

Bora Georgius magister, officialis legati apost. sedis 133—135, 137.

Borsso de Rysemburg, nobilis, 60.

Borziwoy, Borzywoyg, mons 45, 46.

Botycz rivulus 18; eccl. s. Marie sub monte Wissegradensi in Botycz 18.

Braclis Conrad de, magister 134.

Bradacz Mathias 120, 121.

Brandenburgensis et Lusacie marchio Otto 60.

Brandissky Johannes, c. n. c. Prag. 120.

Branik, villa prepositi Prag. 27, 28.

braseator, brasiator, sladownik (Kopl. braxator) Barsso 103, 143; Daniko 117; Haynlinus, Heinlinus 34, 79, 97, 115; Martinus 122; Mathias 114—116; Pesko 102; Petrus 203; Wenceslaus 108, 109, 117, 119—124, 127, 153, 159—162, Slavorum 124, mon. Slav. 127. — braseatorium (Kopl. braxatorium) in Podskalo, Subrupeo 87, 88; domus Mice retro br. 112.

Brassnik, Drasnik, vinee possessor 138—140.

Brictius s., 3.

Broda de Chotko, c. n. c. Prag. 83, 126, 208.

Brodsky Henzlinus 209.

Bruna Jacobus de, judex. c. maior. Prag. 203.

Brussius, camerarius, 1.

Bucheo Rymer, c. maior. c. Prag. 203.

Budener Pesko, c. maior. c. Prag. 91, 212.

Burchardus de Altenburg, c. maior. c. Prag. 203; episcopus de Magdeburg 50; pistor 33, 79, 97, 115; prepositus capituli Wissegradensis, reg. Boemie cancellarius 17; Seydlini 33, 34, 97, 114, 115.

burgravius, purgravius 45, 177; Burghardus Magdeburgensis, magister curie 50, Caroli IV. 60; Johannes et Albertus, purgrawii de Nuremberg 12; Stiborius forestarius in Dobrzyess 165; — burgrecht, purchrecht, purgrecht 166, 171, 173, 175; prawo niemeczke 180, 191, 194, 195.

Busskowecz Petrus, c. n. c. Prag. 152, 207, 208.

Byberner, Ryberner Johannes, c. maior c. Prag. 72.

Bychano de Swrczewycz 142; Mana relicta 142, 143.

Caba Andreas, c. n. c. Prag. 103.

Cabele, siehe Kabele.

Cadano Nicolaus de, c. n. c. Prag. 83, 208.

Caecilia s., 34, 37, 78, 80, 99.

camera: 2, regalis 3, 21, 32, 60, 63; magistri c. imperialis nobiles Sbynko de Hasenburg, Hassko de Zwirzeticz 32, Jodocus et Johannes de Rosemberg, Sbinco et Wilhelmus de Hazenburg, Thimo de Koldycz 60; Cunczlikonis civis Prag. 95. — camerarius reg. 32, 41; summus reg. Boh. 45; Brussius 1; Johannes 175; Johannes Obržitowsky 1, 2; Nicolaus 1, Paulus 61; vicecamerarius 2, Johannes Duponecz de Dupona 1; tabularum terre Boh. Wenceslaus 2.

Camik. Kamyk. Kamytsko. districtus. Camicensis nemus 50—55, 69, 162—164
cancellarius imperialis aule Johannes, ep. Olom. 60; aule reg. Nicolaus, dec. Olom. 12; reg. Boh. Burchardus, prep. cap. Wissegradensis 17.
canonicus: Jacobus Prag. 197. 199; s. eccl. Egidii maioris c. Prag. 134; Wysschradsky kniez Mikess, Nicolaus dictus Gylowsky 173—175, 192, 193, 195, 196; Petrus de Zderaz 133 kanownik Mohniczky (Mölnicensis) dictus Miranda, Myranda 195, 196.
cantor, kantor Wysschradsky Thomas senior 195, 196; cantus nobilis lingwe slavonice 65.
Capczycz, Kapczycz, Kopczycz, nemus Camicensis, due ville prope oppidum Kuy de novo locate 50—55.
capella: s. Marie in viridi sub Wissegrado 18; s. Michaelis 98; s. Nicolai extra oppidum Woziez 17, filialis daselbst 18.
capitaneus regis 32, 41, 45, 177.
capitulum: s. Prag. eccl. 16, 66, 67, 68; sacrosancte Wissegradensis eccl. 17, 18; capitulum generale (Generalkapitel daselbst) 19, das am 12. März abgehalten zu werden pflegt.
carnifex: Fridericus dictus Hayden 115; Hainricus Hayden 80; Henczl, Henczel, Henslinus 159; Jesco, Jeklinus 35, 72; Michael dictus Rod 152, 187, 189; Otto97; Przybico 159, 160; Wenceslaus dictus Hrazak 161. — carnifices maioris c. Prag. 32, nove et antique c. Prag. 31, nove c. Prag. 35—37, min. c. Prag. 39, 41; — carnif. opus 31; — carnif. jura, gracie, consuetudines et privilegia maioris c. Prag. 31 werden der nova c. Prag. verliehen 32; — submissio in penas 34, 41.
Carolus IV, siehe Karl IV.
carpentarius: Girzik 108
Casmirus Thessinensis, Kazimirus Stetinensis dux 50, 60
Caspar Czotr, Czotter, Schotter, c. maior. c. Prag. 197—199 Czort de Praga 200, 205 de Lewliez 197.
Castner Schreiner Henslinus, c. maior. c. Prag 148
castra, castrum 45; Prag. 26, 69, 75; reg. Karlstein 59—62; Dobrzyess 165.
Cechner, P. H., historia Emaut tina 172, 191, 194.
census, omnis ordin. civ. Gurimensis 21; uroky, balnei 3; decima 57; fundalis 3; in macellis Prag. 37; für Johannes not. mon. Slav. 65; ordinarius 41; mon. Slav. in Genez 192, 193, in Walow 195, 196; — censualis homo, subditus (manutinije) mon. Slav. 105, 165, 182, 193, 196, Marsa 105, czlowiek uroczny 181, lydi purgkrechtnie 192, 195; censuales reg. ad Camik 164.
Cerdo Michael, c. maior. c. Prag. 33—35, 79 (Credo) 88, 97, 115 Mathias 142.
Cerhowicz, Hof 199.
Chalupa Nicolaus, c. n. c. Prag. 205.
Cham Jurgo de, c. maior. c. Prag. 148.
Chnoblauch Jaxo, c. min. c. Prag. 25, 26
Chotko de Broda, c. n. c. Prag. 83, 126, 208.
Chrustoklath, villa capituli Wissegradensis 17, 18
Chussnik Herrmannus de, magistri curie reg. Wenceslai 176, 178.
cimentaria mon. Slav. 101; cimentiburnia, cunnetiburnia Weliss 108.
cingulator: Wenceslaus, c. n. c. Prag. 103.
Cirillus, siehe Cyrillus.
civis de Hossužka, Jacobus dictus Tele 190. — civitas: Gurimensis 21, 22;

civitas Karlstat, nova c. Prag. 31; oppidum Kny 51, 53; Rakownicensis 166, 167; Slanensis 45.
Claudus Jesko 107.
Clemens, papa IV. 19, 20; VI. 5, 9, 14, 19, 20.
Clemens namystek, Namysik Drobnikuw 173, 174.
clenodia mon. Slov. 106.
clericus Prag. dioc.: Johannes de Mokrowus, Petrus scriptor kathedralis prope mon. s. Katharine 132; Henricus de Tayna, Hynco de Kanycz et Benessius de Praga 137; Nicolaus, olim Wenceslai de Libano 131—137.
clibanus et prunellum vulgariter Slywka 185.
clientes reg. Boh. 177.
Climes Hernczek, c. n. c. Prag. 97.
coemiterium Judaeorum 31, cimiterium 35.
coenobium mon. Slav. 18, 43.
collecta (Besteuerung) 85, 87, 149, 152, 160.
colloquium seu ordinacio abb. cum Quassnycze in causa litis 132.
Colomannus, presbiter, frater Cruciferorum 143, 144.
coloni 51, 52.
comites reg. Boh.: 60, 217; de Anhalt Albertus 50; Ludowicus de Otingen 60; Henricus de Schwarzburg 50; Luxemburgensis; Johannes rex 38, 51, Wenceslaus IV. 61.
communitas civ. Gurimensis 22; ville (Gemeindeland) 56. — communitates civium, oppidorum et locorum 177.
concessio abb. mon. Slav. zum Tragen der Pontificalien 20.
conjuratus maioris c. Prag. 72, 92.
Conradus: de Braclis, magister 134; de Ens, c. maior. c. Prag. 148; Hauwer, c. Prag. 86, 87; episc. Olomuc. 197, 199; Olsnicensis dux 50.
consilium: 185, procerum Caroli IV. 41, principum, baronum et procerum 49, fidelium reg. Wenceslai 198, 201, conventus mon. Slav. 196, jud. c. nove Prag. 35, 97, plenum jud. civ. Prag. 4; conciliarius Caroli IV. Arnestus, archiep. Prag. 9 et princeps 13.
consistorium Prag. 137; (Vorsitzender) magister Georgius Bora 133—135, 137.
constitutio pape Clementis IV. (1265—1268) de insignibus etc. 20.
consules: civ. Prag. 3, 4, 86, 88, 103, 130, civium Prag. 177, maioris c. Prag. et jurati 148, 203, nove c. Prag. 4, 103, 107, 110, 111, 112, 128, 183, 185, seu jurati 82, 118, 120, 121, 123, 143, 160, et jurati 83, jurati 125, 126, 129, 150, 152, 153, 157, 159, 162, 187, 189, 190; konsele winniczny 139; — consulatus c. Prag. 4.
Corbamensis episc. Maurus 32.
Cornawer, c. n. c. Prag. 97.
Cosmas et Damianus, ss., (ecclesia) 8, 10, 13, 54.
Credo Michael, siehe Cerdo.
Crispus Wenceslaus sub Puczka, c. n. c. Prag. 156, 157.
Cristanus Helm, c. maior. c. Prag. 148; Leytner, c. maior. c. Prag. 148.
Croacie rex, Sigismundus 215.
Cruppel Hermann, c. n. c. Prag. 115.
Crux: abbas mon. Slav. 204; Krzyzco prior. mon. Slav. 90, 100, 190, 192; Krzyz, frater mon. Slav. 180—182; institor c. maior. c. Prag. 148, dictus Krzyzela, c. n. c. Prag. 103, 107, 110, 111, pabulator 127, 128; pullator, c. n. c. Prag. 119, 120; vector in Podskalo 86, 87, 110, 111, 113.
Culhan, Kulhan, Jakobus 142.
cultellifex: Bedri (Bedricus) 112.
Cunczliko, c. maior. c. Prag. 93—96, 213, 214.
Cunczlinus Reisenkitel, Reysenkytel, Rysenkytel, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97, 115.

Cunczmannus (Kunzmannus) de Kny dictus Huchumstollen 55, 57—59 Huchinstollen 61—63 pellifex, c. n. c. Prag. 118.
Cunczo Herndorfer, Herndorff, jur. c. Prag. 107, 129.
Cunradus dictus Junossii, c. Prag. 66, Nuremberger, c. maior. c. Prag. 72.
curia (Rathaus) nove c. Prag. 150; archiep. in min. c. Prag. 133; (Hof) allodialis in Czachowicz 179, sive allodium in Walow 12, 13, 25—27, 48, 49, 105, 106, 194, 195; rusticalis in Czachowicz 2, 176, 177, 178, 199; in Cerhowicz 199; in Dubrawicz 48, 49, 198; dwor, dwuor, dworez Jencz, Gencz 25—27, 48, 49, 70—74, 171, 172, 191, 192, 198; Lhota Cunczmanni 59, 62; Martini 59, 62, 63, Wenceslai 63; Okruhli dwor 48, 49, 72, 77, 180, 181; Hof im Hause des Quassnycze 130, 131.
Curiensis episcopus Petrus 60.
custos capituli Wissegradensis Johannes 17, 18; custodia daselbst 17.
Cyrillus s., 10, 12, 13, 15, 17, 18, 43, 44, 55, 2.7.
Czachowicz, Czakowitz Dorf 1, 2, 176—180, 197—199.
Czasslawia Nicolaus de, c. n. c. Prag. 121.
Czeczetka dictus Hermannus 101, 104.
Czeislmeister, Czeyssimeyster, c. maior. c. Prag., Henslinus 89, 92, 212; Laurencius, c. maior c. Prag. 92, 213.
Czenco, pannicida, c. maior. c. Prag. 203.
Czotter, Schotter Caspar 197—199 Czort de Praga 200, 205 Czottor, Czotter, Czotteri, c. maior. c. Prag., Ula 33, 34, 79, 97, 115.
Cztiborius, Cziborius, Czyborius, plebanus eccles. s. Marie in lacu 88, 92, 211, 212.
Czürni Wenceslaus, c. Prag. 86, 91, 103, 212.
Czycza, filius Adelheidis matrone 99—101.

Dalmacie rex Sigismundus 215.
dalmatica, siehe ornatus 106.
Damianus s., siehe Cosmas.
Damianus, Danischo, judex n. c. Prag. 78—80, 114, 115.
Daniel de Tržiboradicz, 1.
Daniko, braseator, c. n. c. Prag. 117.
decanus: Nicolaus (Prag.) 4; eccl. Prag. Bohuslaus 67, 68; Przjedvogius 16; cap. Prag. 66—68; cap. Wissegradensis Jacobus 200, Wilhelmus 17, 18; cap. Olomucensis Nicolaus, aule reg. cancellarius 12.
decima, desaate: de ungelto vini 37, 38; vini in monte Petrino 42, 43, 203; in Okruhly 180—183.
decreta curie archiep. Prag, 133; decretorum doctor: Bohuslaus, decanus eccl. Prag. 68; Johannes Pomuk, archidiac. Zacensis 88, 89, 93, 94, 211, 214.
Dirnda, Drnda, Kyrnda, Nicolaus, judex c. maior. Prag. 35, 83, 91, 208, 212.
districtus Kamytssko et Podbrdye, regales 165.
Divissius Krzizek, c. min. c. Prag 25, 26.
Dlazycz, Dlazicz, Wenceslaus, c. n. c. Prag. 125, 126 Anca conthoralis 125, 126.
Dobrzyess, Dobřisch castrum seu municio 136, 162—165.
dominium: eccl. 18; regium 57; in Kamik 69; in villa Lhota 54.
domus: lapidea in Podskalo 110 (duom) lapidea que domus animarum dicitur, in maiore c. Prag 64; theutunica s. Benedicti 146.
Donati Faneza, c. maior. c. Prag 91, 212.
Donatus Frana, c. n. c. Prag 118.
Dorothea s. 39.
Doska, Deska, Jesko, c. maior c. Prag. 91, 212.
Drasnik (Brasnik) Mathias, possessor vinee 138—140.

Drobnik Pesko, Pessko de Drobnik, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97, 115.
Drobnikuw namystek, Clemens, Klyment 173, 174.
Droboniconis filius Jesco, c. n. c. Prag. 103.
Drzcoma de Plessnicz, procurator consistorii Prag. 135.
Duboweez Jessko, c. maior. c. Prag. 203.
Dubrawycz, Dubrawicz, Dobravicz, Dobrawicz, Derbrawicz villa 47—49, 197—199.
Duchko Rulandt, c. maior. c. Prag. 203.
Duponecz de Dupona Johannes, vicecamerarius reg. Boh. 1.

Eberhardus de Wyrtemberg comes 12, 60.
ecclesia: s. Benedicti in maiore c. Prag. 122, commendatores et fratres 143, 144, 146, 148; ss. Cosme et Damiani in Scalcis in n. civ. Prag. 8, 10—18, 54; s. Egidii 134; s. Lazari 30. 31, 35, 159, 160; s. Leonardi 93, 94, 13, 214; s. Marie in lacu maioris c. Prag. 89, 90, 92, 211, 212; seu capella s. Marie in viridi sub Wissegrado 18; s. Nicolai 15; in vico s. Stephani in Rybniczka 153; s. Wenceslai 79, 80; Wyssegradensis 10, 17; in villa Chrustoklath 17, 18; in villis Morzina 56; in Prossek (decima in Okruhli) 181, 183; in villa (oppido) Wozicz cum capella s. Nicolai extra oppidum 17, 18.
edictum regis 41, 59, 63.
Egidius (Aegidius), s., 103, 134.
Eisenach, Ysnachum, Isnacum 20, 21, 28—30, 37, 38, 168, 216.
Ekolinus faber, c. min. c. Prag. 25, 26.
Eligast, Eligascz, sutor, c. maior. c. Prag. 91, 212.
Elisabeth s., 79, 86.
Elsska, possessor balnei, vidua Zilcze 3, 4.
Elye Hanco, judex c. min. Prag. 25.
Emaus, siehe Slavenkloster.
emptor ligni Thomas 115.
Enderlinus Stuk, Endrlinus Stuck, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97, 114, 115.
Ens de Conradus, c. maior. c. Prag. 148.
episcopus: Argentinensis Johannes 50; Bambergensis Fridericus 12; Corbamensis Maurus 32; Curiensis Petrus 60; Johannes Eystetensis 61; Luthomuslensis Albertus 60, Johannes 47, 48; Olomucensis: Conradus 199, Johannes 12, 32, 50, 60; Ratisponensis Fridericus 50; Werdensis Rudolfus 60.
ereccio mon. Slav. 11, 13, 16.
Ernst v. Pardubitz, Erzbischof von Prag 6, 9, 13, 14, 16, 32, 50.
exaltacio mon. Slav. 11, 16; exaltacio eccl. parochialis s. Cosme et Damiani 13.
excommunicacio 134, 206, 207; Odoleni, civis nove c. Prag. 135, 137.
Eylaw, Eylew: de Marcko, Mirko, c. maior. c. Prag. 91, 212; Nicolaus de, c. n. c Prag. 35; Nicolaus de, capellanus et servitor, Pauli abbatis et Petri (Smolka) prioris mon. Slav. 170.
Eystetensis Johannes, notarius reg. Wenceslai 61.

Faber: Ekolinus 26; Micza 108; Mathias 107; Vlricus dictus Stengl 107, 110, 129; in Czachowicz 179.
Fabianus s., 157, 159, 210.
Falkemberg, Falcombergensis dux Bolko 32, 50.
Ffalczer Peschlinus, c. maior. c. Prag. 148.
familiaris regis Swarcz de Bacharad 38—41.
festum s. Spiritus pentecostes 113.

Ffancza: Donati, c. maior. c. Prag. 91, 212; Donatus Frana 118; de Verona, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97, 115; Neumburger, Newemburger, c. maior. c. Prag. 91, 212.
Ffierwiener Nicolaus, c. n. c. Prag. 107.
Ffrana Terkler, Terkleri, c. maior. c. Prag. 91, 97, 212.
Ffranciscus, Franciscus Glaser, Gloser, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97, 115; Hopfner, c. maior. c. Prag. 148.
Ffraymark Morsina mieni (Karl IV.) na Lhoty 62.
Ffridericus Ratisponensis episcopus 50.
Ffroleych Nicolaus, c. maior. c. Prag. 148.
Ffullengast Wernherus, c. maior. c. Prag. 91, 212.
fideles regis 33, 45, 51, 60, 65, 177, 199, 201, 217; fidelis: Chunczmannus dictus Huchinstollen de Kny 53, 54, 57, 59, 61, 63; Henricus de Stayz 54.
Filiasch, Filyass dictus, sacerdos mon. Slav., Benedictus 193, 194, 196.
fiscus regius 22, 49, 218.
floz, vectura, woz 46.
fons, qui vulgariter nominatur sub puczku (Putzka) 80, 107.
forestarius, forrestarius, Hanussius de Dobrzyess 136; silvarum regalium Stiborius de Fuschberg 163, 164, purgravius 165; pronunciacio Hanussii forestarii 136.
forma publica litera 133, 137; juramenti 167.
fornax cimenti, wapennicze, prope eccl. s. Wenceslai 79, 80; cimentiburnia, cunnetiburnia Weliss 108.
forum: nove c. Prag. 115; feni 109; porcorum 35; scropharum nove c. Prag. 117, 119—122; plathea scropharum 158.
fossa, dicta loch vulgariter ad mon. Slav. 134, 135; sive traco 136, eius obstruccio 136.
Frana Pischoff, c. maior. c. Prag. 148.
Franciscus s., 145; presbiter mon. Slav. 180, 182; de Janowecz 46; de Kwel, c. maior. c. Prag. 203.
fraternitas mon. Slav. 100.
fratres vulgares (s. Benedicti) 7; monachi nigri 6.
Frenczlinus Kornawer, c. maior. c. Prag. 112, c. n. c. Prag. 159, 160.
frenifex: Pecha 148.
Frenzlinus Woyko, c. n. c. Prag. 97.
Fribergerius, c. antique c. Prag. 105; Clara, relicta olim Ffribergerii 105.
Friczo Nevengrimmer, vinee possessor 203.
Friczonis Nicolaus, c. min. c. Prag. 25.
Fridericus dictus Hayden, carnifex, c. n. c. Prag. 115; ep. Bamberg. 12.
Fridlinus Kussenpfenig, c. maior. c. Prag. 203; Roll, c. maior c. Prag. 91, 212.
Fullo Gallus 161; Fulo Thomasco 157, 158.
fundacio mon. Slav. 11, 12, 18, 24, 28, 43, 44, 46, 65, 71; fundator (Carolus IV.) 69; fundus 112.
Fuschberg de Stiborius, forestarius reg. silvarum, purgravius in Dobrzyess 162—165.

Gabler Waltherus, c. maior. c. Prag. 91, 212.
Gallus s. (früher Herbsttermin für die Zahlung des Zinses) 1, 33, 34, 35, 39, 40, 41, 52, 55, 57, 85, 87, 90, 92, 94, 96, 97, 99, 101, 102, 108—113, 115, 116, 118—120, 122—124, 126, 140, 141, 146, 148, 150—153, 156—161, 164, 172, 174, 184, 186, 188—193, 210, 212, 214; Fullo 161; prior generalis hospitalis Iherosolomitani Prag. 74, 75; sacerdos oeconomus, hospodarz a zprawecz mon. Slav. 137, 138.

Gechaius 122, 123.
Gencz (Jentsch), Dorf 8, 12, 13, 25, 26, 47—49, 70, 71, 171—175, 191—193, 197—199.
Gentes, Getes, Nicolaus, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79; judex daselbst) 91, 97, 115, 212.
Georgius (Frühjahrstermin für die Zahlung der Zinse) s. 1, 33—35, 39—41, 52, 55, 57, 85, 87, 90, 92, 94, 96, 98—100, 102, 108—113, 115, 116, 118—120, 122—124, 126, 140, 141, 148, 150—156, 157—161, 164, 170, 172, 174, 180—182, 186, 188—193, 210, 212, 214; Bora, magister, officialis legati apostolice sedis 133—135, 137; Hoholssky, c. maior. c. Prag. 82, 83, 91, 103, 104, 208; Knoflyk 117; Longus, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97; Rotlew, judex n. c. Prag. 106, 107, 118—120, 125, 210.
Gewicz de Nicolaus 176, 178.
Gewnheri, Gewheri, Geunheri Wenceslaus, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97, 115.
Gindia 107.
Girzico sportifex 107.
Giržiczek, Gyrzyczek, Baress, c. n. c. Prag. 173, 174, 192, 194.
Girzik carpentarius 108.
Girzyko, Girziko, parvus, 187—189.
glaser, gloser, vitrofex: Franciscus 33, 34, 79, 97, 115; Johannes Gosler (Glaser) 148; Pesko 104.
Goldnerus Pesco, 114, 116.
Gosler, Glaser Johannes, c. maior. c. Prag. 148.
Gregorius s., 115; frater senior mon. Slav. 180, 182; Rziczansky, sacerdos mon. Slav. 190—192, 197—199.
Groß-Jencz 25, 26.
Groß-Morzyna 55, 56.
Gurimensis civitas, siehe Kourim.
Gylowsky dictus Nicolaus, sacerdos; kniez Mikess rzeczeny, canonicus Wissegradensis 173—175, 192, 193, 195, 196.
Gynosschil Johelinus, c. maior. c. Prag. 72.
Gyrzyco dictus Manyass, c. n. c. Prag. 136.

Hablo, c. min. c. Prag. 25.
Haina Martinus de, notarius publ. imp. auctoritate 135—137.
Hainricus Hayden, carnifex, c. maior. c. Prag. 80.
Hana Beneschawius, Beneschaweri, judex maior. c. Prag. 33, 34, 78, 79, 96, 97, 103, 114, 115, 170.
Hanco di fossato, c. n. c. Prag. 150.
Hanko Elye, judex c. min. Prag. 25, 41; Payer, c. n. c. Prag. 103.
Hannussius forestarius de Dobrzyess 136.
Hanus Kechl, c. n. c. Prag. 107.
Hanusch dictus Radnawecz, Hanuss rzeczeny 193, 194, 196.
Hasco, Hasko, Haiko pannicida 33, 34, 79, 97, 115.
Hasenburg de Sbynco 32, 60; Wilhelmus 60.
Hasko de Podsskalo, filius Jacobi de Podskalo 83—89, 91—94, 211—213.
Hassko de Zwirzeticz, magister camere imp. Caroli IV. 32.
Hauwer Conradus, c. Prag. 86, 87.
Hawlo 107.
Hayden dictus Fridericus carnifex, c. n. c. Prag. 115; Hainricus carnifex, c. maior. c. Prag. 80.
Haynlinus, Heinlinus, braseator 33, 34, 79, 97, 115; Stach, c. maior. c. Prag. 91, 208, 212.
Helfenstein, Helfensteyn, Ulricus de comes 50, 60.
Helferz Paulus, magister c. Prag. 129; c. n. c. Prag. 107, 129, 210.
Helm Cristanus, c. maior. c. Prag. 148.
Henczl, carnifex, c. n. c. Prag 159, 160.
Henczlinus Slansky, c. n. c. Prag. 183, 185.

Henricus, Henczlinus, commendator eccl. s. Benedicti 143, 144. Lignicensis dux 60. Mostel, c. n. c. Prag. 35. prepositus capituli eccl. Prag. 36. Rehlene de 1. de Stavcz, fidelis reg. 53, 54. comes de swarczburg 50. de Tayna, clericus 137.

Henslinus, Henczlinus: Castner (Schreiner), c. maior. c. Prag. 148. Czeisslmeister, c. maior. c. Prag. 89, 92, 212. lapicida, c. n. c. Prag. 112, 150, 160. **Prachiner, c. n. c. Prag. 112.** Zahmann, c. n. c. Prag. 112, 127, 128; Brodsky 209.

Herbordus dictus de Janowycz 69, 70.

Herdorf dictus Konez. Konez rzeczeny Hudorf, c. n. c. Prag. 173, 174.

hereditas 80, 84, 105, 113, 161; in Czachowicz 1, 2; XIV macellorum min. c. Prag, 41; in villa Morzyna 56, 73; in Okrubli 72—74; - diedina 172, 181, 191, 192, 195.

Hernczek Clines, c. n. c. Prag. 97.

Herndorff, Herndorfer, Cunez, jur. c. Prag. 107, 125, 126, 129; siehe Herdorf.

Herrmannus Bestvalus 25, 26; de Chussnik, magister curie reg. Wenceslai 176—178; Cruppel, c. maior. c. Prag. 115; Czeczetka dictus 101, 104; de Sechten 19. Trupel, c. maior. c. Prag. 80.

Hersso dictus Massak 197—199.

Hertius Wenceslaus 205.

Heryuger Meynlinus, c. n. c. Prag. 35.

Herzmanni, Herzmanczonis, Czeczetka Andreas dictus 101—104.

Herzstol, dictus Wenceslaus, c. n. c. Prag. 112.

Heynczlinus, Henczlinus Rauber, Rawner, c. n. c. Prag. 80, 83, 208.

Heynlinus Preutlini, c. n. c. Prag. 80.

Hieronymus 4, 10, 12, 15—17, 22, 28, 34, 35, 43, 44, 48, 64, 69, 71, 73, 76, 77, 79, 80, 97, 105, 110, 126, 131, 134, 165, 170, 176, 180, 182, 183, 192, 217.

Hodczan de Tysta dictus Ulricus, 166, 167.

Hoffmann Hofmann, Hoffmann Johannes, c. n. c. Prag. 103, 111, 112. judex c. n. Prag. 129, 162.

Hoholiez Witek, Vitko de Hoholycz 194—196.

Hoholssky, Hoholsky Juczyko c. maior. c. Prag. 82, 83, 91, 208, 212; Georgius 103, 104.

Hopfner Franciscus c. maior. c. Prag. 148.

Horass Wenceslaus, c. n. c. Prag. 103.

hore canonice in lingua slavonica 6.

hortus: ordinis s. Johannis hospitalis Hierosolimitani dictus mon. Slav., zahrada slowanska 75, 76, 100, 101; ortus mon. Slav. na struzye (na strauzy), 81, 82; cancllc s. Michaelis 98

Hosstka Jacobus sacerdos, ex 175.

Hossuzka Jacobus dictus Tele, civis ex 189, 190.

Hostywarz Machuta de 134.

Hrachownik Nicolaus, c. n. c. Prag. 141, 142.

Hrazaak Mirco, c. n. c. Prag. 157.

Hrazak Wenceslaus, carnifex, c. n. c. Prag. 161.

Hrobek Wenceslaus de, c. n. c. Prag. 205.

Huchinstollen (Huchanstollen) dictus Cunczmannus de Kny 50—54, 57, 59, 61, 63.

Humulator, humilator: Franciscus Hopfner 148; Valentinus 35.

Hungarie rex Sigismundus 215, 218.

Huntyerz, domus et area 113.

Husak dictus Laurencius 112.

Hynko de Kanycz clericus 137

Jacobus (ohne nähere Bezeichnung) 123; de Bruna, judex maior. c. Prag. 203; canonicus Prag. 197, 199; ex Hosstka sacerdos 175; Kremenecz, c. n. c. Prag. 31, 35; Kulhan, Culhan 142; Martak, c. maior. c. Prag. 203; dictus Mazanez, c. maior. c. Prag. 132; piscator, c. n. c. Prag. 187, 188; de Podskalo 84–88, 93, 94, 213; de Praga presbiter, frater Cruciferorum 143, 144; dictus Pulerz 157, 158; civis ex Hossužka dictus Tele 189, 190; Trhonya, Thronia in Podskalo 108, 186, 187; decanus Wissegradensis 200; Zyez 81.
Jan Wlczisrdlo, c. maior. c. Prag. 203.
Janko, Johanko, Johannes dictus Seydel, Seydl, Zeydl 176 180, 184.
Janowecz de Franciscus 46.
Janowycz dictus de, Herbordus et Petrus 69, 70.
Jaxo Chnoblauch, c. min. c. Prag. 25, 26; pannicida, c. n. c. Prag. 103; Polkonis, c. maior. c. Prag. 91, 212.
Jeclinus Tursmit, c. maior. c. Prag. 80; Peschlinus Turssmit, c. maior. c. Prag. 33, 34, 97, 115.
Jeklinus, carnifex, c. maior. c Prag. 35, 72.
Jentsch, siehe Gencz.
Jeronimus, siehe Hieronymus.
Jeschlinus Rotil, c. maior. c. Prag. 72.
Jesco claudus 107; Jeklinus carnifex, c. maior. c. Prag. 35, 72; Deska, Doska, c. maior. c. Prag. 91, 215; Droboniconis, c. n. c. Prag. 103; Dubowecz 203; Karman 107; Jeschko de Monte, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 83—86, 97, 115; Oczass, judex c. maior. Prag. 147, 148, 150, 152, 153, 157, 160, 162, dictus Oczass 159; Podremsky, c. maior. c. Prag. 212; Podwynsky, c. maior. c. Prag. 91; procurator, c. maior. c. Prag. 25, 26; dictus Quasnicze, c. n. c. Prag. 123, 124; Rotonis, Ratonis, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97, 115; Sartor, c. min. c. Prag. 25; Srbanczonis de Milossicz, judicis mon. Slav., filius Wenceslaus 151; Terkler, c. n. c. Prag. 80, 115.
indago una silvarum, seu silva in silvis Camicensibus, mon. Slav. 163, 164.
infideles (in Bohemia) 7.
infula abb. mon. Slav. 19.
innovacio literarum (1368) 37, 80, 99, 117.
insignia pontificalia abb. mon. Slav. 19, 20.
institor: Bohunco 157—159; Crux 148; Merklinus 72; Sydlinus 78.
institucio abbatis et fratrum O. S. B. in mon. Slav. 16.
Isram Marsso, c. maior. c. Prag. 203.
Jodocus de Rosemberg, nobilis, magister camere Caroli IV. 60.
Johannes, abbas mon. Slav. 69, 70; apothecarius 4, 148; archiepisc. Prag. 60, 89, 93, 94, 206; de Bamberg 176; Frandissky, c. n. c. Prag. 120; Burggraf v. Nürnberg 12; Byberner, c. maior. c. Prag. 72; camerarius, komornik 175; custos cap. Wissegradensis 17, 18; Duponecz de Dupona 1; episcopus Evstetensis, notarius reg. Wenceslai 61; Gosler, Glaser, c. maior. c. Prag. 148; Hofmann, Hofman, Hoffmann, c. n. c. Prag. 103, 111, 112, judex c. n. Prag. 129, 162; König von Böhmen 38, 50, 51, 53, 54; Korssirz 187, 188; Krassa, Crasa, c. n. c. Prag. 112, 127, 128, 149, 150, Jan rzeczeny Krasa 173, 174, 183, 184; dictus Leczkowecz 203; episc. Luthomislensis 47, 48; Lutmericzer, c. maior. c. Prag. 72; marchio Moraviae 32; de Mokrowus, clericus 132.

Johannes dictus Nowsel, c. maior. c. Prag. 157, 158. Olbrzstowsky camerarius 1, 2. Oczass siehe Jesco. Olberam. c. n. c. Prag. 205. episcopus Olomuc. 12, 32, 50, 60. Osswetinensis dux 50. Ponuk vicarius generalis eccl. Prag. 88, 89, 93, 94, 211, 213, 214. junior Quassnyeze 129, 130; de Rosemberg nobilis, magister camere Caroli IV. 60. Rost. c. maior. c. Prag. 71, 72. scriptor mon. Slav. 65. scholasticus capituli eccl. Prag. 67, 68; dictus Seydl. siehe Janko. episc. Argentinensis 50. sutor 107; dictus swarcz de Bacharad, Wacherad. portalanus reg. Johannis 38—41. tabernator. c. n. c. Prag. 97.

Johanko Ortlini, c. maior. c. Prag. 203.

Johelinus Cunradi dicti Junossii 66, 76, 77; Gynossclil, c. maior. c. Prag. 72; Slingel, c. maior. c. Prag. 91, 212.

Johlinus aurifaber, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97, 115.

Judaei: coemiterium 31, cimiterium 35.

judex: civitatum Prag. 31; maioris c. Prag. 211, Hana Beneschaweri 34, 36, Beneschawius 33, 34, 78, 79, 97, 103, 115, 170, Jacobus de Bruna 203, Jesco, Johann Oczass 148, 150, 152, 153, 157, 160, 162, dictus Oczass 159; Nicolaus Dirnda 35, 83, 91, 208, 212, Nicolaus Gentes 91, 97, 115, 212, Nicolaus Reimbote 72, 73, 78; nove c. Prag.: Damianus, Danischo 79, 115, Georgius Rotlew 106, 118, 120, 121, 125, 210, Johannes Hofmann 112, 129, Martinus Rotlew 103, 107, 110, 123, 126, 143, Martinus Stach 82, 83, Meinhardi Wolffinus 34, 96, 97, Nicolaus Mixico de Bernwald 183, 187, 189, 190, judices nove et antique c. Prag. 32; min. c. Prag.: Hanco Elye 25, 41, Raczko de Rakownik 166; civ. Gurimensis 21, 22; in Morzina 56; mon. Slav.: Wenceslaus de Milostyn 150, 156, 157, rycharz dictus 153, Jessko Srbanczonis de Milossicz 151.

judicium: debitum 4; plenum 4; spirituale 71, 89, vel seculare 71; archiep. Prag. 181, 211, consistorii Prag. 134, 135; abb. mon Slav., soud, saud przed knieczem opatem 172, 174, 182, 195, 196; maioris c. Prag. 92, 148, 203; publicum nove c. Prag. 84, 104, 208; plenum nove c. Prag. 101, 107, 112, 115, 183; nove c. Prag. 116; in villa Lhota 52, 54; in villa Morzyna 56; judicii: figura 36, 115, locus quilibet 23; inter quatuor scampna, scamna judiciaria 72, 104, 107, 112; tribunale judicum 72, 134, 135.

Junossii dictus Johelinus, quondam Cunradi 66, 76, 77.

Junossii Merclinus, c. Prag. 42, 43.

jurati c. Prag. 86, 88, 103, 129; maioris c. Prag. 34, 36, 72, 73, 78, 79, 91, 97, 115, 148, 203, 211, 212; nove c. Prag. 35, 82, 83, 97, 103, 107, 111, 112, 118, 120, 121, 125, 126, 129, 143, 150, 152, 153, 157, 159, 160, 162, 187, 189, 190, 207, 208; nove et antique c. Prag. 31, 32; min. c. Prag. 26, 41; civ. Gurimensis 21, 22.

Jurenteyn Albertus, c. Prag. 148.

Jurgo de Chan., c. maior. c. Prag. 148.

jurisdictio, jurisdicio: 70; min. c. Prag. 27; domini officialis 137, forestarii regis 163—165; abb. mon. Slav. 182, 216, 217, in Gencz 193, saud in Walow 195, 196.

juris tituli *): absolucio 15. excommunicacionis 207; — accio 71, 73, 76; — accusacio 137; — angaria 165; — appellacio ad plenum judicium 4; — approbacio 59, 63, 217; — arbitrium (Schiedsspruch) 116, 136, arbiter 116; — arra 51; — auctoritas, authoritas 70, regia 31, 49, 56, 62, 163, 169, 177, 199, 202, 217; imperialis 217; apostolice sedis 7, 14, 16, archiepiscopi Prag. 179, ordinaria vicarii eccl. Prag. 90, 91, 95, magistri moncium 147; c. min. Prag. 27; — beneficium 76; — commutacio bonorum 178; — compromissio 133; — concessio 12, 32, 189; concordia 130 seu pactum 132; — condescensio 82, villarum Milostin et Lhotka 69; — confessio 137; — confirmacio 51, 72, 168, 204; — assensus consensus, regius 177, 198, 199, 202, imperatoris Caroli IV. 163, archiep. Arnesti 16, vicariorum in spiritualibus 89, 94, vicarii Johannis Pomuk 90, 91, 211, 214, capituli Prag. 15, unanimis cap. Wissegr. 18, abb. mon. Slav. 155, 182, 192, 196, seu submissio 130; — consuetudines 32, districtus 56, maioris c. Prag. 99, nove c. Prag. 84, 104, 108, 113, 208; — contractus, smluwa, smlauwa 171—174, 195, 196; — contribucio 85, 87, 149, 152, 161, 189; — contumacia 135, 137; — convencio, swolenie 139, 141; — correccio 15; — dacio 26, steurarum 26; — defeccio hereditatum in Czachowicz 2; — deputacio X marcarum Johanni scriptori 66; — devolucio curie in Okruhli 73, 74; — dilacio solucionis census 23, 35, 118; — disposicio eccl. 17; — donacio 8, 11, 12, 21, 24, 35, 39, 41, 49, 57, 72—76, 85, 101, 169, 216, 217; hereditaria 56, X marc. Johanni not. Slav. 65, 66, sive delegacio 35, 105; — dotacio 12; — empcio 36, 67, 71, 90, 169; — emunitates mon. Slav. 216; — exacio, exaccio 52, 87, 149, 152, 165, 189; — excepcio 73, canonum quam legum 76, de tabulis terre 178; — expensa 41; — extensacio pignorandi 99; — incorporacio 15, 48, 49, 58, 59, 63; —

*) Das Regiſtrum enthält beinahe ausſchließlich Urkunden, welche Rechtsverhältniſſe betreffen. Wir haben daher ſämtliche Rechtsausdrucke, welche in demſelben vorkommen, unter dem Titel „juris tituli“ und anderen Schlagwörtern zuſammengefaßt, um dem Leſer dieſes Buches, welcher ſich mit Rechtsgeſchichte befaßt, unter dieſem Schlagworte alle termini technici zu bieten, welche dieſe Seite des Studiums betreffen. Überhaupt war es unſere Abſicht, in das Sachverzeichnis Alles aufzunehmen, das irgendwie von beſonderem Intereſſe iſt und namentlich von den gewöhnlichen, immer wiederkehrenden Ausdrucken mittelalterlicher Urkunden abweicht, damit bei der Durchſicht des Orts-, Perſonen- und Sachverzeichniſſes jeder Leſer leicht und handlich über den Inhalt der Urkunden unterrichtet wird, ohne daß er es nötig hat, für dieſen Zweck jede Urkunde genau abzuprüfen, denn unſerer Anſicht nach iſt ein möglichſt ausführliches Verzeichnis die beſte Beigabe zu einem Urkundenbuche: In dieſem Spiegel muß jeder Leſer finden, was er ſucht.

juris inducio 2; — indultum (Caroli IV.) vendicionis domus dicte animarum 64. abbatis datum priori mon. Slav. 154; — inpeticio 99; — inposicio: civilis Besteuerung) 85, 87, 121, 160, 186, 188, juramentorum 26; — inquisicio 15, 179; — instrumentum 95, 129, 130, pacticacionis 131, 132; — inversio 137; — invisceracio 49; — largicio regis seu donacio 24; — legacio 35, sive donacio 105; — libertacio: bonorum 59, 63, 215, bernarum et steurarum 25, census 94, bonorum et villarum theolonii 27, maccellorum nove c. Prag. 30, min. c. Prag. 41; — libertas nove c. Prag. (Karls IV.) 37, maccellorum daselbst 38, ecclesiastica 177, 202; — litera. Urkunde mit besonderer Bezeichnung: apostolica 14, censualis 168—170, 173, judicis et juratorum c. maior. Prag. 212; originalis 205; — manus convincta et indivisa 137, nerozdilna ruka, manus stipulata 173; — mandatum: imperatoris (Caroli IV) 74, 163, regium, poruczeni kralowa 2, 31, 54, 69, apostolicum 14, abb. mon. Slav. 170, magistri maior. c. Prag. 204; — monicio regalis 43; — obligacio 32, 53, 137, jus obligacionis de manu regia 69; — observancia 71; — occasio 36; — ordinacio 170, seu colloquium abb. mon. Slav. cum Quassnyeze wegen eines Streites 132; — pacticaciones mon. Slav. mit demselben 130, 131, 133; — pagina papae — litera 20, 49, 217; — patroni legitimi eccl. 18; — patrocinium (scripti) 53, 57, 169; — percepcio (pecuniae) 61; — persone interposite (Vermittler) 18; — pignus, pignera, pignora 36, 54, 55, 98, 125; — possessiones mon. Slav. 49, 56, 71, 216, 217; — postulacio mun. c. Prag. 27; — potestas regia 59, 63, 217, imperatoria 217, mon. Slav. 56, 84, min. c. Prag. 27; — predia mon. Slav. 49, 168; — presentacio eccl. 17, 18; — privacio honoris 73; — privilegium 76, 96, Johannis regis 51, 53, Caroli (IV.) 17, 32, Wenceslai IV. 168, 184, Wolframi archiep. Prag. 178; privilegia mon. Slav. 168, 169, 215, 217; — procura 131, procurario nomine 131, procuratores Jessco 26, Petrus de Zderaz 134, 135, generalis consistorii Prag. Wenceslaus Misska 134, 135, Machuta de Hostywarez, Petrus de Radessow und Wenceslaus de Polenka 134, 135, Drzcona de Plessnicz, Thomas de Novadomo 135; — promissio 137; — promulgacio 137; — pronuncciacio: arbitrorum 165, forestarii Hanussii 136; — proprietas eccl. 18, 56; — protestacio 133, 137; — puniciones 15; — querela 36; — quescio census 95, 136, 214; — quittacio census 68; ratificacio 217; — — reclamacio contra censum 23; — recognicio percepcionis census 73, 74, 98, 145, forestarii 165; — recompensacio 17, 18; — recompensa 38; — renitencia 35; — renunciacio curie: Gencz 70—74, Okruhli 77; — repeticio eccl. 18; — requisicio 133; — rescriptum litere 138; — resignacio juris 81, 82, census 103, 104; — restauracio (Entschädigung) 17, 18; — scriptum litera 69, 70, 135, 155, 169, 207, 217; scriptura 95; — sentencia 185, consulum 3, 4, excommunicacionis 207; — solucio census 1, 2, 21, 23, 41, 57, 94, 95, 116, 164, 189, persolucio 95, 99, 214, theloneorum, ezel. 28; — statutum legum 76; — submissio in penas 34, 129, 130, 133, 137, sive consensus 130; — subterfugia 36; — taxa 2;

— testamentum 127; — transfusio bonorum 90, 91, 212; — translacio bonorum 59, 63, 76, 90, 91; — unio 15; — unicio 49; — vendicio 32, 36, 41, 81, 84, 90, 91, 118, 119, 122, 142, 146, 150, 156, 160, 161, 164, 211, 212; — visitacio 15.

Jursico, magister c. min. c. Prag. 25.

Jurzico 101, 102: pistor, c. maior. c. Prag. 91, 212; Hoholsky, Hoholssky, c. maior. c. Prag. 82, 83, 91; Georgius 103, 104, 208, 212; de. Podskal, c. maior. c. Prag. 80, 115.

jus, jura: civ. Prag. 99; antiquum min. c. Prag. 26; maioris c. Prag. 148, 201; nove c. Prag. 84, 104, 108, 113, 208; canonum quam civile 73, 76; spirituale 180; carnificum maior. c. Prag. werden den Fleischern der Neustadt verliehen 32; hereditarium 82, 147; hereditatum in Czachowicz 2, in Lhota 52, 54; abbatis mon. Slav. in Gencz 192, 193; officii forestarii 165; parrochiale 7, 14, 15, 198; presentandi in Morzina 56; patronatus: ad eccl. Wyssegradensem 10, eccl. seu capelle s. Marie in viridi 18, mon. Slav. 216, 217; in Czachowicz 2, 199, in Morzyna 56; theutunicum, theutonicum seu emphitheoticum 51, 81, 82, quod purkrecht dicitur 166, 171, 173, 175; prawo niemeczke 180, 191, 194, 195; subditi 58, 61, regis 177, podaczii 2, 56.

Kabele, Cabele, dictus de Nossel Wanyek, Milcza conthoralis, Petrus, prior mon. Slav. filius, Lexiko et Simon nepotes 142—146, 154.

Kaczeza quondam Mixonis relicta 112.

Kalde Petrus, prepositus Northusiensis 215.

Kamik, Kamytssko districtus, Camicensis nemus 50—55, 69, 162—165.

Kanie Wenceslaus, c. maior. c. Prag. 203.

Kanycz de Hynco, clericus 137.

Kapcycz, Kopczycz, siehe Capczycz.

Karl IV. 5, 8, 9, 13, 19, 20—22, 25, 27—31, 33—40, 42, 44—55, 57, 58, 60, 62, 64, 65, 69, 71, 72, 74—77, 167—169, 204, 215, 216; marchio Moravie 6, 7, 38.

Karlstat: Prag-Neustadt 30, 31.

Karlstein, castrum reg. 33, 57, 58, 61, 62, 204.

Karman Jesco 107.

Kartuss dictus Nicolaus 89, 113, 211.

Katharina s., 106; monast. Prag. 132; Petrus scriptor cathedralis 132; oblatista et Mathias, c. n. c. Prag. 150, 151.

Kaze Thomas dictus, c. maior. c. Prag. 80.

Kazimirus, dux Stetinensis 50, 60.

Kechl Hanus, c. n. c. Prag. 107.

Klein-Morzyna, Dorf bei Karlstein 55.

Knoflyk Georgius 117.

Knuzz Wenceslaus, c. n. c. Prag. 183.

Knyn, Kny, Knin oppidum 50, 51, 53, 54, 57—59, 61—63.

Kobolysy, Dorf bei Prag, 181, 182.

Kobsa Wenceslaus, c. n. c. Prag. 96, 98.

Koldycz de Thimo, magister camere Caroli IV. 60.

komornik, camerarius, Johannes 60.

Konez dictus Herdorf, Konez rzeczeny Hudorf, c. n. c. Prag 173, 174, siehe Cunezo.

Kornawer Frenczlinus, c. maior. c. Prag. 159, c. n. c. Prag. 160.

Korssirz Johannes 187, 188.

Kothko Potha, c. maior. c. Prag. 91.

Kotko Pecha, c. maior. c. Prag. 212; frenifex 148.

Kouřim, Stadt 20, 22.

Kowulnik villa 53, 54

Kozliko 169.
Krassa. Crasa. Krasa, Johannes. Jan. c. n. c. Prag. 112. 127. 128. 149. 150. 173. 174. 184. 185.
Kreuzherren Kloster. Prag 27. 28. 144. 162. 163.
Kreysa Andreas, c. maior. c Prag. 203.
Krobnik Pesko. c. n. c. Prag. 35.
Krupnik Beeh. c. n. c. Prag. Anka contboralis 157. 158.
Krupyczye swach. c. n. c. Prag. 103.
Krzczen 107.
Krzizek Divissius. c. min. c. Prag. 25, 26.
Krzyzala dictus Crux. c. n. c. Prag. 103, 107, 110, 111.
Krzyzco, Prior mon. Slav 99, 100, Crux 190—192.
Křemenecz Jakobus. c. n. c. Prag. 35.
Kulban Jacobus 142.
Kuneznannus Huchinstollen, Huchumstollen, civis in Kuy 50—54, 57—59.
Kunscho, Kunso, Quaska. c. n. c. Prag. 83, 208.
Küssenpfennig Fridlinus, c. maior. c. Prag. 203.
Kwel Franciscus de. c. maior. c Prag. 203.
Kyrada Nicolaus 35. richtig Dirnda 83. 91.

Labor, qui vulgariter roboten dicitur 52.
Lambertus s.. 190.
lampas ante ven. sacramentum, lampa przied tielem bozim kl. slow. 139; Stiftung des Oles für dieselbe 139.
laneus. laan. lan 26, 27. 46. 52. 57. 164. 182; lanei octo sive mille mansi 46; mensure sive striehones 46; juxta districtus consuetudinem 56; diedina 172; liberi: V in Lhotis 52. V in Morzina 56. VIII silvarum in Milostin et Lhothka 69, 70. I in Milostin '66, V in Gencz 70. 71, 173—175. 191—193. 198. III $\frac{1}{2}$ in Walow 194—196; censuales XX in duabus Lhotis 51. XVII in Morzyna minore 56
Lange Gasse in Prag Altstadt 114. 115.
Lapicida Henzlinus. c. n. c. Prag. 112, 150, 160.
Laurencius dictus Czeislmeister. c. maior. c Prag. 92, 213 dictus Husak 112 Martini. c. maior. c. Prag. 148: Reychlini. c. maior. c. Prag. 205.
Laurentiusberg. mons Petrinus 42, 43, 203.
Lauterborch Wenceslaus, possessor vinee 2 3.
Lazarus Kirche 30, 31, 35, 159, 160.
lectisternia (Bettzeug) 128.
Leczkowecz Johannes 203.
legatus apostolice sedis generalis: Johannes archiep. Prag 60, 89, 93, 94. Wolframus arch. Prag. 178; officialis leg.: Georgius Bora 133—135. 137.
Legnitz de Symon 5.
Lekscheyk. Lekscheik. Lekscheyt. c. maior. c. Prag. 33. 34. 79. 97. 115.
Leo sartor, c. maior. c. Prag. 33. 34. 79. 97. 114. 115.
Leonardus b.. 27. 68. 69. ecclesia in c. maiore Prag. 93. 94.
Leublinus curie reg. notarius 25. 26. 70. 71.
Lewlicz de Caspar 197.
Lexico Cabele 14—147. 154.
Leytner Cristanus. c. maior. c. Prag. 148.
Lhota villa 23. 24. 57—61. Lhota Milostin. Milostinin. Milostyn. Mylostyn 23. 24. 44. 45. 69. 70. 150. 166. 167. Lhothka Milostina 69. 70: Cuczmanni 59. 62 Martini 59. 62. 63. Wenceslai 63.
Libco Przybislaus dictus 101. Margaretha. mater eius 100. 101.
liber civit. Prag. judicii 3. 4; nove c. Prag. 170. 204. 205; consilii mon. Slav. 170; libri computabiles Wenceslai regis sive registrum 164; libri erectionum Prag. dioc. 206, 210. 211. 213 libri legendarum nobilis lingwe slav. 65.

licenciatus in decretis curie archiep. Prag. Georgius Bora 133—135, 137.
Lignicensis dux Henricus 60.
lingua: slavonica, vulgaris 6, 7, 9, 10, 15, Slavorum 18, 48; natalis dulcis et suavis (Caroli IV.) 21, 29; boemice nostre lingwe decores 40; ebrayca 10; latina 10.
loch, fossa ad mon. Slav. 134, sive traco 136.
Lompnicz de Petrus, notarius publicus 137.
Longus Georgius, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97.
losunga, lozunga 87, 121, 149, 152, 161, 189, sive steura 85.
Lucemburgensis comes: Johannes rex 38, 51, Wenceslaus IV. 61.
Lucia s., 74, 157.
Ludovicus apotecarius 203.
Ludowicus de Otingen comes 60.
Lusacie marchio Otto Brandenburgensis 60; Wenceslaus rex 61
Luthmericzer Johannes, c maior. c. Prag. 72; Nicolaus, c. maior. c. Prag 96, 214; Leuthmericzer Wenceslaus, c. maior. c. Prag. 91, 212.
Luthomislensis episcopus: Albertus 60, Johannes 47, 48.

Macella, maccella carnium, kramy masne: min. c. Prag., malostranske 8, 12, 13, 32, 38, 39—41; maioris c. Prag. 29, octo 48, 49, census X marc. Johanni not. Slav. 65; nove c. Prag. 29, 30, 36—38, 170, 215, libertacio eorum 30, C nove c. Prag., dicte Karlstat 31; seu banca carnium 35; litera Johannis regis super XIV. macella min. c. Prag. 38.
Machuta de Hostywarz 134.
Maczkonis Pesko, c. min. c. Prag. 25.
Magdeburgensis burgravius Burchardus, magister curie Caroli IV. 50, 60.
magister: camere reg. Jodocus et Johannes de Rosemberg, Sbinco et Wilhelmus de Hazenburg, Thimo de Koldycz 60; curie reg. Burghardus, burgavius Magdeburg. 50, 60, Hermannus dictus Chusnik 176, 178; moncium vinearum circum Pragam 145 Petrus de Selakowycz 145, 147; apostolice sedis leg. off.: Georgius Bora 133—135, 137, Petrus de Zderaz, canonicus eccl. s. Egidii 134, 135, Conradus de Braclis 134; civium Prag. 177, Joannes apothecarius 4; maioris c. Prag. Alexius Trubacz 204; nove c. Prag. Johannes Krassa 183, 185; Paulus Helferz 107, 129, 210; min. c. Prag. Jursico 25.
Mana matrona, olim Bychanonis de Swrczewycz relicta 142, 143.
mansi mille sive octo lanei 46.
Manyass dictus Gyrzyco, c. n. c. Prag. 136.
Mara virgo apud s. Benedictum in maiore c. Prag. 122, 123.
marca, marcha gross. den. Prag. 8, 12, 13, 22; gravis ponderis, hrziva tězka 64 gr. 29, 30, 57, gravis 98; regalis = 56 gr. 22, 31, 32, 39, 41, 204, levis 35.
marchio Lusacie: Otto Brandenburgensis 60; Wenceslaus rex 61; Moravie: Johannes 32, Carolus (IV.) 6, 7, 38.
Marcus s., 78.
Maress sutor, 107.
Mareta et Voiko conthoralis 185.
Margareta s., 88; mater Przybislai dicti Libconis 100, 101; relicta Ssartonis, c. n. c. Prag. 149.
Maria s., 1, 3, 10, 15, 17, 18, 59, 62, 75, 88—90, 92, 108, 118, 120, 185—189, 216.
Maria s. in Botycz sub monte Wissegradensi 18.
Maria s. in lacu 89, 90, 92, 211, 212.
Maria Magdalena s., 66, 67, 178, 184.

Marko, Mirko de Eylaw, Eylew, c. maior, c. Prag. 91, 212.
Marsa, homo censualis mon. Slav. in Walow 105.
Marssiko de Wlassim, c. n. c. Prag. 112.
Marsso Isram, c. maior. c. Prag. 203.
Marsstalyk dictus Martin 194—196.
Martak Jacobus, c. maior. c. Prag. 203.
Martini Lhota, villa 57, 58, 61—63.
Martinus s., 22, 82, 134, 163; braseator, c. n. c. Prag 122, 123; de Haina notarius publ. imp. auctoritate 135—137, Laurencius, c. maior. c. Prag. 148; Marsstalyk dictus 194—196; de Milostyn 166, 167; Otnuga, c. n. c. Prag. 205; dictus Papess 127, 128; Rotlew, judex c. n. Prag. 103, 107, 110, 123, 126, 143, Stach, c. n. c. Prag. 82, 83, 207, 208; Zalacz, c. maior. c. Prag. 88, 91, 212.
Marzico, c. n. c. Prag. 136; de Gencz 171—174.
Marzyk Odolen dictus Mauricius 89, 211.
Marzyko Tratowssky, c. n. c. Prag. 83, 208.
Maseo in Poweez, c. n. c. Prag. 35.
Massak dictus Hersso 197—199.
Masska, Muska, tabernator, c. maior. c. Prag. 91, 212
Masskonis Wenceslaus, c. n. c. Prag. 129.
Mastowecz dictus Wenceslaus, c. n. c. Prag. 112.
Mathias Baldwin, juratus maior. c. Prag. 72, Bradacz 120, 121; braseator, maritus Wance, olim Bohuneonis 114—116; Cerdo 142, Drasnik, c. maior. c. Prag. 138—140; faber 107; oblatista et Katharina conthoralis, c. n. c. Prag. 150, 151, Quassnyeze antiquus dictus, c. n. c. Prag. 129—132, Resno 108; Rudniez, c. maior. c. Prag. 203, sitka 108, de Thurna, c. maior. c. Prag. 115, de Turnow 33, 34, 79, 97; in turri, c. maior. c. Prag. 91, 212; Tyrmanni 83.
Matthaeus s., 1.
Mauricius 113; Marzyk Odolen 89, dictus 211, Mysseze, Mysseonis, Mysize, c. n. c. Prag. 120, 121, 190; rotifex 119; dictus Rozen 152, 153, vector. c. n. c. Prag. 183, 190
Maurus, episcopus Corbaniensis 32.
Mazaneez dictus Jacobus, c. maior. c. Prag. 132
Meinhardi, Meynhardi Wolflinus, judex n. c. Prag. 34, 96, 97.
mensura consueta regni Boh. 46; seu strichones 61, laneus iuxta districtus consuetudinem 56.
Merehnus Junossii, c. Prag 42, 43.
Merklinus institor, c. maior. c. Prag. 72.
Methodius, Methudius s., 3, 10, 12, 15, 17, 43, 44, 217.
Meynlinus Herynger, c. n. c. Prag. 35.
Mica 112.
Michael s. 98, capella s. Michaelis 98; Bechiner, Bechin, c. n. c. Prag. 107, 129, 210; dictus Rod, carnifex, c. n. c. Prag. 152, 187—189, Nyetha, conthoralis 152, 153; Cerdo, Credo, c. maior. c. Prag. 33—35, 79, 88, 97, 115; de Podskalo 137, 141.
Mieza faber 108.
Miezkonis de Czechowiez filius Wanko 2.
Mikess kniez rzeczeny, Nicolaus sacerdos dictus, canonicus Wissegradensis, Gylowsky 173—175, 192, 193, 195, 196.
Mileza, conthoralis Wanyek dicti Kabele de Nossel 143, 144
milites reg. Boh. 177.
Milossiez de Jessko, judex mon. Slav., Wenceslaus eius filius 15.

Milostin, Mylostyn, Milostyn 22, 24, 44, 45, 149, 150, 156, 157, 175; Milostina Lhotka 69, 70; Martinus de 166, 167.
Mindensis episc. Thidericus 50.
ministri eccl. Prag. 68.
Miranda dictus Nicolaus sacerdos. Myranda rzeczeny Mikess kniez Gylowsky 173—175, 192, 193, 195, 196.
Mirco Hrazaak, c. n. c. Prag. 157.
Mirko, Marko de Eylaw, c. maior. c. Prag. 91, 212.
missa in lingua slavonica 6; misse defunctorum 100, 101, 128.
Misska Wenceslaus, procurator Odoleni 133, 134.
mitra abb. mon. Slav. 20.
Mixico, fratruelis Wenceslai braseatoris 127, 128.
Mixiko, Nicolaus de Bernwald, judex maior. c. Prag. 183, 187, 188, 190.
Mixo Penesticus 114, 116; Prassye, c. n. c. Prag. 107.
Mixonis relicta Kaczcza 112.
Mölnicensis canonicus, kanownik Molniczky Nicolaus sacerdos 195, 196.
Mokrowus de Johannes: clericus 132.
molendina in Lhotis 59, 63.
monasterium: s. Benedicti maioris c. Prag. 122; Cruciferorum (Kreuzherrn) 27, 28, 144, 162, 163; s. Johannis hospitalis Iherosolimitani 75, 76, Gallus prior generalis 75, Nicolaus commendator 75; s. Michaelis sub Wyssegrado 96; Strahoviense 27, 28; s. Hieronymi, Emaus, siehe Slavenkloster.
mons: Petrinus (Laurenziberg) vinea, 42, 203; Borzywoyg, silva 46, seu indago silvarum in silvis Camicensibus 163; mon. Slav. 129, 130, 131; minucio, deposicio seu subfossio eius 132.
Monte de Jesko, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 83—86, 97, 115.
Morsina, Morzina, Morzyna, Dorf 55, 56, 59, 61, 62, 73, 77; Morzyna maior et minor 55, 56.
Mostel Henricus, c. n. c. Prag. 35.
municio: curie in Czachowicz 2; montis, in quo muri municionis mon. Slav. sustentantur 130, 131; sive castrum Dobrzyess 165.
Munstirbergensis dux Nicolaus 50.
muri, hori klaassterskee, municionis mon. Slav. 130—132.
Myca Scopek, c. Prag. 86.
Myssconis Mauricius, c. n. c. Prag. 120, 121, 190.

Nachod de Wanco 161.
Negel Wenceslaus, c. maior. c. Prag. 91, 103, 212.
nemus: Kamicensis (Capczycz) prope opidum Kny 51; nemora in Lhotis 59; Morzyna adiacentes et vicina 57; in Okruhli 181.
Neumburger, Newemburger Ffancza, c. maior c. Prag. 91, 212.
Nevengrimmer Friczo 203.
Newarzyl dictus Simon 113.
Neysel Johannes dictus, c. maior. c. Prag. 157, 158.
Nicolaus s., 1, 109; de Bernwald, judex maior. c. Prag. 183, 187, 189, 190; Birsnik, Byrsnik, c. maior. c. Prag. 91, 212; de Cadano, c. n. c. Prag. 83, 208; camerarius 1; Chalupa, c. n. c. Prag. 205; clericus, olim Wenceslai de Libano 131—137; commendator domus s. Marie hospitalis Iherosolimitani Prag. 74, 75; de Czasslavia, c. n. c. Prag. 121; decanus, c. n. c. Prag. 4; decanus Olom., aule reg. cancellarius 12; Dirnda, judex c. maior. Prag. 35, 83, 91, 96, 208, 212; de Eylaw, c. n. c. Prag. 35, capellanus Pauli abb. mon. Slav. 170; Ffierwiener, c. n. c. Prag. 107; Friczonis, c. min. c. Prag. 25; Ffroleych, c. maior. c. Prag. 148; Gentes, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, judex daselbst 91, 97, 115, 212; de Gewicz 176, 178; Gylowsky

Mikess, sacerdos, canonicus Wissegradensis 173—175, 192, 193, 195, 196. Hrachownik, c. n. c. Prag. 141, 142; dictus Kartuss 89, 113, 211; Kloster s. Nicolaus in Prag 5, 8, 19, 25, 29, 33, 40, 42, 46, 47, 61, 68, 70, 74, 78, 93, 157, 158, 163, 165, 176, 186, 187, 208, 209, 215. Kyrada, richtig Dirnda 35; Lekscheyk, Lekscheit, Lekscheyt, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97, 115; Luthomericer, c. maior. c. Prag. 96, 214; Martini de Haina, notarius publ. imper. auctoritate 135; Miranda dictus sacerdos, kniez Mikess rzeczony Myranda 195, 196; Munstirbergensis dux 50. Opavie dux 12, 141; Piscator 156; eccl. s. Nicolai in Podskalo 15; Prassie, Prassye, c. n. c. Prag. 83, 103, 107, 111, 129, 130, 143, 144, 208; de Prussia, presbiter, frater Crucifferorum eccl. s. Benedicti 143, 144; Reimbote, Reymbote, judex maior. c. Prag. 71, 72, 80; Rokytzaner, c. Prag. 114; rotifex 119; Slaneri, c. min. c. Prag. 25; Slyblensky, c. n. c. Prag. 205; Sstyr, c. maior. c. Prag. 148; Tendler, c. n. c. Prag. 97; in Wozicz capella s. Nicolai 17; de Wozicz 200; Wolbrami, c. n. c. Prag. 126; Znoymer, c. maior. c. Prag. 71, 72.

Nikon in Czachowicz 1.

nobiles: 33, 177, 216; Borsso de Rysemburg 60; Sbynko de Hasenburg, Hassko de Zwirzetiez 32; Jodocus et Johannes de Rosemberg, Sbinco et Wilhelmus de Hazenburg, Thimo de Koldycz 60.

Northusiensis prepositus Kalde 215.

Nossel, siehe Nusle.

notarius: 137, reg. Wenceslai Johannes Eystetensis episcopus 61; curie reg. Leublinus 25, 26, 70, 71; publicus: Petrus de Lompnicz 137, auctoritate imperiali Nicolaus olim Wenceslai de Libano 131, 132, 136, Nicolaus Martini de Haina 135—137; tabularum reg. Boh. 177; mon. slav. Johannes 65; officialis Wenceslaus de Zderaz 134.

nuncius, nuncius: ab. slav. 22, 28, 43, 189; judicis c. Prag. 109, 111, 116, 118, 120, 121, 123, 124, 126, 143, 150, 151, 153, 157, 159, 162, 187, 189, 190, 210; judicii maioris civ. Prag., bidellus 148.

Nuremberg, Nürnberg, Stadt 8, 12.

Nuremberger Cunradus, c. maior. c. Prag. 72.

Nusle bei Prag 143—148, 154.

Nyemczo vector 149, 150.

Nyetha Rod. conthoralis Michaelis carnificis 152, 153.

Oblatista Mathias et Katharina conthoralis, c. n. c. Prag. 150, 151.

Obržistowsky Johannes, camerarius 1, 2.

Obržystwie, Dorf an der Elbe 179.

Oczass, Jesco, Johannes, judex c. maior. Prag. 147, 148, 150, 152, 153, 157, 158, dictus 159, 160, 162.

Oczyko, rotifex, c. n. c. Prag. 108, 109.

Odolen dictus Mauricius 89, 211; Odolenus 112, 113, 127, 128, c. n. c. Prag. 133, 134, 135.

oeconomus, Lospodarz kl. slov. Gallus, Hawel 138—141.

officium: forestarii regis 165; nocturnum et diurnum monachorum O. S. B. in slavonica lingua 11, 15; pastorale 15; chori 48. — officiales regis, reg. Boh. 32, 39, 41, 177; castrorum 45; officialis magister Georgius Bora 135—137.

Okorz de Nicolaus, protonotarius tab. terre regni Boh. 205.

Okrouhel, Okrauhel, Okruhel, Okruheli, Okruhli 47—49, 66—68, 72, 74, 76, 77, 180—182.

Olberam Johannes, c. n. c. Prag. 205.
Olmütz, Olomucensis civ. 12, 32, 50, 60, 197, 199.
Olsnicensis dux Conradus 50.
Opawie dux Nicolaus, Opaviensis dux 12, 141.
oppidum, opidum: Kuy 51, 53, 54, 57—59, 61—63; Wozicz 17, 18; communitates oppidorum 177.
Opuliensis dux Bolko 50, 60.
Oraczko dictus Thomas, c. n. c. Prag. in Subskalo 185—189.
ornamenta mon. Slav. 106.
ornatus cum dalmatica de bisso grisei coloris mon. Slav. (im Wert von 30 Schock Prager Gr.) 106.
Ortlini Johanko, c. maior. c. Prag. 203.
Osswetinensis dux Johannes 50.
Osswetlo Wenceslaus, c. n. c. Prag. 129, 153., 159.
Otingen Ludovicus comes de 60.
Otnuga Martinus, c. n. c. Prag. 205.
Otto carnifex, c. n. c. Prag. 97.
Otto, marchio Brandenburgensis et Lusacie 60.

Pabulator Crux 127, 128.
panis inter pauperes distribuendus 100.
pannicida: Czenco 203; Haiko, Hasko 33, 34, 79, 97, 115; Jaxo 103.
pannifex: Sidlinus, Sydlenus tuchmacher 80, 115; Wernherus 83, 208.
papa: Clemens IV. 19, 20; Clemens VI. 6—9, 14, 16, 19, 20; Bonifacius IX. 133—136; Urbanus VI. 131.
Papess dictus Martinus 127, 128.
parochialis: eccl. s. Cosme et Damiani, construenda et edificanda 10—12, 14, 15; parrochiani s. Marie in Lacu Laurencius dictus Czeislmeister et Stephanus sutor 93, 213.
pascua: 51, 63; animalium 56; et pabulum animalium 56; in Lhotis 59; in Okruhli 77, pastwy 181, 182.
patroni: mon. Slav. et reg. Boh.: b. Maria virgo et ss. Cyrillus, Methudius, Adalbertus et Procopius 10, et Hieronymus 15, 18, 43, 44, 217, Adalbertus fehlt 55, 57, mon. Slav. 59, 62, 198; Wenceslaus et Procopius altaris in eccl. s. Leonardi maioris c. Prag. 94, rector Cunczlik 94, 95; rectores legitimi eccl. 18.
Paulus s., 75, 76, 136, 155; abbas mon. Slav. 80, 81, 89, 94, 97, 99, 105, 110, 154, 170, 171, 173, 176, 179, 180, 184, 188, 190—193, 198—200. 211, 213, 214; camerarius 61; Helferz, c. n. c. Prag. 107, 129, 210; magister c. maior. c. Prag. 129; Plato 156; Sant pistor 209, 210.
Payer Hanco, c. n. c. Prag. 103.
Pecha frenifex, c. maior. c. Prag. 148; Kotko, c. maior. c. Prag. 212.
pellifex Cunczmannus, c. n. c. Prag. 118.
Pelzel (Verweis auf die daselbst abgedruckten Urkunden) 5, 8, 19—21, 23, 24, 28, 29, 37—40, 44—47, 49, 50, 51, 53—55, 57, 58, 61, 169, 170.
pena, pokuta: X marc. auri puri 32, XX marcarum auri puri 218, L marc. auri puri 49, 60, 63, X sex. gr. 137; II grossorum wöchentlich für den von einer Mark = 1 Schock Gr. zum bestimmten Termin nicht gezahlten Zins 36, 88, 92, 98, 103, 109, 111, 118, 119, 121, 123, 124, 126, 139, 141, 142, 144, 148, 150, 151, 153, 156, 158, 160, 162, 187, 188, 190, 210, 212; aus demselben Grunde 3 Groschen 146; culparum criminalium tercius denarius für das mon. Slav. 52; excommunicacionis 134, 206; gravissima 57, reintrusionis (in summam pecuniae) 137.

Penestieus Mixo 144, 146.
Penoch dictus Petrus 117, 118.
permutacio: 169. ecclesiarum 17, 18; bonorum in Lhota und Morzyna 59, 61, 63, in Morzyna und Okruhli 77, Tuchan und Czachowicz 176—179.
Peschiko Wrbiczka, c. n. c. Prag. 162.
Peschlinus, Pesslinus, c. maior. c. Prag. 33, 34; Pfalczer, c. maior. c. Prag. 148; tuchmacher, c. maior c. Prag. 79; Tursmit, Turssmit, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97, 115.
Pesko Drobnik, c. maior. c. Prag. 33, 34, 35, 79, 97, 115; braseator 101, 102; Budener, c maior. c. Prag. 91, 212; Goldnerus 114, 115; Krobnik, c. n. c. Prag. 35; Maczkonis, c. min. c. Prag. 25; vitrofex 101.
Peslinus, Pesslinus Ypisch, c. n. c. Prag. 83, 208.
Petra et Stiborius, c. n. c. Prag. 120, 121, 127, 128.
Petrinus mons, Laurenziberg 42, 43, 203.
Petrus: pater Adelheidis matrone 99, 100; braseator (Kopb. braxator) 203; Busskowecz, c n. c. Prag. 152, 207, 208; Curiensis episcopus 60; et Herbordus de Janowycz 69, 70; de Lompnicz, notarius publicus 137; de Nossel 143, 145, 146; dictus Penoch 117, 118; de Radessow, procurator consistorii Prag. 134; dictus Rzyczansky, frater et prior mon Slav. 130, 131, 189, 182, 193—195; Schilhan, c. n. c. Prag. 3, 183—185; scriptor kathedralis prope mon. s Katharine, clericus 132; de Selakowycz, magister monetum vinearum 145, 146; Smelczer, c. maior. c Prag. 148 dictus Smolka, prior mon. Slav. 100, 110, 143—147, 154, 170, 180—182, 190—194; dictus Sokera, Petr rzeczeny Sskora, sacerdos 195, 196; vinitor de Nossel 146—148; Pesko vitrofex 103, 104; dictus Wrbsky 190—193, de Zderaz magister canonicus eccl. s. Egidii 133, 134, et Paulus ss. 20.
piperiator Bartusch 113.
piscator: Jacobus 188; Nicolaus 156; piscaciones in Lhotis 59, 63; piscina: in Dubrawiez (Derbrawicz) 198; (duae) in Okruhli 49, 181, 182.
Pischoff Frana, c. maior c. Prag. 148.
pistor: Burchardus, Burhardus (Bernhardus) 34, 79, 97, 115; Jurziko 91, 212; Paulus Sant 209, 210; Simon dictus Wrplic, Vorplit 209.
pitancia, pitancei, monach. mon. Slav. 100, 101, 104, 105, 111, 126, 128, 155.
platea, plathea longa Lange Gasse) 114—116; (forum) scopharum 158.
Plato Paulus 156.
plebanus, rector ecclesie s Benedicti maioris c. Prag. Heinricus commendator 144, conventuales Nicolaus de Prussia, Jacobus de Praga et Colomannus, presbiteri fratres Cruciferorum 144; Marie in Lacu Cziborius, Ctyborius 89, 90, 92, 211, 212; rectores s. Nicolai 15; in Morzyna 56; s. Petri in Porzycz Martinus 98; seu rector altaris ss. patronorum Wenceslai et Procopii in eccl. s Leonardi maioris c. Prag. 94—96, 213, 214.
Plessniez de Drzeoma, procurator consistorii Prag. 135
Podbrdye, districtus bei Kamik 164, 165.
Podol, Dorf bei Wyschehrad 27, 28, 80, 81, 138.
Podremsky Jesco, c. maior. c. Prag. 212.
Podskal, Podsskal, Podschal, Subskal, subrupeum, suburbium c Prag. 8, 10, 15, 16, 19, 27, 28, 80, 83—94, 106—108, 110, 113, 115, 130, 131, 137—140, 183—188, 211—214.
Podwynsky Jesco, c. maior. c. Prag. 91.

Polenka Wenceslaus, procurator consistorii Prag. 134, 135.
Polkonis Jaxo, c. maior. c. Prag. 91, 212.
Pomuk Johannes, vicarius generalis eccl. Prag. 88, 89, 93, 94, 211, 213, 214.
porte civitatum, Zollstätten 27.
portulanus Johannis reg. 57, Johannes dictus Swarcz de Wacherad (Bacharad) 38, familiaris regis 41.
Potha Kothko, c. maior. c. Prag. 91.
Powecz in Masco, c. n. c. Prag. 35.
Prachiner Henzlinus, c. n. c. Prag. 112.
Prag 6, 15, 16, 19, 23–28, 34, 39, 40, 42–47, 49, 50, 52, 53, 55, 57, 58, 60, 61, 63—71, 74, 80, 82—84, 86, 88, 92, 93, 96, 99, 101, 106, 108, 110, 111, 113, 114, 117—119, 121—123, 127, 129, 130, 133—137, 157, 159, 166, 167—170, 180—183, 185, 187, 206, 210—215, 218.
Prag-Altstadt, civ. maior. 16, 25, 32—34, 37, 42, 47—49, 61, 64, 68, 70, 74, 78, 84—97, 101, 114, 115, 122, 123, 143, 145—148, 157, 163, 183, 184, 197, 198, 202, 203, 211—214.
Prag-Kleinseite, civ. minor. 8, 12, 25—28, 38—41, 74, 75, 166, 171, 172, 190, 191.
Prag-Neustadt, civ. nova 1, 4, 25, 28—37, 44, 45, 48, 54, 55, 62, 64—67, 69, 73, 78 80, 82, 83, 89, 96, 97, 103—106, 108, 111, 112, 114, 115, 117, 119, 120, 122—131, 133—136, 141, 145, 147, 149, 150, 156, 157—159, 161, 168, 170, 184, 185, 187—190, 194, 195, 204—211, 213, 215.
Prassie, Prassye, Mixo, c. n. c. Prag. 107; Nicolaus, c. n. c. Prag. 83, 103, 111, 129, 130, 143, 144, 208.
prata in: Czachowicz 2, 179; Lhotis 59, 63; Okruhli 77, luky 181.
prefectus vinearum Prag. perkmister 139, winnicz prazskych Mathias, Mathieg 140, 141; magister montium (vinearum novae plantacionis) 144.
prepositus eccl. Prag. 66, 67, 68; Henricus 16; Northusiensis Petrus Kalde 215; cap. Wissegradensis Burchardus 17, 18; Ulricus, mon. Slav. 80, 207, 208.
presbiter: Franciscus mon. Slav. 180, 182; Petrus, filius Adelheydis 100; prior mon. Slav. 110, 143—147, 154, 170, 180—182, 194—194; siehe clericus, plebanus.
pressula pergameni, pargameni 90.
Preutlini Heynlinus, c. n. c. Prag. 80.
principes reg. Boh. 33, 49, 60, 177, 217; ecclesiarum et seculares 177.
proceres reg. Boh. 41, 49, 217.
Procopius s. 3, 4, 10, 12, 15, 18, 33, 34, 44, 55, 81, 91, 93, 94, 104, 213, 217; et Agnes, pueri Wenceslai vinitoris de Podol 80, 81; sacristanus mon. Slav. 99, 100; Seydlini, c. maior. c. Prag. 91, 212; Ullmanni, Ulman, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97, 115.
Prossek, Dorf bei Wysotschan 180, 181, 183.
protonotarius tabularum reg. Boh. 202; Nikolaus de Okorz 205.
Prussia de Nicolaus, presbiter, frater Cruciferorum eccl. s. Benedicti 143, 144.
Przedvogius, decanus eccl. Prag. 16.
Przybico carnifex 159, 160.
Przybislaus dictus Libco 99—101 et Margareta, mater eius 100, 101.
Puczka, Gegend beim mon. Slav. 78, 80, 107, 110, 111, 156.
Pulerz dictus Jacobus 157, 158,
Pullator Crux 119, 120.

Quaska, Kuuscho, Kunso, c. n. c. Prag. 83, 208.
Quassnicze, Quassnyeze Jesco, c. n. c. Prag. 123, 124;

Quassnicze, Quassnycze Johannes junior 129, 130; Mathias antiquus 29, 130, 132.
Quentinus sartor, c. n. c. Prag. 115.

Raczko de Rakownik, judex min. c. Prag 166.
Radessow de Petrus, procurator consistorii Prag. 134.
Radnawecz dictus Hanuseb, Hanuss rzeczeny, c. n. c. Prag. 193, 194, 196.
Rakownik, Racownicensis civ. 166, 167.
Ratisponensis episc. Ffridericus 50.
Rauber, Rawner Heynczlinus, c. n. c. Prag. 80, 83, 208.
rector, siehe plebanus.
registrum: camerarii 1; sive libri computabiles Wenceslai regis 164; literarum mon. Slav. 170; novum tabularum terre 178, 184.
regula et habitus O. S. B. 10, 15; habitus regularis 43, 55; regulares mon. Slav. 206.
Rehleme de Henricus 1.
Reimbote, Raymbote, Nicolaus, judex maior. c. Prag. 71, 72, 73, 80.
Resni Mathias 108.
Reychlini Laurencius, c. maior. c. Prag. 203.
Reysenkytel, Rysenkytel, Reisenkitel Cunczlinus, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97, 115.
roboten, robota 52, 165; seu labor 52.
Rod dictus Michael 152, 153, carnifex, c. n. c. Prag. 187—189. Nyetha contboralis 152, 153.
Rokyczan Sigismund, c. maior. c. Prag. 203; Rokytzaner Nicolaus, c. Prag. 114.
Roll Fridlinus, c. maior. c. Prag. 91, 212.
Romani 51, 53, 55, 58, 60, 62, 64, 215—218.
Rosemberg de nobiles Johannes et Jodocus, magistri camere Caroli IV. 60.
Rosental de Sidlinus, c. n. c. Prag. 97.
Rost Johannes, c. maior. c. Prag. 71, 72.
rotifex: Nicolaus 119; Oczyko 108, 109.
Rotil Jeschlinus, c. maior. c. Prag. 72.
Rotlew Georg, judex n. c. Prag. 106, 118—120, 125, 210. Martin, judex n. c. Prag. 103, 107, 110, 123, 126, 143.
Rotonis, Ratonis Jesco, c maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97, 115.
Rozen dictus Mauricius 152, 153.
rubeta in: Lhotis 59, 63; Okruhli 77.
Rudnicz Mathias, c. maior. c. Prag. 203.
Rudolfus Saxonie dux, sacri imperii archimarschalcus 12, 32; junior 50.
Rudolfus Werdensis episcopus 60.
Rulandt Duchko, c maior. c. Prag. 203.
Rupertus junior, comes palatinus regni 32.
Rybniczka, vicus s. Stephani in Prag-Neustadt 152, 153.
Rychtarz dictus Wenceslaus 152, 153.
Rymer Bucheo, c. maior. c. Prag. 203.
Rysemburg de Borsso, nobilis 60.
Rzehak dictus Schelakowsky, rzeczeny Sselakowsky 180—182.
Rzyczansky, Rziczansky Petrus dictus, frater et prior. mon. Slav. 130, 131, 180, 182, 190—195, 197—199.

Sant Paulus pistor 209, 210.
sartor: Jessko 25; Leo 34, 79, 97, 115; Quentinus 115.
Saxonie dux, archimarschalcus sacri imperii Rudolfus 12, 32; Rudolfus junior 50.
Sbynko, Sbinco de Hasenburg, magister camere imperialis Caroli IV. 32, et Wilhelmus 60; Sbynka Tluxonissa domina 125, 126.

scabini nove et antique civ. Prag. 32.
Scheidl An. 189.
Schelakowsky dictus Rzehak, rzeczeny Sselakowsky 180—182.
Schepletkonissa 189, 190.
Schilhan, Petrus, c. n. c. Prag. 3, 183—185; Silhan Swacho Swach, c. n. c. Prag, 83, 103, 107, 110, 113, 120, 121, 125, 129, 130, 152. 208.
Schlan, Slanensis civ. 44, 45.
Schotter dictus Caspar, c. maior. c. Prag. 197—199.
scismatici (in Bohemia) 7.
scolasticus eccl. Prag: Johannes 68; Sdeslaus 16.
Scopek Mico, c. Prag 86.
scriba: causae (notarieller Akt): notarius Nicolaus 136; causarum consistorii Prag. juratus 137.
scriptor librorum mon. Slav. Johannes 65; kathedralis prope mon. s. Katharine Petrus 132.
Sdeslaus, scolasticus eccl. Prag. 16.
Sechten de Hermannus 19.
Seidlini Procopius, c. maior. c. Prag. 91, 212.
Selakowycz de Petrus, magister moncium vinearum 145, 146.
Selicz de Caspar 197.
Seydel, Seydl, Zeydl dictus Janko, Johanko, Johannes 176—180, 184.
Seydlini Bernhardus, Burchardus, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97, 114, 115.
Sidlinus de Rosental, c. n. c. Prag. 97; Sydlinus tuchmacher 80, 115.
sigillum, peczet: Johannis reg. 39, maius 52; Caroli IV. 38, 55, 64, 204, maiestatis 12, 14, 21, 30, 41, 43, 45, 47, 57, 60, maius 17, imperiale maiestatis 33, 50, 66; Wenceslai (IV.) maiestatis regie 63, 169, 199, 202; imperiale Sigismundi 218; prefecti vinearum, peczet winniczna 140, 141, forestarii Stiborii 164, 165; archiep. Prag 214, Ernesti 15, Wolframi 180; capituli eccl. Prag. 16, minus 68; vicariatus eccl. Prag. 92, 96, 213; capituli Wissegradensis 19; abb. mon. Slav. 175, 192, 193, 195, 196, oblongum 106; conventus mon. Slav. 101, 173, 181, 183, 195, 196; conventus ordinis s. Johannis hospitalis Iherosolimitani Prag 76; domus s. Benedicti 145; plebani Czyborii s. Marie in Lacu 92; civ. Prag. maius 3, 37, 204; maioris c. Prag. 74, 79, 99, 116, 149, 212; nove c. Prag. 79, 84, 208, mains 4, 34, 97, 104, 108, 113, 115, 132, minus 184; min. c. Prag. 27, 130; judicis civ. Prag. 3; judicis et juratorum maioris c. Prag. magnum rotundum 90, 92; civ. Gurimensis 23; civium seu civitatis Rakownicensis 167.
Sigismundus, Kaiser, 29, 42, 47, 61, 114, 169, 214, 216, 218; Rokyczan, c. maior. c. Prag. 203.
signum: Caroli (IV.) 32, 49, 60; Sigismundi imperatoris 218; notarii: Nicolai, olim Wenceslai de Libano 133, Nicolai quondam Martini de Haina 137.
Silberczeiger Ula, c. maior. c. Prag. 91.
Silhan, siehe Schilhan.
silva, les: regalis 165; Camicenses, lesy Camilowske, regie 163; sub monte Borzywoyg 46, mon. Slav.: Caminensis 163; in Lhotis 59, 63; in Milostin et Lhotka 69, 79; in Okruhli 77; hospitalis cum rubra stella, Camicensis 153.
Simon et Lexico, nepotes Wanikonis Cabele 143—147; dictus Beladka, c. n. c. Prag. 112; dictus Newarzyl 113; pistor dictus Wrplic, Vorplit, c. n. c. Prag. 209.
sindicus magister Petrus de Zderaz 134, 135.
Sitka Mathias 108.

Skalca, eccl. b. Cosme et Damiani in Scalcis in n. c. Prag. 16, 17.
Skopp dictus Swach, c. n. c. Prag. 112.
Skudla Andreas 152. 153.
Slanensis civ. 14. 15.
Slaneri Nicolaus, c. min. c. Prag. 25.
Slansky Henzlinus, c. n. c. Prag 183. 185.
Slavenkloster, mon. Slav.: 13, 16, 20. 21. 24—31. 34, 37, 39, 40. 42, 43, 44—47. 53, 54, 55, 57. 58, 60, 62. 64, 65. 67, 69. 74, 75, 78, 79, 83, 88, 89, 93, 96, 99, 103—107, 111, 123. 124, 125—127, 1. 9, 133, 137, 138, 140—142, 145, 151, 152, 154, 162—164, 166, 175—178, 183, 187, 188, 191, 197, 200, 204—208, 211, 213—217.
Slezie dux Wenceslaus IV. 61.
Slingel Johelinus, c. maior. c. Prag. 91, 212
Slybensky Nicolaus, c. n. c. Prag. 205.
Slywka, clibanus et prunellum vulgariter dictum 185.
Smelczer Petrus, c. maior. c. Prag. 148.
Smolka dictus Petrus, prior. mon. Slav. 100, 110, 144—148. 154, 155, 170, 180—182. 190—193.
sokera Petrus dictus, rzeczeny Sskora, sacerdos 195, 196.
Sottomayor Anton de, der dritte spanische Abt des Klosters in Emaus 170.
spectifex Girzico 107.
Srbanczonis Jesskonis de Milossicz, judicis mon. Slav., filius Wenceslaus 151.
ssartonis, c. n. c. Prag. relicta Margaretha 149.
Sstyr, Styr Nicolaus, c. maior c. Prag. 148.
Stach Haynlinus, c. maior. c. Prag. 91, 208, 212 Martinus, judex c. n. Prag. 82. 83
Stavez de Henricus fidelis regis 52—54.
Stelanus sutor, c. maior. c. Prag. 92, 112, 213; s., vicus in Rybniczka 152. 153.
stengl, Stengel, dictus Ulricus faber 107. 110. 129.
Stetinensis dux Kazimirus 50. 60.
steura Koph. stema 25, 26. 52, 121. 152. 160. 161; regalis, que berna dicitur 52; sive losunga 85.
Stiborius et Petra, c. n. c. Prag 120. 121. 127. 128 de Fuschberg, forestarius reg. silvarum, purgravius in Dolrzyess 162—164.
Strahoviense monasterium 27. 28.
Strasfordensis episcopus Theodoricus 47, 48.
strata 148, siehe via.
stridonensis doctor., s. Hieronymus 10, 15.
Stryez Wenceslaus 107.
strzyzkow, Stryzkow, villa bei Prag. 181, 182.
Stuck, Stuk, Enderlinus, c. maior. c. Prag. 33. 34. 79. 97. 114, 115.
subcamerarius: regis 32; regni Boh. 15; subcamerarium reg. Boh. 52.
subfossio, suffossio montis mon. Slav. 130—132.
suburpeum 87. subskal 188. siehe Podskal.
Subskal, siehe Podskal 188.
suburbium: civ. Prag. in Podschal 10, 14; castri Prag. 75.
Sulezpach comes in, Wenceslaus IV. 61.
Sulek, c. min. c. Prag. 71. 190—193.
Sulkonis Bohanka (Bohunco) 34.
sutor: Eligast, Eligasez 91. 212; Johannes 107; Maress 107; stephanus 92. 213.
Swach Krupyczye, c. n. c. Prag. 103. dictus Schilhan Skopp, c. n. c. Prag. 112.
swacho Silhan, c. n. c. Prag. 83, 103. 107. 110. 113, 120. 121. 125. 129. 130. 152. 208
Swarez dictus de Wacherad, Bacharad 38—41.

Swarczburg Henricus de, comes 50.
Swata 127, 128.
Swinyak dictus Benessius 151.
Swrczewyez Bychano de, matrona Mana relicta 142.
Sydlinus institor 78.
Symon 103, 104; de Legnitz 5.

Taberna, in villa Lhota 52; in villa Czachowicz 179; tabernator: Johannes 97, Masska 91, Muska 212.
tabule regni, dezky, 2, 178, terre reg. Boh. 178, 199, 202, 205; protonotarius 202, Nicolaus de Okorz 205, notarius 177, vicenotarius 202, vicecamerarius Wenceslaus 2, urzednikones seu beneficiarii 202, 205; — tabula vecture, sex robora, sive ligna continens 46.
Taschner Ula, Alhardus, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 80, 97, 115.
Tayna Henricus de clericus 137.
Tele dictus Jacobus, civis ex Hossužka 189, 190.
Tendler Nicolaus, c. n. c. Prag. 97.
Terkler, Terkleri Ffrana, c. maior. c. Prag. 91, 97, 212; Jesco, c. n. c. Prag. 80, 115.
territorium regis 24.
textor Wernherus, c. maior. c. Prag. 91, 212.
theloneum, thelonium in valvis, in portis civitatum et in aquis 28; theloniatores per Bohemiam et specialiter in villa cruciferorum hospitalis Pragensis in pede dicta Zupanowycze, item in villa prepositi Prag. dicta Branik, item in villa prep. Wissegrad. dicta Podol, item in Podsskalo super alveo aque Wultaviensis, item circa predictum hospitale in eodem ponte, item circa portam min. c. Prag. sub castro mon. Strahov. 28.
Themlinus Trubacz, c. n. c. Prag. 153, 157.
Theodoricus Strasfordensis episcopus 47, 48.
Thidiricus, episcopus Mindensis 50.
Thimo de Koldycz, magister camere Caroli IV. 60.
Thomas: senior cantor Wissegradensis, Thomas stary kantor Wisschradsky 195, 196; Kaze dictus c. maior. c. Prag. 80; ligni emptor 115; de Novadomo, procurator consistorii Prag. 135; dictus Oraczko in Subskalo, c. n. c. Prag. 185—189.
Thomasco Fulo 157, 158.
Thronia, Thronya Jacobus in Podskalo 108, 186, 187.
Thurna Mathias de, c. maior. c. Prag. 115, de Turnow 33, 34, 79.
Tiburcius s., 167.
Tluxonissa Sbynka, domina 125, 126.
Tratowssky, Tratowsky Marzyko, c. n. c. Prag. 83, 208.
Troyanus 145, 146.
Trubacz Alexius, magister c. Prag. 204; Themlinus, c. n. c. Prag. 153, 157; Welico, Velico, c. n. c. Prag. 82, 83, 208.
Trupel Hermannus, c. maior. c. Prag. 80.
Tržiboradicz de Daniel 1.
Tuchan, villa prope Obržystwie 176, 179, 180.
tuchmacher, pannifex, Peschlinus 79, 115; Sidlinus 80, 115; Wernherus 83.
Turnow de Mathias, Thurna de, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97, 115.
turris, ubi solite sunt s. reliquie ostendi 117; turri in Mathias, c. maior. c. Prag. 91, 212.
Tursmit Jeclinus 79, 80; Pesslinus, c. maior. c. Prag. 33, 34, 97, 115.
Tyrmanni Matthias 83.
Tysta Ulricus dictus de Hodczan 166, 167.

Ubislawia, mater Adelheidis matrone 99—101.
Ula Czotter. Czottor. Czotteri. c. maior. c. Prag. 33. 34. 79. 97. 115. Siberczeiger. Silberczeyger 72. 91. 212. Alardus Taschner. c. maior. c. Prag. 33. 34. 79. 80. 97. 115.
Ulmanni, Ulmann, Procopius, c. maior. c. Prag. 33. 34. 79. 97. 115.
Ulricus de Helfensteyn. comes 50. 60. prep. mon. Slav. 80. 81. 207. 208. Stengl, Stengel dictus faber. c. Prag. 107. 110. 129. Tysta dictus de Hodezan 166. 167. et Eberhardus, fratres de Wyrtemberg 12. 81. 82.
ungeltum vini, decima 37. 38.
unio civitatum Prag. (1368) 34. 79. 97. 115.
universitas: civ. Gurimensium 21; civium min. c. Prag. 26. 41.
Urbanus VI, papa 131.
urzednikones seu beneficiarii tab. terre regni Boh. 199. 202.

Valentha 207—209.
Valentinus s. 171. 173.: humilator, c. n. c. Prag. 35.
valve civitatum (Zollstätten) 27.
vector: Barthonius 87; Crux 86. 87. 110. 111. 113; Mauricius 183. 190; Nyemczo 179. — vectura lignorum woz. vulgo floz 46.
Velenic Virziko de 1.
Velico. Welico Trubacz. c. n. c. Prag. 82. 83.
Verona de Duneza. c. maior. c. Prag. 33. 34. 79. 97. 115.
vestimenta ambulacola, Leibwäsche als Testamentsgeschenk, 128.
via, vie: apud mon. Slav. in Podskalum 100; tres ad desertam aream 124; ubi itur in Nossel 143. 144. strata 148; via seu strata, tangens mon. Slav. 185.
vicarius 2. 7. in spiritualibus eccl. Prag.: Johannes Pomuk 88. 89. 93. 94. 211. 213. 214.
vicariatus eccl. Prag. 92. 96.
vicus s. Stephani in Rybniczka in Prag-Neustadt 152. 153.
vigilie: 155. decantande 100. 101. novem lectionum 128.
villa: 25. 51. 52. 168; prepos. Prag. Franik 28; Capzeycz. Capczycz. Lhota 51—54; Chrustoklat 17. 18; Czachowicz 1. 2. 176. 177. 198. 199; Dubrawycz 48. 49. Derbrawicz 198; Genez, Gencz. Jencz 8. 12. 13. 25. 26. 48. 49. 70. 71. 171—175. 191—193. 198; Kowulnik 54; Lhota 24. 69; Lhota Milostinina. Milostyn. Mylostyn. Milostin. Lhotka 24. 44. 45. 69. 70. 150. 166. 167; tres Lhote Cuneznanni. Wenceslai et Martini 58. 59. 61. 62; Morzyna maior et minor, Morzina 55. 56. 58. 59. 61. 62. 73. 77; Okruhel. Okruhli. Okruheli 48. 49. 66—68. 72—74. 77. 180—183; prepos. Wyssegradensis Podol 27. 28. 80. 81. 138; Prossek bei Wysotschan 180—183; Strzyzkow, Strzyżkow bei Prag 181. 182. Tuhan 176 prope Obrżystwie 179. 180; Walow. Wallow. Walew 8. 12. 13. 25. 26. 48. 49. 105. 106. 194—196; cruciferorum hospitalis Prag. Zupanowicze 28; Zylkow 185. — villani 51. 52. willoni 198.
vinea: decima mon. Slav. de vineis montis Petrini. winniczy desatte z petrzina Laurentiusberg 43. 203; Johannis dicti Leczkowecz antiqua et de nuvo plantata in monte Petrino 203; Wenceslai Lauterborch. olim Friczonis Novogrimmer daselbst 203; mon. Slav. in Okruhli 48. 49. 72—74. 77. 181. 182; cruciferorum in Nossel 144; domus Thentunice eccl. s. Benedicti 116. 148; kapitoly Wyssehradske 138. 140; winnicze

za Wyssehradem nad Podskalem 138—141; Maticiowa Drasnikowa 138, 140; Petri de Nossel 146—148; Troyani 146; Wanyek in via, ubi itur in Nossel 143-149.
vinitor: Petrus de Nossel 146—148; Welico 107; Wenceslaus de Podol 81, 82.
Virziko et Henricus de Rehleme 1; de Velenic 1.
Visslawia, soror Adelheidis matrone 99—101;
Vita 112.
Vitek, Vitko, Wytek, Witek rzeczeny de Hoholicz 191—196.
Vitko 109; dictus Zzylka de Podskalo 183.
vitrofex, siehe Glaser.
Vitus s., 129, 130.
Vluschii Wenceslaus, c. maior. c. Prag. 148.
Voiko et Maretha conthoralis 185.

Wacherad, Bacharad de Johannes dictus Swarcz 38—40.
Walow, Wallow, Walew, villa 8, 12, 13, 25, 26, 47—49, 105, 106, 194—196.
Waltherus Gabler, c. maior. c. Prag. 91, 212.
Wanca olim Bohunconis, uxor Mathie braseatoris 114, 115.
Wanikon 143, 144.
Wanko de Czachowicz 1, 2.
Wanyek Cabele 142—146, 148, 154, 155; de Nachod 161.
Welcza vidua 151.
Welico, Velico Trubacz, c. n. c. Prag. 82, 83, 208.
Welislaus dictus Zak et Anca conthoralis, c. maior. c. Prag. 101, 102.
Weliss cimentiburnia 108.
Wenceslaus s. 33, 57, 58, 62, 63, 81, 82, 86, 91, 93, 94, 117, 175, 213; s., ecclesia, 78, 80; braseator, brasiator Slav. c. n. c. Prag. 108, 109, 117, 119—124, 127, 153, 159—161, 162; cingulator, c. n. c. Prag. 103; Crispus sub Puczka, c. n. c. Prag. 156, 157; Czürni, c. Prag. 86, 91, 103, 212; Dlazicz, Dlazycz, c. n. c. Prag., et Anca conthoralis 125, 126; Gewnheri, c. maior. c. Prag. 33, 34, 79, 97, 115; Hertius 205; dictus Herzstol, c. n. c. Prag. 112; Horass, c. n. c. Prag. 103; Hrazak, c. n. c. Prag. 161, 162; de Hrobek, c. n. c. Prag. 205; de Milostyn, judex mon. Slav. 149, 150, 153, 156, 157; Kanie, c. maior. c. Prag. 203; IV., König von Böhmen 60, 61, 163, 164, 167, 168, 176—178, 184, 197, 198, 214, 216; Kobsa, c. n. c. Prag. 96, 98; Knuzz, c. n. c. Prag. 83; de Kny 61—63; Lauterborch, possessor vinee 203; Leuthomericzer, c. maior. c. Prag. 91, 212; de Libano 132; Masskonis, c. n. c. Prag. 129; dictus Mastowecz, c. n. c. Prag. 112; Misska, procurator Odoleni 133, 134; ex Mylostyn 175; Negel, c. maior. c. Prag. 91, 103, 212; Osswetlo, c. n. c. Prag. 129, 153, 159; de Polenka, procurator consistorii Prag 134, 135; rector altaris ss. Wenceslai et Procopii in eccl. Leonardi 214; dictus Rychtarz 152, 153; dictus Schobyek, rzeczeny Schobik, sacerdos mon. Slav. 193, 194, 196; Srbanczonis de Milossicz, judicis mon. Slav. filius 151; Strycz 107; Vluschii, c. maior. c. Prag. 148; vicecamerarius tabularum terre Boh. 2; de Podol, eius pueri Procopius et Agnes, vinitor 80—82.
Werdensis episcopus Rudolfus 60.
Wernherus Ffullengast, c. maior. c. Prag. 91, 212; pannifex, c. n. c. Prag. 83, 208; textor, c. maior. c. Prag. 91, 212.
Weytemile e Wlachniko 169.
Wilhelmus aurifusor, c. n. c. Prag. 107, 123; decanus capituli

Wyssegradensis 17; de Hazemburg nobilis, magister camere Caroli IV. 60.
Wlachmiko e Weytemile 169.
Wladico, Wladica dictus Zacharias, c. n. c. Prag. 80, 115.
Wlassim Marssiko de, c. n. c. Prag. 112.
Wlezisrdlo Jan, c. maior. c. Prag. 203.
Wociez de Nicolaus 200.
Woziez oppidum, capella s. Nicolai 17, 18.
Wolbrami Nicolaus, c. n. c. Prag. 126.
Wolflinus Meinhardi, Mayuhardi, judex c. n. Prag 34, 96, 97.
Wolframus, archieps. Prag. 178.
Woyko Frenzlinus, c. n. c. Prag. 97.
Wrbiczka Peschiko, c. n. c. Prag. 162.,
Wrbsky dictus Petrus 190—193.
Wrplic, Vorplit, Simon pistor dictus, c. n. c. Prag. 209.
Wyrtemberg de Eberhardus comes 12, 60.
Wyschehrad 8, 10, 15—18, 27, 28, 138—140, 192, 193, 195, 200.

Ypisch Peslinus, c. n. c. Prag 83, 208.
Ysnach, siehe Eisenach.

Zacensis archidiaconus Johannes Pomuk 88, 89, 93, 94.
Zacharias dictus Wladico, Wladica, c. n. c. Prag. 80, 115.
Zagyeczko 96, 98.
Zak Welislaus et Anca contoralis, c. maior. c. Prag. 101, 102.
Zalaez Martinus, c. maior. c. Prag. 88, 91, 212.
Zalman Henzlinus, c. n. c. Prag. 112, 127, 128.
Zdenco de Laca, c. n. c. Prag 107, 110, 123, 129, 130.
Zderaz, Kloster und Teich Prags bei dem mon Slav. s. 10, 15; Petrus de, magister, canonicus eccl. s. Egidii 133, 134.
Zeydl, Seydel, Seydl, dictus Jauko, c. maior. c. Prag. 178—180, 184.
Zilez, domicella Elsska, vidua 3.
Znobl Znesl Beneschawius, Benes 175.
Znoymer Nicolaus, c. maior. c. Prag. 71, 72.
Zupanowyeze, villa Crucigerorum 28.
Zwirzetiez Hassko de, magister camere imperialis Caroli IV. 32.
Zyez Jacobus 81.
Zylkow villa 183, 184.
Zzylka Vitko dictus de Podskalo 183.
Zzypadla, exitus aque Multawie, dictus vulgariter 183, 184.

BX
2609
P73A3
Bd.1

Prague. Emauzy (Benedictine abbey)
Die Urkunden

PLEASE DO NOT REMOVE
CARDS OR SLIPS FROM THIS POCKET

UNIVERSITY OF TORONTO LIBRARY

UTL AT DOWNSVIEW
D RANGE BAY SHLF POS ITEM C
39 09 27 25 09 009 8